HANDBUCH

DER

DEUTSCHEN ARCHIVE

VON

BURKHARDT


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



Hand- und Adressbuch der deutschen Archive.

I. Theil: Handbuch.

Hand- und Adressbuch

der

Deutschen Archive

im Gebiete

des Deutschen Reiches, Luxemburgs, Oesterreich-Ungarns,
der russischen Ostseeprovinzen und der deutschen Schweiz,

herausgegeben

von

Dr. ph. C. A. H. Burkhardt

Vorstand des Geheimen Haupt- und Staats-Archivs, des Sachsen-Ernestinischen Gesammt-Archivs
und des Grossherzogl. Haus-Archivs etc. in Weimar.



I. Theil: Handbuch.

Zweite, stark vermehrte Auflage.

Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow
1887

Vorwort.

Indem ich die zweite Auflage des Hand- und Adressbuchs für die Benutzung deutscher Archive hiermit übergebe, verweise ich auf das frühere Vorwort, in welchem ich mich über die Ziele und die Nothwendigkeit einer solchen zusammenfassenden Arbeit eingehend geäussert habe. In der Praxis haben sich meine dort ausgesprochenen Ansichten bewährt, und die vielseitige Zustimmung, welche das Unternehmen gefunden, hat mich bewogen, eine neue Bearbeitung zu unternehmen.

Nur wenige Aenderungen habe ich bei Ausführung des Ganzen eintreten lassen. Sie waren schon durch die Aeusserungen des ersten Vorworts bedingt, in welchem ich andeutete, dass die scharfe Trennung des Handbuchs vom Adressbuch geboten sein würde. Diese ist durchgeführt und ich hoffe, dass das im Handbuch dargebotene Material einen bleibenderen Werth als früher behaupten wird, während die nothwendigen und häufigen Veränderungen im Personalbestande der Archive durch öftere Bearbeitungen des Adressbuchs veranschaulicht werden können. Daher ist aus dem Handbuche auch all dasjenige entfernt, was nicht bleibender Natur ist. Die Litteratur ist jetzt nur insoweit berücksichtigt, als diese Aufschlüsse über die Geschichte, das Wesen und den Inhalt der einzelnen Archive darbietet, während der Nachweis der urkundlichen Publicationen und das, was in verarbeiteter Form aus den deutschen Archiven hervorgegangen ist, ausgeschieden wurde, weil, wie ich im Vorwort der ersten Auflage bereits betonte, in letzterer Beziehung eine Vollständigkeit kaum

zu erzielen ist, und weil neuerdings „Oesterleys Wegweiser durch die deutschen Archive“ die von mir bezeichnete Aufgabe hinsichtlich der urkundlichen Publicationen durch Zusammenstellung derselben nach localen Gesichtspunkten angestrebt hat.

Dagegen musste nunmehr grösseres Gewicht auf die Veranschaulichung des Inhalts der Archive gelegt werden, wenn sich meine Arbeit fruchtbringender gestalten sollte. Unmöglich konnten die hervorragenden Arbeiten für die Kenntniss deutscher, namentlich bayerischer Archive unausgebeutet bleiben, wie sie in unserm trefflichem Hauptorgan, der Archivalischen Zeitschrift von Fr. v. Löher, vorliegen, dem unstreitig das hohe Verdienst gebührt, mit der leidigen Geheimnisskrämerei der frühern Zeit gebrochen zu haben, wo es Gnadensache war, in und mit den Archiven verkehren zu dürfen. Welch ein gewaltiger Fortschritt in der Behandlung der bayerischen Archive zu verzeichnen ist, vermag ich nach eignen Erinnerungen, die sich an den Besuch dieser Archive vor freilich mehr als dreissig Jahren knüpfen, sehr wohl zu beurtheilen. Es ist überhaupt der denkbar grösste und diesmal von Süddeutschland ausgehende Fortschritt, dass man über sonst so geheimnissvolle Anstalten, wie die Archive, schreiben darf, und die Aufforderung dazu in einem von Bayern staatlich unterstützten Unternehmen liegt. Wie in Bayern, so ist auch anderwärts ein glücklicher Fortschritt zu verzeichnen, der keine Gefahren für die allerdings im Auge zu behaltenden Interessen des Staates in sich schliesst. Auch Oesterreich hat kurz nach dem Erscheinen meines Handbuchs begonnen, sich in den vorzüglichen Mittheilungen der k. k. Central-Commission etc. über das Wesen und den Inhalt seiner Archive zu verbreiten. Ausserordentlich thätig für den Ausbau dieses Unternehmens zeigt sich dort das Institut für österreichische Geschichte unter der Leitung v. Sickels. Neben zahlreichen deutschen Zeitschriften, in denen Gleiches angestrebt wird, steht heute die Westdeutsche Zeitschrift oben an, in der namentlich Professor Dr. Lamprecht in Bonn für Westdeutschland die Archive durch Uebersichten nutzbringend in den Bereich seiner verdienstvollen Arbeiten hereingezogen hat. Von ganz besonderem Interesse ist nächst Lamprechts Uebersichten die vorzügliche Arbeit Dr. Th. Ilgens: „Rheinisches Archiv“ im Ergänzungsheft II der Lamprechtschen Zeitschrift, in der das Düsseldorfer

Staatsarchiv in mustergiltiger Weise seinem Wesen und Inhalte nach bearbeitet ist. Es wäre zu wünschen, dass auch die übrigen preussischen Staatsarchive diesem Beispiele folgten, zumal bis jetzt Norddeutschland und Preussen mit der v. Löherschen Zeitschrift noch ausserordentlich wenig Berührungspunkte aufweisen. Ebenso bekannt ist die centrale Thätigkeit der badenschen historischen Commission unter v. Weechs Leitung, deren Arbeiten insoweit benutzt werden konnten, als sie gedruckt vorliegen. Dies und anderes werthvolle Material für die zweite Auflage meines Unternehmens zu verwerthen, das Buch zu einer neuen Sammelstätte des vorliegenden reichen Materials zu gestalten, war unabweisbar.

Gern gedenke ich aber auch der namhaften Unterstützung der grossen deutschen Archivverwaltungen, der Preussens durch Herrn v. Sybel, Director der k. preuss. Staatsarchive, der Bayerns durch Herrn v. Löher, Director des k. allgemeinen Reichsarchives etc., welche die ihrer Leitung unterstehenden Archive für das Handbuch bearbeiten und die Mittheilungen meiner Redaction unterbreiten liessen. Dasselbe gilt von den Archivdirectionen von Elsass-Lothringen, wo die Herren Archivdirector Dr. Pfannenschmid in Colmar und Archivdirector Dr. Wiegand in Strassburg mir hilfreich zur Seite standen, während Herr Staatsarchivar Dr. Henne am Rhyn in St. Gallen die Correctur für die gesammte Schweiz übernahm, und viele wichtige Ergänzungen zu dem bisher Gelieferten beibrachte. Für die mecklenburgischen Archive war in gleicher Weise Herr Staatsarchivar Dr. v. Buchwald mir ausserordentlich förderlich. Gleiches gilt vom Herrn Staatsarchivar v. Bülow in Stettin, der mir freiwillig alles zur Verfügung stellte, was sich ihm als Resultat bei Bereisung der pommerschen Archive ergeben hatte. Leider ist es mir nicht vergönnt, dankend der vielen Hunderte von Herren Collegen zu gedenken, die mich auf dem mühevollen Correspondenzwege freundlichst unterstützt haben. Auch darin hat sich der Fortschritt auf dem archivalischen Gebiete gekennzeichnet, dass ich diesmal von einer kräftigeren Unterstützung reden kann — da nur eine verschwindend kleine Zahl von Archivstellen — darunter leider gerade einige wissenschaftlich geleitete Archive — meine wiederholten Gesuche völlig unberücksichtigt liessen.

Was sich mir in der Litteratur oder auf dem Correspondenzwege als Archiv oder als eine, wenn auch die kleinste Sammelstelle von Archivalien darstellte, habe ich aufgenommen. Ich habe bei dem Streben, das Buch mit der Zeit nach allen Richtungen hin zu vervollständigen, kein Recht, nach rein subjectivem Ermessen irgend einer Anstalt die Aufnahme zu verweigern. Auch die anscheinend unbedeutendste Notiz kann in gegebenem Falle für die deutsche Forschung wichtig sein, und darum möge man mir nicht den Vorwurf machen, die Arbeit auch auf anscheinend Unbedeutendes ausgedehnt zu haben. Erfahrungsmässig steht für mich fest, dass schon die Aufnahme kleiner Archive zu weiterer Thätigkeit und zu erweiterten Berichten Veranlassung gegeben und ihren Zweck auch damit erfüllt hat, dass das Buch in andrer Richtung anregend und fördernd gewesen ist. Wie viele Beweise könnte ich erbringen, dass mein Unternehmen die Ordnung so mancher Archive veranlasst hat! Wenn die neue Ausgabe gegen die erste nahezu die dreifache Zahl von Archiven aufweist, hat sie sich durch die Oekonomie des Satzes doch nicht umfangreicher gestaltet, als die erste, und ich werde mich in dem Bestreben, alles heranzuziehen was deutsch ist und der deutschen Forschung dienen kann, durch entgegengesetzte Ansichten nicht beirren lassen, auf dem betretenen Wege weiter zu gehen.

Kaum bedarf es einer Begründung dafür, dass ich das Material nach staatlicher Rangordnung zusammengestellt habe. Nur Preussen weist einige seinem Gebiete naheliegende, nicht unter seiner Hoheit stehende Ortschaften auf; indessen ist die Zahl so gering, dass der bewusste Fehler sich entschuldigen lässt, weil weitere Gliederungen nothwendig gewesen wären, und besonders die Aufnahme des niederländischen Gebietes dem Buche das ursprüngliche deutsche Gepräge genommen hätte.

Was das Register betrifft, so ist dasselbe weit hinter meinen Wünschen zurückgeblieben. Ohne eine Vollständigkeit in jeder Richtung wäre es von sehr zweifelhaftem Werthe; jene konnte aber nicht angestrebt werden, weil ein eingehendes Register etwa den dritten Theil des Buchs eingenommen und den Preis desselben wesentlich erhöht hätte. Ohnehin ist ja das Material durch die Anordnung des Stoffes übersichtlich gestaltet und der Benutzer wird auch bei flüchtiger Durchsicht finden, was er sucht. Ich

habe daher in dem beigegebenen Register nur das Material berücksichtigt, das sich nicht leicht beim Nachschlagen des Buchs von selbst ergiebt. Namentlich gilt dies von den versprengten Materialien, einverleibten Archiven und Archivtheilen und hervorragenden Einzelheiten, die ich mit Sorgsamkeit ausgehoben und zusammengestellt habe. Ich glaube, dass diese Gründe durchschlagend sind und auch von der Kritik als stichhaltig werden anerkannt werden.

Ich lasse diese zweite Auflage mit dem besondern Danke für meinen Freund, Herrn Professor Dr. Meurer in Weimar, der sich der schwierigen Correctur mit grossem Interesse annahm, und für meinen Freund und Verleger Herrn Grunow hinausgehen, der sich ein wesentliches Verdienst um die schöne Ausstattung des Buches erworben hat, und wünsche, dass meine deutschen Herren Collegen recht viel Veranlassung nehmen möchten, der Arbeit eine grössere Vollkommenheit zu geben und zu ihrer Benutzung und Verbreitung beizutragen. Trotz reicher Unterstützung dieses Unternehmens blieb für mich noch ein gutes Stück Arbeit zu bewältigen; manche Wünsche zeigen sich unerfüllt, manche Zweifel ungelöst, und ernstes Streben nach Vervollkommnung des Ganzen hat mich zum vorschwebenden, noch weit entfernt liegenden Ziele nicht gelangen lassen. Ich darf wohl angesichts dieser schwierigen und mühevollen Arbeit auch diesmal auf eine nachsichtige Beurtheilung des Ganzen hoffen.

Weimar, im Februar 1887.

Dr. Burkhardt.


EN! VIRIDI · PRATO ·
CONSEDIT · PHOEBVS · APOLLO ·

Deutsches Reich.

Königreich Preussen.

Aachen. Stadtarchiv. Erlaubniss zur Benutzung ertheilt, sofern es sich um Archivalien bis zum Jahre 1600 handelt, der Archivar, in den übrigen Fällen der Oberbürgermeister. Zur Ausleihung von Archivalien bedarf es der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung. Die Versendung erfolgt nur an ein öffentliches Institut (Archiv oder Bibliothek). Das Archiv ist gegenwärtig in der Ordnung und Neueinrichtung begriffen. Gesammtzahl der Originalurkunden (einschliesslich der Briefe) c. 5000; darunter c. 150 Kaiserurkunden des 11.—16. Jahrh. mit gut erhaltenen Goldbullen und Wachssiegeln. Die älteste Kaiserurkunde, zugleich die älteste Urkunde des Archivs, von 1018. Aelteste Originalurkunde (nicht Copie) auf Papier von 1302, ein Fehdebrief des Johann von Büren (wohl der älteste auf Papier in Deutschland). Bemerkenswerthe Bestandtheile: zahlreiche Urkunden über den Landfriedensbund zwischen Maas und Rhein (1351—1383); Stadtrechnungen des 14. und 15. Jahrh. (Herausgabe seitens der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Vorbereitung); viele fehmgerichtliche Urkunden aus dem 15. Jahrh.; die Raths- und Beamten-Protocolle der Stadt von 1656—1797, 52 Bände. Unter den 25 Handsch.: das ältere Kartular des Marienstifts zu Aachen vom Ende des 12. Jahrh. (Lacomblet, Urkundenbuch I. S. X.) und eine Handschrift des sogenannten Corsendonker Manuscripts (Vita Caroli Magni) aus dem 15. Jahrh. Durch den Stadtbrand von 1656 scheint nur der Actenbestand eine erhebliche Einbusse erlitten zu haben; das noch ungeordnete Actenmaterial ist namentlich seit dem 17. Jahrh. besonders reichhaltig. Eine erhebliche Vermehrung erhielt das Archiv im Jahre 1885 durch die Ueberführung der Reste (Urkunden und Acten) des vormaligen „Grossen Archivs" der Stadt aus dem Granusthurm des Rathhauses. Genaueres darüber [1

enthält der Sonderabdruck aus dem letzten städtischen Verwaltungsbericht (auszugsweise abgedruckt in dem Korrespondenzblatt der Westd. Zeitsch. f. Gesch. und Kunst, 1886, Nr. 4, und in F. v. Löhers Archival. Zeitsch., XI.). Eine summarische, nicht ganz fehlerfreie Uebersicht des Archivs brachte 1882 die Westd. Zeitsch. I. S. 401 f. Mit dem Bau eines neuen Archivs wird voraussichtlich noch in diesem Jahre begonnen werden.

Aachen. **Stiftsarchiv.** Erlaubniss ertheilt das Stifts- [2 kapitel (schwer). Bestandtheile: Urkk. von 1400—1800. Zinsbücher, Ausgabe- u. Einnahme-Register, Kapitelsrollen, Urkk. und Acten über die Dignitäten des Stifts über d. 32 Präbenden desselben, Rechte d. Stifts, Heiligthümer, Heiligthumsfahrten, Pfarreien, Vermächtnisse, das Choralenhaus, Domschule, Kirchen u. Klöster, Besitzungen, Zehnten, Lehen über die Mannkammer, 19 Urkk. über Adelsfamilien: Binsfeld u. Palland. Die Ordnung des Archivs wird eben von Dr. Kessel, Canonicus zu Aachen, betrieben. Nach dessen vorl. Mitth. in d. Westd. Ztsch. I. 402. Die Bibliothek des Choralenhauses enth. c. 50 wichtige Hdsch. u. Incun. für Musikgesch.

Aachen. **Archiv der evangelischen Gemeinde.** Be- [3 standtheile: Acten d. deutschen reform. Gemeinde seit 1559, der luth. Gemeinde seit 1578, Ueberreste des Archivs der Mennonitengemeinde aus d. 18. Jahrh. Protocolle, Rechnungsbücher; besonders wichtig sind die Acten über die Freiheit der Religionsübung. Das Archiv der combin. wälschen reformirten Gemeinde von Aachen, Vaels und Burtscheid seit 1660 befindet sich im Besitz der Commission des Églises Wallonnes in Leyden. Litteratur: Eine eingehende Uebersicht ist in der Zeitschft. des Aachener Geschichtsvereins VI. 342. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. **Archiv des Alexianerklosters** ist gänzlich [4 ungeordnet, enthält aber viele Urkk. u. Acten des Klosters (Begharden) seit sc. XIV, Kauf- u. Rentenbriefe, päpstl. Bullen sc. XV. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. **Archiv der kath. Pfarrei St. Michael.** [5 Enth. Statuta antiqua fraternitatis von 1374, hist. Notizen über die Gründung der Kirche und ein Lagerbuch. Nach d. Westd. Zt. Erg. II.

Aachen. **Archiv der kath. Pfarrei St. Peter.** Enth. [6 Urkk. seit 1399 (10 bis 1500), meist Kauf- u. Rentenbriefe, ein Copiar (saec. XVII) mit Urkk.-Abschriften u. Regesten seit 1434. Martyrologien u. Nekrologien des Kreuzherrenklosters u. d. Regulierherren Kanonie saec. XV., Rentenbuch, Seelbuch etc., saec. XV. Statuten u. Mitgl.-Verz. der Brüderschaft v. Leiden Jesu seit 1505. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. **Archiv des Landgerichts.** Gänzlich unge- [7 ordnet; die Bestände reichen bis ins 16. (nicht 15.) Jahrh. zurück. Vergl. Ztschft. des Aachener Geschichtsvereins VI. 35 ff. Früher

u. neuerdings ist Vieles in das Staatsarchiv nach Düsseldorf abgeführt worden. Ein von Pick gestellter Antrag, das Archiv an das Stadtarchiv Aachen zu überweisen, wird wohl Genehmigung finden. N. Westd. Zt. II. Erg.

Aachen. Archivaliensammlung des Herrn Stadt- [8
archivar R. Pick. Enthält Archivalien aus dem Archive der Stadt Rheinberg aus dem 16. Jh., Stadtrechnungen v. 1554—1565, Rathsprotocolle des 16. u. 17. Jahrh., Häuserverz. von 1660. Urkunden der Schützengesellschaft und Brüderschaft vom hl. Sebastian in Bonn. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Aftden. Archiv d. kath. Pfarrei. Enth. Stiftungsurkk. [9
1460 ff., ältere Lagerbücher, Rechnungen, Testament des Historikers Pfarrer Ernst 1817. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ahrweiler. Stadtarchiv. Das Archiv umfasst die [10
Bestände der Stadt u. Kirchenverwaltung. Die Urkk. nach generellen Titeln geordnet, wichtig für Stadt-, Kirchen- u. Reichsgeschichte, beginnen v. 1228. Eine Uebersicht der interessantesten Archivabtheilungen, unter denen Urkunden der verschied. Brüderschaften; unter den Acten: Verfassungsacten v. 1514 an, Protocolla senatoria 1683—1795, Rechnungen (nur Baurechnungen) v. 1704 an u. s. w. bietet die Westd. Zt. I. 420, nach dem vom Lehrer Weidenbach gefertigten Repertorium, von welchem auch im Coblenzer Staatsarchiv eine Abschrift sich befindet.

Aldegund. Pfarrarchiv. Enth. 3—4 Urkk. über Vieh- [11
weide u. Gemeindegrenzen. Nach Westd. Zt. I. 425.

Aldekerk. Archiv der kath. Pfarrei. Soll Urkunden [12
von 1249 an enthalten. Nach Erg. II. d. Westd. Zt.

Aldenhoven. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. [13
Urkk. v. 1493 ab über die Stiftg. der Hainbacher u. a. Vicarien, Heberegister von 1635 ab, Kirchenrechnungen von 1668 an, neueres Lagerbuch. Nach Erg. II. d. Westd. Zt.

Alfter. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. Messen u. [14
Stiftungsurkk. von 1691 ab, betr. die Dotirung der Kapelle zu Gielsdorf, und den Bau der Kirche v. 1790, s. Lessenich. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Altenrath. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. Ver- [15
trag über die Kirche zu Roesrath v. 1563, Copien älterer Kirchenregister von 1618 an. Nach II. Erg. der Westd. Zt.

Andernach. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkunden, [16
Miscellanea, Acten. Die Urkk. der Stadt über 1570 Originale von 1236—1762; die Urkunden des Klosters Namedy 49 Orig. 1264 bis 1559. Bemerkenswerth ist der $13^1/_2$ Fuss lange Pergamentstreifen, auf welchem die Verordnung des Erzbischofs Philipp von Köln v. 1174 steht, welche die Veräusserungen und Uebertragungen von Erbgütern aus der Zeit v. 1173—1256 betrifft. — Litteratur:

J. Werners, Das Stadtarchiv zu Andernach (geordnet v. Archivar A. Görz in Koblenz), in v. Löhers Archiv. Zeitschr. V. 95. — Bemerkenswerth 31 Folianten Stadtrathsprot. v. 1505—1798, Hospitalrechnungen v. 1495—1798, Rechnungen d. Klosters Namedy, Stadtrechnungen v. 1393—1655.

Angermund. Archiv der kath. Pfarrei. Enthält [17 Stiftungsurk. des Georgsaltars v. 1327, Nachr. über Kirchenberaubg. v. 1729. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Anholt. Fürstl. Salm-Salm'sches Haus- u. Familien- [18 **archiv.** Bestandtheile: Das Archiv in der Neuordnung begriffen, enthält theilweise Originalien des Wild- und Rheingräfl. Hauses. Das alte Archiv der Herren v. Zuylen, der Herren v. Bronkhorst und der Herren v. Gemen. Einverleibt ist das Archiv des Klosters Gross-Burlo in Originalen und dem Liber catenatus (s. Wilmans Urkk.-B.), die Archive des ehemaligen Reichsstifts Vreden, doch ohne die ältesten Urkk., mit entsprechenden Copiarien und Heberegistern.

Anklam. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. [19 — Litteratur: Prümers,*) Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Hanow, Die alten Drucke der Gymn.-Bibl. und der Stadtbibl. und die Urkunden des Stadtarchivs, Progr. 1880. Stavenhagen, Topogr. und chronolog. Beschreibung der Stadt Anklam 1773. Bezügl. d. Hanseatica vgl. Junghans in v. Sybels. Zt. Bd. 9. — Bestandtheile: 171 Orig.-Urkk., von denen 13 dem 13., 57 dem 14., 39 dem 15., 50 dem 16., 12 dem 17. Jahrh. angehören, 2 Stadtbücher 1400 bis 1528, 1609—1722, 2 Stadteigenthumsbücher v. 1538 u. 1567, 1 Copiebuch mit Urkunden v. 1275 an. Landtagsacten bis 1656 zurück. Hansarecesse von 1561—84 mit Perg.-Urkk. von 1549. Handwerkssachen aus Laden aufgelöster Innungen. Kämmereirechnungen v. 1774 an. Viel Material zur Stadtgeschichte v. 18. u. 19. Jahrh. Eine Hds. eines Codex dipl. ist auf der Universitätsbibl. in Greifswald, ein anderes Diplomatar in Dähnerts Pommerscher Bibl.

Antweiler. Gemeindearchiv. Enthält: Schöffenweis- [20 thümer von 1401—1525. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Arnoldsweiler. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. [21 Nachr. über Stiftungen, Vicarien von 1635 an, die Vita St. Arnoldi (Perg.-Hd.) nach der Westd. Zt. II. Erg.

Arnoldsweiler. Freiherrl. v. Bourtscheidtsches [22 **Archiv.** Nach der Westd. Zt. I. 404, ein kleines Archiv; Nachrichten fehlen.

---

*) Bemerkung: Nicht aufgenommen sind aus dieser Uebersicht die unbedeutenden oder nicht durchgesehenen Archive von Grabow a. O., Jarmen, Neuwarp, Pasewalk, Penkun, Pölitz, Richtenberg, Swinemünde, Tribsees und Ueckermünde.

Aurich. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach der [23 allg. Instruction f. d. preussischen Archive vom 31. Aug. 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Herquet, Geschichte des Landesarchivs von Ostfriesland, Norden 1879. — Bestandtheile: Gräfl. u. fürstl. Ostfriesisches Archiv, Reste der ostfriesischen Klosterarchive. Sämmtliche Reichskammergerichtsacten, die sich auf Ostfriesland beziehen. Werthvolle Ministerial- und Kammeracten aus der Zeit seit dem Erlöschen des ostfriesischen Fürstenhauses (1744). Zuwachs erfolgt aus den Amtsregistraturen, Ober- und Untergerichten.

Barmen. Stadtarchiv. Die Archivalien älterer Zeit [24 sind auf der Stadtbibliothek, doch scheinen sie über das 17. Jahrh. nicht hinauszugehen. Nach eingehender Mitthlg. A. Werth's zu Barmen in d. Westd. Zt. I. 412.

Barmen. Kirchenarchiv der ref. Gemeinde. Bestandtheile: Das Archiv dieser Gemeinde zu Gemarke (mittl. Stadttheil von Barmen) enthält nach Mitthlg. des Archivars A. Werth keine Archivalien, die über das 17. Jahrh. zurückgehen. Westd. Zt. I. 412. [25

Barth. Stadtarchiv. — Litteratur: Prümers, Die städt. [26 Archive der Provinz Pommern links der Oder, in den Baltischen Studien XXXII. 74. — Bestandtheile: 137 Urkk., wovon 12 dem 13., 40 dem 14., 12 dem 15., 59 dem 16., 14 dem 17. Jahrh. bis 1637 angehören, 7 Stadtbücher von 1324—1849 (Lücke 1762—75), 4 Pfandbücher von 1506—1849 (Lücke von 1758 bis 1775. Verzeichniss der Rathsmitgl. von 1540 bis heute, mit alten Hausmarken d. Rathspersonen. Memorabilienbuch des Hospitals St. Jürgen von 1537—1609; 24 Rathsprotocolle von 1592 bis jetzt. Kämmereiprotocolle v. 17. Jahrh. bis 1808.

Beeck bei Erkelenz. **v. Goltsteinsches Archiv.** Nach [27 Westd. Zt. I. 404 ohne weitere Angaben.

Beeck. Gemeindearchiv. Es soll ältere Urkunden besitzen. Westd. Zt. Erg. II. [28

Beggendorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [29 von 1454 über die Kirchenglocke, Rechnungen seit 1697. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Beichlingen bei Cölleda. **Gräfl. Werthern-Beichlingensches Archiv.** Da das Archiv in der Ordnung begriffen ist (das Urkundenarchiv ist vom Herausgeber repertorisirt), so bleiben weitere Angaben vorbehalten. Die Urkunden reichen bis 1266 zurück und sind wichtig für die Geschichte der Grafen von Beichlingen und der Grafen und Freiherrn v. Werthern und deren Besitzungen. Erlaubniss ertheilt Graf G. Werthern, k. preuss. Gesandter in München. [30

Benrath. Archiv der kath. Pfarrei enthält Messen [31 u. Vicareistiftungen v. 1508 an, Einkünfteverz. v. 1638 an, Nachr.

über Streitigkeiten mit den Reformirten zu Urdenbach von 1620, Urkunden des vormal. Kapuzinerklosters zu Benrath. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Berg. Archiv der kath. Pfarrei enthält Nachr. über [32 d. Pfarrei u. die Kapelle zu Thumb v. 1550 an, d. Pfarrsprengel v. 1582, und das Pfarreinkommen seit 1660. Nach Erg. II. der Westd. Zt.

Bergen auf Rügen. **Stadtarchiv.** Litteratur: Prümers, [33 Die städtischen Archive der Provinz Pommern etc. in Baltische Studien XXXII. 76. — Die Bestände sind von geringer Bedeutung. 12 Urkk. von 1613, wo B. erst städtische Gerechtsame erhielt, auch Sonstiges daher nicht von Bedeutung.

Wichtiger ist das zu **Bergen** befindliche **Archiv des** [34 **Fräuleinstifts** mit Urkk. v. 1193 an u. der Orig.-Klostermatrikel. Die Urkk. gehen von 1525 an bis ins 19. Jahrh., Klostergerichtsprotocolle v. 1623—27: Processacten von c. 1645 an.

Bergheimersdorf. Archiv der kath. Pfarrei. Be- [35 standtheile: 1 Urk. v. 1051 aus Brauweiler, 11 Urkk. v. 14. bis 17. Jahrh., Lagerbücher v. 1622 ab, Rechnungen v. 1586 ab, Acten über Pfarrei u. Schule v. 1654, bez. 1663. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Bergs-Heerenberg. Fürstl. Hohenzollernsches [36 **Archiv.** Vergl. über dasselbe Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 11. 171.

Berleburg. Archiv des fürstl. Hauses Sayn- [37 **Wittgenstein-Berleburg** soll nach d. Westd. Zt. I. 415 das Archiv der früheren Herrschaft enthalten, welches f. d. Gesch. dieser Gegend von grossem Werth ist. Es enthält viele Urkunden, Heberegister etc.

Berlin. Directorium der königl. preuss. Staats- [38 **archive.** Aus der Dienstinstruction vom 31. Aug. 1867 (Minist.-Bl. f. d. inn. Verw. S. 327 etc.) nebst Nachträgen vom 9. Januar 1876 (ibid. S. 1) und vom 12. Januar 1877 (ibid. S. 8) wird bemerkt, dass die Benutzung der Staatsarchive in den Provinzen für Inländer, d. h. für preussische Staatsangehörige und Angehörige der übrigen deutschen Bundesstaaten, von der Genehmigung des Oberpräsidiums der bezügl. Provinz, für Ausländer aber von der Genehmigung des Chefs der königl. preuss. Staatsarchive abhängig ist.

Berlin. Königl. geheimes Staatsarchiv. Erlaubniss [39 ertheilt der Chef der Archivverwaltung, der Präsident des Staatsministeriums, bezw. der Director des Geheimen Staatsarchivs. Versendung von Archivalien findet nur an Behörden statt. — Litteratur: C. W. v. Lancizolle, Denkschrift über die preussischen Staatsarchive, Berlin 1855. Dr. Gollmert, Die preussischen Staatsarchive, Separatabdruck aus dem Archiv für Landeskunde der preuss. Monarchie, Bd. IV, Berlin 1857. Vergl. auch Beilage z. Reichsanzeiger 1885

Nr. 19: Die preussischen Staatsarchive. Friedemann's Zeitschrift II, 101. Märkische Forschungen. Riedel, Codex diplom. Brandenburgensis. Gercken, Cod. dipl. Br. etc. Monumenta Zollerana von v. Stillfried und Maercker. Ueber die im königlichen Archive (1827) aufbewahrte Kindlinger'sche Urkundensammlung vergl. Wigands Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, II. 396. Theile von Kindlinger'schen Urkundenabschriften sah ich im Fuldaer Staatsarchive, jetzt in Marburg. Regesta historica Neomarchica, in den Märkischen Forschungen, XII. Bd. — Bestandtheile: Geheimes Staatsarchiv, Archiv der Mark Brandenburg, Geheimes Ministerialarchiv, letzteres enthält u. a. die Acten des vormaligen Generaldirectoriums und ist seit 1. Januar 1874 incorporirt. Unter den Urkk. des Archivs befindet sich eine Sammlung von c. 400 Kaiserurkk. vom 9. Jahrh. an.

Berlin. Königl. Hausarchiv. Erlaubniss ertheilt der [40 Minister des königl. Hauses. Benutzung findet nur an Archivstelle statt. Das Hausarchiv, gegründet in Folge Cabinetsordre v. 7. Sept. 1850 durch Aussonderung aus d. königl. geh. Staats- und Cabinetsarchive, umfasst die Archivalien über die Angelegenheiten der Krone, des königl. Hauses und des Hofes.

Berlin. Berliner Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [41 Magistrat, theilweise auch der Stadtarchivar für die Benutz. zu wissenschaftl. Zwecken, jedoch nur an Archivstelle. — Bestandtheile: Die Urkunden von 1272 an bis zum Jahr 1500, etwa 300 Stück. Actenstücke aus der Zeit nach 1500, Rathsprotokolle, Bürgerbücher, Rechnungen, letztere von 1568 an. Die Archivalien sind grösstentheils verwerthet in den Hist.-dipl. Beiträgen zur Geschichte Berlins.

Berlin. Archiv des königl. Kammergerichts enthält [42 u. a. 13 Bände Copialbücher, welche ausserordentlich wichtige Urkk. z. Gesch des märk. Adels enthalten. Nach Correspondenzbl. d. dtsch. Archive 1880 Nr. 5.

Berlin ist auch Sitz der numismatischen Gesellschaft, sowie des Vereins f. d. Gesch. der Mark Brandenburg, des Vereins f. d. Kunst d. Mittelalters. Auf der königl. Bibliothek befinden sich die Papiere aus dem Archive des Oberlandesgerichts der Neumark, die v. Duisburg'schen Handschriften zur preuss. Geschichte, die Arndt'schen Handschriften zur sächsischen Geschichte, die Quix'sche Handschriftensammlung, die Kinderling'sche Sammlung Magdeburgischer Handschriften.

Berlin. Diplomat. Apparat der königl. Universitätsbibliothek. Erlaubniss wird zur Benützung im Lesesaal ertheilt. [43 Versendung an öffentliche Bibliotheken und Archive ist zulässig. — Der Apparat besteht in 113 Urkunden, 15 von 832—1300, 46 von 13—1500, 31 vom 16. Jahrh., 31 bis zum Jahre 1770, grösstentheils von U. F. Kopp geschenkt. Nebenbei bestehen Fac-

simile-Werke, darunter der Kopp'sche Apparat (3 Hfte. Folio, a. Urkunden, b. Schriftproben, c. Siegel) und die Wilken'schen Schrifttafeln. Beide Werke können von der Bibliothek käuflich bezogen werden, jenes für 7 Thlr. 14 Sgr., dieses für 25 Sgr. Zum Apparat gehören auch die Jaffé'schen Schrifttafeln, die Arndt'schen photolithographischen Schrifttafeln. — Litteratur: Uebersicht der auf deutsche Geschichte bezügl. Orig.-Urkk. der königl. Universitätsbibl. v. 832—1543.

Bernau. **Rathsarchiv.** Verz. d. Urkk. d. Rathsarchivs v. 1315—1519 und der Urkk. im Bernau'schen Stadtlagerbuche in Fischbach, Hist.-pol. Beitr., 2. 2. 442. [44

Beyenburg. **Archiv d. kath. Pfarrei** enthält Nachr. über die dortige Schützenbrüdergesellschaft v. 1366. Nach II. Erg. d. Westd. Zt. [45

Birgden. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Urkk. über d. Erhebung der Kapelle zur Pfarrei v. 1478, Kirchenbücher v. 1621 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [46

Blankenheim. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Stiftungsbrief v. 1477, Protocollum eccl. comitis Blankenheimensis 1704. Nach d. Westd. Zt. II. Erg. [47

Bödingen a. d. Sieg. **Kirchenarchiv** enthält einige Ueberbleibsel aus dem früheren Kloster daselbst und wichtige Notizen über den in dortiger Gegend angesessenen Adel. Nach Westd. Zt. I, 415. [48

Bombogen. **Pfarrarchiv.** Es soll nach Westd. Zt. I. 426 alte Urkk. besitzen, ist aber bis jetzt unzugänglich. [49

Bonn. **Diplomatischer Apparat der Universitäts-Bibliothek.** Der Apparat ist nach den Ständen der Aussteller geordnet, dann folgen die Stadturkunden bis herab zu den Privaturkunden, daher die Uebersicht sehr schwierig ist. Der kleinere Theil der Urkunden bezieht sich auf die Rheinlande, die erzbischöfl. Urkk. beginnen mit Conrad v. Hochstaden bez. Heinrich v. Trier und Hugo v. Lüttich, sind aber wenig zahlreich. Die Stadturkk. beziehen sich fast nur auf Birkenfeld 1612, Köln 1309 ff., Frankfurt 1618 u. Speyer 1611. Bedeutender vertreten sind nur Augsburg, Erfurt, Nürnberg u. Strassburg. Meist handelt es sich aber nur um Geburtsscheine. Die ganze Sammlung ist mit Ausnahme weniger Stücke unbedeutend. Ueber die Manuscripte der Bibl. (unbekannte rheinische Handschriften von wesentlicher Bedeutung im Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. I, Nr. 11 v. 1872) existirt ein gedr. Katalog von Klette u. Ständer in verschied. Universitätsprogrammen von 1858—76 (nicht im Handel), der einen Index und eine Alterstafel hat, welche die Orientirung erleichtern. Nach der Westd. Zt. I. 410. [50

Bonn. **Archiv der kath. Pfarrei Dietkirchen.** Bestandtheile: Archivalien des ehemaligen Stifts, Litteralien und [51

Urkk., Kaiserurkk. v. 1015 u. 1292, Bulle v. 1326, Statuten 1616 und Archivalien der Erzbrüderschaft Mariae Seelenhilfe und der Martinskirche. Nach II. Erg. d. Westd. Zt.

Bonn. **Stadtarchiv.** Soll nach einer Notiz im Anz. [52 f. K. d. deutschen Vorzeit 1857 S. 72, 1583 durch den Grafen Truchsess v. Waldburg, Kurfürsten und Erzbischof von Köln geflüchtet sein. Es ist bis jetzt der Verbleib nicht ermittelt. Nach der Westd. Zt. II. Erg. aber ist das Archiv durch Brand geschädigt und hat nur Magistratsprotocolle v. 1696 und Sterbereg. von 1696.

Bonn. **Archiv der katholischen Pfarrei St. Martin.** [53 Enth. Urkk. von 1486 über den Kirchbau, Messenstiftung v. 1511, Messbücher, Handsch. des neuen Testaments (der 4 Evangelisten), gemalt mit Prachteinband.

Bonn. **Archiv der kathol. Pfarrei St. Remigius.** [54 Enth. 2 Stiftungsbriefe v. 1398 u. 1509, Einkünfteregister von 1582 an; Einnahmeregister der Kirche v. St. Gangolph von 1490 an sind im Privatbesitz des Herrn E. v. Claer, während der Oberbürgermeister Kaufmann Notizen über d. Aufenthalt d. Kurfürsten Joseph Clemens auf Schloss Raimes bei Valenciennes von 1712 besitzt. Nach d. Westd. Zt. Erg. II.

Bottenbroich. **Archiv der kathol. Pfarrei.** Enth. [55 Chronik Ludw. Axers v. 1644 mit Urkk.-Copien von 1231, Nachr. über d. Kloster B. v. 1448 an, Gesch. des Ursprungs der Kirche zu Marienwald auf dem Cärmeter. Nach Erg. II, d. Westd. Zt.

Brakel. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. — Bestandtheile: Ein von Wiegand angefertigtes Repertorium weist eine Anzahl Urkunden auch des 13. Jahrh. nach. Beziehungen zu den Klöstern der Umgegend Heerse, Hardehausen, Brenkhausen und zu denen von der Asseburg. Lehn- u. Privilegienbriefe des 14. u. 15. Jahrh. sind reich vertreten. [56

Brakel. **Pfarrarchiv.** Bestandtheile: Aelteste Urk. [57 von 1304, der sich eine Anzahl aus dem 14. u. 15. Jahrh. anschliessen; die Bestände der alten Calandsbrüderschaft sind aufgenommen.

Brandenburg a. H. **Bibliothek des Amtsgerichts.** [58 Enth. 109 Foliobände des ehem. Brandenburger Schöppenstuhls von 1480—1806 mit Registern von Prof. Heffter, wichtig für die Gesch. des Schöppenstuhls u. der Rechtspflege in den Marken und den umliegenden Staaten, für Adelsgeschichte z. B. für die v. Arnim, v. Bismarck, v. Bredow, v. Rochow u. s. w. Nach Correspdzbl. d. d. Archive 1880 No. 5.

Braunfels. **Fürstl. Solms-Braunfelsische Archive.** [59 Erlaubniss vermittelt der Vorstand. — Bestandtheile: Das bereits früher geordnete Archiv (s. unten Citat) ist 1881 durch den Pfarrer

Almenröder in 3 Abtheilungen aufgestellt und geordnet. 1. Haus-Archiv, 2. Kanzlei, 3. Altenberger Archiv. Die c. 2000 Urkunden des Haus-Archivs gehen, neben Duplarien aus dem Lorscher Codex des 8. u. 9. Jahrh. betr. Sulmissa, sowie der Stiftungsurk. von Schiffenberg v. 1129, v. 1226 an in grosser Zahl, neben solchen, die Falkenstein, Nassau u. Hessen betreffen. Wichtig sind die vielen Tagebücher u. Memoiren des 16. u. 17. Jahrh., Staatsschriften des Grafen Johann Albrecht, Minister des Winterkönigs, die Aufzeichnungen des Grafen Heinrich Trajectin, Vetters und Feldherrn des Oraniers Wilhelm III. Reich ist die Autographensammlung. Eine Anzahl Copialbücher ersetzen den Verlust, den der Schlossbrand v. 1679 brachte, u. ergänzen die Archivalien der erloschenen Linie Solms-Hungen. Das Kanzleiarchiv enthält die Archivalien für den laufenden Dienst. Das Altenberger Archiv kam 1803 mit dem Prämonstratenser-Kloster Altenberg an das Haus als Entschädigung für die Verluste in Lothringen. Schon Gudenus im II. und III. Bd. hat Einiges aus diesem Archive benutzt. Wichtig sind im Archiv die Annuarien von 1529—1790, kaiserl. Schutzbriefe von 1255—1716, päpstl. Bullen und Indulgenzen von 1248—1476, Urkk. über Acquisitionen und Erbschaften von 1283—1800, über Schenkungen und Rechte von 1226—1800. Nach d. Mitth. des Pfarrers Almenröder zu Oberbiel bei Wetzlar in d. Westd. Zt. I. 418.

Brauweiler. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält ein [60 Privileg. Karls V., Urkk.-Abschriften aus d. 17. Jahrh., Lagerb. der Laurentii-Capelle, Acten über Armenwesen d. dortig. Brüderschaft seit 1600. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Breil bei Geilenkirchen. **Gräfl. Goltsteinsches Archiv** [61 enthält nach Westd. Zt. I. 404 (nicht bedeutende?) Materialien zur Landesgeschichte.

Breitenburg. **Gutsarchiv.** Noch nicht vollständig [62 geordnet. — Literatur: G. v. Buchwald in d. Zeitsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte 1878, wo sich Regesten von Urkk. von 1279—1464 verzeichnet finden. Von 1500—1600 mögen sich c. noch 80—100 Urkk. dort finden. Die Urkunden bis 1400 hat v. Buchwald in collat. Abschriften d. Vereinsarchiv f. Schlesw.-Holst. Gesch. einverleibt.

Breslau. **Königl. Staatsarchiv.** Erlaubniss wird nach [63 der Dienstinstruction v. 31. Aug. 1867 ertheilt; siehe Berlin, Directorium. — Litteratur: Stenzel, Nachrichten über das königl. schles. Provinzialarchiv zu Breslau, 1831. Neigebaur, Das schles. Provinzialarchiv zu Breslau. Intelligenzblatt zum Serapeum 1862, Nr. 17, S. 129 ff. Doebner, Das neue Staatsarchivgebäude zu Breslau und seine Einrichtung. v. Löher, Archival. Zeitschrift, Bd. II. S. 319 ff. Ueber einzelne einverleibte Stadtarchive (s. unten) vergl. angef. Zeitschrift. — Bestandtheile: Zu den alten Beständen des ehemaligen

Kammer- und Oberamtsarchivs, der Archive der aufgehobenen Klöster und Stifter Schlesiens, ferner des Hausarchivs der Liegnitz-Brieger Piasten (Senitzische Sammlung des aus Dresden stammenden Archivs der preuss. Oberlausitz) sind in neuerer Zeit u. a. gekommen: das sogenannte schlesische Ministerialarchiv, ferner die Registraturen der königl. Provinzialbehörden 1808—1816, alle Amts- und Gerichtsbücher älterer Zeit, die Sammelbände aus dem Eigenthum der Stände von Schweidnitz-Jauer (Jauersche Manuscripte) und dazu noch zahlreiche Deposita, darunter das ehemalige herzogliche Archiv von Oels, die Urkundenarchive einer grösseren Anzahl schlesischer Städte, von denen wir aus andern Quellen (u. daher wohl unvollst.) anführen: die Archive der Städte Lüben, Patzschkau, Reichenbach, Schönau, Tarnowitz, Namslau, Goldberg, Hainau, ferner die Hdschr. des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, des Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer und des ehemal. Vereins für die Geschichte von Glogau (Ziekur'sche Manuscripte).

Breslau. Archiv und Bibliothek des Domkapitels zu St. Johannes. Erlaubniss ertheilt das Domkapitel. — Litteratur: Urkk. zur Gesch. des Bisthums Breslau im Mittelalter, von Stenzel, 1845. — Bestandtheile: Originalurkunden des Domkapitels und das grosse Privilegienbuch, genannt Liber niger. In der Bibliothek (dasselbe Local) befinden sich auch mehrere Handschriften und Original-Urkunden, die als zu dem Capitelarchiv gehörig zu betrachten, aber in den Repertorien des letzteren nicht verzeichnet sind. [64

Breslau. Stadtarchiv, verbunden mit der **Stadtbibliothek.** Zur Benutzung bedarf es keiner besonderen Erlaubniss. Versendung von Archivalien und Handschriften nur auf besondere Genehmigung des Magistrats. — Litteratur: Markgraf, Geschichte des städtischen Urkundenarchivs zu Breslau in v. Löhers Archival. Zeitschrift III. 1878. Eine zweite Abtheilung, die Handschr. behandelnd, wird nach Vollendung des neuen Repertoriums ebendort erscheinen. Vergl. ferner: Georg Bobertag, Die Rechtshandschriften der Stadt Breslau in der Zeitschrift für Geschichte etc. Schlesiens XIV. 1878; Klose, Verz. der Urkk. im Breslauer Stadtarchiv. — Bestandtheile: Archiv der Stadt, Kirchen- und Hospitalarchive, Börsenarchiv, Innungsarchive. Im Archiv der Stadt befinden sich seit alten Zeiten auch die allgemeinen schlesischen Landesprivilegien, mit dem sogen. Grossen Landesprivileg von 1498 beginnend. [65

Brieg. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: C. Grünhagen, Urkunden der Stadt Brieg, urkundliche und chronikalische Nachrichten über die Stadt Brieg, die dortigen Klöster, die Stadt- und Stiftsgüter bis zum Jahr 1550, Breslau 1870, 4°. S. 327. — Nachträge dazu in der Zeitschrift für Geschichte und Alterthum Schlesiens, X. 481, VI. 1 und XI. 429 [66

(letztere Arbeiten von Dr. Rössler). — Bestandtheile: Urkunden, 375 an der Zahl, welche die Stadt und die 17 Kämmereidörfer betreffen; die älteste Urkunde ist der Stadtbrief von 1250.

Broich. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Anniversarienstiftung v. 1450, Buschordn. v. Broich v. 1535. Nach Westd. Zt. II. Erg. [67

Brühl. **Gemeindearchiv** soll 1 Rechnungsb. v. 1592 bis 1616 enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg. [68

Brühl. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Kirchenrechnungen v. 1562—87, Messstiftg. v. 1477. Lagerbücher v. 1697 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [69

Burg a. d. Wupper. **Evangelisches Kirchenarchiv** enthält Doc. über d. Bildung der Gemeinde und Streitigkeiten mit dem Malteserordenscomthur Arnold v. Lülsdorf. Nach Westd. Zt. I. 415. Nach II. Erg. besitzt das Archiv der kath. Pfarrei Copien älterer Urkunden der Johanniter-Commende zu B. [70

Burg bei Magdeburg. **Stadtarchiv** hat kaum nennenswerthe Bestände. Ein 1495 angelegtes Copialbuch ist von Wolter in den Geschichtsbl. für Magdeburg 17, 69 ausgebeutet. [71

Burtscheid. **Archiv der kath. Pfarrei St. Michael** enthält Orig.-Urkk. v. 1353 über d. Incorp. d. Kirche, Messst. 1713, Kirchenbücher v. 1596 an. Nach II. Erg. d. Westd. Zt. [72

Buschhoven. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält 2 Orig.-Urkk. v. 1117—1197 betr. die Stiftung und die des Klosters Schillings-Capellen. Nach Westd. Zt. II. Erg. [73

C siehe unter **K**.

Damgarten. **Stadtarchiv.** — Litteratur: Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern etc. in Baltische Studien XXXII. S. 77. — Bestandtheile: 16 unbed. Urkk. v. 13.—19. Jahrh., Stadtbücher vom 14. Jahrh. 1647. Aeltere Acten sind cassirt. [74

Danzig. **Archiv der Stadt Danzig.** Erlaubniss ertheilt auf schriftliches Ansuchen der Magistrat. Vereinbarung mit dem Archivar nothwendig. Versendung von Archivalien ist mit Erlaubniss des Magistrats zulässig, wenn die auswärtige Benutzung an einer Bibliothek- oder Archivstelle stattfindet. — Litteratur: Koppmann's Reisebericht im 2. Heft der Nachrichten vom Hansischen Geschichtsverein, S. 28 ff. Desgl. Goswin von der Ropps Reisebericht, S. 48. Desgl. Höhlbaums Reisebericht, S. 62. Das Danziger Stadtarchiv im Deutschen Herold XVII, Nr. 5, S. 47. Bienemann, Mittheilungen über das Danziger Stadtarchiv und dessen Livonica 1558—62, in d. Mitthl. aus dem Gebiete d. Gesch. Livlands, 1875 XII. 1. Heft, u. Junghans, Bericht bez. der Hanseatica in v. Sybels Zt. Bd. 9. Ueber die Einrichtung des Archivs vgl. Bienemann in den Mittheilungen aus der livländ. Geschichte XII, 131. — Bestandtheile: Bis jetzt bearbeitete und repertorisirte Urkunden [75

29,000 Stück. Besonders hervorzuheben sind die Acta Internuntiorum (Originalberichte der Danziger Rathssendboten), ferner die hanseatischen Recesse und die der preussischen Stände, auch die Ordenszeit umfassend. Die Archivbibliothek enthält meist Manuscripte d. 16.—18. Jahrh., namentlich Chroniken, Copien von Recessen verschiedenen Inhalts; die Plankammer enthält eine Sammlung von Karten des 16.—18. Jahrh. über die Befestigung der Stadt, den Strand der Danziger Bucht und das Danziger Territorium. Wichtig sind die Amtsbücher des Raths u. d. Schöppen, der letztern von 1426 an. Ueber die Wichtigkeit derselben vergl. Th. Hirsch, Danzigs Handels- und Gewerbegeschichte unter der Herrschaft des deutschen Ordens, Leipzig 1858, S. 69.

Darfeld (Schloss) bei Coesfeld. **Archiv des Grafen Droste-Vischering** theilweise auf Schloss Darfeld, enthält reiche Archivalien zur Geschichte der gräflichen Familie, während auch auf andern gräfl. Besitzungen noch wohlgeordnete Archive vorhanden sind. Mit dem Erwerb des Hauses Padberg ist auch dieses Archiv (mit Urkk. bis ins 13. Jahrh.) in diesen Besitz übergegangen. [76

Dattenfeld. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Ablassbulle v. 1323, Rechn. des 16. Jahrh., Beneficienstiftung von 1506. Nach Westd. Zt. II. Erg. [77

Demmin. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Stolle, Beschreibung und Geschichte der Hauptstadt Demmin 1784, Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: 168 Urkunden, wovon 7 dem 13., 96 dem 14., 43 dem 15., 16 dem 16., 6 dem 17. Jahrh. angehören, wovon viele als „unwichtig“ bezeichneten Urkunden von allgemeinem und hohem Interesse für die Geschichte der Hansa sind, welcher die Stadt schon 1283 angehörte. Die Urkunden sind beim königl. Staatsarchive in Stettin deponirt. Ein Diplomatarium Dimense mit 22 Urkk. von 1269—1676 von Fr. von Dregers Hand mit Siegelzeichnungen; Stadtbuch v. 1519—1731. Die Matricula privilegiorum enthält Urkundenabschriften von 1243—1668 (Gründungsurkk. des Klosters Verchen). Abschriftl. Samml. von Archivalien vom 16.—18. Jahrh., die Registratur geht in den Acten zu Zeiten bis ins 16. Jahrh. zurück. [78

Deutz. **Stadtarchiv** enthält ein Bürgerbuch v. 1527 bis 1589. Nach Westd. Zt. II. Erg. [79

Dortmund. **Stadtarchiv.** Zutritt bei dem Vorstand und dem Oberbürgermeister zu erwirken. Versendung von Archivalien nur in Ausnahmefällen zu wissenschaftlichen Zwecken. — Litteratur: Das D. Stadtarchiv, Vortrag 1874, 8°, 16 S. Wiederholt im Jahrbuch d. hist. Vereins f. Dortmund und die Grafschaft Mark, im Jahresbericht v. Dr. Rübel. Ein sehr bemerkenswerthes Stadt- [80

archiv, das bereits mit dem 14. Jahrh. reichhaltiger wird. v. d. Ropp, Reisebericht in den Hanseatischen Geschichtsblättern 1873. — Bestandtheile: c. 4000 Urkk., 3 Copialbücher, Rechnungsbücher, Chroniken. Der ganze Urkundenbestand bis 1372 ist in Rübel's Dortm. Urkk.-B. gedruckt. Dortmunder Urkunden sind auch nach Münster gelangt. Die Acten des ehemaligen Archidiaconates (cf. Mooren, Das Dortmunder Archidiaconat, Einl.). Das Archiv beginnt 1230, reicht bis 1500. Die ehemal. reichsstädt. Registratur (1500 bis 1803) im Stadthause, noch nicht repertorisirt.

Dortmund. **Archiv des Dominikaner-Klosters** befindet sich in der alten katholischen Kirche und ist durch Kromecke geordnet. Vergl. über dieses: Kromecke, Das Dominikanerkloster. [81

Doveren. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Verz. über die Abh. d. Gottesdienstes zu Hohenbusch durch d. Pfarrer v. D. von 1235, Rentenbriefe v. 1477 an, Stiftungen v. 1642 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [82

Dreiborn. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Abschriften der Chronik v. D. Orig. bei der Gemeinde? Nach Westd. Zt. II. Erg. [83

Duderstadt. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Versendung von Archivalien findet nur in Ausnahmefällen statt. — Litteratur: Vergl. bezüglich der Uebersicht die Noten in Jäger's Urkundenbuch der Stadt. Hildesh. 1885. — Bestandtheile: Ungefähr 900 Urkunden, wovon c. 320 vor 1501. Umfangreiches Actenmaterial, welches (weil wahrscheinlich nicht gesichtet) ein besonders bemerkenswerthes Interesse nicht zu bieten scheint. Werthvoll sind die seit 1396 lückenhaft erhaltenen Rechnungsbücher. Bis 1500 sind die Urkk. des Archivs in obigem Urkundenbuche erschöpfend gedruckt. [84

Dülmen. **Herzogl. Croysches Archiv** enthält das Archiv der Herrschaft v. Blankenheim-Manderscheid u. ist ungeordnet. Nach Westd. Zt. I. 425. [85

Dülmen. **Stadtarchiv.** Litteratur: Die Urkk. im Stadtarchiv, vgl. Monatsschrift f. rhein-westf. Geschichtsforsch. 2. 80. [86

Dünnwald. **Archiv der kath. Pfarrei.** Enth. werthv. Einnahmereg. des Prämonstratenserinnen-Kl. vom 15.—18. Jahrh., gedr. in Unio etc. über die Verwendung d. Einkünfte d. Klosters zum Besten des Collegiums Norbertinum in Köln v. 1643, Rechnungen d. 18. Jahrh. Urkunden im Archiv zu St. Martin in Köln über Besitzungen des Klosters bei Flittard, Copiarfragment in Düsseldorf, Urkk. vom 13.—16. Jahrh. auf Haus Morsbroich bei Schlebusch. Nach d. Westd. Zt. II. Erg. [87

Dürboslar. **Archiv der kathol. Pfarrei.** Enthält Stiftungsbriefe v. 1498 an, Heberegister v. 1575 an. Nach der Westd. Zt. II. Erg. [88

Düren. Stadtarchiv im Rathhaus. Es entbehrt der [89
fachmännischen Ordnung; es sind noch nicht unbeträchtliche Ueberreste an Urkk. u. Acten, die die Stadt-, Landgemeinde u. Klöster Dürens betreffen, vorhanden. Weniges reicht hinter die Verwüstung der Stadt durch Karl V. (1543) zurück. Der grösste u. werthvollste Theil ist erst in den letzten 13 Jahren auf Veranlassung des jetzigen Bürgermeisters Werners für das Archiv erworben worden; ihm gebührt das Verdienst, die Ordnung dieses wie vorher die des Andernacher Archivs (1866—68) angestrebt zu haben. Wichtig für Gesch. d. Stadt sind d. Annalen der Dürener Jesuiten-Niederlassung 1628—1772, Aufzeichn. über andere Städte, Klöster u. Dörfer. Man beabsichtigt, die momentan ins Stocken gerath. Ordnungsarbeiten fortzusetzen. Bis jetzt wurden 94 Urkk. in Anhängen zu den jährl. städt. Verwaltungsberichten seitens des Bürgermeisters veröffentlicht. Nach d. Westd. Zt. I. 403.

Düren. Archiv der kath. Pfarrei. Enth. Urk. von [90
1308 vom dort. Franziscanerkloster, Nachr. über Brüderschaften v. 1604 u. Niederlassg. d. Kapuziner v. 1642. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Düren. Archiv der unirten Gemeinde. Enth. Acten [91
seit 1560, Protocolle der Klassikalsynoden zu Bedbur, Aachen etc. seit 1571 u. d. Jülichschen Generalsynode seit 1610, Protocolle d. ref. Gemeinde seit 1592, Collectenbuch v. 1560, Correspondz. saec. XVI. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Dürrwiss. Archiv d. kath. Pfarrei. Enth. Urkk. v. [92
1466—1590. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Düsseldorf. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss: siehe [93
Berlin, Directorium. — Bestandtheile: Ueber 100 000 Urkunden von 821—1859, Literalien u. Acten. Nach Illgen's Uebersicht über die Bestände geben wir folgenden Auszug. Das Archiv enthält: A. *Landesarchive* und deren Anschlüsse: 1. Köln: Erzstift, Landesarchiv, Domstift, Gerichte und Aemter, wissenschaftliche Institute; 2. Jülich, Berg; 3. Cleve, Mark; 4. Geldern; 5. Mörs; 6. Nassau, Saarbrücken; 7. Schaumburg; 8. Niederrheinisch-Westfälischer Kreis; 9. die Archive der französischen Periode. — B. 1. a) *Reichsstifter, Abteien*, b) *Ritterorden:* Burtscheid, Cornelimünster, Elsen, Elten, Essen, Stablo-Malmedy, Werden; b) Altenbiesen, Duisburg, Köln, Herrenstrunden, Wesel. — B 2. *Geistliche Corporationen* (Stifter u. Klöster): Aachen, Aldekerk, Alfter, Altenberg, St. Barbaraward bei Arssen, Bedbur, Bedburdyck, Bedburg, Benden, Beyenburg an der Wupper, Blatzheim, Bockum b. Uerdingen, Bödingen, Bonn, Bottenbroich, Brauweiler, Brüggen, Büderich b. Wesel, Bürvernich, Burbach, Calcar, Camp, Cleve, Cranenburg-Zyfflich, Cranenburg, Crefeld, Dahlen, Dalheim mit Ophoven, Deutz, Dülken, Dünwald, Düren, Düsseldorf, Düsselthal, Düsseren bei Duisburg, Duisburg, Ellen,

Emmerich, Eppinghoven, Eschweiler, Essen, Euskirchen, Frauenthal b. Lechenich, Frauweiler, Fürstenberg b. Xanten, Füssenich, Gaesdonk b. Goch, Garzen, Geldern, Gerresheim, Gevelsberg, Gladbach, Gnadenthal bei Neuss, Goch, Gräfrath, Grevenbroich, Greventhal, Griethausen, Hagenbusch bei Xanten, Hamborn, Heinsberg, Heisterbach, Herchen, Herchingen, Hilfahrt, Himmerode, Hohenbusch, Holzheim, Hoven, Hüls, Jülich, Kaiserswerth, Kaldenkirchen, Kempen, Kerpen, Kettwig, Kevelaer, Knechtsteden, Köln, Königsdorf, Kottenforst, Langwaden b. Wewelinghoven, Lennep, Linnich, Marienbaum bei Xanten, Malmedy, Mariencamp bei Dinslaken, Marienfeld zu Rumeln, Marienforst, Marienfrede b. Wesel, Mariensande b. Straelen, Marienstern auf dem Essig bei Rheinbach, Marienthal bei Wesel, Marienwald, Marienwater zu Weeze, Marienweiler, Meer, Merten u. Herchen, Mörs, Mondorf, Montjoie, Münstereifel, Myhl, Neersen, Neuss, Neuwerk b. Gladbach, Nideggen, Oberndorf b. Wesel, Ostrum bei Venray, Randerath, Rath, Rees, Reichstein in der Eifel, Rellinghausen, Rhade bei Süchteln, Rheinberg, (Grau-)Rheindorf, (Schwarz-) Rheindorf, Rheydt, Roermond, Rolandswerth, Saarn, Schillingscapellen, Schledenhorst, Schwarzenbroich, Schweinheim, Seligenthal, Siegburg, Sinzenich, Sittard, Sonsbeck, Steinfeld, Sterkrade, Stoppenberg, Stotzheim, Straelen, Süstern, Uedem, Viersen, Vilich, Wachtendonk, Wassenberg, Welchenberg, Wenau, Wesel, Wickrath, Wissel, Xanten, Zissendorf. — C. *Reichsunmittelbare Herrschaften.* a) Reichsgrafschaften und Herrschaften: Homburg vor der Mark, Kerpen-Lommersum, Manderscheid-Blankenheim, Mechernich, Salm-Reifferscheid, Salm-Salm, Schleiden, Schmidtheim, Styrum, Wickrath; b) Mediatherrschaften: Alpen, Broich, Eys, Gladbach bei Düren, Grondstein, Hardenberg, Hueth, Odenkirchen, St. Vith, Witten a. d. R. — D. *Stadtarchive**) *u. Theile ders.:* Aachen, Bonn, Cleve, Cranenburg, Crefeld, Dahlen, Dinslaken, Duisburg, Emmerich, Essen, Geldern, Gräfrath, Isselburg, Kaiserswerth, Köln, Mettmann, Mörs, Münstereifel, Orsoy, Siegburg, Solingen, Uerdingen, Velbert, Werden, Wesel. — E. *Archive adliger Familien:* Bernsau, v. d. Horst, Hugenpoet, Orsbeck, Ritz, Virmund. — F. *Karten u. Pläne* v. 1578 ab. — G. *Handschriften* zur Reichsgesch., z. Gesch. des Erzstifts Köln, d. Kirchen u. Klöster am Niederrhein. — Bemkg: Neuerdings sind (n. d. Westd. Zt. Erg. II.) aus den Beständen des Landsger. zu Aachen hierher überführt worden die z. Th. nur fragmentar. Gerichtsarchive: Millen, Born, Sittard, Nideggen, Geilenkirchen, Jülich, Aldenhoven, Boslar, Linnich, Düren, Heinsberg, Eschweiler, Montjoie, Nörvenich, Randerath, Wassenberg, Wilhelmstein, Schönforst, Stollberg, Liedberg, enth. Acten aus d. 16. bis 18. Jahrh. — Litteratur: v. Mülmann, Statistik des Regie-

* Gesperrt gedr. sind Depositen.

rungsbezirks Düsseldorf 1864 S. 465, wo die jetzt veraltete Uebersicht des Archivs. W. Harless, Entwicklung des königlichen Provinzialarchivs zu Düsseldorf, in d. Zeitsch. d. Berg. Geschichts-Vereins III. S. 301. K. Lamprecht in d. Westd. Zeitsch. f. Gesch. und Kunst I. 1882, S. 393, 411. Oesterley, Wegweiser, Bd. 1. Am besten die für andere Archive empfehlenswerthe Arbeit: Th. Illgen, Uebersicht über die Bestandtheile etc. im Erg. II. zur Westd. Zeitsch. Trier 1885.

Düsseldorf. **Pfarrarchiv von St. Lambert.** Bestandtheile: Einzelne Perg.-Urkk., wenig Handschriften, zahlreiche Indulgenzbriefe von 1200, Bücher der Rosenkranzbrüderschaft mit Nachr. von dem 15. Jahrh. an, der Sakramentsbrüderschaft aus d. 17. und 18. Jahrh. Für politische und kirchliche Localgesch. ist das Archiv interessant. Die Archivalien des Stifts befinden sich im Düsseldorfer Staatsarchiv. Nach Ferbers in Düsseldorf Mitth. in d. Westd. Zt. I. 412. [94

Düsseldorf. **Königl. Landesbibliothek.** Bestandtheile: Urkunden sind nicht vorhanden; die interessanten Manuscripte stammen zum grössten Theil aus säcularisirten Klöstern. Von 478 Nummern nicht-theol. Inhalts gehören 69 der historischen Abtheilung an. Der von Lacomblet angelegte, durch Harless und Dr. Gerss vervollständigte Katalog hat durch Dr. Pfannenschmidts Abhandl. über die Geschichte und den Bestand (1870) der Landesbibl. (Bd. 7 d. Archivs f. Geschichte des Niederrheins) weitere Verbreitung gefunden, da er auch über Handschriften eine Reihe von authentischen Angaben enthält. Nach Dr. Winters Mitth. in der Westd. Zt. I, 411 und II. Erg., wo die hauptsächl. Handschriften nochmals verzeichnet sind. [95

Düsseldorf. **Stadtarchiv** ist 1850 von Lacomblet geordnet; von ihm ein Copiar mit Urkk. vom 13. bis 17. Jahrh., Orig.-Urkk. 20—30, älteste v. 1383, Privilegien u. Rentverschreibungen. Nach d. Westd. Zt. II. Erg. besitzt Rentner Guntrum in Düsseldorf nicht unbed. Archivalien zur Geschichte der Stadt Düsseldorf und des Herzogthums Berg, darunter eine Handsch. des Behr a. Lahr. Auch die Bibliothek des Gymnasiums besitzt (Progr.: Verzeichniss der alten Drucke und Urkk.) 20 Urkk. [96

Düsseldorf. **Historisches Museum** enth. nach dem Harlessschen Verzeichniss: 1 Urk. v. Kloster Herchingen v. 1286, 1 Urk. Johanns v. Nesselrode von 1456, 4 aus dem 16. Jahrh. von Duisburg u. a., 3 aus dem 17. Jahrh., 10 aus dem 18. Jahrh. betr. die v. Nesselrode, v. Sponheim u. a., 6 Urkk. des Stifts Essen v. 1774 an, 15 Urkk. des Reichsstiftes Thoren von 1658. Nach d. West. Zt. II. Erg. [97

Duisburg. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: Stadtarchiv, Archiv des Gasthauses, des Waisenhauses, 983 Urkk. von [98

1129 bis zum 18. Jahrh., worunter 34 Kaiser-Urkk. von Friedrich I. bis Ferdinand II., Privilegienbriefe der Kölner Erzbischöfe v. 1155 an, von Mainzer Erzbisch., Grafen v. Cleve, Mark, Geldern u. Limburg. Stadtrechnungen v. 1352 an, Handschriften der Stadtköhren, Weisthümer u. Flurbücher v. 1459 an, Erbenbuch des D. Waldes von 1519 an, Nachrichten über die Muttergottes-Brüderschaft im Minoritenkl. v. 1396—1573, Sacramentsgilde v. 1408 ab, Litteralien des Gasthauses, betr. die Beziehungen zur Abtei Hamborn aus d. 14. Jahrh. Duisburger Handschriften und Urkunden in Berlin u. London, s. Westd. Zt. II. Erg., wo Eingehenderes.

Dyck. **Archiv der Fürsten v. Salm-Reifferscheid-Dyck.** Vergl. über dasselbe Fahne, Gesch. der Fürsten zu Salm-Reifferscheid I. 1866. [99

Edern. **Archiv der kath. Pfarrei** enth. Lagerbücher v. 1545 an, Messen und Anniversarienstiftungen v. 1685 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [100

Ediger. **Pfarrarchiv** enthält einen Korb voll Urkk. seit dem 14. Jahrh., von welchen die erzbischöfl. s. Z. vom Archivrath Görz notirt sind. Nach Westd. Zt. I. 426. [101

Efferen. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Verz. der Pastoralrenten v. 1671 ff., Stiftungen aus d. 18. Jahrh., Missale mit Bemerkungen über Memorienstiftungen 1514 u. Verz. d. Pfarrer 1565 ff., Kirchenrechnungen v. 1516 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [102

Ehreshoven. **Gräfl. v. Nesselrodesches Archiv** enthält neben Familienpapieren und Urkunden über gräfl. Güter auch das gesammte Archiv des Amtes Steinbach. Nach Westd. Zt. I. 415. [103

Eilendorf. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Heberegister d. 16. Jahrh. ff., Copien v. Gemeinde- u. Pfarrrechten von 1582, Annotationsbuch eines Pfarres von 1759. Nach der Westd. Zt. II. Erg. [104

Einbeck. **Archiv der Stadt Einbeck.** Die Benutzung des Archivs, dessen Urkk. über das 16. Jahrh. nicht hinausreichen, ist in besonderen Fällen auch ausserhalb möglich. Die Urkunden sind in H. L. Harland, Geschichte der Stadt Einbeck, 1854 ff., was die wichtigeren Urkk. anlangt ziemlich erschöpfend gedruckt. Sonst sind Kämmereirechnungen, Protocollbücher bemerkbar. Ueber Einzelheiten vergl. Junghans in v. Sybels Zt. Bd. 9. [105

Elberfeld. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: Die wenigen Urkunden und sonst angeführten Archivalien zeigen, dass das Archiv über das 17. Jahrh. hinaus keine Documente enthält und im Wesentlichen nur für die Stadtgeschichte von Interesse ist; s. Westd. Zt. I. 413, wo die Einzelheiten angeführt werden. [106

Elberfeld. **Archiv der Gemarkenerben Elberfelds,** welches in einer Kiste bei W. Teschemacher in der Mirke aufbewahrt wird, geht bis in den Beginn des 16. Jahrh. zurück. Einzelne Angaben über Inhalt in der Westd. Zt. I. 413. [107

Elberfeld. Archiv des Landgerichts bewahrt die in [108 den franz. Zeiten von der kirchl. Gemeinde des Landgerichtsbezirks abgelieferten Tauf-, Copulations- und Sterberegister. Die von Remscheid seit 1680, etwas später von Lennep, 1675 die von Langenberg, von Hardenberg seit 1632, von Elberfeld von 1585. Von den Elberfelder Kirchenbüchern besitzt der Berg. Geschichtsverein eine Bearbeitung derselben von Rob. Cleff, der sie bis 1700 fortgeführt und mit genealogischen Uebersichten der bedeutendern Familien versehen hat.

Elberfeld. Archiv der kath. Pfarrei enthält Stiftg., [109 Vermächtnisse etc. f. d. Jesuitenmission zu E. aus d. 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Elberfeld. Bergischer Geschichtsverein. Der Verein [110 sammelt Urkunden durch Geschenke oder Kauf, um sie vor Untergang zu bewahren. Eine grössere Anzahl hat er als Depositum in das Staatsarchiv nach Düsseldorf gegeben, bewahrt aber alle Urkk. des Wupperthals und seiner Umgebung theils zu Elberfeld, theils zu Barmen (hier in der Stadtbibliothek). Zu erwähnen sind die hds. Collectanea des † Directors Bouterwek für Bergische Geschichte, die nur z. Th. verarbeitet sind. Einzelheiten führt die Westd. Zt. I. 414 auf. Auch die Bibliothek des Gymnasiums besitzt Urkk. u. Actenstücke über Düsseldorf und Umgegend.

Elberfeld. Archiv der reform. Gemeinde enthält [111 Urkk. aus älterer Zeit (in Abschrift bei dem Bergischen Geschichtsverein) von 1428 an, Protocolle des Presbyteriums seit 1634, Schulacten und Schulordnungen von 1632 an, vereinzelte Rechnungen aus dem 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. I. 414.

Elbing. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. [112 Versendung von Materialien an öffentliche Stellen, namentlich Bibliotheken und Archive, ist für geeignete Stücke nicht ganz ausgeschlossen. — Bestandtheile: 614 Urkunden v. 13—18. Jahrh., Kämmereibücher, Erb-, Rent-, Wiesen-, Zinsbücher, Reverse, Acten, Rechts-, Missivbücher, Topographien, Annalen von 1238—1773. Einverleibt ist die Conventsche Sammlung, welche den Originalcodex des lüb. Rechts von 1240, Originalurkunden, unter denen die Urkunde des preuss. Bundes von 1440, neben verschiedenen Beitrittserklärungen, Abschriften von Urkunden, Gewerkssachen, Territorialbeschreibungen, Chroniken, Siegel und Siegelabdrücke enthält. Ausserdem sind einverleibt die zahlreichen Sammlungen von Abraham Grübnau, die Chroniken, Annalen, Urkundenabschriften, Beschreibungen von der Stadt und dem Gebiete Elbings in grosser Vollständigkeit aufweisen.

Ellrich. Stadtarchiv. Litteratur: G. Bode, Mitthlg. [113 über die Archive der kleineren Harzstädte in d. Zt. d. Harzvereins, 1878, S. 370. — Bestandtheile: Das Archiv besitzt ältere Urkk. gar nicht. Bode führt nur 4 Urkk. von 1706—1800 auf.

Elsen. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: [114
Copiar. von 83 Urkk. d. deutschen Ordens über Rechte desselben zu E. Ein dortiges Msc. d. 18. Jahrhunderts des Pfarrers Herriger zu E. über die Geschichte der alten Christianität Bergheims soll sich mit der Descriptio decan. Bergheimensis decken. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Eltville. Stadtarchiv. Litteratur: Roth, Beschrei- [115
bung der Rheingauer Gemeinde und Pfarrarchive. Nach Westd. Zt. IV. 408. — Bestandtheile: Die Urkunden, meist kirchl. Verhältnisse und Schuldverschreibungen an Kirche und Hospital, aus dem 15. u. 16. Jahrh. sind an das Staatsarchiv in Wiesbaden abgegeben (das meiste in Roth, Fontes I. gedr.). Das Archiv besitzt nur 1 Oberamtsbuch v. 16. Jahrh., Protocollbücher von 1689 an. Vieles andre der Art und ältere Acten sind als Wurstpapier verkauft.

Das dortige Pfarrarchiv, von dem einiges gedruckt (Roth, Fontes, u. Pick, Monatsschrift 1877) ist, ist unbedeutend.

Emden. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magi- [116
strat, der mit einem Beamten die Archivgeschäfte versieht. Das eigentliche alte Archiv enthält eine auf die Eigenthums- und Vermögensverhältnisse der Stadt bezügliche Sammlung von 277 Urkk. von 1438 an, welche in holländischer und mittelhochdeutscher Sprache abgefasst und i. J. 1880 repertorisirt sind. Ein älteres Repertorium derselben besitzt auch das Germanische Museum in Nürnberg. Versendung findet nur ausnahmsweise statt. Die bedeutendsten Urkunden sind in Friedländers Urkundenbuch benützt.

Emmerich. Archiv der Stadt Emmerich. Das [117
Archiv, vielfach geschädigt, in „trostloser Unordnung“, hat noch vieles Wichtige: Eine grosse Anzahl Perg.-Orig.-Urkk. (grösstentheils in Dederichs Annalen der Stadt gedr.), solche auch im Düsseldorfer Staatsarchiv mit bes. Repertorium, Urkundencopien v. 1233—1522, hist. Collect. der Stadt 1233 bis ins 17. Jahrh., Privilegien, Contracte u. Polizeiordonnanzen von den ältesten Zeiten bis ins 18. Jahrh., Acten des 17. u. 18. Jahrh. Edicte v. 1559—1717. Hansaangelegenheiten vom Beginn des 15. Jahrh. Nach Westd. Zt. 1882. Bd. I. 393 (speciell nach Prof. Dederichs in Emmerich).

Emmerich. Archiv der St. Aldegundis-Kirche. [118
Das Archiv besitzt ein Registrum novum Petri Rosmeulen, Can. et Past. a. 1700. In den Kirchenbüchern Nachrichten über die Einführung der Reformation, die reform. und luth. Kirche und die Mennoniten (nach Prof. Dederichs zu E. in d. Westd. Zt. 1882, Bd. I. S. 393), der über das Schicksal der E.r Klosterarchive keine Nachweise erbringen kann.

Engelskirchen. Archiv der kath. Pfarrei enthält [119
Urk. betr. die Gründung 1554, Lagerbücher 1649 ff., Acten über Bau der Rochuscapelle 1684, Vermögen und Stiftungsacten 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ensen. Archiv der kath. Pfarrei. enthält Copie einer [120 Urk. Ruperts v. Deutz 1128 not. begl., Lagerbuch d. Laurentiusbrüderschaft v. 1632. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Erbach bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: [121 Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zt. IV. 408. — Bestandtheile: Ohne Orig.-Urkk. Protocollbücher seit 1563, reich an älteren Urkk.-Abschriften zur Gesch. Erbachs im 16. u. 17. Jahrh., Schätzungsregister wichtig f. Gesch. des in Erbach ansässigen Adels: v. Diez, Ardeck, Molzberger, Horradam, Ried, Birkenstock, Allendorf, Reifenberg.

Das dortige Pfarrarchiv ist unzugänglich; es soll chronikalische Aufzeichnungen von des Pfarrers Neubigs Hand enthalten.

Erfurt. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magi- [122 strat. — Litteratur: K. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina 26—37, wo die Geschichte des Erfurter Archivwesens. Ueber das Archiv d. Stadt E. vergl. Deutsche Gemeinde-Ztg. 1873, Nr. 3. Die Schrift: Das Archiv der Stadt Erfurt vom Archivrath H. Beyer ist vergriffen (1 Exemplar im Staatsarchiv Weimar). Das alte Stadtarchiv bildet einen wichtigen Bestandtheil d. königl. Provinzialarchivs zu Magdeburg in welches viele Archivalien von der Stadt Erfurt gewandert sind; trotzdem besitzt das Archiv noch c. 300 Urkk., die mit Ausnahme einer v. 1104 für das Peters-Kloster, dem 13. bis 17. Jahrh. angehören. Das neue Stadtarchiv ist erst 1864 begründet worden. Einverleibt ist das Archiv der milden Stiftungen. Auch enthält das Stadtarchiv eine ziemliche Anzahl handschriftl. Chroniken Erfurts.

Erfurt. Domarchiv. Versendung von Archivalien ist [123 in der Regel unzulässig. — Bestandtheile: c. 3000 Urkk., deren älteste von 1039, c. 15 dem 12., die übrigen dem 13.—18. Jahrh. angehören.

Erfurt. Archiv der Lorenzkirche. Enthält c. 30 Ur- [124 kunden, 1280 beginnend, betr. die Lorenzkirche, Gr. Hospital, Karthäuserkloster. Regesten im Pfarrhause und Stadtarchiv. Ausserdem enthält das Archiv noch einige werthvolle Missale und Handschriften.

Erfurt. Archiv der Andreaskirche. Enthält circa [125 90 Urkunden, 1380 beginnend, fast nur Wiederkaufsbriefe. Regesten sind im Stadtarchiv, wie überhaupt von den in Erfurter Archiven vorhandenen Urkunden im Stadtarchive von Archivar Dr. Beyer Regesten bearbeitet und gesammelt sind.

Erkrath. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: [126 Urkk. von 1400 ab über Memorienstiftungen, Renten, auch der Vicarii b. M. v., Heberegister, Rechnungen, Lagerbücher v. 1512 an, Armenrenten, Schulsachen, Anniversarienstiftg. v. 1498 ab, Familienvicarie der Kamperdick v. 1786 an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Erpel. **Archiv des Bürgermeisteramtes** enthält ein [127
Gemeindebuch, alte Acten und Gerichtsverh. aus d. letzten Jahrh. Nach Westd. Zt. I. 426.

Erpernburg. **Freiherrl. v. u. zu Brenkensches** [128
Familienarchiv. Sehr reiches (Urkk. bis in die erste Hälfte des XIII. Jahrh. zurückgehend) Hausarchiv, das ausser für die Familiengeschichte für die nächste Umgebung werthvolles Material enthält. Ein Theil der Urkk. des Klosters Holthausen bei Büren (die übrigen sind im königl. Staatsarchiv zu Münster) ist beim Ankauf desselben überkommen und mit aufgenommen. Ausser einer Menge Orig.-Urkk. ist auch das über 800 Urkk.-Abschriften enthaltende Copialbuch des Klosters Böddecken vorhanden. In Wigands Archiv hat seiner Zeit der frühere Besitzer einiges veröffentlicht; Asseburg. U.-B. I. enthält zwei Urkk. vor 1300 aus demselben.

Ersdorf. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Lager- [129
bücher v. 1552 ab. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Erxleben. **v. Alvenslebensches Familienarchiv** [130
der schwarzen Linie. Bestandtheile: Das Senioratsarchiv der schwarzen Linie, das Gutsarchiv Erxleben II. Es ist nach und nach von verschiedenen Familiengliedern gesammelt. Das Schloss Erxleben ist seit 600 Jahren im Besitze der Familie. Die Repertorien sind von Dr. Geisheim gefertigt. Der ältere Urkundenvorrath ist nicht bedeutend; er ist von Wohlbrück bereits benützt.

Esch. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Güterverz., [131
Memorienbücher, Stiftungsbriefe und Rechnungen von 1530 ab. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Eschweiler. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält [132
Anniversarienstiftungen, Obligationen, Lagerbücher und Rechnungen vom 17. Jahrh. ab, z. Th. aus dem frühern Klosterarchiv. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Essen. **Ehemaliges Stiftsarchiv.** Das ehemalige be- [133
deutende Archiv scheint seit der Säcularisation z. Th. verschleudert und verloren gegangen zu sein. Reste desselben befinden sich im Stadtarchiv zu Düsseldorf. Kindlinger, der im vorigen Jahrh. das Archiv ordnete und durch Abschriftnahme benutzte, hat wesentlich dazu beigetragen, dass vieles, was das Stift umfasste (Stadt Steele, Stift Rellinghausen mit Gericht Byfang, Haus Schellenberg, Stift Stoppenberg u. Rorbeck), uns in seinen im Münsterschen Staatsarchiv aufbewahrten Sammlungen noch erhalten ist. Er benutzte auch das freiherrlich von Vitinghoff-Schellsche Archiv zu Schellenberg, welches zahlreiche Urkunden dieser Familie und des Stiftes Rellinghausen enthält. Kindlingers Registratur des Stift Essendischen Landesarchivs befindet sich im Staatsarchiv Düsseldorf, der zufolge die Archivalien der Stifter Rellinghausen und Stoppenberg sich in Essen befanden. Nach d. Westd. Zt. I, 410.

Essen. Stadtarchiv z. Th. im Staats-Archiv Düssel- [134
dorf; jetzt sollen noch 21 Urkk. v. 1377—1739 im Archiv zu Essen vorhanden sein, ausserdem Steueranschläge, Stadtrechnungen von 1432, Acten v. 1584 an. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Eupen. Archiv der kathol. Pfarrei enth. einzelne [135
Urkk. v. 1213 an über d. Nicolaicapelle, Indulgenzbriefe v. 1591 an, Pfarr- u. Kirchenacten v. 1621 an. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Euskirchen. Stadtarchiv ist nach Westd. Zeitsch. [136
ungeordnet.

Euskirchen. Archiv der kathol. Pfarrei enth. drei [137
Urkk. von 1387—1648, Pfarracten von 1658 ab. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Fahnenburg. Archivalischer Nachlass Anton Fahnes [138
im Besitz des Schwiegersohnes, d. Buchhändlers Pflaum, hat reiches Material zur Städtegeschichte und des Adels am Niederrhein und Kölner Schreinsbücher aus d. 13. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Falkenstein. Gräfl. von der Asseburgsches Fa- [139
milienarchiv. Bestandtheile: Unter den meistens noch ungeordneten Beständen und Archivalien zur Geschichte der Familie, die bis ins 13. Jahrh. (also über 150 Jahre älter als der Falkenstein im von Asseburg'schen Besitz) hinaufgehen. Documente aus der Zeit der Vorbesitzer, der um die Mitte des 14. Jahrh. ausgestorbenen Grafen von Falkenstein, haben sich noch nicht auffinden lassen. Einen dort befindl. Codex des daselbst verfassten Sachsenspiegels hat der vorige Besitzer Oberjägermeister Graf v. d. Asseburg dem König Friedrich Wilhelm IV. v. Preussen geschenkt.

Fischelen. Archiv der kath. Pfarrei enth. Acten [140
der Studentenfundation des Dinerius 1617, Stiftungen, Kirchenvisitationen von 1621, Bücher des 17. Jahrh. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Flittard. Kirchenarchiv ist interessant f. die Gesch. [141
der Pfarrei, die unter St. Martin in Köln stand. Nach d. Westd. Zeitsch. I. 415.

Frankfurt a. M. Stadtarchiv I. Erlaubniss ertheilt [142
der Archivar, in besonderen Fällen der Magistratsdeputirte nach Gutachten des Archivars. Ausleihungen nach Aussen an Archive, denen der Vorzug gegeben wird, und andere Behörden. — Litteratur: Das Frankfurter Archivgebäude, im Correspondenzblatt der deutschen Archive 1878 No. 4. Ebenda No. 5: Aus dem Inhalt des Frankf. Stadtarchivs. Ueber die Moxstadter Urkunden: Archiv f. Frankf. Gesch. u. Kunst. N. F. III, 443. — Bestandtheile: Das Archiv enthält Urkunden v. 882 an u. Acten bis 1813. Einverleibt: Archiv des Stiftes Moxstadt, die Archive der Frankfurter Stifter und Klöster, das Archiv der niederrheinischen Provinz des Carmeliterordens u. der bez. Theil des Reichskammergerichtsarchivs und

die Urkundensammlung des Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde Frankfurts. Bemerkenswerth sind die Bürgerbücher seit 1310 (Papier), Bedebücher (Steuerrollen) seit 1320, Gerichtsbücher seit 1333, Rechnungsbücher seit 1348, Zusatz- und Währschaftsbücher (Zins- und Hauskäufe) seit 1328 respective 1358, Rathsprotocolle seit 1427.

Frankfurt a. M. **Stadtarchiv II** mit besondern Beamten, enthält alle Acten und Urkunden von 1813 an, bildet das laufende Archiv und ist von jenem auch räumlich getrennt. [143

Frankfurt a. O. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Vorstand. Versendung des Materials ist unzulässig. Die Urkk. des Archivs reichen bis in die Mitte des 12. Jahrh. zurück und sind meist in Riedels Codex Diplom. I, Bd. 20 u. 23, abgedruckt. [144

Frankfurt a. O. **Das Pfarrarchiv von St. Maria.** Das Archiv ist sorgfältig in Spieker, Geschichte der Oberkirche, benützt, auch ist Musculus' Geschichte der Stadt Frankfurt zu vergleichen. Die Bibliothek der Pfarrkirche besitzt etwa 20 Handschriften; siehe Spieker l. c. [145

Franzburg. **Stadtarchiv** ist bisher nicht untersucht, geht aber jedenfalls nur bis 1612 zurück, wo F. städt. Gerechtsame erhielt. (Nach Prümers.) [146

Frauenberg bei Euskirchen. **Pfarrarchiv.** Bestandtheile: 7 Urkk. v. 1373 ab, 5 aus d. 15. Jahrh., 1 aus dem 16. Jahrh., Reliquienverz. von 1402. Anniversarienstiftungen von 1545 ab, Weisthum des Kirchspiels Frauenberg 1687, Lagerbuch 1645, Register der Kirche F., Derschoven u. Elsig 1694 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [147

Frechen. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält 1 Urk. v. 1450, Lager- und Memorienbuch 1663, Nachr. über Visitationen und Reliquien der Kirche aus dem 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [148

Frens bei Bergheim. **Gräfl. Beisselsches Archiv** soll nach Westd. Zt. I. 405 beachtenswerth sein. [149

Frenz bei Langerwehe. **Cockerillsches Archiv,** welches nicht unbedeutend sein soll. Besitzer ist Hr. Cockerill in Aachen. [150

Gaesdonk. **Archiv der Abtei Grefenthal.** Nach Westd. Zt. I. 398 z. Zeit unzugänglich. [151

Gangelt. **Stadtarchiv** enthält Chroniken d. Stadt v. Jesuiten Kritzrädt v. 1644 mit Urkk. und Auszügen, Privileg von Berg u. Blankenberg 1542, Kais. Unionsprivileg Ferd. I. v. 1559 für Jülich und Cleve und des Bergischen Ritterrechts, Mutterrolle der Ländereien und Rechnungen von 1582 ab. Nach Westd. Zt. I. 405 und II. Erg. [152

Gardelegen. **Stadtarchiv** besitzt nach Höhlbaum hansische Urkk. seit 1500. [153

Garz a. d. Oder. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Schladebach, Urkundl. Gesch. der Stadt Garz, 1841. Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: Die unter dem Vororte Stettin der Hansa angehörende Stadt hat aus den vielen sie heimsuchenden Feuersbrünsten nur geringe Reste ihrer Urkunden gerettet, 20 Urkunden des 13.—17. Jahrh. Die Actenregistratur enthält eine Privilegienbestätigung und Acten zur städtischen Verwaltung vom 16. Jahrh an. [154

Garz auf Rügen. Litteratur: Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern etc. in Balt. Studien XXXII. 79. — Bestandtheile: 7 Urkk. von 1377 an, Stadtbücher von 1378 bis 1571 und 1722—1768, Rathsprotocolle 1795 bis herauf. Registratur aus dem vorigen und diesem Jahrh. [155

Garzweiler. Archiv der kath. Pfarrei enthält Register und Rentenspecificationen v. 1500—1578, Testamente, Lagerbücher von 1695 ff., Acten über das Religionsexercitium und d. Kirchbau 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [156

Geilenkirchen. Archiv der kath. Pfarrei enthält 6 Urkk. Stiftungen, Kauf- u. Rentenbriefe v. 1414—1611, Pachtsprotoc. 1657 ff., Register und Memorienbücher der neueren Zeit. Nach Westd. Zt. II. Erg. [157

Geilenkirchen. Stadtarchiv besitzt von älteren Sachen fast nichts. Rechnungen v. 1502 an, sonstiges aus d. 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [158

Geisenheim. Stadtarchiv. Litteratur: Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive, Westd. Zt. IV. 410. — Bestandtheile: Perg.-Orig.-Urkk. v. 1399 bis ins 18. Jahrh. (bei Roth, Fontes I, im Auszug). Eine Menge Protocollbücher, Rechnungen, Gemarkungsbuch, Inventare, Acten vom 16. Jahrh.; überhaupt ein für die Stadtgeschichte reiches und trefflich erhaltenes Material. [159

Das Pfarrarchiv, arm an älteren Sachen, besitzt Theile des Severusschen Nachlasses betr. das ganze Erzstift Mainz, namentlich die Gegend v. Walldürn u. Niederfranken.

Geldern. Stadtarchiv. Das Archiv umfasst die Bestände der Geldernschen Stadt und Kirchenverwaltungen, weniges betrifft die Geldernschen Stände. Die Urkk., 465 Stück gehen von 1247 ab bis ins 17. Jahrh. Von den Acten und Handschriften sind erwähnenswerthe Urkundencopiare vom 14.—17. Jahrh. über Gründung des Karmeliterklosters u. der Hl.-Geistcapelle in Geldern, Gerichtsarchive 1450—1487 u. später, zahlreiche Stadtrechnungen v. 1410 an, aber nicht vollständig, Gildenrechnungen 1602 ff., Kirchrechnungen v. 1600 an, Hl.-Geisthospitals 1560 v. an, Empfangsreg. vom 15. Jahrh. an und Lazaristenrechnungen von 1583 an, aber [160

unvollständig. Das Repertorium ohne Register ist von † Friedrich Nettesheim gearbeitet und findet sich im Archiv.

Gerresheim. Stadtarchiv enthält Rechnungen der [161 Stadt und des Gasthauses 1625 ff., Steueranschläge von Mettmann 1720 ff., Schuhmacher- und Gerberordnungen von 1748, Verwaltungsacten. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Die Stiftskirche besitzt eine Evangelienhandschrift des 10. Jahrh. mit Miniat. Vergl. Katal. der Köln. Kunstausstellung 1876 Nr. 401. Nach Westd. Zt. I. 415.

Geseke. Stadtarchiv. Ueber dieses Stadtarchiv vgl. [162 Monatsschrift f. rhein.-westf. Geschichtsforschung, 2. 76.

Geyen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchen- [163 und Brüderschaftsbücher von 1576—1699, Messen und Memorienstiftungen 1694 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gimborn. Archiv der Herrschaft Gimborn enthält [164 nach Westd. Zt. I. 415 viele Urkk. und Actenstücke, namentlich auch über die Reformationszeit. Das Archiv ist im Besitz des Freiherrn v. Fürstenberg und befindet sich dasselbe zum grössten Theil auf Schloss Gimborn.

Gimborn. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [165 von 1154—1612, 3 des 13., 11 des 14., 30 des 15. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gladbach. Stadtarchiv enthält Schreinsbücher, Ge- [166 richtsprot. v. 1558, Steueranschläge 1752, Gerichtsprot. v. Myllendonk 1651 ff., Hardt 1577, Giesenkirchen 1773 ff., Carst u. Liedberg aus dem 18. Jahrh., Verw.-Acten v. 1750, Civilstandsurkk. v. 1649. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gladbach. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchen- [167 rechnungen 1671, Stiftungen die Vicarie betr. 1690, Lagerbuch des Pastorats 1595 auf Pergament, Messenstiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Gnadenthal bei Cleve. **Freiherrl. v. Hövelsches** [168 **Archiv** enthält Urkk. über das ehemalige Kloster Gnadenthal von 1460 ff., über Donsbrüggen, Rindern und das Haus Höste bei Weeze. Aufschwörung der Familie Motzfeld. Arnold von Daels Msc. (1686—1711) über die Vicarie St. Nicolai in der Pfarrkirche zu Weeze. Nach Westd. Zt. I. 398 nach Dr. Scholtens Mitthlg.

St. Goar. Stadtarchiv besitzt keine mittelalterlichen [169 Archivalien, nur einen Folioband mit einer Codification der Zunftstatuten. Nach Westd. Zt. I. 426.

Goch. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkk., davon [170 16 aus dem 14.—15. Jahrh., Privilegienbriefe, Statutarrechte, Stadt-, Schöffen- und Gerichtsverh., Rechnungen des 15. Jahrh., Rathsprotoc. v. 1695 an, Acten v. 1627 an, Civilstandsurkk. von 1695. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Görlitz. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Versendungen finden in der Regel nicht statt. — Litteratur: Grünhagen, Eine archival. Reise nach der Oberlausitz (nach Görlitz), in der Zeitschr. des Vereins f. Schlesien, X. 1, 18 ff. u. 236. Betrifft auch das Kloster Marienstern. J. Hasse, Görlitzer Rathsannalen von Th. Neumann, 1852, und das Lausitzer Magazin 1866 und die Monatsschrift überhaupt. Vergl. auch das Verzeichniss der Handschriften und geschichtl. Urkk. der Milichschen Stadt- und Gymnasialbibliothek in Görlitz, im Neuen Lausitzer Magazin, Band 44, Anhang, und Knothe in v. Löhers Archiv, Zt. 4, 221. — Bestandtheile: Das Archiv enthält gegen 3000 Urkunden von 1298 ab, über 6000 Bände alter Stadtbücher von 1305 ab, Rathsrechnungen u. s. w. Correspondenzen des Raths 1491—1662 (ausg. 1618—48), Lade-, Achts-, Entscheidbücher des königl. Gerichts zu G. Einzelne Gerichtsbücher und Rechnungen sind in die Bibl. der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften übergegangen. Vergl. Lausitzer Magazin 1866, 458. [171

Bezüglich der Stadtbibliothek s. Cit. oben. — Bezüglich der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften und ihres Reichthums ist der schon 1819 erschienene alphab. Katalog, dann die Zt. f. Gesch. u. Alterthum Schlesiens X. 25 zu vergleichen.

Göttingen. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Magistratsdirigent. Versendung von Archivalien unzulässig. — Litteratur: Urkk.-Buch der Stadt Göttingen v. Dr. Gust. Schmidt, Goswin v. d. Ropp, Reisebericht in Hanseat. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, LVII, für Hanseatica ebenso Junghans in den Nachrichten von der Münchener hist. Commission IV. 51, Bd. 9 v. Sybels Zt. u. da Vorwort zu den einzelnen Bänden der Hansarecesse von Koppmann, v. d. Ropp u. Schäfer. Eine Uebersicht mit geschichtlichen Notizen über das im 30jährigen Kriege schwer geschädigte Archiv geben die (nicht im Buchhandel) Nachrichten über das Archiv der Stadt Göttingen von G. Kaestner von 1878, vertheilt bei der Versammlung des Hanseat. Geschichtsvereins. — Bestandtheile: Die 4 sog. Documenten- oder Privilegienschränke enthalten Urkunden und Briefe seit dem Anfang des 13. Jahrh., eine reiche Anzahl von Copialbüchern v. 1378 mit z. Th. eingebundenen Originalen, reiche Briefschaften bis zur Mitte des 16. Jahrh. in alphab. Ordn., welche Städtisches und Beziehungen zu Auswärtigen enthalten, Landschaftsacten seit Beginn des 16. Jahrh., Hanseatica v. 15. Jahrh. bis 1621, Plessiana vom 14.—18. Jahrh., Statuten-, Rechts-, Gerichts- und Mandatsb., Kämmereirechn. v. 1394 in fast ununterbrochener Reihe bis zur Neuzeit, Gildbuch v. 14. Jahrh. an, Chroniken, ein wichtiges Liber antiquorum gestorum mit den Erfurter Statuten von 1306, Berichte über das Costnitzer Concil, 4 Diaria aus dem 30jährigen Kriege. (Vergl. Opel, Der niedersächs.-dänische Krieg, Bd. 2.) [172

Göttingen. Diplomat. Apparat in der königl. Universitäts-Bibliothek. Der Apparat ist aus verschiedenen Quellen acquirirt, besonders aus dem Kloster Richenberg bei Goslar. Er besteht aus etwa 500 Urkk., unter denen 23 päpstliche und 15 Kaiserurkk. von 1032 an sich befinden. Das Material ist an Ort und Stelle zu benutzen und ist mit Erlaubniss des Vorstandes resp. des Curatoriums der Universität auch versendbar. [173

Gokirche. Pfarrarchiv. Die Bestände sind der ehemaligen Präpositur des Cistercienserinnen-Klosters Gokirche (ad St. Udalricum) angehörig, (während das eigentliche Klosterarchiv dem Staatsarchiv in Münster einverleibt ist); sie sind nicht gross, gehen jedoch bis in die erste Hälfte des 13. Jahrh. zurück. Die ältesten Urkunden sind zum Theil in Wilmanns Westf. Urk.-Buch IV. abgedruckt. [174

Golnow. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: Das wohlgeordnete Archiv enthält 33 Originalurkunden von 1268 an zur Geschichte der unter dem Vororte Stettin als Mitglied des Hansabundes aufgeführten Stadt, sowie ein Stadtbuch von 1546—1618. Die älteren Acten sind durch Krieg zerstört. [175

Goslar. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Versendung von Archivalien unzulässig. Das Archiv besitzt 5000 Urkk., deren älteste v. 937 ist. Die Stadtrechnungen beginnen erst mit dem 16. Jahrh. Ein Repertorium vom Archiv der Stadt Goslar in Wernigerode. — Litteratur: G. von der Ropp, Reisebericht, Jahrg. 1874, LIV (für Hanseatica), Junghans, Notizen über den Archivzustand und bezüglich der Hanseatica in v. Sybels Zeitschr. Bd. 9. [176

Gracht bei Liblar. **Gräfl. Wolff-Metternichsches Familienarchiv** vereinigt in sich verschiedene Gutsarchive in theilweise geordnetem Zustande, so das der von Hall zu Strauweiler und von Buschfeld. Metternichsche Orig. vom 15. Jahrh. an. Aelteste Urk. von 1238. [177

Gräfrath. Archiv der kath. Pfarrei enthält Miracula der Reliquien der hl. Katharina, 22 Stück Perg.-Urkk. d. 14. Jahrh., Stiftung des Katharinenaltars 1511, Lagerbücher d. Vicarien 1637 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [178

Grau-Rheindorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält Orig.-Urkk. von 1237, 1241, 1266, 1637, 1666, letztere auf die Pest bezüglich. Nach Westd. Zt. II. Erg. [179

Grefrath. Archiv der kath. Pfarrei enthält eine Urk. v. 1557, Kirchenbuch 1619, Stiftungen 1680 ff., Einkunfts- und Notizbuch. Nach Westd. Zt. II. Erg. [180

Greifenberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Riemann, Geschichte der Stadt Greifen- [181

berg, 1862. — Bestandtheile: Sämmtliche Originalurkunden sind seit Mitte vorigen Jahrh. verschwunden, es existirt nur ein etwa 1740 vom Bürgermeister Laurens nach den Originalen angefertigtes Copiarium, das mit einer Urkunde von 1264 (1262?) beginnt. Die Stadt gehörte zur Hansa.

Greifenhagen. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt [182 der Magistrat. — Litteratur: von Medem, Geschichte der Stadt Greifenhagen. — Bestandtheile: 86 Orig.-Urkk., ein Schöppenbuch von 1513 an; die älteren Acten sind ungeordnet. Die Fischerinnung besitzt in ihrer Lade Privilegienbestätigungen von 1400 bis 1501. Die Stadt war unter dem Vororte Stettin Mitglied der Hansa.

Greifswald. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [183 Magistrat. — Litteratur: Gesterding, Beiträge z. Gesch. d. Stadt Greifswald, 1827, Fortsetz. 1829. Pyl, Pommersche Geschichtsdenkmäler III, 1870, mit Angaben über die Eintheilung der älteren Registratur. Prümers, Die städt. Archive Pommerns links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Bezüglich der Hanseatica des Archivs vergl. Junghans' Reisebericht in v. Sybels Zt. Bd. 9. — Bestandtheile: Etwa 1300 Urkk. bis zum Ende des 18. Jahrh., darunter 9 aus der Zeit von 1241—1278, wonach die Angaben bei Prümers und Gesterding zu berichtigen sind, da letzterer nicht eine Uebersicht des städtischen Archivs, sondern der städtischen Geschichte giebt. Die ältere, gut geordnete Registratur enthält Privilegien-, Urkunden-, Statuten-, Erbe-, Steuer- und Rathsbücher; Repertorien geben über den Inhalt Auskunft. Acten v. 1518 ab. — Auf der Universitätscanzlei befinden sich die Universitätsannalen mit fortlaufenden Aufzeichnungen und Urkunden von 1392. — Die Rubenowbibliothek, ursprünglich den ältesten Theil der Universitätsbibliothek bildend, befindet sich jetzt im Besitz der Nikolaikirche.

In Greifswald befindet sich auch der Kosegartensche Nachlass mit Abschriften für das Kloster Reinfeld vom 13. Jahrh. ab.

Gressenich. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält [184 1 Urk. 1486, Lager- und Anniversarienbücher 1656. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Grimmen. **Stadtarchiv.** Litteratur: Prümers, Die [185 städt. Archive der Provinz Pommern in Baltische Studien XXXII. 80. — Bestandtheile: 14 Urkk. vom 14.—17. Jahrh., 3 Stadtpfandbücher 1538—1672, 1794—1807, 1819—1823, Matrikeln v. 1584, 1742, sonstiges aus dem 18. Jahrh. und unbedeutend.

Guben. **Archiv des Magistrats.** Die Benutzung [186 erfolgt nur an Ort und Stelle. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: Es besteht aus Acten und vorzüglich aus den ältern Urkunden, c. 2000 Stück, von welchen die ältern in dem

Codex diplomat. Gubenensis ab a. 1235—1594, von C. G. Theodor Neumann, Görlitz 1853, aufgenommen sind. Die Urkunden des Gubener Rathsarchivs nach Abschriften des Dr. Neumann im Neuen Lausitzer Magazin Bd. 36, 1859.

Gützkow. **Stadtarchiv** enth. nach Prümers c. 10 Urkk., die älteste von 1352 ist ein Palimpsest, Stadtbuch und Kirchmatrikel von 1671 u. 1673. Sonst unbedeutend. [187

Gymnich. **Das Gräfl. Metternichsche Archiv** soll nach d. Westd. Zt. I, 405 bedeutend sein. [188

Haag b. Geldern. **Gräfl. v. Hoensbroechsches Archiv,** geordnet von Ferber und Nettesheim, enthält 6—8 Weisthümer, V. S. Elisabethae in def. Handsch., Gedenkbuch eines c. 1660 terminirenden Carmeliters u. ein schönes Urkundenarchiv. Nach Westd. Zt. I. 398. [189

Halberstadt. **Städtisches Archiv.** Die Benutzung des 1873 durch den Gymnasialdirector Dr. Schmidt neugeordneten Archives wird zu wissenschaftlichen Zwecken bereitwilligst gestattet. In beschränktem Maasstabe findet auch Versendung von Archivalien statt. — Litteratur: Niemeyer, Urkk. des rathhäuslichen Archivs zu Halberstadt, in den Thüring. ant. Mitth., N. F. 2. S. 40. Goswin v. d. Ropp, Reisebericht in Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, LV. für Hanseatica und Junghans in v. Sybels hist. Zeitsch., Bd. 9. [190

Halle a. S. **Städtisches Archiv.** Erlaubniss für ausschliessliche Benutzung an Archivstelle ertheilt die städtische Deputation für das Archivwesen. Nach G. W. v. Raumer in Ledeburs Archiv, 1834, S. 50, ist das Archiv reich an alten Urkunden, die meistens in Dreyhaupts Beschreibung des Saalkreises gedrückt sind. Ledebur giebt 25 Urkundenrubriken an, die aber jetzt sich nicht mehr decken. Ein neues Repertorium ist in Angriff genommen. Von 1232—1790 giebt es 515 Orig.-Urkk. (1232 bis 1500 c. 250, 1501—1600 c. 160, 1601—1700 c. 75, 1701 bis 1799 c. 30). Einverleibt sind die Acten der frühern Amtsstadt Glaucha vor Halle und die (nicht verbrannten) Acten der früheren Amtsstadt Neumarkt vor Halle. Bemerkenswerth sind die Bürgerrollen von 1400 an (2 Folianten), im Anfang allerdings nicht gleichzeitig, sondern im 16. Jahrh. nachgetragen. Noch nicht ganz durchforscht sind Acten des 15. bis 18. Jahrh. und zu bemerken ein Privileg Kaiser Friedrichs II. vom Mai 1232, von dem immer noch nicht ein guter Druck vorhanden ist. [191

Hallgarten bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: Roth, Beschreibg. der Rheingauer Gemeindearchive. Westd. Zeitsch. IV. 410. — Bestandtheile: Protocolle und Gemeinderechnungen des 17. u. 18. Jahrh. Original-Urkk. fehlen. — Das Pfarrarchiv hat nur eine Urk. des 17. Jahrh. u. einige Kirchenrechnungen. [192

Haltern. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber dieses Stadtarchiv vergl. Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. II. 82. [**193**

Hambach. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: Schenkungen und Stiftungs-Urkk. 1499 ff., Einkunftsverz. 1462 ff., Erhebg. d. Antoniuscapelle zur Pfarrei 1575, Lagerbuch 1677 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**194**

Hamm. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber das Stadtarchiv s. Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. II. 68. [**195**

Hannover. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss siehe Berlin, Directorium. — Litteratur: Abdruck der Urkunden in Sudendorfs Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig u. Lüneburg, I.—VII., und in W. v. Hodenbergs Urkundenbüchern, die auch Walthers Lexicon Diplomat. zu Grunde liegen. Koken, Die Auswanderung des Hildesheimischen Landesarchivs im 30jähr. Kriege, in Spangenbergs n. v. Archiv 1828 I., S. 108. Der wieder aufgefundene Urkundenschatz der Nicolaikirche zu Bothfeld bei Hannover, in Spilckers Vaterl. Archiv, 1833, S. 300. — Bestandtheile: Die Archive des Kurfürstenthums u. Königreichs Hannover, der Fürstenthümer Calenberg u. Celle, der Grafschaften Hoya und Diepholz, der Herzogthümer Bremen und Verden (das erzbischöfl. Bremische und bischöfl. Verdische Archiv, das sog. Schwedische Archiv der Regierung der Herzogth. Bremen und Verden, Acten des Hamburger Domcapitels), des Fürstenth. Hildesheim, des hannov. und Communion-Harzes, der Herrschaft Plesse und der in diesen Territorien liegenden Klöster. An Depositen besitzt das Staatsarchiv die Stadtarchive von Uelzen, Buxtehude u. Bockenem, ferner die Archive der Familien Bock, v. Wülfingen, Mithoff und Eggers. Bemerkung: Von dem Archiv des Klost. Osterholz, dessen Regesten (24 v. 1419 bis 1649) v. d. Decken im Vaterl. Archiv f. Niedersachsen 1838, 195 bearb., existirt hier nur ein Copiarium von 1545, dem Pratje einen grossen Theil der von ihm publ. Urkk. entnahm (Pratje, Herzogth. Bremen u. Verden, 4. Sammlung, Bremen 1760, S. 3 ff.). — Hannover ist auch Sitz des Histor. Vereins für Niedersachsen, dessen Urkunden von 10 Jahr. bis 1862, in chronologische Verzeichnisse gefasst, in der Zeitsch. des Hist. Ver. f. Niedersachsen in d. Jahrg. 1850, S. 369, 1857, S. 365, 1861, S. 393, 1863, S. 417, 1864, S. 396 erschienen sind; die übrigen historischen Vereine sollten dieses nachahmen. Bernhard Hohmeisters Aufz. z. Gesch. d. Stadt Hannover, l. c. 1860, S. 193. [**196**

Hannover. Stadtarchiv. Litteratur: G. v. d. Ropp, Reisebericht in Hans. Geschichtsb., Jahrg. 1874, LII (für Hanseatica). — Bestandtheile: Kämmereirechnungen, Baurechnungen. [**197**

Harff. Archiv der Grafen v. Mirbach. Bestandtheile: Das Archiv enthält Urkk. und Acten betr. die Familien v. Harff, v. Mirbach, v. Velbrück und v. Merode-Vlatten und deren [**198**

Güter, auch anderer, namentlich jülichscher u. kurkölnischer Familien und Güter. Einverleibt ist das Archiv des Hauses Gudenau, der Reichsherrschaft Villip und des Ländchens Drachenfels mit den Urkk. der Drachenfelser Burggrafen v. 1273 an. Im Ganzen sind c. 2280 Urkk. vom 12. bis 18. Jahrh. vorhanden. Repertorien über Urkunden und Acten sind vorhanden. Nach Mitth. des Grafen v. Mirbach auf Harff in der Westd. Zt. I. 404.

Hattenheim bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zt. IV. 409. — Bestandtheile: Wenige Urkunden des 16. Jahrh. Seelbücher der Gemeinde saec. XV. und XVII., Rechnungsbuch v. 1470, Protocollbücher v. 16. bis 18. Jahrh., Gemeinderechnungen seit 1600—1800 fast lückenlos. Merkwürdig sind die Bände, welche der Rathsschreiber V. Birkenstock zur Erlernung des Canzleistils zusammenschrieb, wodurch sich Kurmainzer Correspondenzen mit Sachsen und Fritzlar erhalten haben. Erhalten sind Archivalien über die Beziehungen Bleidenstadts zu Hattenheim während des 30jährg. Krieges, ein Weisthum zwischen Eberbach und Hattenheim u. s. w. Rechnungen, Inventare. — Das Pfarrarchiv enth. wenige Orig.-Urkk. v. 1316 an, das Seelbuch der Nicolaus- oder Schifferbrüderschaft aus dem 15., ein Pfarrbuch aus dem 17. Jahrh. [199

Heessen b. Hamm i. W. **Freiherrl. v. Böselagersches Archiv.** Ausser dem alten Archiv der v. d. Recke zu Heessen sind hier die Archive der heute im Besitze obiger Familie befindlichen Güter vereinigt und zwar Wolfsberg mit altem Wolf-Lüdinghausenschen Archiv (Wilmans Westf. U.-B. III. 467, No. 898); Höllinghofen mit z. Th. Fürstenbergischen Urkk.; Middelborg mit Kettelerschen; Curl mit ebenfalls v. d. Reckeschen Documenten. Grösstentheils von Kindlinger geordnet und besonders an erster Stelle genanntes Archiv sehr reichhaltig. [200

Heiligenhoven bei Lindlar. **Archiv des Freiherrn v. Fürstenberg** enthält Acten über Heiligenhoven, Alsbach und Georghausen aus d. letzten Jahrh. Nach d. Westd. Zt. I. 415. [201

Heiligenstedten. Gutsarchiv, welches dem Grafen Blome gehört, steht unter Aufsicht des Klostersyndicus zu Itzehoe. — Litteratur: Dr. G. v. Buchwald. Das Archiv des Klosters Itzehoe 1878. s. Itzehoe Litteratur. — Bestandtheile: Das bis zum Jahre 1500 erschöpfend benutzte Archiv enthält Urkunden von 1430—1668, von denen v. Buchwald a. a. O. Regesten giebt. [202

Heimbach. Archiv der kath. Pfarrei enthält altes Brüderschaftsbuch des Cist.-Kl. Mariawald. Nach Westd. Zt. II. Erg. [203

Heinsberg. Stadtarchiv enth. Personenstandsregister 1588 ff., Rechnungen, Grundbücher, Register, Gerichtsverhandl. des 17. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg. [204

Heinsberg. Archiv der kath. Pfarrei enthält eine [205
Anzahl älterer Documente des Stiftsarchivs. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Heltorf b. Düsseldorf. **Gräfl. v. Speesches Archiv.** [206
Litteratur: Strange, Beiträge. — Reiches Archiv des Vorbesitzers v. Weschpfennig sowie der Familie v. Hillesheim zu Arenthal (worunter eine Anzahl Kaiserurkk. Karls IV., Wenzels, Sigismunds).

Hemmersbach. Gräfl. Tripsches Archiv. Nach [207
d. Westd. Zt. I. 405 noch ungeordnet, da einige Kisten voll Archivalien erst aufgefunden wurden.

Heppendorf. Archiv der kath. Pfarrei enth. Ein- [208
kunftsreg. v. 1548 (Perg.), älteres Anniversarien- u. Stiftungsbuch. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Herdringen. Gräfl. v. Fürstenbergsches Familien- [209
archiv. Die Bestände sind nach den verschiedenen Gütern und Besitzungen wohl geordnet, gehen jedoch nicht ins 13. Jahrh. zurück, dafür sind desto mehr Orig.-Urkk. des 14. Jahrh. erhalten. Die alten Besitzungen des Hauses: Waterlappe, Herdringen, das zur Wetterauischen Reichs-Ritterschaft gehörige Schnellenberg, sowie Bilstein, Burg Holding, Zausen und eine grosse Anzahl später acquirirter Güter, worunter Adolfsburg, Dahlhausen, Neheim, sind mit ihren Specialarchiven hier vereint. Auch eine grosse Menge Urkunden und Acten der Fürstbischöfe von Paderborn, Theodors v. Fürstenberg (1585—1618), Bruder Caspars, Gesandten am Augsburger und Regensburger Reichstage, und Ferdinands (1661—1683), sowie Correspondenzen, Anschreib-Kalender, Tagebücher derselben und anderer Glieder der Familie finden sich in grosser Mannigfaltigkeit. — Litteratur: Ferdinand v. Fürstenberg, Monum. Paderborn. Dr. Pieler, Leben Caspars v. Fürstenberg.

Herkenrath. Archiv der kath. Pfarrei enth. altes [210
Rentlagerbuch (Perg.), Lager- und Fundationsbuch 1664, aus dem ältern v. 1336 zusammengetragen. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Hersel. Archiv der kath. Pfarrei enth. 6 Urkk.- [211
Auszüge von 1107 ab, betr. Klosterrath u. d. Fundation des Oratoriums zu Hersel durch Erzbischof Arnold v. Köln, Original-Urkk. 1250 des Patronats in Hersel, Urkunden des 16. Jahrh., darunter Bulle Papst Clemens' 1524, Erklärg. des Kölner Gerichts v. 1538 über den Werth einer Mark vom Jahre 1250, Rechnungen, Verordnungen, Vermächtnisse des 16. Jahrh. Nach d. Westd. Zeitsch. II. Erg.

Hersel. Gemeindearchiv enth. Specificatio classium [212
der geistl. und adligen Güter der Unterherrlichkeit. Lindt. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Herzogenrath. Archiv der kath. Pfarrei enth. vier [213
Beneficienstiftungen 1454—1476, Anniversarien- und Messstiftg. des 17. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Hilden. Archiv der evang. Pfarrei enthält Kaufbriefe 1405 ff., Besitzurkk. des 15. Jahrh., Kirchenprotoc. 1624 ff., Acten 1630 ff. [214

Hildesheim. Archiv der Stadt Hildesheim. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: Ueber 5000 Urkk. v. 1202 ab, zahlreiche Stadtbücher, Missivenbücher (vgl. Urkundenbuch der Stadt H., herausg. v. R. Doebner, Thl. I—III), Kämmereirechnungen von 1379 ab, reponirte Registratur. Circa 300 Orig.-Urkk. von 1108 ab und Handschriften des städtischen Museums, enthaltend besonders die Sammlungen v. H. A. Lüntzel u. Koken. — Litteratur: G. v. d. Ropp, Reisebericht in Hansische Geschichtsbl., Jahrg. 1874, LIII, welcher interessante Einzelheiten für Hanseatica aufführt. [215

Hinnenburg. Gräfl. v. Bocholtz-Asseburgisches Familienarchiv. Ein im 18. Jahrh. angefertigtes Repertorium giebt über die daselbst befindlichen Urkk. des Asseburgischen Geschlechts ergiebige Auskunft. Die älteste Urkunde ist von 1289. Die Lehnsurkk. von Paderborn, Corvey, Heerse sind sehr vollständig. [216

Hochkeppel. Archiv der kath. Pfarrei enthält drei Erwerbsurkunden 1481—98, andere des 16. Jahrh., Stiftungsbriefe 1498—1506, Schuldverschreibungen 1503 ff., Rechnungen 1760 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [217

Hoengen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk.-Auszüge betreffend die Herrlichkeiten Millen und Born 1277, Trennung der Capelle in H. von Gangelt, 1 Urkunde von 1278 über Ursprung des Pfarrsprengels, Archivalien des 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [218

Höxter. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. — Litteratur: Wigand, Archiv; Wigand, Corveysche Geschichte I., Wigand, Corveyer Güterbesitz; Dr. Dürre, Zeitschr. für Gesch. und Alterthumskunde Westfal., Bd. XXXV. — Bestandtheile: Unter den Urkunden sind die alten statutarischen Rechte der Stadt u. a. Urkk. des 13. Jahrh., fast 100 Urkk. bis 1500; grosse Anzahl von Corvey aus ausgestellte; Verhandl. mit Hessen aus dem 16. Jahrh.; Sauvegardebriefe des 30jährigen Krieges von Pappenheim, Tilly, Geleen, Piccolomini, Hatzfeld etc. Ein von Wigand s. Z. verfertigtes Repertorium gewährt Uebersicht über das Urkk.-Archiv, nicht über die Acten. [219

Höxter. Pfarrdecanats-Archiv. Erlaubniss ertheilt der Pfarrdechant oder Kirchenvorstand. — Bestandtheile: Reste des alten Archivs des St. Petersstifts (worunter einige Urkk. des 13. Jahrh.), dessen Haupttheile sich im Paderborner General-Vicariatsarchiv befinden; Schenkungen, päpstliche Indulgenzen und viele ungeordnete Acten. [220

Hoisten. Archiv der kath. Pfarrei enthält Renten- [221
und Pachtbriefe 1480 ff., Lager- und Anniversarienbuch 1616 ff., Testamente, Stiftungen 1670, Kirchenbücher 1652 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Holzheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält altes [222
Rechnungsbuch mit der Notiz der ehem. Bestände eines Nonnenklosters zu H., das nach Neuss übergegangen, Vicareiacten 1701 ff., neuere Lagerb., Pastoralarchivbuch von 1828 mit geschichtl. Notizen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Honnef. Kirchenarchiv enthält eine Handschrift des [223
Pfarrers Trips mit geschichtl. Nachrichten über die Gegend, namentlich über Honnef. Nach Westd. Zt. I. 415.

Hovestadt a. d. Lippe. **Gräfl. Plettenberg-Len-** [224
hausensches Archiv. Aeltere ungeordnete Best. (bis z. Mitte des 13. Jahrh. zurückreichend) der Burg Hovestadt mit ihren Beziehungen zu Kur-Cöln und der Grafschaft Mark. Geordnet ist das von Lenhausen (im Herzogt. Westfalen) hierhergebrachte ältere Plettenbergsche Familienarchiv. (Es wäre interessant, zu wissen, ob sich noch Documente über Johann von Plettenberg, Marschall von Westfalen unter Erzbischof Siegfried [Beiträge zur Gesch. Westfal., Paderborn 1866, 4⁰], sowie über den Heermeister d. deutsch. Ordens in Livland, Walter v. Plettenberg [1494—1535] daselbst befinden).

Jauer. Stadtarchiv. Litteratur: Grünhagen, Ein [225
archival. Ausflug nach Bolkenhain, Jauer u. Lobris in d. Zeitsch. des Vereins für Gesch. und Alterthumskunde Schlesiens, XI. 344.

Itzehoe. Archiv des Klosters Itzehoe. Es unter- [226
steht den Prälaten und Prälatinnen der ehemaligen Cisterciensernonnenabtei, sowie dem Syndicus des Klosters. Es ist von Dr. G. v. Buchwald verzeichnet. — Litteratur: Dr. G. v. Buchwald, Das Archiv des Klosters Itzehoe, in der Zeitschrift der Gesellschaft für Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. 1878 Anhang S. 1 u. Nachtr. S. 133. — Bestandtheile: Urkunden vom 13. Jahrh. bis 1498 (soweit von v. Buchwald verzeichnet und veröffentlicht.

Jüchen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Auszüge [227
aus einem Registerbuch des Klosters Hohenbusch betr. die Herrlichkeit Keineberg, Acten über Religionswesen 1646 ff., Stiftungen 1674 ff., Rent-, Lager- u. Protocollbücher des 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Jülich. Stadtarchiv, wurde 1813—14 schwer ge- [228
schädigt. Den Bestand verzeichnete 1868 Archivrath Dr. Hegert: 70 Orig.-Urkk. 1374—1736, Acten, Lagerbücher v. 1763 mit Cop., städt. Privileg. 1416—1693. Archival. z. Gesch. der städt. Verwalt. 16—18. Jahrh., Zunft- und Brüderschaftssachen 16. Jahrh., Familien- und Häuserverzeichnisse d. 18. Jahrh., Schul- und Kirchenacten, Rechnungen d. Hl.-Geisthauses, des Armenhauses 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Jülich. Archiv der kath. Pfarrei enthält 32 Urkk. [229
1325—1687 über die Stiftung. Copien im Düsseldorfer Staatsarch. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Kaarst. Archiv der kath. Pfarrei. Bestand- [230
theile: Vier Schenkungsurkk. und Rentenbriefe von 1404—1452, Stiftung des officii perpetui 1733, Messen- und Memorienstiftungen, Rechnungen, Lagerbücher, Verwaltungsacten 16. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Caen. Freiherrl. v. Geyr-Schweppenburgsches [231
Archiv, geordnet v. † Friedr. Nettesheim, enthält Acten über die zu diesem Hause gehörigen Höfe, über die Rittersitze Holtheide zu Wachtendonk und Vlaesradt zu Straelen, ein Copiar v. Eppinghoven d. 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. I. 398.

Kaiserswerth. Archiv der kath. Pfarrei enthält [232
Vita Suitberti mit liber memoriarum und necrologium. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Calcar. Stadtarchiv und **Pfarrarchiv** werden durch [233
den Caplan Wolff, der in seinen kunstgeschichtl. Schriften bereits einige Mittheilungen über beide gemacht hat, geordnet. Nach Westd. Zt. I. 398.

Kalkum bei Düsseldorf. **Fürstl. Hatzfeldsches Ar-** [234
chiv ungeordnet, enth. Urkk. und Acten zur Gesch. der v. Hatzfelds am Niederrhein, Acten zur Reichsgesch., namentlich z. Z. des 30jähr. Krieges. Nach Westd. Zt. II. Erg. Nach I. 415 wird auch das Archiv von Merten a. d. Sieg, von welchem Bestandtheile im Düsseldorfer Staatsarchive, hier vermuthet. Nach I. 416 ist dort auch das Archiv von Schönstein a. d. Sieg.

Cammin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- [235
gistrat. — Litteratur: Kücken, Gesch. d. Stadt Cammin und Beiträge zur Gesch. des Camminer Domcapitels 1880. — Bestandtheile: 49 Urkunden aus der Zeit vom 14.—17. Jahrh. im Orig. und in Abschriften, ein Stadtbuch von 1529, Acten betr. die Verwaltung der seit Mitte des 14. Jahrh. als untergeordnetes Mitglied dem Hansabunde angehörigen Stadt.

Camp. Kirchenarchiv. Es besitzt eine Chronik der [236
Abtei Camp (gedr. in den Annalen d. hist. Vereins 20. 261 ff.), ein 1486 angefertigtes und fortgesetztes Copiar, welches wichtig f. d. Gesch. des Niederrheins ist. Die Archivalien, Correspondenzen der Abtei etc. mit den unterstehenden Klöstern, Geschichtliches über einige Kirchen, Grafen und Fürsten des Niederrheins. Bei einem Sturme wurde 29. Nov. 1836 ein Theil des Daches des Pastorats weggerissen und sämmtliche Documente, welche sich in demselben befanden, wurden eine Viertelstunde weit weggeweht; man hielt es nicht einmal der Mühe werth, sie wieder zu sammeln. Nach Westd. Zt. I. 396.

Canstein. **Archiv der Herrn v. Elverfeldt.** Dasselbe soll ausser 200 Familien-Urkunden noch anderes schätzbare Material enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**237**

Karken. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Auszüge aus Visitationsprotocollen des 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**238**

Carolath. **Fürstl. Carolathsches Majoratsarchiv der Familie Schoeneich-Carolath.** Erlaubniss ertheilt der Majoratsherr. — Litteratur: Klopsch, Geschichte des Geschlechts von Schöneich (Carolath) und des Majorats. Michaelis, Entwickelung der Verhältnisse vom Nebenmajorate Amtitz und Mellendorf. [**239**

Caster. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Stiftungsbriefe von 1661 ab, Lagerbücher des 17. Jahrh., Kirchenbücher von 1665 ab. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**240**

Keldenich. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Aufzeichnung der Reliquien des Patrons, d. h. Dionysius, Chronik der Gemeinde. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**241**

Kellenberg bei Jülich. **v. Frentzsches Archiv.** Das Archiv, im Besitz der Freifrau v. Frentz, soll nicht unbedeutend sein. Aufschlüsse fehlen. Nach Westd. Zt. I. 405. [**242**

Kempen. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: 2000 Urkk. von 1233 an, älteste deutsche v. 1373. Stadtrechnungen v. 1653 an ziemlich vollständig, einige ältere von 1426 an, Bürgerbücher von 1580 ab, Rathsprotocolle von 1624—1794 (mit Unterbrechung von acht Jahren), Brüderschaftsrechnungen mit der Mitte des 15. Jahrh. beg., Honschaftsrechnungen von 1425 an, Grundbücher von 1659 und 1781, Binnenbeedebuch, Gruitrechnungen von 1486—1602, Weisthümer des 15. Jahrh. im rothen Buch, u. s. w. Der Codex des Protonotars Jansen mit vielen älteren Nachrichten befindet sich im Pfarrarchiv. Ein Codex des Geschichtsschreibers Wilmius (Urkunden und andere wichtige Nachrichten) befindet sich im Privatbesitz. Heirathsregister von 1625, Tauf- und Sterberegister von 1740 an. Die übrigen Acten sind systematisch geordnet und gebunden und gehen weit zurück, während die Urkunden und Acten der Kempener Klöster (St.-Annen-Convent und Franziskaner-Kloster) im Düsseldorfer Staatsarchiv liegen. Nach Mittheilungen des Dr. Keussen in Crefeld in der Westd. Zt. I. 397. [**243**

Kempen. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Sammlung von Urkk., vom Protonotar Jansen angelegt. Nach Westd. Zt. II. Erg. (s. vorige Nummer). [**244**

Kesselstadt bei Hanau. Von den Archivalien der Reichsabtei Stablo-Malmedy (im Düsseldorfer Staatsarchiv) besitzt der Gutsbesitzer Waltz-Leissler zu K. eine Anzahl Lectionare und sonstige Manuscripte geistlichen Inhalts, ein unbedeutendes Copiar des 18. Jahrh., ein bed. d. 16. Jahrh. (auf Veranlassung des Abtes Christoph von Manderscheidt angelegt), welches den Urkundenbestand [**245**

bis zum Ausgang des 16. Jahrh. am vollständigsten enthält. Nach Westd. Zt. II. Erg., Zusätze.

Kiedrich. Pfarrarchiv enthält ein Saalbuch von Kiedrich mit Urkunden. Nach Fontes rer. Nassoic. I. 3. 61. [246

Kiel. Archiv der Stadt Kiel. Der ältere Theil des Archivs ist von Dr. phil. Paul Hasse seit Ostern 1872 geordnet. Es ist eine Anzahl von Archivalien an das königl. Staatsarchiv in Schleswig zur Aufbewahrung abgegeben (s. dieses Archiv), während der Codex des Lübischen Rechtes in der Universitätsbibliothek aufbewahrt wird. Ueber den älteren Zustand des Archivs vgl. Junghans in v. Sybels Zt. Bd. 9. [247

Kirchberg bei Jülich. **Freiherrl. v. Dalwigksches Archiv,** früher auf Arcen bei Venlo, enthält eine Handschrift von Harffs Pilgerreise, nur wenige Urkk. des 14. u. 15. Jahrh., Weisthümer für Arcen v. 1420 u. 1551. Das Archiv ist von † Friedr. Nettesheim geordnet. Nach Westd. Zt. II. Erg. [248

Clee bei Waldniel. **Archiv des Hauses** (E. Rossbach in Barmen, Besitzer). Bestandtheile: Urkunden von versch. adl. Familien, zumeist Besitzern des Hauses Burtscheid und einem Zweige der v. Metternich. Die wichtigsten besitzt der Bergische Geschichtsverein in Elberfeld in Abschrift. Urkunden der Familien Roess gen. v. Werss, v. Langell, v. Molenarke, Pallant und v. Metternich führen beispielsweise auch die Mitth. von Prof. Dr. Crecelius in der Westd. Zt. I. 414 an. [249

Cleve. Gymnasialbibliothek besitzt eine Hds. von Joh. v. Essen, Präceptor der Schule in Uedem (1685), mit Stadtrechten von Cleve, Goch und Calcar, Cleve-Märk. Lehen, Natur der Kossgüter im Amte Aspel, Latenrechte von Hanselar, Gast- und Wagenordnung. Nach Dr. Scholtens zu Cleve Mitth. in der Westd. Zt. I. 395. — Dort wird als im Besitz des Justizraths Junck auch eine Hdsch. mit Rechten von Cleve, Wesel, Calcar, Emmerich und Rees aufgeführt. [250

Cleve. Kirchenarchiv. Bestandtheile: circa 200 Perg.-Urkk. v. 1310 ab, betr. Gründung des Stiftes in Monterberg und Transloc. nach Cleve, Präbenden und Liegenschaften des Capitels, Stiftungen und Gilden (Severus- und Eligiusgilden), Rechn. v. 1380 lückenhaft bis ins 16. Jahrh., der Kellerei u. Präbenden v. 1420, Protocollbücher von 1600 an, Armenrechnungen von 1600 an, Probsteiacten und Stiftungen in der Minoritenkirche. Handschriften. Nach Dr. Scholtens Angaben in der Westd. Zt. I. 396. [251

Cleve. Landgerichtsbibliothek. Von dieser Bibliothek sind bereits 11 Kisten Archivalien durch Harless in das Staatsarchiv nach Düsseldorf überführt worden. Diese besitzt noch Codices mit Stadtrechten u. a. Rechten von Emmerich, Calcar, Cleve, Wesel, Rees, Goch, Gennep. Collect. zur Geschichte Emmerichs, [252

des Karthäuser-Klosters Regina Coeli, Urkundencopien über Goch, Xanten und Samuel Schmettachs Berichte über einzelne Städte (1720). Nach Dr. Scholtens Angaben in der Westd. Zt. I. 395.

Cleve. Stadtarchiv. Bestandtheile: Wenige Perg.- Urkk. von 1387 ab, Schürens Chronik von Mark und Cleve mit Fortsetzung, Codices von Stadtrechten (von Cleve, Rees, Emmerich, Werth, Wertherbruch), Urkk. von Klöstern und Stiftern: Gnadenthal, Kl. vom hl. Grab in Uedem, Augustinerinnen-Convent vom Berge Sion in Cleve, Geschichte der Capuziner in Cleve, Verhandl. über die Transloc. des Stiftes von Zifflich nach Cranenburg 1426 Pg., Pfarrei Huisperden, Statistik der Stifter und Klöster des Kreises Cleve v. 1795. Briefprotocolle v. 1495—1550, Protocollbücher von 1617 an, Armenrechnungen 1449—50 u. v. 1649 an, Berichte der Landdroste und Richter v. 1650, Gildbücher und Gildbriefe, landesgeschichtliche Materialien. Nach Mitth. des Dr. Scholten zu Cleve in der Westd. Zt. 1882. I. 394. [253

Coblenz. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach Instruction vom 31. August 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. Versendungen sind nur zulässig an Behörden nach §§ 8, 22 u. 25 der gen. Instruction. — Litteratur: Eine Beschreibung des Archivs nach der ältern Organisation vor 1864 ist gedruckt in Friedemanns Zeitschrift f. d. Archive Deutschlands, I. Heft, v. H. Beyer. Beyer, das königl. preuss. Provinzialarchiv zu Coblenz, im Westf. Provinzialblatt I. 1847, S. 1. — Bestandtheile: circa 80 000 Original-Urkunden, dem 9. bis 19. Jahrhundert angehörig. A. Die Urkunden- und Actenarchive der weltlichen und geistlichen Herrschaften, welche bis zum Jahre 1794 im Bereiche der heutigen Regierungsbezirke Coblenz und Trier lagen, sowie Theile von den Urkunden- und Actenarchiven derjenigen weltlichen und geistlichen Herrschaften, welche Besitzungen im Bereiche der genannten Regierungsbezirke hatten. B. Die Archive bezw. Archivtheile der nach dem Jahre 1794 errichteten französischen bezw. nassauischen, sowie der nach der französischen Occupation eingesetzten provisorischen Behörden, deren Amtsbereich sich über die heutigen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bezw. über einzelne Theile erstreckte. C. Theile von reponirten Registraturen preussischer Verwaltungs- und Justizbehörden in den gedachten Regierungsbezirken. D. Folgende Depositen: Urkk. des Fleckens Bendorf, der Stadt Boppard, der Stadt Coblenz, der Stadt Cochem, des Fleckens Enkirch, der Stadt Sinzig, der Gemeinde Alken, der Stadt Zell a. M. Ausser den durch ihre Miniaturen ausgezeichneten 3 Exemplaren des Codex Balduineus ist ein gleichfalls mit Miniaturen versehenes Evangeliar des Benedictiner-Mönchsklosters B. M. V. ad martyres zu Trier aus dem 11. Jahrh. bemerkenswerth. Die Urkk. bis zum Jahre 1259 sind gedruckt in den Urkundenbüchern von Beyer, von Eltester und [254

Görz, 3 Bde., 1860—74, und verzeichnet bis zum Jahre 1300 in den Mittelrhein. Regesten von A. Görz, 4 Theile, Coblenz 1876 bis 86. — Bemerkung: Als falsch erweisen sich Oesterleys Angaben, dass auch das Archiv von Virmund, Kl.-Archiv Machern, St.-A. Mayen, St.-A. Münster-Maifeld, Gem.-A. Welsch-Pillich, St.-A. Saarburg, St.-A. St. Wendel, St.-A. Kirn und St.-A. Ober-Wesel sich hier befinden.

Coblenz. Archiv der Pfarrkirche U. L. F. Bestandtheile: 214 Urkunden v. 1218—1611. Ein Urkundenverzeichniss vom Jahre 1841 ist vom Archivrath Görz angefertigt. Ueber den Urkundenbestand der Coblenzer Klöster vergl. z. Z. noch Zeitsch. f. d. Archive Deutschlands I. 6. [255

Coblenz. Gymnasialarchiv. Es enthält Urkunden des Nonnenklosters auf der Leer vom 13. Jahrh. Nach Mitth. des Archivrath Görz zu Moselweiss in der Westd. Zt. I. 423. [256

Cöln. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Archivar. An Archivstelle steht Jedem die Benutzung des Archivs ohne Weiteres frei. Versendung von Archivalien erfolgt nur an öffentliche Anstalten. — Litteratur: Ennen und Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Cöln, Einleitung Bd. I, mit unwesentlichen Veränderungen in der Archival. Zeitsch. II, 89—109. Dürftige Notizen im (alten) Archiv XI, 745, etwas mehr in der Denkschrift über die Aufg. der Gesellsch. für rhein. Geschichtskunde S. 34—42. Die Westd. Zeitsch. I, 406 geht auf Geschichte u. einige Quellencomplexe, die in den erwähnten Berichten gar nicht oder andeutungsweise herangezogen sind, ein. System. Uebersichten zu der Angabe der Archivinventare finden sich in den Mitth. aus dem Stadtarchiv von Cöln von Dr. Höhlbaum, Heft I—IX, 1882 bis 86, besonders Heft III u. IV; v. d. Ropp. Reisebericht, in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. Nachweise der Cölnisch. Urkk. in der Nationalbibliothek zu Paris vom 12. Jahrh. an, in d. Westd. Zeitsch. IV, 413. — Bestandtheile: zahlreiche Urkk., deren Zahl bei noch nicht beendeter Ordnung sich nicht feststellen lässt, vom 10. bis Ende 14. Jahrh. allein 7—8000 Originale auf Pergament; die Archivalien der alten Reichsstadt Cöln vom 12. Jahrh. an; einverleibt ist das Archiv des Hansischen Contors zu Brügge, das Archiv der Cölner Münzerhausgenossen, der Fahnvasallen und die Reste des Klosterarchivs Steinfeld und zahlreiche Kloster- und Zunftarchive der Stadt Cöln, des Cistercienserklosters Lond an der Warthe etc. Besonders wichtige Einzelheiten: die Accise- und Baurechnungen für den Bau der Coblenzer Stadtmauer von 1276—89 (vergl. Korrespondenzbl. d. Westd. Zeitsch. I, No. 11, S. 72). Die Veröffentlichung eines vollständigen Inventars ist in den Mittheilungen angestrebt. — Bemerkung: Ueber die folgenden geistl. Archive vergl.: Die Bestände des Düsseldorfer Archivs, Westd. Zeitsch. II. Erg., [257

S. 90—109. Cöln ist auch Sitz des Histor. Vereins f. d. Niederrhein, insbesondere für die alte Erzdiöcese Cöln. Auf der Stadtbibliothek sind 488 Urkk., die der Wallrafschen Sammlung angehören.

Cöln. Archiv der Armenverwaltung (Gymnasial- [258 und Stiftungsfonds) enthält zahlreiche Urkk. vom 13. Jahrh. ab. wahrscheinlich die Archive des Hl.-Geist- und Seelhauses. Einiges davon in Ennens Quellen. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Andreas besitzt [259 ein Copiar (der Urkunden des ehemaligen Stiftes?). Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Cunibert enth. [260 Testamente, Messen-Memorienstiftungen des 15. Jahrh. und eine schöne illumin. Ritual-Handschrift aus dem 16. Jahrh. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei zum heil. Petrus [261 enthält 4 Urkk. von 1226 ff. (Streit mit dem Cäcilienstift wegen Pfarrbesitz), Stiftungsbriefe 1348 ff., Inventare, Rechnungen 1555 ff., Nachr. über Brüderschaften, Taufreg. 1682 ff., Chorbücher, Ceremonialien des Cäcilienstifts. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Gereon (St. Christoph) [262 enthält zahlreiche Urkunden vom 12. Jahrh. an (darunter solche, die der Stiftskirche St. Maria i. Cap. angehört zu haben scheinen), geordnet und repert. durch den Rect. Ferdinand und Dr. F. Wolff), 2 Necrologien des 14. Jahrh., Processacten, Rechnungsbücher. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei zur hl. Maria [263 enthält nach Westd. Zt. II. Erg. Messen- und Memorienstiftungen von 1533 ab.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Maria-Lyskirchen [264 enthält ein prachtvolles Evangelistarium des St. Georgsstiftes des 12. Jahrh., worin ein Catalogus episc. Coloniensium, Eide von St. Georg u. s. w. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Mauritius enth. [265 Memorien- und Messenstiftungen vom 15. Jahrh. an. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der Pfarrei St. Columba besitzt zahl- [266 reiche Urkk. v. 1229 an, darunter Bullen Urbans IV., Johanns XXII. u. s. w., die sich auf das Domstift und andere Stifter u. Klöster beziehen. Vergl. Westd. Zt. I. 409, besonders II. Erg., S. 175, wo Cardauns Referat der Cölnischen Volksztg. 1882, No. 189, und N. R. A. 38, 184 angezogen sind.

Cöln. Archiv des Stiftes St. Gereon. Ein kleiner [267 Theil des Archivs ist noch vorhanden, darunter Urkk. vom 12. u. 13. Jahrh. Der grössere Theil befindet sich im Düsseldorfer Staatsarchive, einiges Wenige im Cölner Stadtarchive. Das Stiftsarchiv be-

darf noch der Ordnung. Unbekannte Handschriften von wesentl. Bedeutung im Korrespondenzblatt der Westd. Zt. I, No. 11, S. 72. Nach d. Westd. Zt. I, 409 (nach d. Mitth. des Pfarrers Aeg. Müller zu Immekeppel).

Cöln. Archiv der Pfarrkirche zu St. Martin. [268 Bestandtheile: 250 Urkunden vom 7. Jahrh. ab bis 14. Jahrh., verzeichnet unter Verweis auf das Copiar vom Caplan Ditges, bis auf weniges von Ennen Uebersehene benutzt, zuletzt von Dr. Kessel in den Antiquitates St. Martini. Nach Mitth. des Dr. Hoeniger in Cöln in d. Westd. Zt. I. 408.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Aposteln. Es [269 enthält nach den Untersuchungen des Dr. Cardauns fast nur Reste des Vicariatsarchivs, so einige Kalendarien der Fraternitas vicariorum und 30 dieselbe betreffende Orig.-Perg.-Urkk., darunter 19 von 1274—1481, geordnet vom Caplan Kürten. Eine Successio et series dominorum, praepositorum, decanorum etc. des Apostelstifts scheint eine brauchbare Arbeit zu sein. Bemerkenswerthe Einzelheiten sind ein Band Corresp. von Cölner Erzbischöfen des 16. und 17. Jahrh. Ein Band versch. Briefe 1472—77. Transsumpt eines Urkundenregisters des Brigittenklosters Marienborg bei Amersfoort (32 Bl. Ende 15. Jahrh.), vielleicht eine Sammlung der Privilegien des Brigittenordens und ein amtlich beglaub. Inventar einer Nachlassenschaft der zu Cöln verstorbenen Familie Hasener. Nach d. Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. 1883, S. 7. s. II. Erg. d. Westd. Zt. S. 175 unter 115.

Cöln. Bibliothek des kath. Gymnasiums. Bestand- [270 theile: 900 Urkunden vom 10.—13. Jahrh., nunmehr ganz von Dr. Cardauns veröffentlicht. Die sämmtl. Druckstellen im Korrespondenzbl. der Westd. Zt. Jahrg. I (1882) S. 80 und Westd. Zt. I. S. 408. Ein Rest von Handschr. aus den Trümmern der Cölner Klosterbibliotheken; neuere Erwerbungen an Urkunden stammen aus dem Nachlass des Caplans Alfter und aus den testamentarisch überwiesenen Hoffmannschen Sammlungen. Die Handschriften umfassen c. 800 Nummern, darunter viel Miscellanbände, besonders für Cöln und den Niederrhein ergiebig; grösstentheils theol. Inhalts. Nach Mitth. von Dr. Hoeniger in Cöln in der Westd. Zt. I. 408. Drucke: s. Oesterley unter Aachen u. S. 449.

Cöln. Pfarrarchiv von St. Johann-Baptist. Be- [271 standtheile: 1 Heft Orig.-Urkk. betreffend die Benedictinerinnen-Klause bei St. Johann und Urkk. von 1305—1318, Acten und Urkk. betr. Renten zu Lechenich und Umgebung, Rentbriefe zu Lasten der Stadt Cöln, Pergamentheft enthaltend Urkunden der Kirchmeister aus dem 15. Jahrh. Zwei 1533 und 1580 angelegte Copiare. Nach Dr. Cardauns im Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. 1883, S. 23.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Severin enthält [272 zahlreiche Urkk. (meist Copien) des ehemaligen Collegiatstifts vom 9.—19. Jahrh.; ein Foliant „Notatu digna" enthält Notizen über die Wahl und Verwaltung des Dechanten Franz Caspar v. Francken-Sierstorpf aus dem 18. Jahrh. etc.; Visitationsnachrichten aus dem 16. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Archiv der kath. Pfarrei St. Ursula enthält [273 ungesichtete Litteralien. Die Urkk. verzeichnet von 1608 an, Copiar des kleinen Maria-Ablasses zu Cöln von 1257 ff., Memorienbuch der Collegiatkirche zu den 11000 Jungfrauen v. 15.—18. Jahrh., mit Nachr. bis ins 12. Jahrh. über Verwaltung. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Cöln. Handschriftensammlung des † Friedr. Nettesheim. Die Sammlung, wichtig für die Geschichte namentlich des [274 Gelderlandes, ist in dem Heberleschen Versteigerungs-Katalog seiner Bibliothek unter Nr. 1—133 aufgezählt; es befanden sich darunter viele Rechnungen des 14. Jahrh., ein Urbar des Hauses Wachtendonk des 15. Jahrh., das Memorienbuch des Geldernschen Carmeliterklosters des 15.—17. Jahrh. und Stadtrechte von Calcar aus dem 16. Jahrh. Nach dem Korrespondenzbl. z. Westd. Zt. II. Nr. 4, S. 24.

Cöln. Archiv von St. Mariae Himmelfahrt enthält [275 Bestände aus dem alten Archiv des Jesuitenklosters und ist bei der Kirche noch eine Chronik dieses Klosters erhalten, welche auch Notizen über den Dichter Friedr. v. Spee enthält. Das meiste aus dem früheren Jesuitenarchiv befindet sich in der Gymnasialbibliothek und dem Stadtarchiv. Nach Mitth. d. Pfarrers Aeg. Müller zu Immekeppel in der Westd. Zt. I. 409.

Königsberg. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss er- [276 theilt das Oberpräsidium, für Nichtstaatsangehörige der Präsident des königl. Staatsministeriums, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Friedemanns Zeitschrift, Band II. S. 187. Hanseatische Blätter 1872, S. 33 ff. Codex dipl. Prussicus, ed. J. Voigt, 1836 ff. Schön, Mitth. aus dem Königsberger geheim. Archive, in der Böhm. Mus. Monatsschrift, II, I. S. 71. — Bestandtheile: Das Archiv des ehemaligen deutschen Ordens in Preussen und Livland, das herzoglich preussische Archiv, das Archiv des ehemaligen Ostpreussischen Kriegs- und Etatsministeriums bis 1804.

Königsberg. Stadtarchiv. Die Urkundensammlung, [277 welche auf dem Rathhause der Stadt aufbewahrt wird, ist 1724 bei der Vereinigung der ehemaligen Drei-Städte Königsberg aus den Privilegien, Confirmationen, Transsumpten, Güterverschreibungen, Rechtsdocumenten in Processen etc. erwachsen. Da diese Urkk. aus den Jahren 1286—1673, 260 an der Zahl, nur locales Interesse haben, so ist die Benutzung nur in Ausnahmefällen und in be-

schränktem Umfange gestattet. Die Stadt ist gegenwärtig damit vorgegangen, die in den alten Registraturen vorhandenen Actenstücke, welche sich zur Aufnahme in das Stadtarchiv eignen, demselben einzuverleiben. Actenstücke, welche älter als 200 Jahre sind, dürften kaum vorgefunden werden, auch kein weiteres, als was ein locales Interesse darbietet. — Litteratur: Koppmanns Reisebericht im 2. Stück der Nachr. des Hans. Geschichtsver., S. 23 ff., und Goswin v. d. Ropps, S. 51.

Beachtenswerth ist die **v. Wallenrodtsche Bibliothek,** **[278** über deren Urkundenvorrath Perlbach in der Altpreuss. Monatsschrift IX. Bd. berichtet.

Königswinter. Archiv der kath. Pfarrei enthält **[279** ein Messbuch vom Drachenfels (12. Jahrh.), Lager- und Hebebücher, Tauf- und Sterberegister vom 16. Jahrh. ff., Testamente u. Legate 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Coesfeld. Fürstl. Salm-Horstmarsches Archiv **[280** enthält u. a. das Archiv des Frauenstifts Borghorst mit 22 Urkk. von 983—1624.

Cöslin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- **[281** gistrat. — Litteratur: Haken, Dipl. Gesch. der Stadt Cöslin. Benno, Geschichte der Stadt Cöslin. — Bestandtheile: Die Orig.-Urkk. sind beim Staatsarchiv in Stettin deponirt, s. dasselbe. Das Actenarchiv geht nur bis in das 16. Jahrh. zurück. Cöslin hatte vorübergehend Beziehungen zur Hansa, so im Jahre 1386, unter dem Vororte Colberg.

Colberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ma- **[282** gistrat. — Litteratur: Rango, Origines Pomeraniae. Wachs, Geschichte der Altstadt Colberg, 1767. Riemann, Geschichte von Colberg, 1873. — Bestandtheile: Ueber 650 Originalurkunden von der Mitte des 13. Jahrh. an zur Geschichte dieser seit 1361 unter den Hauptorten des lübischen Drittels der Hansa aufgeführten Stadt, des Domstifts und des Nonnenklosters. An weiteren handschriftlichen Schätzen bewahrt das wohlgeordnete Archiv einen schön geschriebenen, mit farbigen Initialen verzierten Codex des lübischen Rechts, drei Stadtbücher von 1373—1436, 1433—1492 und von 1493—1540, sowie ein Copiarium des Nonnenklosters. Die Acten gehen nur bis Mitte des 16. Jahrh.

Commern. Gemeindearchiv enthält ein älteres **[283** Lagerbuch und Schöffenweisthum des 16. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Commern. Archiv der kath. Pfarrei enth. Kirchen- **[284** rechnungen von 1572 ab, Fundationsbücher v. 1753. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Cornelimünster. Gemeindearchiv. Das Archiv **[285** besteht hauptsächlich aus dem jüngeren Theil des Archivs der 815

gestifteten, 1802 untergegangenen Reichsabtei Cornelimünster, deren Material erst 1881 in den Besitz der Gemeinde überging und noch wenig geordnet ist. Die Urkk. gehen von 1292 an, 15 nur vor 1500; von da an zahlreich, Copialbücher 1580—1797, Rechnungen, Protocollbuch 1794—97, Tauf-, Trau- und Sterberegister. Das Kirchenarchiv hat nur Sachen nach 1600. Weitere Archivalien zur Gesch. der Abtei besitzen: 1) das Staatsarchiv zu Düsseldorf: an 200 Urkk. v. 821 an, Processacten und den 13. Bd. der Knappschen Sammlung (alte Rechtsdenkmäler), 2) das Staatsarchiv zu Wetzlar: 105 Fasc. Processacten 1498—1793, 3) die k. Bibliothek in Berlin: Handschrift aus Quix' Nachlass, 4) das Stadtarchiv zu Aachen: Us. Meyer über Cornelimünster und 84 Urkk. 1264—1754), 5) die Hofbibliothek in Darmstadt den 6. Bd. der Alfterschen Sammlung: chartular coenobii Sti Cornelii ad Jndam (Processacten u. Copien v. Urkk.). Nach E. Pauls zu Cornelimünster in der Westd. Zt. I. 404.

Coslar. **Archiv der kath. Pfarrei.** Bestandtheile: 3 Stiftungs-Urkk. von 1462—67, Capitalrentenbriefe des 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**286**

Cranenburg. **Pfarrarchiv** enthält die Reste des Stiftsarchivs, Rentenbücher v. 14.—15. Jahrh., Statutenbücher und Urkk. des Capitels. Nach Westd. Zt. I. Bd., S. 398. [**287**

Crassenstein i. W. **Gräfl. v. Marchantsches Archiv** (Graf v. Marchant und Ansembourg, Besitzer) soll das der ehemal. Unterherrschaft Hardenberg enthalten und mit dem Archiv der freiherrl. Familie v. Wendt vereinigt und geordnet sein. Westd. Zt. I. 415. [**288**

Crefeld. **Stadtarchiv.** Schwer geschädigt. Enthält Verh. über die Pfandschaft des Schlosses Krakau, Acten über Rathhausbau und die franz. Kriege des 17. Jahrh. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg. [**289**

Crefeld. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Capitalienbriefe, Acten über Abhaltung des Gottesdienstes und der Schule für Katholiken 1742. Nach Westd. Zt. II. Erg. [**290**

Crempe. **Stadtarchiv.** Litteratur: Archiv der Stadt Crempe, verzeichnet von A. Wetzel in d. Zeitsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenburg. Gesch., 1877, Anh. — Bestandtheile: Original-Urkunden von 1271—1764 (239 Stück), Urfehden des 16. und 17. Jahrh., Bürgerschosshebungsregister von 1518—1785, Ueberfrageprotocolle 1488—1601, Gerichtsprotocolle 1595—1711, Kauf- und Pfandprotocolle, Extrajudicial, Schuldprotocolle, Taxen und Bestallungen. [**291**

Kreuznach. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: 62 Orig.-Urkk. v. 1336—1743, ausserdem 3 betr. die Ebernburg v. 1488 bis 1707 u. 1777. Die Acten und Bücher betr. lediglich städtische Verwaltungsangelegenheiten, die archivalisch reich bedacht sind. Wie es scheint, ist das Archiv gut geordnet. Eine Uebersicht über [**292**

viele Archivabtheilungen gewährt die Westd. Zeitsch. I. 424. Abschrift eines gut gearbeiteten Actenrepertoriums befindet sich im Staatsarchiv zu Coblenz. Loersch in Westd. Zeitsch. IV. 412 constatirt, dass nach den neueren Untersuchungen vieles, was I. 424 angezogen war, noch nicht wieder aufgefunden worden ist. Dagegen fand man 200 Pergament-Urkk. und Acten über die Fischerinnung. Die Urkk. gehen vom 15. bis 18. Jahrh. Die Protocoll- und Urteilsbücher scheinen untergegangen zu sein.

Krickenbeck b. Geldern. **Gräfl. v. Schaesbergsches Archiv,** im vorigen Jahrh. durch den Geistlichen Iven geordnet, enthält Urkunden vom 14. Jahrh. ab. Nach Westd. Zeitsch. I. 398. Nach I. 415 soll es auch Documente von Overath enthalten. [293

Cronenburg. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkunden über die versuchte Einführung der Reformation v. 1597. Nach Westd. Zt. II. Erg. [294

Cuchenheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält Abschriften der Incorporationsbulle der Kirche St. Nicolaus und der Stiftskirche von Kerpen; Pfarracten von 1555 an. Nach Westd. Zt. II. Erg. [295

Cues. Hospitalarchiv. Es enthält Reste der dorthin gestifteten Bibliothek des Cardinals Nicolaus Cusanus, die ohne geschichtliche Bedeutung ist, dagegen sind die Archivalien bedeutend. Nach Westd. Zt I. 426. [296

Culm. Stadtarchiv. Steht unter Aufsicht des jeweiligen Bürgermeisters. — Bestandtheile: Mit Ausnahme der im Ganzen wohl erhaltenen Urkunden befinden sich die Archivbestände in grosser Unordnung. Sie enthalten die fortlaufenden Acten des städtischen Schöffengerichts von 1605—1772, eine grosse Zahl bischöflicher und städtischer Ordnungen und Verträge von 1500 an. Unter den Urkunden sind bemerkenswerth: die Culmer Handfeste von 1251, die Culmer Willkür von 1430, ein Manuale Notarii civ. Culmensis von Conrad Bitschin (in die Script. rer. Pruss. noch nicht aufgenommen), Privilegien, Willküren aus dem 15. Jahrh., Nachrichten betr. die Uebergabe der Stadt an den Bischof. Ein Brief des Lübecker Hansavorstandes von 1591. Ausser dem städtischen Archive ist noch ein Kirchenarchiv daselbst vorhanden, welches u. a. ein von der Congregation der Missionarien im Jahre 1680 angelegtes und bis 1743 fortgeführtes Tagebuch enthält, das werthvolle Aufschlüsse zur Gesch. d. nord. Krieges darbietet. Sehr vertraut mit dem Archivinhalte ist der Gymnasialdirector Dr. Franz Schultz in Rössel (Ostpreussen). [297

Lamersdorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält ein altes Verzeichniss der Kirchenrenten (Pg.), Heberegister, Messen- und Anniversarienstiftungen, Verwaltungsnachr. und Verordnungen aus dem 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [298

Landsberg a. d. W. **Stadtarchiv.** Ein Register [299 über 90 bisher ungedruckte Urkunden, die Geschichte der Stadt L. betreffend, von Dr. Markgraf findet sich im dritten Jahresbericht des hist.-stat. Vereins zu Frankfurt a. O., 1863.

Lank. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kirchbau- [300 acten 1645, Empfangsbuch v. 1693, Obligationen und Stiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lassan. Stadtarchiv enthält Urkk. von 1299 und [301 1318, die übrigen aus d. 17. u. 18. Jahrh.; Lassansches Stadtbuch von 1686; Brauerordnung von 1726. (Nach Prümers.)

Lauban. Städtisches Archiv enthält trotz vieler [302 Verluste immer noch gegen 300 Urkk., interessante Rathsprotocolle, besonders aus der Zeit des 30jähr. Krieges. — Litteratur: Lausitzer Magazin 1857, 36, nach Knothe; Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archival. Zt. IV. 222.

Lauban. Archiv des Mariae-Magdalenen-Klosters [303 besitzt noch 79 Urkk. v. 1438—1779. Vergl. Lausitzer Magazin, 1857, 34 ff.

Laucha a. d. Unstrut. **Stadtarchiv.** Benutzungs- [304 gesuche sind an den Bürgermeister zu richten. — Bestandtheile: 200 Originalurkunden (darunter gräflich orlamündische, landgräflich thüringische, kurmainzische, erfurtische u. s. w.), ferner einige alte Erb- u. Zinsbücher, sonst wesentlich nur neuere Sachen. — Die Urkk. sind nicht verzeichnet.

Lennep. Stadtarchiv durch Brand vernichtet; seit [305 1746 sind die Archivalien meist verzettelt. Das Vorhandene ist an die Präfectur zu Düsseldorf abgegeben; sonst sind Archivalien d. 19. Jahrh. vorhanden. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lennep. Archiv der kath. Pfarrei enthält Ver- [306 zeichnisse über die Katharinen-Vicarei 1551, Acten über die Minoriten zu L. 17. Jahrh., Gründung der kath. Schule 1720 ff., Notizen über Kloster und Pfarrei 1734, Verwaltungsacten 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lessenich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [307 der Grafen v. Salm-Reifferscheid 17. Jahrh., Bulle des päpstlichen Legaten Antonius von 1613 über Pfarrei Alfter, Aufzeichnungen über Zollfreiheit der Ritterschaft und Geistl. 1547, Anniversarien- und Messestiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Liblar bei Cöln. **Gräfl. Metternichsches Archiv,** [308 früher von Ferber in Düsseldorf benutzt, jetzt unzugänglich. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Liegnitz. Rathhäusliches Archiv. Erlaubniss erth. [309 der jeweilige Stadtsyndicus. — Litteratur: Ueber das Stadtarchiv zu L. vergl. XII. Monatsschrift für deutsches Stadt- und Gemeindewesen, 1859. Urkundenbuch der Stadt Liegnitz, 1866, 4°, von

F. W. Schirrmacher. — Bestandtheile: Ca 800 Urkk., die älteste von 1278, im sogen. untern Archiv, das obere enthält die Archivacten in 24 Abtheil. — Kleinere Archive hat das St. Johannesstift bei der königl. Ritterakademie, mit 113 Urkk. des 14.—17. Jahrh., die Akademiegüter betreffend und die Gymnasiallehrerbibliothek, 27 Urkk. aus der Zeit von 1339—1665, die sich auf Liegnitz beziehen.

Limburg a. L. **Städtisches Archiv.** Erlaubniss [310 ertheilt der derzeitige Bürgermeister. Die Versendung von Archivalien erfolgt nur an Behörden, mit Vorwissen des Gemeinderaths. — Litteratur: Dr. W. M. Becker, Das Archiv der Stadt Limburg a. L., in den Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde 1877, S. 308. Ueber die Kaiserurkunden von 1341—1511 s. Forsch. z. d. Gesch., 18. 111. — Bestandtheile: 21 Kaiserurkunden 1341—1663, 18 Grafenurkunden 1279—1377, 19 erzbischöfl. Urkk. 1344—1558, 22 Dynastenurkunden 1281—1605, 8 adlige Urkunden 1306—1440. Die Acten sind in einem Repertorium nach Stichworten verz. und reichen bis ins 17. Jahrh. zurück; nebenbei finden sich unverzeichnete Urkunden und Archivalien: Rathsprotocolle 1694—1818, Rechnungen 1622—1799 mit theilweisen Belegen, Stadtgerichtsprotocolle 1698—1808 und Marktbücher 1770—1809.

Lindlar. Archiv der kath. Pfarrei enthält 6 Ur- [311 kunden von 1302—1554, ältere Lagerbücher, Register und Rechnungen, Acten des Kirchbaues 17. Jahrh. ff., Memorienbuch 1534, drei alte Chorbücher (Perg.) 14. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Ein Westd. Zt. I. 415 angeführtes Archiv zu Lindlar wird als ein von den Klöppelrussen vernichtetes angezeigt.

Lindorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält 1 ver- [312 modertes Lagerbuch (Pgt.) 1490 ff., Rechnungen und Anniversarbuch 1601 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Linnich. Stadtarchiv enthält städtische Urkk., auch [313 Manches über Breitenbenden. Einzelne Urkk. sind in der Zeitsch. des Aachener Gesch.-Vereins 3, 149 gedr. Westd. Zt. I. 405.

Linz a. R. **Stadtarchiv.** Litteratur: Friedemanns [314 Zeitsch. 1. 129. Görz, Das städtische Archiv zu Linz a. R. in dem Westf. Provinzialblatt I. 1847, S. 129. — Bestandtheile: 269 Urkk. von 1325 an. Werthvoll ist das Statutenbuch (gedr. Linzer Progymn.-Progr. 1880), Bürgerbuch von 1618 an (l. c. 1882 gedr.). Vergl. die andern Auszüge aus dem 1842 von Görz angefertigten Repertorium in der Westd. Zeitsch. I. 417. Der grösste Theil der Urkunden betrifft Bürgschaften der Stadt, Kauf-, Renten- und Pachtbriefe, Schenkungen, Testamente und Quittungen. Die Acten und Rechnungen gehen bis ins 15. Jahrh. zurück. Eine Uebersicht der meisten Rubriken des Archivs mit Angabe der sie umfassenden Jahre giebt die Westd. Zt. 1. 416.

Linz a. R. **Progymnasial-Archiv.** Bestandtheile: [315
Die Zunftbücher der Schiffer und Wollenweber (im Progr. 1864 gedr.), Originalbericht des bei den Ryswyker Friedensverhandlungen 1697 bevollmächtigten fürstbischöflichen Gesandten von Hildesheim, K. P. v. Zimmermann, gedr. in Picks Monatsschr. V. 192. Nach Mitth. des Prog.-Rectors Dr. Pohl in Linz in der Westd. Zt. I. 417.

Lipp. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lager- und [316
Hebebücher, Rechnungen d. 16. Jahrh., Religionsconflicte 17. Jahrh., Statuta capituli Juliacensis 1592. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Lippstadt. Stadtarchiv. Erlaubniss erth. der Bürger- [317
meister. Das Archiv ist repertorisirt. Aelteste Urk. 1185, jüngste 1491. Vergl. Monatsschr. f. rhein.-westf. Geschichtsf. 2, 70. Regesten in Overham, Collect. 8, 17.

Lövenich. Archiv der kath. Pfarrei enth. 8 Güter- [318
verzeichnisse von 1500—1680. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Löwenberg in Schlesien. **Stadtarchiv.** Ueber die [319
Archivalien vergl. Archiv f. schles. Gesch. 11, 718.

Loitz. Stadtarchiv. Litteratur: Prümers, Die städt. [320
Archive der Provinz Pommern in den Baltischen Studien XXXII, 82. — Bestandtheile: 18 Urkunden vom 14. bis 17. Jahrh., Abschriften und Transsumpte von 1243, 1267 und 1399. Eine ältere Registratur existirt nicht.

Lommersum. Gemeindearchiv enthält Weisthum [321
der Herrlichkeit 16. Jahrh., Pfandverschreibungen der Herrschaft Kerpen-L. 17. Jahrh. und Schöffenprotocolle. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Lontzen. Gemeindearchiv enthält Urkk. des 15. u. [322
16. Jahrh., Register, Schöffenprotocolle, Memorienbücher. Nach der Westd. Zt. II. Erg.

Lorch. Stadtarchiv. Litteratur: Roth, Beschrei- [323
bung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zeitsch. II. 322, IV. 410. — Bestandtheile: 62 Perg.-Urkk. v. 15. bis 17. Jahrh. (im Auszug bei Roth, Fontes 1), Copialbuch, Urkunden von 1352—1506, Stadtbuch saec. 15., wichtige Gerichtsbücher von 1621—39, Rechnungen von 1566—1801 u. s. w.; ein wichtiges und reichhaltiges Archiv, über das Roth a. a. O. eingehendere Mittheilungen macht.

Luckau. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [324
meister. Versendung von Archivalien, welche in Urkunden und Acten der Stadt, der Kirche, des Hospitals und des Klosters zu Luckau bestehen, nur unter besonderen Umständen zulässig. — Litteratur: Vetter, Das Wichtigste aus der Geschichte der Stadt Luckau bis zum Jahre 1500, im Lausitzer Magazin No. XVIII, S. 54. Chronol. Verzeichniss der im Rathsarchive zu Luckau befindlichen Urkunden, von Hille, im Neuen Lausitzer Magazin, Bd. 46, S. 63.

Lüneburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [325 Magistrat, der in keiner Weise die Benutzung erschwert. — Litteratur: Reisebericht von Goswin v. d. Ropp in Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, 411 (für Hanseatica), wonach schätzbare, noch wenig bekannte Stadtbücher vorhanden sind. — Bestandtheile: Das Archiv bewahrt über 6000 vom Director Dr. Volger geordnete wohlerhaltene Urkunden vom Beginn des 14. Jahrh. an bis in die neueste Zeit. Das Archiv des ehemaligen Klosters Heiligenthal mit zahlreichen Documenten ist einverleibt. — Lüneburg ist auch Sitz eines Museums-Vereins, der wenig historische Handschriften hat. Die Stadtbibliothek besitzt zahlreiche Handschriften, darunter prachtvolle Exemplare des Sachsenspiegels.

Lütelsburg b. Norden. **Gräfl. zu Inn und Knyphausensches Familienarchiv.** [326 Bestandtheile: Hausarchiv der Vorbesitzer, des Häuptlingsgeschlechts der Manninga, Correspondenz des 1636 verstorbenen schwedischen Feldmarschalls Dodo Knyphausen, Processacten gegen Oldenburg wegen der Herrschaft Knyphausen. — Litteratur: Friedländer, Ostfriesisches Urkkb.; Graf zu Knyphausen, Gesch. d. reform. Kirche zu Bargebuhr (Norden 1868).

Lütjenburg. Stadtarchiv. Die Urkk. des Stadt- [327 archivs zu Lütjenburg finden sich in den Nordalbing. Studien, I. 1844, S. 99 verzeichnet.

Magdeburg. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist [328 nach Instruction vom 31. Aug. 1867 einzuholen, s. Berlin, Directorium. Die Benutzung findet im Archivlocale, durch Auftrag an die Beamten (Abschriften, Extracte, Ausarbeitungen) u. durch Uebersendungen von Archivalien an Behörden statt. — Litteratur: Gollmert, Die preussischen Staatsarchive, Berlin, 1857. Ueber Klosterarchiv von Hadmersleben vergl. Sickel in dem Geschichtsbl. f. Stadt und Land Magdeburg. — Bestandtheile: Das Archiv enthält Materialien für Magdeburg, Halberstadt, Barby, Quedlinburg, Regenstein-Blankenburg, Stolberg, Werningerode, Hohenstein, Gleichen, Mansfeld, Erfurt,*) Eichsfeld, Merseburg, Naumburg, Zeitz, das Herzogthum Sachsen, Henneberg und Treffurt. Zu berücksichtigen sind für dieses Archiv auch die Publicationen des sächs.-thüring. Alterthumsvereins in Halle, des Harzvereins f. Gesch. und Alterthumskunde, des Vereins für Gesch. und Alterthumskunde des Herzogthums und Erzstiftes Magdeburg, des altmärkischen in Salzwedel und des für die Grafschaft Mansfeld in Eisleben.

Magdeburg. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [329 der Magistrat. Versendung von Archivalien ist an Archive unter Garantie zulässig. — Bestandtheile: Das alte, jedenfalls höchst

*) Bekanntlich ruht ein grosser Theil des ältern Erfurter Stadtarchivs in Magdeburg.

bedeutende Archiv ist 1632 verbrannt, das jetzige ist trotz geringen Alters sehr werthvoll und ergänzt das Staatsarchiv. An Orig.-Urkk. besitzt es 158 St., davon fallen auf das 13. Jahrh. 5, das 14. 12, das 15. 32, das 16. 3, das 17. 72, das 18. 32, das 19. 12. Es enthält das eigentl. Rathsarchiv, die Archive der während der franz. Herrschaft aufgelösten französischen u. pfälzischen Colonie, Acten des Scholarchats, des Almosencollegiums, des Fähr- und Bauamts, die Urkunden einiger städtischer Klöster, Kämmereirechnungen v. 1632, Fähramtsrechnungen v. 1638, Bauamtsrechnungen v. 1640 an. Theilweise sind erhalten die Correspondenzen Leos v. Aitzema, Otto v. Guerickes Gesandtschaftsberichte, die des Andreas Law und Gottfried Rosenstocks etc. Unter den Bestandtheilen sind nach Goswin v. d. Ropps Reisebericht in den Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, 56, 5 Vol. Hanseatica 1645—53. und vielfache Copialbücher des 17. und 18. Jahrh. auf der Stadtbibliothek aufbewahrt worden.

Marburg. Königl. Staatsarchiv. Erlaubnissertheilung ist nach Instruction vom 31. Aug. 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Nachrichten über einzelne Beamte in den seit 1764 erschienenen hess. Staatskalendern, seit 1867 in den Staatskalendern für den Regierungsbezirk Cassel. Photograph. Nachbildungen der dem Kloster Fulda ertheilten Karolinger-Urkk. mit erläut. Text, nach den Originalen des Landesarchivs zu Fulda, Cassel, 1867. — Bestandtheile: Circa 80 000 Orig.-Urkk., deren älteste von Pipin. Das frühere kurf. Haus- und Staatsarchiv, das Casseler Regierungsarchiv f. äussere u. innere Geschichte Hessens, das alte Casseler Finanzarchiv (Verwaltung), Reichskammergerichtsacten, Deutschordensarchiv, die wichtigsten Acten der aufgelösten oder noch bestehenden Behörden des Regierungsbezirks seit 1866. Seit August 1874 sind auch die werthvollen Archivbestände der bisher in Fulda und Hanau bestehenden königlichen Staatsarchive mit diesem Archive vereinigt. [330

Marburg. Königl. preuss. u. grossherzogl. hess. Gesammtarchiv. Erlaubniss ertheilt das königl. Oberpräsidium zu Cassel, s. Berlin, Directorium. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: Das Archiv, welches 1858 von Ziegenhain nach Cassel und 1871 nach Marburg übersiedelte, enthält vorzugsweise Urkunden, aber auch eine kleine Anzahl Acten, welche sich auf das Gesammthaus Hessen bis zur Theilung durch Landgraf Philipp beziehen. Bei der Theilung von 1858 ging ein Theil der Archivalien an das Haus- und Staatsarchiv zu Cassel, jetzt in Marburg, und an das Archiv zu Darmstadt über. [331

Marienbaum b. Xanten. **Pfarrarchiv.** Das Archiv besitzt noch ein Copiar des Klosters M. mit 419 vidim. Urkunden, Historia monast. arboris Marianae vom Mönch Holtstein, Ablassbriefe [332

und Urkunden in Origin. und Copien, die für Gesch. des Cleverlandes noch zu verwerthen sind. Nach Westd. Zt. I. 396.

Marienheide. Pfarrarchiv enthält Nachrichten über das frühere Dominicanerkloster daselbst. Nach Westd. Zt. I. 415. [333

Mayen. Stadtarchiv ist unbedeutend, hat nur wenige Urkk. Nach Westd. Zt. I. 426. [334

Mehlbek. Gutsarchiv. Litteratur: v. Buchwald in der Zeitsch. f. schleswig-holst.-lauenb. Gesch., 1878, Anhg. — Bestandtheile: 31 Urkk. von 1528—81, von v. Buchwald verzeichnet. (Gegenw. Besitzer Herr Asmus.) [335

Mehlem. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lagerbücher, Stiftungsbuch der Vicarie 16. Jahrh. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg. [336

Mellich b. Auw besitzt nur ein kleines Archiv. Nach Westd. Zt. I. 426. [337

Merschen. Archiv der kath. Pfarrei enth. Messenstiftgn. 1487, Reduction der Messen 1652 ff., Lagerbücher 1583 ff., Register der Pastoratsrenten und Anniversarienbücher 1575 ff., Acten über Reliquien. Nach Westd. Zt. II. Erg. [338

Merseburg. Königl. Regierungsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Regierungspräsidium, Actenversendungen unter Umständen zulässig. — Litteratur: v. Raumer, Städtische Archive im Merseburger Regierungsbezirk, in Ledeburs Archiv, XV. 1834, S. 47, wo sich Angaben über die städtischen Archive zu Herzberg, Prettin, Torgau, Delitzsch, Eckartsberga, Cölleda, Halle a. S., Naumburg, Sangerhausen, Zahna, Zeitz, Lützen finden und wo auch andere minder reiche oder solche Städte erwähnt sind, die gar keine Archive besitzen. — Bestandtheile sind ebenso mannichfaltig, als die Landestheile, aus denen der Regierungsbezirk 1816 zusammengesetzt ist: altpreuss., westfäl. u. sächs. Archive. Unter letzteren sind in sich abgeschlossen das Stift Merseburger, das Stift Zeitzer und das herzogl. Weissenfelser Archiv. [339

Merseburg. Archiv des Domcapitels. Erlaubniss vermittelt der Procurator. Urkundenversendung findet nur unter besonderen Voraussetzungen an öffentliche Archive statt. Abschriften werden gegen Erstattung von Copialien ertheilt. — Litteratur: Förstemann, Die Urkk. des Unterstifts St. Sixti zu Merseburg, theils vollständig, theils im Auszug in den Thür. ant. Mitth. N. I. 4. S. 51, IV. 2. S. 101, IV. 4. S. 50, V. 3. S. 57. Bemerk. über einige Merseburg. Geschichtsquellen, von R. Wilmans, in Pertz' Archiv, XI. 139. — Bestandtheile: Urkk. v. 974—1764 und Acten, die sich auf das Capitel beziehen. Die Urkk. sind unter Leitung und Mitwirkung des Staatsarchivars v. Mülverstedt in Magdeburg geordnet u. repertorisirt. [340

Miel. Archiv der kath. Pfarrei enthält Copiar der Stiftungen und Verträge ohne Jahr, Missale (aus der Schlosscapelle [341

zu Breitenahr, enthält Personalien der Familien v. Breidmar, v. Brachel, v. d. Portzen) 1514 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Millen. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Copiar [**342** der Incorporation der Kirche in die Scholasterei 1357, Lagerbuch 1544, Zehntnachr., Rechnungen 1665 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Minden. **Stadtarchiv.** Das Archiv ist 1833—37 [**343** durch Bürgermeister Rohr in Herford und F. Mooyer repertorisirt. Die älteren Archivalien sind sämmtlich gedruckt durch Mooyer in den Westfälischen Provinzialblättern, Band I. Das Repertorium bewahrt der Oberbürgermeister. Aelteste Urkunde von 1232. Urkunden vom Bisthum Minden, im Notizbl. 1852, S. 177. Aeltere Nachrichten über die Minden- und Ravensbergischen Archive finden sich im 1. Band der Westfäl. Provinzialblätter, vom Grafen Reisach (1828), und in Wigands Archiv, IV. Bd., S. 230, ein Aufsatz über das Mindensche Domcapitelarchiv.

Mittelheim bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zt. IV. 410. — Bestandtheile: Urkk. aus dem 17. Jahrh., Gottesthal betr., Protocollbücher seit 15. Jahrh. mit dem Weisthum des Orts und seiner Chronik (gedr. bei Roth, Fontes 1. 3), Acten betr. den Uebergang Gottesthals an den Staat, Schätzungsregister, Rechnungen, Gemarkungsbücher; reich sind vertreten gedruckte Kurmainzer Verordnungen und Acten über Nassauer Truppen von 1806—28. [**344**

Mittelheim. **Kirchenarchiv.** Litteratur: Vergl. [**345** über dasselbe: Fontes rer. Nassoicar. 1. 3. 419.

Monheim. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Lager- [**346** bücher, Rechnungen 1562 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Monreal. **Kirchenarchiv** soll eine Unzahl Urkunden [**347** besitzen. Nach Westd. Zt. I. 426.

Montjoie. **Archiv der evang. Gemeinde** enthält [**348** Acten der Gemeinden M. und Imgenbroich seit 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Morsbroich. **Archiv des Hauses Morsbroich.** (Frei- [**349** herr v. Diergardt, Besitzer.) Bestandtheile: Urkk. über den Leimbacher Hof von 1264 an; die ältesten bereits gedruckt, von neueren besitzt der Bergische Geschichtsverein Abschriften; Acten aus dem 17. Jahrh., Urkunden des Klosters Dünnwald vom 13. bis 16. Jahrh., s. dasselbe. Nach den Mitth. des Prof. Dr. Crecelius zu Elberfeld in der Westd. Zt. I. 415. Westd. Zt. II. Erg.

Moyland. **Schlossarchiv des Freiherrn v. Steengracht** enthält Urkk. vom 14. Jahrh. ab. Nach Westd. Zeitsch. I. 398. [**350**

Much. **Archiv der kath. Pfarrei** besitzt nach Westd. [**351** Zt. I. 415 und II. Erg. ein älteres Calendarium, anscheinend aus dem 14. Jahrh.

Mühlhausen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat, mit welchem auch alle Verhandlungen in Archivangelegenheiten zu führen sind. Die Benutzungsnormen sind im Ganzen dieselben, wie die für die preuss. Staatsarchive. — Litteratur: Urkundenbuch der ehemals freien Reichsstadt Mühlhausen, von Herquet, welches über das historische Material dieses Archives Nachrichten enthält. [352

Mühlheim a. d. R. **Archiv der kath. Pfarrei** enth. 9 Altar- und Messenstiftungen, Kaufbriefe der Grafen v. Limburg-Styrum 1419—1506, Copiar betr. Styrum 1593—1716. Nach Westd. Zt. II. Erg. (Pfarrer Wolf besass 1875 einige Urkk. der Congreg. B. M. V. zu Essen.) [353

Mühlheim a. d. R. **Archiv der evang. Pfarrei zu St. Peter** enthält Consist.-Protocolle von 1624 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [354

Müncheberg. Rathhäusliches Archiv. Litteratur: 56 bisher ungedruckte Urkunden nach den Originalen des rathhäuslichen Archivs im 4. Jahresbericht u. Mittheil. des histor.-statist. Vereins zu Frankfurt a. O. 1864. (Kuchenbuch.) Anderes bei Riedel. [355

Münster. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach Dienstinstruction vom 31. Aug. 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. Benutzung nur an Archivstelle. Versendung von Archivalien findet nur an Behörden statt. — Litteratur: Ein Aufsatz über das Corveysche Archiv im Archiv der Gesellschaft f. deutsche Geschichtskunde, IV. 2. Berichte von vaterländischen Archiven mit Andeutungen für die Geschichte: 1) Corvey, 2) Marsberg, in Wigands Archiv f. Gesch. u. Alterthumskunde Westfalens, I. 11. — Bestandtheile: circa 100 000 Origin.-Urkk. a. d. 8. bis 19. Jahrh., die Archive des Fürstenthums Münster, der Grafschaft Tecklenburg, des Cöllnischen Vests Recklinghausen, der Herrschaft Borkelo in Geldern, des Fürstenthums Minden, der Grafschaft Ravensberg, der Abtei Herford, der Grafschaft Rietberg, des Osnabrückschen Amtes Reckenberg (Wiedenbrück), des Fürstenthums Paderborn, der Abtei Corvey, des Herzogthums Westfalen, der Grafschaft Mark, des Fürstenthums Siegen und der in diesen Territorien gelegenen aufgehobenen Klöster. Von dem hier befindlichen Haupttheil des Archivs des Cistercienserstifts Gevelsberg findet sich auch Einiges im St.-Archiv Düsseldorf. Westd. Zt. II. Erg. (Berichtigungen). [356

Münster. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Oberbürgermeister. — Bestandtheile: Urkunden und Acten über städtische Angelegenheiten, erstere von 1277 ab. Klosterurkunden v. 1372 ab. Vergl. v. d. Ropps Reisebericht in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. [357

Münstereifel. Hier befinden sich das Stadtarchiv, das Stiftsarchiv und das Archiv des Gymnasiums, welche [358

von Katzfey in der Geschichte des Stifts M. (Cöln, 1854) reichlich benutzt sind und geordnet zu sein scheinen.

Naumburg a. S. **Städtisches Archiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister, der die Archivgeschäfte von einem städtischen Beamten besorgen lässt. Unter besonderen Umständen werden die Acten auch versandt. Der Naumburger Stadtbibliothek sind die bekannteren Lepsiusschen Sammlungen, welche histor. Manuscripte zur thüring. Geschichte enthalten, einverleibt. Die Original-Urkk. 1305—1410 sind von dem † Prof. Corssen verzeichnet und in Abschrift in Pforta vorhanden, wo auch Auszüge aus Naumburger Rathsrechnungen 1348—1397. Lepsius' reiche Siegelsammlung ist auf der Weimarischen Bibliothek. — Litteratur: Ueber das Naumburger Stadtarchiv finden sich kurze Nachrichten in Ledeburs Arhiv. XIV. S. 38. Mitzschke, Die Bibliotheken Naumburgs, 1880. Katalog der Stadtbibliothek zu Naumburg a. S. 1880. [359

Naumburg a. S. **Archiv des Domcapituls.** Erlaubniss ertheilt das Domcapitul. — Litteratur: Lepsius, Urkundensammlung des Naumburger Domcapitels in Kruses Deutschen Alterthümern, I. 3. S. 40. Die c. 600 Urkunden gehen von 976 bis in das 16. Jahrh. Bemerkenswerth sind das rothe und gelbe Transsumptbuch. [360

Nettesheim. Archiv der kath. Pfarrei besitzt Annotationsbücher, Rechnungen 1647 ff., Memorabilia 1551 bis 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [361

Neuerburg (Kr. Bitburg). **Stadtarchiv** und **Pfarrarchiv** besitzen Urkunden über die Herrschaft Neuerburg. Nach Westd. Zt. I. 426. [362

Neunkirchen i. Siegkreis. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält 1 Urk. v. 1178, 3 v. 1248—1296, 7 aus dem 16. Jahrh. über Zehnten des Andreasklosters zu Cöln und N., Rent- u. Notizbücher, Stiftungsbriefe, Kirchen- und Vermögensverwaltungsacten des 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [363

Neuruppin. Stadtarchiv. Es ist beim Brande am 26. Aug. 1787 zu Grunde gegangen und die Urkunden (es existirt nur noch eine Urkunde des 14. Jahrh.) desselben sind nur noch in Abschriften vom Senator Feldmann aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts vorhanden. Das Copialbuch wird im neueren städtischen Archive aufbewahrt, welches nur bis in den Anfang des vorigen Jahrhunderts zurückreicht. [364

Neuss. Stadtarchiv enthält 11 Urkk. vom 13. bis 18. Jahrh., darunter kaiserl. und erzbischöfl. (vieles ist 1585 untergegangen), Copiare v. 1637 mit Copien v. 1222, 3 jüngere Copiare; Schuldbriefe 1400—1567, Schöffenbuch, 32 Folianten Senatsverhandl. 1530—1798, Bürgerbuch 1690, Protocolle des Bürgermeistergerichts, Vormundschaftsacten 1744, Rechnungen 1509 ff., Gasthaus- und [365

Kirchenrechnungen 1573, Preisverzeichniss 1593 bis 18. Jahrh., Status unius simpli im Erzstift 1670, Personenstandsregister 1619 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Liber animarum seu obituarium capituli monast. S. Quirini Nussienis renovatus 1421 im Britt. Museum in London. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Neustadt i. Holstein. **Stadtarchiv.** Das Repertorium [366 des Archivs der Stadt N. von 1262—1640 findet sich in der Zeitsch. des schlesw.-holstein. Gesch., 10. Anhang.

Neuwied. Fürstl. Wiedsches Archiv. Erlaubniss ver- [367 mittelt der Vorstand; insbesondere steht es jedem Fachmanne zur Einsicht offen. — Bestandtheile: Es entstand 1843 aus den bis dahin getrennten Beständen des Stammhauses Wied-Neuwied, des 1824 erloschenen Hauses Wied-Runkel, des Nonnenkl. Beselich bei Runkel. des Klost. Ehrenstein, des kurkölnischen Amtes Altenwied und Neuerburg, des Condominates Isenburg-Maischeid, der Grafsch. Crichingen, der Kellerei Villmar. Das Archiv besteht in einem Urkundenarchiv, in einem Familien- und in einem Haus- und Landesarchiv, letzteres erstreckt sich auf Erwerbung und Veräusserung einzelner Herrschaften wie Nieder-Isenburg, Ostfriesland, Crichingen, Sayn-Hachenburg, Nuenar und Mörs, Hanau-Münzenberg, Leiningen-Westerburg. Wartenberg, Greifenstein-Hungen, Mondt, Olbrück, Altenwied und Neuerburg, Villmar, Beselich, Manderscheid-Blankenheim, der Dörfer Irlich, Engers, Obertiefenbach. Nach Mitth. des Freiherrn Dungern zu Neuwied in der Westd. Zt. I. 417.

Niedeggen. Stadtarchiv enthält nur Städtisches und [368 Einiges über das dortige Sift und Minoritenkloster. Nach Westd. Zt. I. 405.

Niederbachem. Archiv der kath. Pfarrei enthält [369 2 Urkk. 1301—1603 über Pfarrcompetenz. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Niederembt. Archiv der kath. Pfarrei enthält [370 Lager- und Anniversarienbücher 1524 ff., Tauf- und Copulationsbücher 1620 ff. u. a. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Nordkirchen. Gräfl. Plettenbergsches Archiv. Der [371 Besitzer Graf Esterhazy-Plettenberg gelangte in den Besitz als Erbe seiner Mutter, der letzten Gräfin von P.-Miedingen; die andere Linie P.-Lenhausen besteht noch fort. Die meisten älteren Bestände gehören den Vorbesitzern, denen von Morien zu N. an, die, bis zu ihrem Erlöschen mit dem Erbmarschallamte des Hochstifts Münster bekleidet, naturgemäss bedeutende Theile dieser Amtsarchive in ihrem Besitze hatten. Aus Plettenbergscher Zeit sind grosse Vorräthe von Documenten von Friedrich Christian v. P., Fürstbischof von Münster (1688—1706), und diplomatische Acten von Ferdinand Graf v. P., kaiserl. Gesandten und Ritter des goldenen Vliesses. Auch aus dem Nachlasse des Fürstbisch. Ferd. v. Fürsten-

berg sind werthvolle Schriften, u. a. das Verzeichniss der Regesten Papst Honorius III., für ihn in Rom angefertigt, vorhanden.

Nordhausen. **Städtisches Archiv.** Erlaubniss ertheilt der Oberbürgermeister. — Litteratur: E. G. Förstemanns Nordhusana, Nordhausen 1855. Register der ältesten Urkunden der beiden Cistercienser-Nonnenklöster zu Nordhausen in den Neuen Mittheilungen XIII. — Bestandtheile: Das alte reichsstädtische Archiv, Acten der aufgehobenen Klöster und Stifter der Stadt. [372

Northeim. **Stadtarchiv.** Von dem 1832 gänzlich verbrannten Stadtarchiv ist nur ein Copialbuch erhalten (das mit einer Urkunde von 1252 beginnt), das bereits im 15. Jahrh. angelegt war und bis ins 16. Jahrh. geht. Im Rathsarchiv finden sich nur noch Urkundenabschriften des Senators Friese als vorbereitende Arbeit zu einem Urkundenbuche der Stadt, das, wichtig speciell für die Geschichte der Stadt, nicht zum Drucke gelangte. Nach Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. [373

Oberaussem. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält 2 Urkunden in Copie 1306—1381, betr. das Verhältniss der Capelle zu O. zur Pfarrei Bergheim, Messenstiftungen. Nach Westd. Zt. II. Erg. [374

Oberbiel bei Wetzlar. **Allmenrödersche Urkundensammlung.** (Pfarrer Allmenröder, Besitzer.) Die durch Ankauf entstandene Sammlung hat meist locales Interesse; 360 Urkunden vom 13. bis 17. Jahrh. betreffen das Domstift zu Wetzlar, den Adel der Gegend, kaiserl. und kurtrierische Erlasse. Ausserdem sind vorhanden Schöffengerichtsprotocolle der Stadt Wetzlar. Die gegen 3000 St. Actenfasc., betr. das Marienstift Kurtrier, Wetzlar, Solms, Nassau und Hessen — Gebet- u. Gedenkbüchersammlung, Originalbriefe von Melanchthon 1557, Caspar Hedio und Martin Bucer von 1546 alle an Graf Philipp v. Hanau-Lichtenberg. Autographen. Nach Mitth. des Besitzers in der Westd. Zt. I. 419. [375

Ochsenwärder bei Hamburg. **Pfarrarchiv.** Nachricht über die hier vorhandenen Urkunden giebt J. F. Voigt, Einige alte im Pfarrarchiv zu O. befindliche Urkunden, 12 Urkunden von 1274—1512, in der Zeitsch. d. Vereins f. Hamburg. Gesch., 1870. [376

Odenhausen. Gutsbesitzer Löffel besitzt Urkunden über die Herren v. Drachenfels, Gudenau und Odenhausen. Nach Westd. Zt. II. Erg. [377

Odenthal. **Archiv des Bürgermeisteramts** und **Kirchenarchiv** besitzen nach Westd. Zt. I. 415 verschiedene, für die Geschichte des Orts wichtige Documente. [378

Oefte bei Werden. **Schlossarchiv.** Das reichhaltige Archiv mit Urkunden der ausgestorbenen Familie von Oefte und der späteren Besitzer ist auf Veranlassung des 1877 † Grafen Ernst v. d. Schulenburg zu Oefte geordnet. Nach Westd. Zt. I. 415. [379

Oestrich b. Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: Roth, Beschrbg. der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive. Westd. Zt. IV. 410. — Bestandtheile: 30—40 Urkk. von 1600—1750; Protocolle 1671—82, Landtagsacten v. 1694 25 Nov., Gemarkungs-Protocolle mit Urkunden von Gottesthal von 1505 an, Inventarien, Heberegister, 1 Weisthum über Gerechtsame zu Reichartshausen und Neuhof-Eberbach. [380

Oldesloe. **Städtisches Archiv.** Nachrichten über die Urkunden giebt M. Schulze, Plattdeutsche Urkunden des städtischen Archivs zu O., 1—4 von 1371—1627; Oldesloe 1878—81 (Programm). [381

Ollheim. **Archiv der kath. Pfarrei** soll ältere Archivalien enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg. [382

Osnabrück. **Königl. Staatsarchiv.** Erlaubniss wird ertheilt nach Massgabe der Instruction vom 31. Aug. 1867, siehe Berlin, Directorium. Litterarische und geschichtliche Nachweise enthalten die bezüglichen Rubren des Osnabrückschen Abschnittsarchives und des Archives der Grafschaft Bentheim. — Bestandtheile: Circa 600 Urkk. v. 10.—19. Jahrh., z. Th. aus dem Urkundenarchiv des Doms der Stadt Osnabrück (des Stiftes St. Petri). des St. Johannis, der St. Georgs-Commende daselbst, der Klöster Marienstätte, Natrup, Gertrudenberg, sämmtlich in Osnabrück selbst; der Klöster Iburg, Oesede, Malgarten, Rull und Bersenbruch, der Johanniter-Commende Lage; ferner eine Manuscriptensammlung und Actenarchive: das Osnabr. Abschnittsarchiv, combinirt aus Acten des Domcapitels, der Justizkanzlei und des Geh. Raths, das Osnabr. Landesarchiv A und B, saec. 16.—18., Archiv der Grafschaft Bentheim, Präfecturacten des Weser- und Ober-Ems-Departements, der General-Interims-Administrations-Commission, Steuerrechnungen und Militaria des ehemal. Königreichs Hannover, das alte Meppensche Archiv, Acten der vormaligen Domänenkammer zu Hannover, der Klosterkammer daselbst, der vormaligen Justizkanzlei Bentheim, des Reichskammergerichts zu Speyer und Wetzlar, der Aemter und Amtsgerichte des früheren Landdrosteibezirkes Osnabrück und die Acten des alten Officialatsgerichtes zu Osnabrück, darunter Lehns- und Markenacten. Im Archivlocal befinden sich auch die Archivalien und die Bibliothek des historischen Vereins zu Osnabrück. Das Verzeichniss dieser Bibliothek und der handschriftlichen Sammlungen liegt in vier Abtheilungen gedruckt vor, und ist vom Archivrath Dr. Hermann Veltmann 1879—1885 herausgegeben. [383

Osnabrück. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Versendung von Archivalien in Ausnahmefällen. — Litteratur: v. d. Ropps Reisebericht in den Hans. Geschichtsbl., 1873. Veltmann, Beschreibung der zur Gymnasialbibl. gehörigen Henselerschen Urkk.-Sammlung zur Osnabr. Geschichte (Programm.) [384

— Bestandtheile: Archiv der Stadt, einschliesslich des älteren Archivs der städtischen Curie der Osnabrücker Landschaft. In der Gymnasialbibliothek wird die Henselersche Urkk.-Sammlung aufbewahrt (s. Litteratur).

Ossenberg bei Rheinberg. **Archiv des Schlosses** [385 enthält viele Urkk. und eine Chronik. Nach Westd. Zt. 1. 398.

Osterath. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält (nach [386 Holzschneiders hist. Nachr. über Pfarrei etc., 1870) Perg.-Urkk., Testament des Pastors Streithoven 1627, enthaltend Schilderung des Köllnischen Krieges, Rent- und Heberegister 1633, Register der Armenrenten 1656, Testamente, Stiftungen, Kirchenprotocolle des 18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Osterburg. **Stadtarchiv.** Die alten Urkk. sind bei [387 dem grossen Brande von 1761 sämmtlich untergegangen.

Overath. **Archiv des Bürgermeisteramts** enthält [388 Lehnbücher des früheren Lehngerichtes daselbst von 1520—1807. Nach Westd. Zt. 1. 415.

Paderborn. **Archiv des Alterthumsvereins.** Unter [389 den mancherlei Urkunden, die der Zufall hier zusammengebracht hat und die die meisten Klöster und Städte des Paderborner Landes umfassen und vorzüglich dem 14. u. 15. Jahrh. angehören, sind die weitaus werthvollsten die bis auf die Stiftung im 12. Jahrh. zurückgehenden Original-Urkk. des Klosters Willebadessen (vergl. Erhard, Codex dipl.). Auch viele Urkunden-Abschriften und Notizen des Sammlers, des † Geh. Justizraths Dr. Gehrken, sind vorhanden.

Paderborn. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [390 jeweilige Bürgermeister. Versendung unzulässig. — Litteratur: Abhandlungen und archivalisches Material in der Westphalia, im Westphäl. Archiv, der Westphäl. Zeitschrift und im Westphäl. Provinzialbl., namentlich Monatsschrift für rhein.-westphäl. Geschichtsforschung, 2. 72. — Bestandtheile: Das Archiv enthält an historischem Material 505 Urkk. von 1224—1799, darunter eine vom König Heinrich VII., d. d. Würzburg 15. Juli 1224. Bündnisse zur Sicherung der Verkehrs in Westfalen aus dem 14.—15. Jahrh. bilden den Hauptbestandtheil der Urkk. (Letztere Angabe nach Höhlbaum.)

In P. befindet sich auch das Archiv des Studienfonds und das des Generalvicariats, über welche Nachrichten noch fehlen.

Paffendorf bei Bergheim. **v. Bongartsches Archiv.** [391 Nach Westd. Zt. 1. 405. Nachrichten fehlen.

Paffrath. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Paffrather Weisthum in einem Missale. Nach Westd. Zt. II. Erg. [392

Pforta. **Bibliothek der Landesschule Pforta.** Er- [393 laubniss für Benutzung der darin enthaltenen Archivalien ertheilt der Rector. Die Versendung hängt vom Beschluss des Provinzial-

Schulcollegiums in Magdeburg ab. — Litteratur: Nachrichten von zwei handschriftl. Sammlungen der Pfortaischen Klosterbriefe in den Mitth. aus dem Gebiete hist.-antiquar. Forschungen 4. 95. Böhme (Programm), Nachrichten über die Bibliothek der königl. Landesschule Pforta, II., Handschriften einschliesslich Urkk., Naumburg 1883. I. Theil (1879) enthält Verzeichniss der Incunabeln. Unter den meist mittelalterl. Handschriften sind bemerkenswerth: Sammlung von Autographen des 16. Jahrh., meist von Wittenberger Professoren und Geistlichen, Handschrift für Naumburger und Stadt Zeitzer Geschichte, Orig.-Rechnungen des Klosters Bosau 1510 bis 1515, vieles zur Geschichte Geras enth. Manuscript, von Beusts Jahrbücher der Stadt Schmölln, Leipziger Wachstafeln des Raths. Diplomata monast. sanctim. in Frideland, Copien, Statuta Magniducatus Lithuaniae 1531. Neben Urkk., 29 Stück 1141—1535, und Sammlungen zur Geschichte Pfortas befinden sich hier 15 Urkk. vermischten Inhalts, worunter besonders Jena vertreten ist, vom 14. bis 15. Jahrh. (1499). — Ein Urkk.-Buch ist in der Bearbeitung.

Pingsheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält eine [394
Copie der Urkunde Erzbischofs Heriberts 1032 über die Zuweisung zum Cölner Martinsstift, Güternachrichten, Tauf- und Sterberegister 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Posen. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss wird nach [395
Instruction vom 31. Aug. 1867 eingeholt, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Historische Uebersicht über die Archive in den Provinzen der alten polnischen Republik mit besonderer Rücksicht auf das Grossherzogthum Posen, in Ledeburs Archiv, XIV. 1834, S. 38. Ueber das Grodarchiv vgl. Rozprawy, Abh. u. Berichte der Krakauer Akademie der Wissenschaften, hist.-phil. Kl., Bd. IV., in polnischer Sprache. — Bestandttheile: c. 3000 Urkunden von 1153—1793, Acten von 1772 ab, Grodbücher von 1386—1793. Umfassende Actensammlung aus westpreuss. u. südpreuss. Zeit. Einverleibt sind die meisten städtischen Archive, besonders das der Stadt Posen, von Gnesen und Fraustadt, auch das Archiv der evangel. Unität Grosspolens (Böhmische Brüder) als Deposita.

Posen. Städtisches Archiv, ist als Depositum im [396
Staatsarchiv zu Posen einverleibt. Erlaubniss ertheilt der Magistrat von Posen. Benutzung nur an Archivstelle. — Das Archiv besteht aus 524 Orig.-Urkk. von 1254 an, und ausserdem besitzt das Staatsarchiv 32, Rathsbücher von 1398 an, Vogt- und Schöffenbücher von 1430—1782, Rechnungen von 1493 an. Die Urkunden sind bis 1400 im Cod. dipl. majoris Poloniae, Posen 1877—1881, gedruckt. Eine Uebersicht des Archivs ist in der Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen, Bd. III. S. 253 ff.

Potsdam. Stadtarchiv hat nur eine ganz geringe Zahl [397
an ältern Acten und Urkunden, weshalb ein Archiv zur Zeit noch

nicht besteht. — Litteratur: Fidicin, Geschichte der Stadt und Insel Potsdam, 1858. Die Urkunden in Riedels Codex, I. 11. — Potsdam ist Sitz eines Vereins für die Geschichte Potsdams.

Preetz. Archiv des Klosters (jetzt ritterschaftliches [398 Fräuleinstift). Die Priorin und der Probst ertheilen die Erlaubniss zur Benutzung. Verwaltet wird das Archiv vom betreffenden Syndicus des Stiftes. — Litteratur: Michelsen in der Vorrede zum 1. Bd. der Schlesw.-Holst. Urkundensammlung, S. XIV, und Ergänzendes zu Michelsens Ausführungen von G. v. Buchwald in der Zeitschr. für Schlesw.-Holst.-Lauenbg. Gesch. 1877. Anhang. — Bestandtheile: Urkunden von 1216—1651, die von Jessien vollständig edirt sind (Nachträge finden sich in der Zts. 1877, Anm. S. 2, und in der Urkk.-Samml. d. Schlesw.-Holst. Gesellsch. 1, 191), und werthvolle Rechnungen von 1389—1550.

Putbus. Fürstl. Putbussches Archiv. Litteratur: [399 Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: Das Archiv umfasst 390 Urkunden vom 14. Jahrh. an bis in die neueste Zeit reichend und hauptsächlich auf die Besitzverhältnisse der Herrschaft Putbus bezüglich. Ausserdem eine Handschrift der Kanzowschen Chronik und der sog. Palthensche Codex, fast nur Abschriften von Urkunden aus den Beständen des Königl. Staats-Archivs zu Stettin enthaltend.

Quedlinburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [400 derz. Bürgermeister. Versendung von Archivalien zulässig. — Litteratur:) Brecht,) Nachrichten über Quedlinburg und seine Alterthümer, 2. Aufl. 1869. G. v. d. Ropp, Reisebericht im Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874, LV. — Bestandtheile: c. 350 Stück Urkk. von 1038 bis ins 16. Jahrh., Acten, Rechnungen (seit 1455 mit einigen Lücken), Protocolle des Raths beider Städte Quedlinburg. Ein Theil des Archivs des vormaligen Stiftshauptmanns von Quedlinburg. Copialbücher der Stadt. Bemerkenswerth ist das von Thomas Buckinsdorff zusammengestellte deutsche Rechtswörterbuch (v. d. Ropp, l. c.).

Randerath. Archiv der kath. Pfarrei. enth. 6 Stif- [401 tungsbriefe von 1439—1659, Heberegisternotizen, 16. Jahrh., Acten über den Brand der Kirche 1675. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rastenburg. Stadtarchiv. Ein Verzeichniss der die [402 Stadt R. betr. Urkk. von Carl Beckherrn ist in der Altpreuss. Monatsschr., Neue Folge XXII., Heft 7 u. 8.

Rath. Archiv der kath. Pfarrei enth. Anniversarien- [403 register, ein Missale (13. Jahrh.?). Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ratingen. Stadtarchiv. Bestandtheile: 150 Urkk. [404 von 1276 an und viele ungeordnete Acten. Das Archiv ist nicht bloss für die Geschichte der Stadt, sondern auch für die Gesch. des ganzen

Amtes Angermund und der vier alten Bergischen Hauptstädte nicht unbedeutend. Es besitzt noch alte Archivalien, die wie ein Stadtbuch u. Rechnungen bis ins 14. Jahrh. zurückgehen. Das Actenarchiv ist noch ungeordnet. Vieles ist bereits benutzt von J. H. Kessel in seiner Geschichte der Stadt Ratingen, mit Urkk.-Buch, doch gesteht der Verfasser selbst zu, bei der herrschenden Unordnung nicht Alles benutzt zu haben. Nach Canonicus Dr. Kessels zu Aachen Mitth. in der Westd. Zt. I. 411.

Rauenthal bei Eltville. **Gemeindearchiv.** Litteratur: Roth, Beschreibung der Rheingauer Gemeinde- und Pfarrarchive, Westd. Zt. IV. 408. — Bestandtheile: Urkunden fehlen, Gerichtsprotocolle, von 1586 an Schröterrechnungen, Gemarkungs- u. Gemeinderechnungen, vorzüglich ein wichtiges Copialbuch, enth. Briefe zwischen Kurmainz und den Franzosen contra Rheingau 1689—1698, verwerthet in Roths politischer Geschichte des Erzstifts Mainz. — Das dortige Pfarrarchiv unbedeutend, besitzt nur Urkunden aus dem 17. und 18. Jahrh. [405

Rees. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: c. 100 Urkk. des 13.—15. Jahrh., die von Dr. Scholten in Cleve repertorisirt werden sollen. Die Statuten der Stadt von 1300, Perg.-Handschr. des 16. Jahrh., Concordata camerae consulatus Reesensis v. 1525 bis 1566. Karten der Flur von 1570 an im Besitz des Oecon. Silv. Festen in Panofen bei Rees. Nach Dr. Scholtens Angaben in der Westd. Zt. I. S. 393. [406

Reifferscheid. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält zwei Kaufbriefe von 1447 und 1468, Messenstiftungen, Indulgenzbriefe, Aufzeichnungen über Reliquien 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [407

Rendsburg. **Stadtarchiv.** Dürftige Notizen über dasselbe von Junghans in v. Sybels Zt. Bd. 9. Ueber einige Urkk. vgl. Nordalbingische Studien 6. 22. [408

Rheda. **Fürstl. Bentheim-Tecklenburgsches Archiv.** Unter der Verwaltung der fürstl. Domänenkammer, von welcher auch die Bewilligung der Benutzung abhängt. — Bestandtheile: Archiv der vormaligen Herrschaft Rheda, Hohenlimburg und der säcularisirten Klöster Clarholz und Herzebrock. [409

Rheidt. **Archiv der evangel. Pfarrei** enthält ältere Urkunden über Güterbesitz, Capitalien und Stiftungen. Nach Westd. Ztsch. I. 415.; Ztsch. d. Berg. Gesch.-Vereins 17. 202. [410

Rheinbach. **Gemeindearchiv** enthält Rechnungen 1512—34, 1539, Register über Gutskäufe 1597—1621. Nach Westd. Zt. II. Erg. [411

Rheinbach. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält c. 21 Urkk., Anniversarien- und Messenstiftungen v. 1497—1832. Nach Westd. Zt. II. Erg. [412

Rheinberg. **Stadtarchiv,** ungeordnet, enthält über [413
100 Urkk. des 13. bis 17. Jahrh., darunter auch Urkunden des Barbaraklosters, Copiare des 18. Jahrh., Raths- und Gerichtsprotocolle, Rechnungen von c. 1600, Personenstandsurkunden 1600 ff., Grenzstreitigkeiten zwischen Kurcöln und der Grafsch. Mörs. (Rheinbergensia im Stadtarchiv Cöln: Reste der Schultheiss- und Erlenweinschen Collectanea.) Fourniers Urkunden- und Actenmaterial ist noch nicht aufgefunden. Nach Pick, Zur Geschichte der Stadt Rh. und Westd. Zt. II. Erg.

Rheinberg. **Archiv der kath. Pfarrei** enth. Palms [414
Collect. zur Geschichte der Stadt, 2 Fol. Das Archiv ist schwer zugänglich. Einiges bei Pick l. c. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rheindorf (Kreis Solingen). **Archiv der kath. Pfarrei** [415
enthält Vermächtnisse, Capitalverbriefungen, Güterverwaltungsnachrichten des 16. Jahrh., Bauacten des Kirchthurms 1609 ff.

Richterich. **Archiv der kath. Pfarrei** enth. Urkk. [416
betr. Errichtung des Beneficii St. Katharinae 1366, Vermächtnisse, Vermögensverwaltungsnachrichten 17. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Roesberg. **Archiv des Burghauses** enth. alte Schrift- [417
stücke über Rösberg und über die im Besitze der Familie v. Weichs früher befindl. gewesenen Güter. Nach Westd. Zt. I. 405.

Rösrath. **Kirchenarchiv** enthält u. a. eine Chronik [418
des früheren Augustinerklosters daselbst. Nach Westd. Zt. I. 416.

Rommerskirchen. **Archiv der kath. Pfarrei** enth. [419
Urkunden in Copie v. 1218 über das Patronat, 26 Schenkungsurkunden u. Kaufbriefe, Fundationsnachweise 1441—1683, Bücherverzeichniss 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Ronsdorf. **Gemeindearchiv** enthält Sammelband mit [420
Erlassen Kurfürsts Karl Theodor 1745—82, 2 Bände Stadtverhörsprotocolle 1747—61. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Rügenwalde. **Stadtarchiv.** Das Urkundenarchiv dieser [421
zur Hansa gehörenden, wegen ihrer dänenfreundlichen Gesinnung aber ausgestossenen Stadt befindet sich jetzt im Staatsarchive zu Stettin, s. u. Stettin. Die reponirte Actenregistratur ist von localem Interesse.

Ruhrort. **Stadtarchiv** enthält 30 Urkunden 15. bis [422
18. Jahrh., wovon 14 geschichtl. interessante 1437—1713, Privilegien der Herzoge von Cleve, Vergleiche mit Duisburg und Orsoy, Plan der Stadt von 1585 bez. 1598, Litteralien 1680 ff., Verwaltungsacten 1795, Civilstandsurkunden 1770. Nach Westd. Zeitsch. II. Erg.

Rurich. **Gräfl. Hompeschsches Archiv.** Nach Westd. [423
Zeitsch. I. 405 soll dies Archiv, über welches Nachrichten fehlen, nicht unbedeutend sein.

Sachsa. Stadtarchiv. Litteratur: G. Bode, Mittheilungen über die Archive der kleineren Harzstädte in der Zt. des Harzvereins 1878, S. 370. — Bestandtheile: Das Archiv besitzt nach Bode nur 16 Urkk. von 1571—1714. [424

Saeffeln. Archiv der kath. Pfarrei enthält Kauf-, Tausch- und Pachtbriefe, Testamente, Schenkungen, kirchl. Verordn. 1556 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [425

Salzwedel. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Versendung von Archivalien unzulässig. — Litteratur: Danneil, Das Salzwedelsche Urkundenarchiv, in Ledeburs Archiv, 14. 1834. S. 132. Ein Repertorium im Verein für Brandenburgische Geschichte in Berlin. — Das Archiv enthält nur Archivalien für städtische Angelegenheiten. — Salzwedel ist auch Sitz des Altmärkischen Vereins für vaterl. Geschichte und Industrie. [426

Sangerhausen. Stadtarchiv. Das Archiv wird vom jeweiligen Stadtsecretär verwaltet. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: 372 Urkk., meist Originale, von 1281 bis 1746 sind nach einem chronologisch aufgestellten Verzeichniss geordnet. Gesammelte Abschriften von Docum. Sangerhusanis besitzt das Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar in vier Quartbänden. [427

Satzvey-Firmenich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Einkünfte- und Heberegister, Rechnungen etc. 16. Jahrh. ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [428

Schedlau. Gräfl. Pücklersches Schlossarchiv. Litteratur: Aus den Archivalien des Schlosses Schedlau, Jauer, Wien und Stolzenburg in der Zt. f. Gesch. Schlesiens, 7. Bd., 2. Heft; 10. Bd., 1. Heft (Archival. Reise von Grünhagen). Mitth. aus den Archiven der Städte Jauer und Eger, des Schlosses zu Schedlau und der Stadt Liegnitz in der Zt. Schlesiens, Bd. 9. [429

Schiefbahn. Archiv der kath. Pfarrei enthält Lager-, Anniversar- und Capitalienbücher 1585 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg, [430

Schlawe. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Becker, Progr. des Progymn. zu Schlawe von 1875 mit 11 Urkk. von 1317—1357, v. 1876 mit 15 Urkk. von 1317—1357, von 1877 mit 19 Urkk. von 1358—1411, von 1878 mit 26 Urkk. von 1412—1486. Abschriften von 40 Urkk. in dem Archiv der Gesellschaft für Pommersche Geschichte in Stettin. — Bestandtheile: Etwa 70 zur Geschichte von Hinterpommern wichtige Original-Urkk. vom Anfange des 14. Jahrh. an. Die ältere Registratur ist von localem Interesse. [431

Schleiden. Herzogl. Arembergisches Archiv befindet sich nach Westd. Zt. 1. 426 in der dortigen Oberförsterei. Mittheilungen fehlen. [432

Schleiden. Archiv der kath. Pfarrei enthält Copien [433
von Urkk. der Abtei Steinfeld von 1230 ff. (S. war in St. incorporirt), Güterverwaltungsnachr. 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Schleswig. Königl. Preussisches Staatsarchiv. [434
Erlaubniss zur Benutzung des Archivs ertheilt der königl. Oberpräsident zu Schleswig für Inländer, der Präsident des Staatsministeriums für Ausländer. — Bestandtheile: Archive von Central-, Amts- und Localbehörden der Herzogthümer Schleswig und Holstein sowohl königl. als auch herzogl. resp. grossfürstl. Antheils (Canzleiarchiv der Grafschaft Holstein-Schauenburg, des Herzogthums Ploen, der Herzöge von Gottorf, nachmaligen Grossfürsten von Russland). Archive von Centralbehörden des Herzogth. Lauenburg und die auf Holstein und Lauenburg bezügl. Acten des Reichskammergerichts. Zum grössten Theil als Depositum befinden sich im Staatsarchiv die Urkk. der schlesw. Städte Apenrade, Flensburg, Husum, Schleswig, Tondern, Burg auf Fehmarn und der Landschaft Fehmarn, der holsteinischen Städte Heiligenhafen, Kiel, Oldenburg, Oldesloe, Rendsburg und Bramstedt und der lauenburgischen Städte Mölln, Lauenburg und Ratzeburg. — Litteratur: Nachricht von einer in Cassel vorhandenen, das Herzogthum Holstein mit betreffenden Urkk.-Samml. im Schlesw.-Holst. Archiv. V. S 523. Die ältern Landesarchive Schleswig-Holsteins und deren Rücklieferung von Seiten Dänemarks, von W. Junghans, in den Jahrb. für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig etc., VIII. S. 1 ff., ein sehr. beachtenswerther Aufsatz, welcher werthvolle Angaben über das Schicksal der schlesw. Archive enthält. Das alte gräfl. Schauenburger Archiv l. c. III. 250. Das gräfl. Schauenburgsche Archiv, von Prof. Dr. Rudolf Usinger, in den Jahrbüchern für Landeskunde, X. 255. — Bemerkung. Nach Mitth. des Kieler Stadtarchivs sind aus diesem hierher abgegeben: die Stadtbücher von 1264, 1411—1604, das Fahrbuch 1465—1546, die Gerichtsprotocolle von 1622, das Gerichtsbuch der vier Städte von 1497—1574, Protocolle der vier Städte 1600—1615, 1649—1679, 1680—1720, die Denkelbooker von 1300—1487 und 1460—1588, ein Schossbrief von 1474, das Privileg der grünen Gilde von 1412 in Abschrift, die Urkk. 492 Stück, ein altes Heberegister und Schuldbuch.

Schmalkalden. Verein für hennebergische Ge- [435
schichte und Landeskunde. Erlaubniss ertheilt der Vereinsvorstand. Versendung von Archivalien an sichere Adressen ist nicht ganz ausgeschlossen. — Bestandtheile: Der seit 1873 bestehende Verein, der mit dem Archiv der Stadt Schmalkalden (Einiges über dasselbe theilt das Pertzsche Archiv Band VIII mit) verbunden ist, und Archivtheile von Kleinschmalkalden und Brotterode besitzt, ist auf die Ansammlung von Materialien vorzüglich zur Geschichte Schmalkaldens bedacht. Die Urkk. gehen bis 1400 zurück, deren

Zahl sich auf c. 100, das ganze Archiv auf 1908 Nummern (mit den Actenstücken, Rathsprotocollen, Stadtrechnungen, Zunft- und Lehnbriefen) beläuft. Ein Copialbuch und Urkundenabschriften in Meiningen. (Archival. Zt. VIII. 48.)

Schweidnitz. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Benutzung nur an Ort und Stelle. — Bestandtheile: 2506 Urkunden; 296 aus dem 13. u. 14. Jahrh., 815 aus dem 15. Jahrh., 900 aus dem 16. Jahrh., 411 aus dem 17. Jahrh., 84 aus dem 18. Jahrh.; Acten, betreffend die Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, insbesondere die Stadt Schweidnitz. Ausserdem Stadt- und Schöppenbücher aus dem 14. bis 17. Jahrh. [436

Sechtem. Archiv der kath. Pfarrei enth. Schenkungs-Urkunden, Renten- und Kaufbriefe 1515 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [437

Segeberg. Stadtarchiv. Die Zerstörung des Segeberger Stadtarchivs im Jahre 1534 ist in den Nordalbing. Studien, III. S. 151 behandelt. [438

Selgersdorf. Archiv der kath. Pfarrei. Bestandtheile: 6 Stiftungs-Urkk. von 1371—1545, Urk. von 1575 betr. die Erhebung der Schlosscapelle zur Pfarrei, Rentenverz. und Vermögensverwaltungsnachr. 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [439

Siegburg. Stadtarchiv enthält Reste des ehemal. Archivs; Urkk. 1386 ff., Privilegien, Erlasse der Herzoge v. Jülich, besonders strittige Reichsunmittelbarkeit der Abtei betr., Rechnungen, Schöffenverz. 1429 ff. Gerichtsbücher auch des Klingenberger Hofgerichts, Brüchtengefälle 15. Jahrh., Kuhrbuch 16 Jahrh., Bürgerlisten, Brüderschaftsbücher, Zunftbriefe und Statuten, Weisthümer, Verträge, Quittungen, Erhebungsbücher von Troisdorf, Correspondenzen z. Th. v. 1350 ff., Landsteuerlisten, Defensions- und Türkensteueracten 1588 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. Mit diesem Archiv ist verbunden: [440

Siegburg. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk., Stiftungsbriefe 15. Jahrh. ff., Copiar von c. 1500 an mit 22 Urkk. 1439—1495, Kirchen- und Armenrechnungen 15. Jahrh., Synodalacten 16. Jahrh. Vergl. den Aufsatz des Kaplan Dornbusch über Siegburg. Es besass auch Statuten der Stadt, der Töpfergilde v. 1522 und 1706 und Urkunden über Siegburger Zünfte. Nach Westd. Zt. II. Erg. [441

Sigmaringen. Fürstl. hohenzollerisches Haus- und Domänenarchiv. Nach unter Angabe des Zwecks eingeholter Erlaubniss vom Präsidenten der fürstl. hohenzollerischen Hofkammer werden die Archivalien nur im Geschäftslocale eingesehen. Ausnahme bei Versendung kann stattfinden. — Bestandtheile: 24000 Orig.-Urkk. u. Actenfasc., die sämmtlich repertorisirt sind. Die Haus- und Domänenarchive der frühern souv. Fürstenthümer Hohenzollern- [442

Hechingen und -Sigmaringen nebst den Archiven der säcularisirten Klöster, von denen ihres Urkk.-Werthes wegen besonders zu nennen sind: Beuren (Augustiner-Chorherren-Stift) und Wald (Cistercienser-Frauenstift), und einzelne Archive über die auswärtigen Besitzungen des fürstlichen Hauses in Böhmen, Holland etc. Bemerkenswerth sind die Gründungs-Urk. des Klosters Alpirsbach v. 1095 und eine Anzahl päpstl. Urkk. v. 1097 an (herausg. v. Zingerle). — Sigmaringen ist auch der Sitz des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern, dessen Publicationen zu beachten sind.

Sigmaringen. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss erth. [**443** das Regierungspräsidium, s. Berlin, Directorium. — Bestandtheile: Das Archiv der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen.

Sobernheim. Stadtarchiv. Bestandtheile: 128 [**444** Urkunden v. 1324—1775, Stadtbücher. Abschrift des Repertoriums im Staatsarchiv Coblenz. Nach Westd. Zt. I. 425.

Soest. Soester Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [**445** Rath unter Zustimmung des Stadtverordnetencollegiums, der das Material im Archive oder auf dem Rathhause benutzen lässt. Versendung unter der nöthigen Garantie sachgemässer Aufbewahrung zulässig. — Litteratur: Tross, Beitrag zur Gesch. des Archivs zu Soest, in Westphalia 1825, S. 43. Monatssch. f. rhein.-westf. Geschichtsf. II. 64. v. d. Ropps Reisebericht in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. Junghans und Höhlbaum bezeichnen die Bestände als lückenhaft. — Bestandtheile: Dem Archiv ist die für Soester Geschichte sehr bedeutsame Manuscripten- und Urkundensammlung des † Gymnasialoberlehrers Vorwerck seit 1883 einverleibt, während die Urkunden der Soester Klöster im Staatsarchive zu Münster ruhen (s. dasselbe). Die Kämmereirechnungen von 1338—1752 sind lückenhaft. Werthvolles Material zur Soester Geschichte enthält auch die Manuscriptensammlung der Soester Stadtbibliothek. Bemerkenswerth sind ausser den bekannten Briefen Luthers und Melanchthons zwei Manuscripte des Sachsenspiegels. Eine Uebersicht des Archivs soll in der nächsten Jahrespublication des Soester Vereins erscheinen.

Sonnborn. Archiv der evang.-ref. Gemeinde. Be- [**446** standtheile: Urkunden von 1411 an. Am vollständigsten liegen die Urkunden über das Gut am Boltenberge vor; Protocolle des Presbyteriums von 1591 an. Nach Prof. Crecelius' Mitth. in der Westd. Zt. I. 414.

Sonsbeck. Gemeindearchiv enthält Bestätigungs- [**447** urkunden des städtischen Privilegiums von 1667, Privileg. für Stadt Cleve 1348 ff., Stadt- und Latenrechte von Uedem und Honselar, 5 Bde. kurf. Edicte 1681 ff., Gerichtsprotocolle 1638—1690, Stadtprotocolle 1646—1765, Lagerbücher 1648. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stade. Stadtarchiv. Das Stadtarchiv, welches durch [448 den Brand von 1659 manche Einbusse erlitten hat, bewahrt noch die wichtigsten kaiserlichen und erzbischöfl. Urkunden, ausserdem eine Anzahl Stadt-Copial- und Hypothekenbücher, sowie das schön geschriebene Stader Stadtrecht aus dem 14. Jahrh. (Vergl. Wittpenning, Beschreibung der alten Stadturkundenbücher im Archiv des Vereins f. Gesch. u. Alterth. der Herzogthümer Bremen und Verden IV. 415. Krause, Beiträge zur Geschichte Stades 1286 bis 1315.) Die älteren Archivalien sind im Staatsarchiv zu Hannover.

Stadtberge. Stadtarchiv. Ueber dieses Archiv vergl. [449 Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. II. 75.

Stammheim. Gräfl. v. Fürstenbergsches Archiv [450 enthält mehrere Kisten ungeordneter Archivalien mit einem Weisthum des Hofes Benassis zu Cöln 1394. Die gräfl. Bibliothek: Cölner Statuten 16. Jahrh., das Leben der Heiligen Hugo und Bruno, mit 12 Bl. Nachr. über den Karthäuserorden 16. Jahrh., 1 Evangelarium des 11.—12. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stargard i. P. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [451 Magistrat. Die älteren Originale dieser seit 1363 auf den Hansetagen vertretenen Stadt sind bei dem Brande von 1635 sämmtlich zu Grunde gegangen; 1637 bekam die Stadt vom Herzog Bogislaw 14 neue Ausfertigungen ihrer Privilegien, die in zwei Foliobänden Urkunden von 1253 an enthalten sind. Auf dem Rathhause befinden sich auch die Urkunden des Gildecollegiums von 1389 an.

Steele. Stadtarchiv. Das Archiv ist erst vor einigen [452 Jahren in seinen Resten zusammengefasst. Es enthält wenige Perg.-Urkunden; Alles geht wohl nicht über das 16. Jahrh. hinaus. Einiges über Steele und Rellinghausen enthalten die Privatsammlungen des Apothekers W. Grevel zu Steele; das kathol. Kirchengemeindearchiv enthält eine Reihe von Archivalien über die kirchl. Stiftungen etc. Für die Geschichte der adel. Familien und Rittergüter des Stiftes Essen kommt noch in Betracht das Archiv der Familie v. Hövel (Haus Portendick und Scheppen). Nach Mittheil. des Apothekers W. Grevel zu Steele in der Westd. Zt. I. 411.

Steffeshausen. Archiv der kath. Pfarrei enthält [453 Messenstiftungen 1380 ff., Memorien-Capitalien-Rechnungsbücher 1670 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stettin. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach [454 Dienstinstruction vom 31. August 1867 zu suchen, s. Berlin, Directorium. — Litteratur: Höfer, Erhardt und Medem, Zeitsch. für Archivkunde, II. 1836. 29, 366. Denkschrift über die preuss. Staatsarchive, 1855. Die preuss. Staatskalender über einzelne Beamte. Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Die Einleitung zu Hasselbach und Kosegarten, Codex Pom. dipl. und die zu Klempins und

Prümers' Pommerschem Urkundenbuch. Bezüglich der Hanseatica vergl. Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. — Bestandtheile: Das in letzter Zeit erheblich vermehrte Archiv enthält Urkunden von der Mitte des 12. Jahrh. an. Das Actenarchiv zerfällt in das Herzogl. Stettiner Archiv Pars I—III und die brandenburgisch-pommersche Staats-Canzlei (für Hinterpommern), das Herzogl. Wolgaster Archiv, Schwedische Archiv, die Vorpommersche Registratur (für Vorpommern), die Acten des vormaligen Stargarder Hofgerichts, des vormaligen Wismarschen Tribunals, der ritterschaftl. Districte von Stralsund, Greifswald und Barth und neuer Accessionen. Die Lehnsarchive von Stettin und Greifswald, die mehr oder minder umfangreichen Archive der Städte Bahn, Bärwalde, Bublitz, Bütow, Belgard, Callies, Cöslin, Daber, Dramburg, Damm, Demmin, Falkenburg, Fiddichow, Labes. Lassan, Leba, Loitz, Neustettin, Norenberg, Neuwarp, Plathe, Pyritz, Rügenwalde, Ratzebuhr, Schivelbein, Stettin (Actenregistratur), Tempelburg, Treptow a. R. und Usedom sind deponirt.

Stettin. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Litteratur: Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. Blümcke, Ueber eine Stettiner Zollrolle des 13. Jahrh., Progr. von 1879. Haag, Gesta priorum des libri S. Jacobi, Progr. 1876. Junghans und v. d. Ropp in v. Sybels Zt. Bd. 9 bezügl. der Hanseatica. — Bestandtheile: 416 Originalurkunden aus dem 13.—18. Jahrh.; Copialbücher: 1. v. 1243—1509, Perg., Folio, 27 Bl. (das sog. Weisse Buch); 2. von 1243—1660, Papier, Folio, 190 Bl. (das sog. Rothe Buch); 3. von 1272—1552, copirt 1750, Papier, 36 Urkk. enthaltend; 4. Copialbuch, enth. Ordnungen etc. vom 15. Jahrh. an, Papier, Quart; 5. und 6. Copialbücher der städt. Privilegien, Papier, Folio, von 1243 an (Nr. 5 u. 6 sind beim königl. Staatsarchive deponirt). Stadtbücher: 1. von 1305—1352, Quartband auf Pergament, 72 Bl.; 2. von 1495—1523, Folioband auf Pergament, 300 Bl.; 3. von 1523—1554, Folioband auf Pergament. Das ältere Actenarchiv ist sehr zerstreut, vieles gar nicht mehr vorhanden, der grösste Theil ist beim königl. Staatsarchive deponirt, darunter geistliche Verlassungen von 1373 an, Hanseatica (sehr reichhaltig und wichtig) von 1370 an, Handwerker- und Zunftsachen. [455

Stettin. Bibliothek der Gesellschaft für pommersche Geschichte. Bestandtheile: Urkunden des Klosters Sarnowitz. Diplomatarien und Copiarien verschiedener Städte und Klöster Pommerns, deren Zahl und Qualität sich zur Zeit nicht feststellen lässt, da die Sammlungen nach stattgehabtem Umzuge noch nicht vollständig aufgestellt sind. Das Marienstiftsgymnasium in Stettin besitzt die handschriftliche Fortsetzung des Codex Pom. vicinarumque regionum dipl. 1748 und 1769 in 11 Bänden. [456

Stolberg a. H. **Grefl. Stolberg-Stolbergsches und** [**457** **Stolberg-Rosslasches gemeinschaftliches Archiv.** Erlaubniss ertheilt die gräfl. Herrschaft. Actenversendung zu litterar. Zwecken gestattet. — Bestandtheile: Das Archiv umfasst die Herrschaften Stolberg, Rossla u. Hohnstein, soweit jenes dem Grafen zugetheilt ist.

Stolberg a. H. **Stadtarchiv.** Litteratur: Plath- [**458** ner, Das Rathsarchiv zu Stolberg in der Zeitsch. des Harzvereins IV. 1871, S. 235. G. Bode, Mittheilungen über die Archive der kleinern Harzstädte in der Zeitsch. des Harzvereins 1878, S. 372, und 1871, S. 235—239. — Bestandtheile: Wenig Urkk., deren älteste von 1479; die übrigen gehören dem 16.—18. Jahrh. an. Ein Rathshandelsbuch geht bis 1419 zurück. Das Archiv hat noch ein Registrum der Copeyen über die Hauptbriefschaften der Hospitals- und St. Jorgenkirchen, worin sich als älteste Urkunde eine von 1333 findet. Eine grosse Anzahl der darin abgeschriebenen Urkk. betrifft das 15. Jahrh.

Stotzheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk. [**459** von 1300, Messen- u. Anniversarienstiftungen. Nach Westd. Zt. II. Eg.

Straelen. Archiv der kath. Pfarrei enthält Urkk., [**460** Privilegien- und Stiftungsbriefe (eine Hds. bezügl.auf das Kapuzinerkloster zu Rheinberg?) Nach Westd. Zt. II. Erg.

Stralsund. Gewandhausarchiv. Das Archiv der [**461** Innung der Gewandschneider oder Tuchhändler, deren Aldermänner im 14. und 15. Jahrh. eine einflussreiche Stellung zwischen Rath und Bürgern gewannen, ist durch das Verdienst des Aldermanns A. T. Kruse geordnet und wissenschaftlicher Benutzung zugänglich gemacht. Kruses Verzeichniss von Büchern und Urkunden des Gewandhauses findet sich in den Sundischen Studien Stralsund 1847. Bezüglich der Hanseatica dieses Archivs vgl. Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. Nachr. der hist. Commiss. S. 11.

Stralsund. Rathsarchiv. Gesuche sind an den jedes- [**462** maligen Stadtsyndicus oder an den Rath zu richten. Benutzung erfolgt in loco, unter Umständen werden an Behörden, wissenschaftl. Vereine und namhafte Forscher Archivalien versandt. Es ist von dem (1868 bis 1873) angestellten Archivar Ferdinand Fabricius, Dr. jur., jetzigem Obergerichtsassessor in Osnabrück, geordnet, soweit es die angegebene Zeit zuliess. — Litteratur: Fabricius, Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen unter den eingeb. Fürsten, 1841 ff. Fabricius, Das älteste Stralsunder Stadtbuch, 1270—1310, herausgeg. 1872. Fabricius, Der geistl. Kaland in Stralsund in den Balt. Studien XXVI. Francke, Stralsunder Verfestungsbuch, 1875. Brandenburg, Das rathhäusliche Archiv der Stadt Stralsund, in der Zeitsch. für Archivk. I. 1834, S. 76. Koppmanns Reisebericht in den Hanseatischen Geschichtsblättern von 1873. Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern, in den Baltischen Studien XXXII. 89.

Junghans in v. Sybels Zeitsch. Bd. 9. bez. der Hanseatica. — Bestandtheile: Das Urkundenarchiv (älteste Urkunde von 1234, 31. Oct.) und die Schreiben, welche die politischen und geistlichen Verhältnisse, die städtische Verwaltung und die Liegenschaften, endlich die Testamente und die Urfehden umfassen, sind in vier Schränken aufbewahrt. Unter der städtischen Verwaltung stehen auch die Archivalien der milden Stiftungen: Heiligegeist-Kloster, Kloster St. Jürgen vor Rambin und Kloster St. Jürgen am Strande (älteste Urkunde von 1256, 14. Aug.). Die Archivalien vom ehemal. Brigittinerkloster Marienkron, jetzt mit dem ehemaligen Annenkloster zu dem sogen. St. Annen- und Brigittenkloster vereinigt, sind im Klostergebäude, die des geistlichen Kalands, sowie die Reste des Archivs der Jacobi- und der Marienkirche im Rathhause untergebracht. Die Acten des eigentlichen Archivs, deren Trennung von der Registratur im Plane des Dr. Fabricius lag, befinden sich meist noch in demselben. Sie sind eingetheilt in acta publica, ecclesiastica, hanseatica, comitialia und communia civitatum (den vorpommerschen Städten gemeinsame Angelegenheiten). Die drei letzten Abtheilungen sind fast rein archivalisch. Die frühere Hauptabtheilung Privata, Acten des Raths als Appellationsgerichts, befinden sich in ziemlicher Ordnung auf Bodenkammern des Rathhauses, wo auch die Acten der aufgehobenen Gerichte, nämlich des städtischen Niedergerichts, des Waisengerichts, des Consistoriums und des Stadtkammergerichts liegen. Wir können nicht umhin, aus Prümers' Uebersicht folgendes zur Orientirung beizufügen: Ein neues Urkundenrepertorium fehlt noch, nach dem von Dinnies im vorigen Jahrh. angelegten Verzeichniss in 14 Abtheilungen sind vertreten: 1. Rügensche Fürsten, 19 Urkk. des 13., 36 des 14. Jahrh.; 2. Pommersche Herzöge, 62 Urkk. des 13.—16. Jahrh.; 3. Röm. Kaiser, 4 Urkk. des 15. u. 16. Jahrh.; 4. Könige von Dänemark, 41 Urkk. vom 13.—17. Jahrh.; 5. Norwegische Könige und Herren, 8 Urkk. des 13.—17. Jahrh.; 6. Schwed. Könige, 16 Urkk. des 13.—17. Jahrh.; 7. Die Kurfürst. von Brandenburg, 10 Urkk. vom 15.—17. Jahrh.; 8. Deutsche Reichsfürsten, 4 Urkk. des 14. u. 15. Jahrh.; 9. Päpstl. Bullen, 10 Urkk. des 14.—16. Jahrh.; 10. Urkk. der Bischöfe von Schwerin u. a. Geistlichen von Schwerin, Röskilde, Schleswig, Lübeck, Brode, Neuencamp, Eldena, Hiddensee, Stralsund, Marienwald und Marienkron, Voigdehagen, Himmelspforte, Lübeck, 37 Urkk. vom 13. Jahrh.; 11. Adel, 20 Urkk. des 13. bis 16. Jahrh.; 12. versch. Städte, 21 Urkk. des 13.—16. Jahrh. u. s. w. neben einer grossen Menge nicht verzeichneter Urkunden des 15. und 16. Jahrh. Wichtig ist die fast ununterbrochene Reihe der Stadtbücher von 1272 bis in unsere Zeit neben den Pfand-, Richt-, Urtels-, Bürger- und Eidebüchern u. s. w. Unter den Acten der currenten Registratur sind die Hanseatica hervorzuheben 1363 bis 1628.

Süchtelen. Gemeindearchiv enthält zwei Markt- [463
freiheitsbriefe 1423—1560, Lagerbücher des 16.—18. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Syndorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält De- [464
scriptio decanatus Bergheimensis (v. Petr. Zehnpfennig, Pfarrer zu S. von 1751). Nach Westd. Zt. II. Erg.

Tangermünde. Stadtarchiv. Verlor 3. Sept. 1617 [465
durch Brand des Rathhauses alle Archivalien, „Viel Briefe, so da waren droben, wurden hoch in die Luft gehoben.“ Küster, Antiq. Tangerm. S. 52. v. d. Ropps Reisebericht in Hans. Geschichtsbl., Jahrg. 1874. 51.

Terporten. Freiherrl. v. Loësches Archiv enthält [466
Urkk. über die benachbarten Höfe zu Pleeze v. 1355—17. Jahrh. Nach Westd. Zt. 1. 398.

Thorn. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Curator, [467
welcher auch, unter besondern Garantien, Archivalien an auswärtige öffentliche Stellen durch Magistratsbeschluss vermittelt. — Litteratur: Koppmanns Reisebericht in dem 2. St. der Nachrichten des Hansischen Geschichtsvereins, S. 27 f., Junghans bezüglich der Hanseatica in v. Sybels Zeitschrift Bd. 9., Hagedorns Reisebericht in den Hans. Geschichtsbl. 1882 S. 72. Eine ausführliche Gesch des Archivs ist in der Bearbeitung begriffen. — Bestandtheile: c. 5500 Einzelurkk. von 1251—1793, davon 2500 Lehr- und Geburtsbriefe, 20 Urkk. des 13., c. 250 des 14., c. 3000 des 15. Jahrh. Nach dem Jahre 1500 bis 1703 (Brand des Rathhauses) nur Weniges, c. 1300 Bände Acten und Handschriften zur Stadt- und Provinzialgeschichte von 1300—1793, wo die Magistratsregistratur beginnt, darunter die städtischen Gerichtsbücher seit 1363, städt. Zinsbücher seit c. 1300, Landtagsacten seit 1370. Hervorzuheben sind c. 26 Bände Wachstafeln, enthaltend Zinsregister, Kriegs- und andere Rechnungen von c. 1350—1500, meist wohl erhalten. — Bemerkung. Das Archiv ist von 1880—1882 durch den derz. Syndicus Bender, den Dr. E. Kestner und den Registrator Tietzen neugeordnet. Das Archiv des aufgehobenen Benedictiner-Nonnenklosters und der St. Jacobskirche wird in dieser Kirche aufbewahrt. Regesten darüber sind von dem Domvicar Dr. Woelky in der Altpreuss. Monatsschr. Bd. 17. S. 590 veröffentlicht.

Tondern. Stadtarchiv. Verzeichniss der Urkk. im [468
Stadtarchive zu Tondern in den Nordalb. Studien, I. 1844, S. 253. Die Urkk. befinden sich als Depositen im Staatsarchiv zu Schleswig.

Torgau. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [469
der Vorstand, der eventuell auch Archivalien versenden lässt. — Bestandtheile: 80 Urkk. von 1305—1510, Bürgerschoss-Verzeichnisse von 1505 an, Rechnungen des gem. Kastens von 1529 an (fehlend 1635—1666). — Viele Nachrichten über Torgau enth. das S.-Ernest. Gesammtarchiv zu Weimar.

Torgau. Städtisches Museum sächsischer Alterthümer. Erlaubniss ertheilt der Vorstand. — Bestandtheile: Das Archiv des gemeinen Kastens zu Torgau und 70 Urkk. von 1333—1578. [470

Treptow a. d. Rega. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Magistrat. — Bestandtheile: Die Urkk. 150 Nummern von 1285 an, sind bei dem königl. Staatsarchiv in Stettin deponirt. Die Acten dieser seit Ende des 14. Jahrh. unter dem Vororte Colberg zur Hansa gehörigen Stadt gehen über das 16. Jahrh. nicht zurück und sind von localem Interesse. [471

Treptow a. d Toll. **Stadtarchiv.** Litteratur: Prümers, Die städt. Archive der Provinz Pommern a. a. O. — Bestandtheile: 3 Urkk. des 14.—16. Jahrh., während die repon. Registratur sich c. von 1550 an erstreckt. [472

Trier. Stadtarchiv. Es enthält ausser der currenten Registratur nur noch 125 Pergamenturkunden, da die wichtigeren Documente bereits im 16. Jahrh., wo die Stadt ihre Souveränität verlor, an das erzbischöfl.-kurfürstliche Archiv übergingen. Dieses Landesarchiv ging bei Errichtung des Coblenzer Staatsarchivs in diesem auf und man hat daher sich im Wesentlichen an dasselbe zu halten. Dagegen besitzt die Trierer Stadtbibliothek (siehe dieselbe unten) einen reichen Urkundenschatz von 930 Pergamenturkunden vom 8.—18. Jahrh., welche meist die aufgelösten Stifter betreffen. Die wichtigsten davon sind gedruckt bei Hontheim, Hist. dipl. Trevirensis, Günther, Codex dipl. Rheno-Mosellanus und im Mittelrhein. Urkundenbuche. Ueber die Handschriften der Stadtbibliothek vergl. Pertz' Archiv, VIII., und Böhmer, VII. Auch werden auf der Bibliothek die Acten und Urkunden der früheren Zunftladen aufgehoben. Gegen genügende Garantie ist die Bibliothek auch ausserhalb zu benutzen. Einiges über den Inhalt des Stadtarchivs theilt Keuffer im Korrespondenzbl. der Westd. Zeitschr. IV., Nr. 7. 84 mit. Vgl. auch Westd. Zeitschr. I. 427. — Trier ist auch Sitz einer Gesellschaft für nützliche Forschungen für Trier. [473

Trier. Stadtbibliothek. Neben dem reichsten Bestande der Rheinprovinz an theologischen, philosophischen, juristischen und historischen Handschriften existirt hier eine Urkundensammlung von 930 Stück, die in Kapseln bez. A—R mit Nachtrag X—Y aufbewahrt sind und die vom 10. bis 18. Jahrhundert reichen. In dem nicht mehr genügenden Kataloge der Hds. von J. H. Wyttenbach und Laven (eine Abschrift auch im Coblenzer Staatsarchiv) sind auch die Urkunden verzeichnet. Eine Inhaltsübersicht von einzelnen Chartularen (St. Maximin, St. Simeon, Himmerode, Dipl. Baldewini ist vom Archivrath Görz, wovon eine Abschrift in Trier. Grössere Auszüge aus dem Katalog im 7. Bd. 138—142 und 8. 596—606 des (alten) Archivs für ältere [474

deutsche Geschichtskunde. Nach der Westd. Zt. I. 426. Ueber einen Theil der Urkunden verbreitete sich Professor Breslau im 5. Jahrg. der Westd. Zt. Ueber das Schicksal des Schatzes des Archivs von St. Maximin vgl. F. Picks Zt. I. 101. — Die wichtigsten Urkunden sind bereits gedruckt. Ueber die Handschriften der Stadtbibliothek vergl. Pertz' Archiv, VIII., und Böhmer, VII. — Gegen genügende Garantie ist die Bibliothek auch ausserhalb zu benutzen.

Trier. Dombibliothek. Bestandtheile: c. 250 Hds., [475 bunt zusammengewürfelt, zum Theil dem Vermächtniss des Domherrn Grafen Kesselstatt entstammend, welche verschiedenen rheinischen Klöstern gehörten. Für uns ist von Belang ein aus dem Stifte Carden stammendes Calendar und noch nicht ausgebeutetes Copiar von 1330—1340 (über das Copiar des Stiftes Carden a. Mosel von 1330—1340 vgl. Korrespdzbl. der Westd. Zt. I. Nr. 11, S. 72) mit c. 20 unbekannten Urkk. des 12. und 13. Jahrh.; Urkk. sind nicht vorhanden; ein eigentliches Domarchiv giebt es nicht, neuere Acten abgerechnet. — Nach Westd. Zt. I. 426. Ueber die Hds. der Seminarbibliothek vergl. die Notizen ebendas.

Trier. Archiv der vereinigten Hospitien. Bestandtheile: Eine bedeutende Anzahl von Urkk. des ehemal. St. Jacobs-Hospitals. Ein Katalog von 1865 von Schömann befindet sich auf der Stadtbibliothek. Vergl. Katalog der Stadtbibl. S. 585. Nach der Westd. Zt. I. 427. [476

Trips. v. Eynattensches Archiv. Das Archiv, über welches Nachrichten fehlen, soll Urkk. aus dem 12. Jahrh. enthalten. Nach Westd. Zeitschr. I. 405. [477

Tuschenbroich bei Erkelenz. **Archiv des Notars Jungblut** soll nach Westd. Zt. II. Erg. nicht unbedeutend sein. [478

Uedesheim. Archiv der kath. Pfarrei enthält Statuten des Stütger Waldes 1557, Verz. des Pfarrvermögens 1606, Kaufbriefe d. 16. Jahrh. ff., Taufregister 1612 ff. N. Westd. Zt. II. Erg. [479

Uerdingen. Archiv der kathol. Pfarrei enth. 4 Urkk. 1324—1399, betr. Kirche und Katharinen-Vicarie, 3 von 1408 bis 1440, das Gasthaus betr., 10 Renten- und Stiftungsbriefe 1449 bis 1633, Joh. Wüstraiths Liber ecclesiae D. Petri in Ue. 1620—1665. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Bezügl. des Stadtarchivs s. Düsseldorf, wo es als Depositum im Staatsarchive ruht. [480

Uetterath. Archiv der kath. Pfarrei enthält c. 16 Rent- und Pachtbriefe 1422—1687, ältere Kirchenrechnungen. Nach Westd. Zt. II. Erg. [481

Unna. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Bestandtheile: 714 Urkk, 58 des 14., 176 des 15., 319 des 16. Jahrh., 120 aus dem 17. und 18 aus dem 18. Jahrh. Ueber das Archiv vergl. Monatsschr. f. rhein.-westf. Geschichtsf. 2. 67. [482

Usedom. Stadtarchiv. Litteratur: Prümers, Die [483 städt. Archive der Provinz Pommern a. a. O. — Bestandtheile: 10 Urkk. von 1342 an, Stadtbücher von 1477—1699, ein Gerichtsbuch 1557—1578 und namentl. Orig.-Doc. der Gerechtsame und Gewohnheiten. Eine reponirte Registratur giebt es nicht.

Viersen. Stadtarchiv enth. Copiar mit c. 50 Urkk. [484 1494—1792, Protocolle über Bürgermeisterwahlen 1697 ff., Gerichtsprotocolle 1700 ff., Acten des Schöffengerichtes 1718, Notizen über Brandschatzungen im 30jähr. Kriege. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Villipp. Archiv der kath. Pfarrei enthält Renten- [485 bücher von 1497 und 1587, Taufregister, Lagerbücher 1690 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Vinsebeck bei Bergheim, Reg.-Bez. Minden. **Gräfl.** [486 **Metternichsches Archiv.** Nur theilweise erhaltenes Archiv derer von der Lippe. Die nach Lipp. Reg. IV. 4, Nr. 2504 im Jahre 1791 von dort mitgetheilten 89 und ebenda IV. 438, Nr. 3265 im Jahre 1834 mitgetheilten 29 Stück scheinen dem Archive nicht wieder zugekommen zu sein; einzelne davon, wie z. B. obige Nr. 3265, befindet sich z. Z. im königl. Staatsarchiv zu Münster. Auch die Archive der früher v. Oeynhausenschen Güter Eichholz und Bergheim befinden sich hier. (Ein zweites Eichholz ist im Besitze des Freiherrn von Weichs zur Wenne.)

Wachtendonk. Archiv des Hauses Wachtendonk. [487 Das Archiv, früher grösstentheils verschleudert, enthält neben wenigen Original-Urkunden ein Heberegister von 1430, Gerichtsbücher von 1550—1800, Processacten, Gildebriefe, Boenderbücher von 1720 an, Stadtrechnungen von 1650 ab, Verordnungen der Geldernschen Regierung von 1713—1794, Mörssche Pfandschaft um 1720, Mittheilungen über die Geschlechter Huyn-Geleen um 1600 und Wittenhorst zu Horst von 1550—1650. — Ein Stadtarchiv in W. existirt nicht. Nach Kaplan Henrichs zu W. Mittheilungen in der Westd. Zt. I. 397.

Wächtersbach. Fürstl. Isenburg-Büdingisches [488 **Archiv** hat nach eigener Angabe nur Interesse für die fürstliche Verwaltung. Die Archive des Gesammthauses Isenburg-Büdingen, welche historisch wichtig sind, befinden sich in Büdingen.

Warburg. Stadtarchiv. Ueber dieses Archiv siehe [489 Monatsschrift für rhein-westf. Geschichtsf. 2. 74.

Wassenberg. Archiv der kath. Pfarrei enthält [490 Stiftungsurkunde, 30 Urkk. 1309—1714, Stiftungen der Todangstbrüderschaft, Verwaltungsacten, Rechnungen, Copiarien, Memorienbücher des 19. Jahrh., 1 Necrolog, 4 Chorbücher. Nach Westd. Ztg. II. Erg. — Das Gemeindearchiv ist bisher unzugänglich, und das Archiv der evangelischen Gemeinde geht nicht vor 1700 zurück.

Wegberg. Archiv der kath. Pfarrei enthält 8 Dotationsurkunden der beiden Vicareien 1428—1530, Urkunde von 1673, Uebertragung des Patronats an die Kreuzherren, Naturalrentenverzeichniss 1529, Einkünfte- und Memorienbücher 1506 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. [491

Weiden b. Aachen. **Archiv der evangel. Gemeinde** enthält Acten betr. die Gemeinde in W. und Lürken, Kirchenbücher seit 1611. Nach Westd. Zt. II. Erg. [492

Werden. Stadtarchiv besitzt keine Archivalien vor 1795. Nach Westd. Zt. II. Erg. [493

Werl. Stadtarchiv. Litteratur: Ueber das Stadtarchiv vergl. Monatsschrift für rhein.-westf. Geschichtsf. 2. 77. [494

Wernigerode. Gräfl. Stolberg-Wernigerodisches Hauptarchiv. Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Bestandtheile: Archiv der Grafen zu Wernigerode (erloschen 1429) und der Grafen zu Stolberg-Wernigerode mit den Klosterarchiven von Ilsenburg, Drübeck, Wasserleben, theilweise das Stift St. Silvester, Deutschordens-Commende Langeln, Kloster Himmelpforten. — Wernigerode ist auch Sitz des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde, der z. Z. nur ganz vereinzelte Urkunden und Litteralien besitzt, während die gräfl. Bibliothek Copiarien des Collegiatstiftes St. Georgii und Silvestri aus dem 15. Jahrh., Kämmereirechnungen, vereinzelte Urkunden und ein Magdeburger Copialbuch, XIII.—XIV. (als cod. Viennensis bei Ludewig rell. Msc. II. 333 schlecht gedruckt) enthält. [495

Wernigerode. Archiv der Oberpfarrkirche vereinigt die meisten Urkunden des alten Collegiatstiftes mit der neuern Kirchenregistratur, die ersteren, bis 1498 183 Originalien, beginnen mit 1265, das älteste Kirchenbuch mit 1590. Die Stiftsrechnungen gehen bis 1406 zurück. — Erlaubniss ertheilt der derz. Oberprediger. [496

Wernigerode. Stadtarchiv, welches geordnet und catalogisirt ist, beginnt in seinen Originalien mit der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. — Erlaubniss ertheilt der derz. Bürgermeister. [497

Wesel. Archiv der kath. Pfarrei St. Martin enth. Indulgenzbriefe des 15. Jahrh., Heberegister von 1610 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. — Das Archiv der dortigen evangel. Gemeinde soll nicht unbedeutend sein. [498

Wesel. Stadtarchiv. Das Archiv ist seit 1876 im Düsseldorfer Staatsarchiv deponirt, enthält über 2500 Urkk. von 1241 an, die aber mit den Acten noch vereinigt aufbewahrt werden. Das Actenarchiv zerfällt: a) in die Magistratsregistratur, b) die der Kirchen-, Schul- und Armenstifts-Registratur. Abtheilung a enthält u. a. Missive von 1496 ab, Rathsprotocolle von 1470—1487, Copiarien der städt. Privilegien und Bürgerbücher vom 14. Jahrh. ab u. s. w. Abtheilung b enthält reiche Materialien über die [499

Schulen Wesels; Repertorien über die Urkunden- und Actenbestände sind vorhanden. Nach Höhlbaum ist das Archiv für Hanseatica wichtig. Es enthält ausser den Abschriften fast aller Privilegien Originalrecesse des 16. Jahrh., reiche Correspondenzen der clevischen und wendischen Städte, Cölns aus ders. Zeit und aus dem Anfange des 17. Jahrh., offenbar von Lübeck aus dorthin dirigirte Abschriften von Recessen aus dem 15. Jahrh., städt. Münz-, Zoll- und Landtagssachen, Beiträge zur Zunft- und Gildengeschichte, Kämmereirechnungen seit 1342. — Litteratur: Dr. Winters zu Düsseldorf zum Theil reiche Angaben über das Archiv in der Westd. Zt. I. 1882, S. 394.

Westerburg. **Gräfl. Leiningen-Westerburgsches** [500 **Archiv** enthält das Archiv der Herrschaft Westerburg-Schadeck, weniges im Staatsarchiv zu Wiesbaden.

Wetzlar. **Königl. Staatsarchiv.** Erlaubniss ertheilt [501 der Oberpräsident der Rheinprovinz bez. das Directorium der Staatsarchive in Berlin. Versendung von Archivalien findet mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde statt. Es enthält das ehemalige Reichskammergerichts-Archiv. — Litteratur: „Das deutsche Reichsarchiv zu Wetzlar“ in d. Bl. f. lit. Unterh. 1857, Nr. 50. Dr. G. Göcke, Das siebzehnte preussische Staatsarchiv in v. Löhers Archiv. Zt. X. 117. Ueber die Bedeutung des Kgl. Staatsarchivs für die hist. Forschung in den Verhandlungen des 38. deutschen Philologentages zu Giessen 1885 (von demselben).

Wetzlar. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: Urkunden [502 1790 St. von 1242 an, 60 jeden Betreffs von 1300 ab für die Verwaltung, desgl. für die Hospitalverwaltung. Miscellanea: Zunftartikel des 16. und 17. Jahrh., Copialbücher, mit vielen Urkunden über Calsmunt aus dem 13. und 14. Jahrh., Copialbücher des Hospitals. Acten der städt. Verwaltung vom 15. Jahrh. an. — Vieles ist von Wiegand in den Wetzlarer Beiträgen gedruckt. Nachdem das Archiv durch Actenverkauf schwer geschädigt war, ist es von Neuem durch den Pfarrer Allmenröder zu Oberbiel geordnet und repertorisirt. Nach Westd. Zt. I. 420.

Wetzlar. **Marienstiftsarchiv** (kath. Pfarrei). Die Reste [503 des Archivs bestehen in 600 Urkk., die neuerdings copirt worden sind. Die Rechnungen und Verwaltungsacten bedürfen noch der Ordnung. Gudenus hat aus diesem Archiv 211 Urkk. von 1221 bis 1547 in Bd. V. drucken lassen. Seit der Zeit hat das Archiv viele Verluste gehabt. Manches ist im Coblenzer Staatsarchiv. Nach Mitth. des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel in d. Westd. Zt. I. 420.

Wevelinghoven. **Gemeindearchiv.** Die ältesten [504 Archivalien soll Graf Bentheim-Tecklenburg besitzen. Im Privatbesitz des Herrn Troll in W. 3 Urkk. vom 16.—18. Jahrh. über das Deutschordenshaus zu Elsen und die Herrschaft. W. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wewer bei Paderborn. **Freiherrl. v. Brenkensches Archiv.** Das einer zweiten Linie dieses Geschlechts (s. Erpernburg) angehörige Archiv, sowie das denen von Imbsen gehörige Gut mit seinen Beständen enthält viele Urkunden über die v. Oeynhausen zu Sutheim. [505

Weyer. Archiv der kath. Pfarrei enthält Rent- und Notizbücher 1585—1607, Notizen über Urkk.-Verluste, Notizen über Kirchgerechtsame 1515—1760, Testamente, Stiftungen im 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [506

Widdersdorf. Archiv der kath. Pfarrei enthält 20 Urkk. 1490 ff. über Incorporation in die Abtei Brauweiler, 2 Institutionsurkunden 1510, 1617, Rentregister 1613, Acten über Kirchthurmbau 17. Jahrh. Nach Westd. Zt. II. Erg. [507

Wiesbaden. Königl. Staatsarchiv. Erlaubniss ist nach der Dienstinstruction vom 31. August 1867 zu suchen, s. Berlin. Directorium. — Litteratur: Westd. Zt. II. 319, der die untenstehende Uebersicht der Bestandtheile (Verf. Sauer) entnommen ist. Auch ist Sauers gelieferter Originalbericht verarbeitet. Ueber Archive einzelner Landestheile: Roth, Fontes Nass. I., und Sauer, Nassauer Urkundenbuch I., und die in der Westd. Zeitschrift zerstreuten Notizen, die zu beachten sind. — Bestandtheile: Die Urkundenarchive enthalten mehr als 60000 Urkunden von 910 ab: I. 1. die des Hauses Nassau; 2. des Walramischen Stammes (Hausurkunden und Acten sind in Folge des Vertrages mit dem Herzog Adolf von Nassau 1867 an die herzogl. Verwaltung zu Weilburg abgegeben, vorhanden noch 430 Urkk. von 1198 bis 1858); 3. die Hausurkunden des Ottonischen Stammes sind 1817 an den König der Niederlande abgeliefert, doch in Abschrift vorhanden. — II. Die Urkundenarchive von 49 Klöstern (Verz. bei Vogel, Beschreibung von Nassau, S. 416) umfassen etwa 12000 Urkk. von 812 ab. Bemerkenswerth sind die Archive von Arnstein (c. 1700 Urkk. von 1142—1802), Eberbach (2215 Urkk. von 1039—1801, Limburg (c. 1700 Urkk. von 910—1800), Marienstatt (c. 1400 Urkk. von 1215—1801). — III. Adel: 1. Archiv der mittelrheinischen Ritterschaft; 2. Archive einzelner Adelsgeschlechter mit Lehnsarchiven, c. 10000 Urkk. vom Ende des 13. Jahrh. ab. — IV. Das Archiv des Reichskammergerichts (nur Acten). — V. Fürstenthum Nassau-Usingen: das urspr. Idsteiner Archiv, die Archive des Amtes Burgschwalbach, der Herrschaft Idstein, des Kirchspiels Kettenbach, der Herrschaft Usingen, des Amtes Wehen, der Herrschaft Wiesbaden, die linksrheinischen Nassau-Usingischen Herrschaften Saarbrücken, Ottweiler, Abtei Wadgassen, Saarwerden, Lahr und Malberg, Jugenheim, Rosenthal und Homburg im Westrich. — VI. Fürstenthum Nassau-Weilburg: das Weilburger Filialarchiv, die Aemter Weilburg, Weilmünster, Merenberg, Löhnberg, [508

das Zweiherrische; die Archive der Nassau-Weilburgischen Besitzungen, Amt Reichelsheim (jetzt Darmstädt.), Gleichberg, Hüttenberg, Neu-Saarwerden, Herbitzheim, Kirchheim, Stauf und Alsenz. — VII. Fürstenthum Nassau-Oranien: das Filialarchiv Dillenburg, die Archive der Fürstenthümer Dillenburg, Siegen (1816 grösstentheils nach Münster und Düsseldorf abgegeben), Diez, Hadamar, der Herrschaft Beilstein. Vor Abgabe des Dillenburger Archivs (s. sub 1) enthielt dasselbe c. 7500 Urkk. von 1158—1815; jetzt sind noch immer erhebliche Bestände vorhanden. — VIII. Herzogthum Nassau: die Archivalien von 1806—1866. — IX. Die Archive der Kurmainzer Landestheile: Archivalien des Domcapitels u. der Domprobstei, das Amt Höchst, Vicedominat Rheingau, Bleidenstatt, Oberlahnstein. — X. Die Archive der ehemals kurtrierischen Landestheile: die Aemter Boppard, Ehrenbreitenstein, Grenzau, Herschbach, Limburg, Montabaur, Sayn, dazu die Herrschaft Vallendar, Amt Wellmich. — XI. Die Archive der ehemals kurpfälzischen Landestheile: das Unteramt Caub. — XII. Niedergrafschaft Katzenelnbogen: die Aemter Braubach, Katzenelnbogen, Hohenstein, Nastätten, Reichenberg, Rheinfels. — XIII. Herrschaften Königstein, Falkenstein, Eppenstein, Cronberg. — XIV. Herrschaften Reifenberg, Cransberg. — XV. Fürstenthum Isenburg-Büdingen: nur Dorf Okriftel. — XVI. Reichsdörfer Soden und Sulzbach. — XVII. Reichsritterschaftliche Gebiete: Graf von Bassenheim, von Bettendorf, Graf von Boos-Waldeck, Fürst von der Leyen, von Marioth, Freiherr von Preuschen-Liebenstein, Graf von Schönborn, Freiherr von Frankenstein, Graf von Sickingen, Freiherr von Stein. — XVIII. Landgrafschaft Hessen-Homburg: c. 600 Urkk. 1312—1866. — XIX. Freie Stadt Frankfurt und deren Gebiet, unbed. — XX Grafschaft Wied-Runkel, unbed., weil das Archiv im Besitze der ehemaligen Landesherrschaft verblieben ist. — XXI. Grafschaft Holzappel und Herrschaft Schaumburg, unbed., da das Archiv im Besitze des Herzogs von Oldenburg als Besitzer der Standesherrschaft Schaumburg geblieben ist. — XXII. Herrschaft Westerburg-Schadeck, unbed., da das Archiv im Besitze des Grafen von Leiningen-Westerburg ist. — XXIII. Grafschaft Wied-Neuwied, Amt Grenzhausen. — XXIV. Grafschaft Sayn-Hachenburg, bed. Urkundenarchiv, die Urkunden von Altenkirchen sind nach Coblenz abgegeben. Vor dieser Abgabe erhielt das Archiv 4337 Urkk. aus den Jahren 1202—1809. — XXV. Gemeinschaften: 1. Nassau-Usingen und Oranien, Aemter Nassau und Kirchberg; 2. Nassau-Usingen und Trier, Dorf Hasselbach; 3. Nassau-Weilburg und Hessen-Darmstadt, Amt Cleberg; 4. Nassau-Oranien und Hessen-Darmstadt, Voigtei Ems; 5. Nassau-Oranien, Trier und Hohenfeld, Dorf Eisenbach. — XXVI. Grossherzogthum Berg 1806—1813. — B. Unter den Copialbüchern sind Klöster wie Eberbach sowie die der Fürstenthümer und

Herrschaften Wiesbaden-Idstein, Weilburg, Dillenburg und Saarbrücken vertreten und hervorzuheben. Wichtig sind die Necrologien der Klöster Arnstein, Clarenthal und Marienstatt, Vita des Grafen Ludwig von Arnstein. Umfangreiche handschriftliche Arbeiten zur Landesgeschichte von Andrä, Hagelgans, Avemann, Knoch, Bernhard, Erath, Rauchard, Kindlinger, Corden, Preuschen, die Sammlung des Decans Vogel. — Die Ordnung der Acten entspricht obiger Eintheilung, ebenso die der Rechnungen.

Wiesbaden. Stadtarchiv. Ueber dieses vergl.: Das [509 Archiv der Stadt Wiesbaden, im Rhein. Kurier 1869, Nr. 285—87 und die Westd. Zt. II. 321 ff.

Wiesbaden. Archiv des Vereins für Nassauische [510 **Alterthumskunde und Geschichtsforschung.** Bestandtheile: Die gelegentlich entstandene Sammlung bezieht sich meist auf das Gebiet des vormaligen Herzogthums, namentlich die Klöster Marienstatt und Schönau, das Stift Dietkirchen, die Städte Hachenburg, Oberlahnstein und Hochheim. Vorhanden sind auch Gerichts-, Lagerbücher und Rechnungen. Die 287 Nummern (1145—1807) sind von Menzel im XV. Bande (1879) der Annalen des Vereins verzeichnet. Später Erworbenes wäre nachzutragen.

Wiesbaden. Landesbibliothek enthält u. a. die [511 Handschriften der 1806 säc. Benedictiner- und Cistercienser-Klöster des ehemaligen Herzogthums Nassau: Johannisberg, Schönau, Eibingen und Eberbach. — Litteratur: Dr. A. v. d. Linde, Die Handschriften der königl. Landesbibliothek in Wiesbaden (Wiesbaden, 1877), verbessert, weil die Sammelbände beachtet sind, von J. W. E. Roth in seinen Mittheilungen (in den Studien und Mittheilungen aus den Benedictiner- und Cistercienser-Stiftsorden, VII. Bd., 2. Heft, S. 434).

Wildenburg. Seibertssches Privatarchiv. Das [512 Archiv des † Kreisgerichtsraths Dr. Seiberts enthält zahlreiche Acten und Urkunden zur Geschichte Kurkölns und der niederrhein.-westphäl. Territorien. Laut testamentarischer Bestimmung soll dasselbe erst 25 Jahre nach dem Tode des frühern Besitzers († 1869) zugänglich sein. Nach Westd. Zt. II. Erg., S. 182.

Willebadessen. Freiherrl. von Wredesches [513 **Archiv** enthält einen Theil des ehemaligen Klosterarchivs, kaum 100 Orig.-Urkk., dessen andere Bestandtheile: 1) der Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfal., Abtheilung Paderborn; 2) das königliche Staatsarchiv zu Münster besitzen, während das Stadtarchiv zu Dortmund ein Copiar enthält.

Willich. Archiv der kath. Pfarrei enthält Stiftungs- [514 briefe 1422 ff., Renten- und Anniversarienbücher 1544 ff., Collationsnachr., Rechnungen 16. Jahrh. ff., Kirchenvisitationsacten 1654 ff., Taufregister 1639 ff. Nach Westd. Zt. II. Erg. Nach den

Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 1. 109, 2. 285 enthält das Archiv sogar 109 Urkk. von 1160—1499.

Winnekendonk. **Gemeinde- oder Kirchenarchiv** [515 soll Acten und Lagerbücher des Amtes Schraveler vom 14. Jahrh. enthalten. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wilster. **Archiv der Stadt Wilster.** Litteratur: [516 A. Wetzel, Das Archiv der Stadt Wilster, verzeichnet von A. Wetzel in der Zt. für Geschichte Schlesw.-Holst.-Lauenb. 1878, Anhang, wo über den derz. Zustand das Nähere gesagt ist. — Bestandtheile: Urkk. v. 1260—1652 (270 Stück), städtische Quittungen des 16. und 17. Jahrh. 1503—1744, Rathsbücher, Rechnungen, Protocolle.

Wilster. **Archiv der Kirche.** Litteratur: A. Wetzel [517 a. a. O. S. 129. Das Archiv enthält 17 Perg.-Urkk. v. 1519—1633, welche sich a. a. O. verzeichnet finden.

Wipperfürth. **Archiv der kath. Pfarrei,** welches [518 ältere, beschädigte Urkk. von localer Bedeutung enthalten soll. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Wissen bei Weeze. **Freiherrl. v. Loësches Archiv,** [519 von Dr. Nordhoff geordnet, in eiserne Kisten verpackt, enth. Urkk. von Kaiser Rudolph an, Stammbäume, Aufschwörungen, Verzeichnisse der Ritterbürtigen, Privilegia Nobilium, worunter ein Rittercedul manu Gerardi de Schüren. Nach Westd. Zt. I. 398.

Wittlaer. **Archiv der kath. Pfarrei** enthält Ur- [520 kunden-Copie von 1290, betr. die Kirche zu W. und Himmelgeist, Heberegister, Rechnungen, Brüderschaftsregister, Lagerbücher und Karten über Kirchengrundstücke 16. Jahrh. Nach d. Westd. Zt. II. Erg.

Wolgast. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [521 Magistrat. — Litteratur: Prümers, Die städtischen Archive der Provinz Pommern links der Oder in den Baltischen Studien XXXII. — Bestandtheile: Aus dem Brande v. 1713 hat die seit 1365 dem Hansabunde als untergeordnetes Mitglied angehörende Stadt nur die Urkunde ihrer Bewidmung mit lübischem Recht und 19 andere Urkunden gerettet; die Actenregistratur beginnt erst wieder mit dem Jahre 1713.

Wollin. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Ma- [522 gistrat. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. von 1277 an; von der Mitte des 14. Jahrh. an wird die Stadt als Mitglied der Hansa genannt unter Colberg als Vorort. Ausser einem Stadtbuch v. 1368 bis 1583, einer Bursprake von 1538 bietet die Registratur wenig beachtenswerthes. Eine Schulordnung v. 1535, durch Joh. Bugenhagen für seine Vaterstadt Wollin verfasst, ist seit etwa 1830 verschwunden.

Xanten. **Ehemaliges Stiftsarchiv.** Bestandtheile: [523 Sie sind aus dem genauen von dem † Archivar v. Haeften ange-

fertigten Repertorium im königl.-Staatsarchiv zu Düsseldorf ersichtlich. Dr. Winter in Düsseldorf und Dr. Lamprecht in Bonn führen das Hauptsächliche des Bestandes in der Westd. Zt. I. 396 an: 2116 Urkk. (2097 Orig.) von 1120—18. Jahrh., Acten, Protocolle, Register, Rechnungen und Correspondenzen der Probstei. Copien- und Statutenbücher (liber ruber et albus vom 13. und 14. Jahrh.), Notizen zur Stiftsgeschichte, die Manuscripten-Sammlung des Dechanten Arnold Heinrich aus den Beständen der Abtei Fürstenberg, des Stifts Bedbur, des Agneten-Convents in Xanten und von Klöstern in Wesel, Emmerich und Calcar. 52 Handschriften, darunter die Geschichte des Stiftes vom Canonicus Wilhelm Schön bis 1420, Briefe des Aeneas Sylvius, Sammlung alter Gildbriefe von Xanten, Tage- und Notizbuch des Canonicus Joh. Winter. — Ein Stadtarchiv von Xanten existirt in Folge von Verschleuderungen so gut wie nicht mehr.

Zeitz. Stadtarchiv. Ein Verzeichniss von 135 Urkk. [524 u. a. schriftlicher Denkmäler in dem Archiv des Magistrats v. 1322 bis 1644 (im Germanischen Museum zu Nürnberg); Handschriften mit Zeitzer Archivalien, Statuten, Ordnungen etc. in der Bibliothek zu Pforta.

Zell a. M. **Archiv des Klosters Springiersbach.** [525 Ueber die Reste des zu Zell a. M. aufgefundenen Archivs, dessen Besitzer der Gastwirth H. W. Fier in Zell ist, hat Fender ein Verzeichniss aufgestellt, nach welchem 18 Urkunden dem 12., 3 dem 13., 36 dem 14. 38 dem 16. Jahrh., u. s. w. angehören. Aus der Zeit des 12. Jahrh. stammen 8 Papst- und 2 Kaiser-Urkk. (1144 und 1171), 6 Urkk. des Trierer Erzbischofs, 2 des Kölner Erzbischofs. Nach dem Korrespondenzblatt der Westd. Zt. IV. Nr. 5. 51.

Zons. Archiv der kath. Pfarrei enthält Messen-, [526 Studien- und Anniversarienstiftungen; Urkunden von 1485—1758; ältere Heberegister und Kirchenbücher. Nach Westd. Zt. II. Erg.

Königreich Bayern.

Amberg. Königl. Kreisarchiv (von Oberpfalz und [527 Regensburg). Benutzungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: enthält nach Uebersicht des Inhalts in v. Löhers Archiv. Zt. I. 210. 2848 Orig.-Urkk. v. 1401—1830 und Archivalien des Herzogthums Oberpfalz, Fürstenthum Pfalz-Sulzbach, der Landgrafschaft Leuchtenberg, der Herrschaften Wolfstein, Sülzburg,

Pyrbaum, der Reichsherrschaften Lobkowitz und Sternstein mit Waldthurn, der Ganerbschaft Rottenberg. Bemerkenswerth sind die Materialien für die Kriegsgeschichte 1502—1811, namentlich des 30jährigen Kriegs, für die Reformation 1526—1624, das Simultaneum in den Sulzbacher Gebieten 1692—1799 und die Gegenreformation 1628—1799, für die Rechtsgeschichte der Oberpfalz 1341—1806, für die Geschichte des Bergwerks und Handels 1498—1784. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4; daselbst auch das Handschriftenverz. Dr. Schneiderwirth, Aus der Manuscripten-Sammlung des königl. Kreisarchivs zu Amberg, in der Archival. Zt. X. 54. Summarische Uebersicht der Codices a. a. O. IX. 193.

Amberg. Städtisches Archiv. Litteratur: Dr. Rapp, [528 Aus städtischen Archiven Altbayerns in v. Löhers Archiv. Ztschr. II. 281. — Bestandtheile: c. 2000 Urkk. v. 1294 an, Regesten von einzelnen a. a. O.

Amorbach. Archiv des fürstl. Hauses Leiningen. [529 Erlaubniss ertheilt die fürstlich Leiningensche Generalverwaltung. — Bestandtheile: das Hausarchiv, das Archiv des ehemaligen Klosters Amorbach.

Andorf. Kirchenlade des Pfarrgotteshauses ent- 530 hält 20 Stiftbriefe v. 1393—1699, deren Regesten von Joh. Lamprecht in den Verhandl. des hist. Vereins für Niederbayern, IX. Bd. mitgetheilt sind.

Ansbach. Städtisches Archiv unbedeutend; dagegen [531 befinden sich im Nürnberger Archiv noch 1327 Urkk. vom 8. bis 16. Jahrh. aus dem ehemaligen Benedictinertift Ansbach, vier Necrologien und Anniversarienbücher, ein Copiarbuch. — Litteratur: v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 10.

Aschaffenburg. Archiv des Stiftes ad St. Peter [532 **und Alexander.** Das Archiv ist kein öffentliches, gut geordnet, betrifft ausschliesslich die Vermögens- und Personalverhältnisse des Stiftes und soll nicht von geschichtlicher Bedeutung sein. Da aber zugestandenermassen 9000 Orig.-Urkk. vorhanden sind, welche bis 1200 zurückreichen, so ist wohl an der geringen historischen Bedeutung des Archivs stark zu zweifeln. Die Benutzung des Archivs ist nicht gestattet.

Aschaffenburg. Freiherrl. v. Dalbergsches Fami- [533 **lienarchiv.** Erlaubniss zur Benutzung ertheilt der Chef des Hauses. — Bestandtheile: Das Archiv enthält, ausser v. Dalbergschen Archivalien für Familienangelegenheiten, Osteiniana und Sturmfederiana. Das Archiv ist noch nicht vollständig geordnet und es sind deshalb weitere Angaben nicht zu machen.

Aub. Spitalarchiv. Die Regesten desselben v. 1355 [534 bis 1627, wichtig für die Familie der Truchsesse von Baldersheim

und der von Ehenheim, in dem Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg, Bd. 21, S. 39.

Aufsess. Freiherrl. von und zu Aufsesssches Familienarchiv. Das von dem Begründer des Germanischen Museums geordnete und in Friedemanns Zt. für die Archive Deutschlands, II. 21, in seinen Einrichtungen beschriebene Archiv beginnt mit Urkunden aus dem 12. Jahrh. und wird durch Sammlungen aus andern Archiven fortwährend ergänzt. Erlaubniss ertheilt der Senior der Familie. Die dem Germanischen Museum zeitweise einverleibten v. Aufsessschen Archivalien sind in das Aufsesssche Familienarchiv zurückgeliefert. [535

Augsburg. Fürstl. und gräfl. Fuggersches Familien- und Stiftungsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Familien-Senioriat. Versendung an Bibliotheken und Archive zulässig. Das Archiv enthält die Archive der sämmtlichen Fuggerischen Linien. [536

Augsburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Versendung von Archivalien mit Genehmigung des Magistrats an öffentl. Stellen und Anstalten. — Litteratur: Die vier ältesten, noch nicht edirten Orig.-Urkk. des Augsburger Stadtarchivs (3 aus dem 12. Jahrh.) von Herberger im Jahresbericht des Kreisvereins von Schwaben und Neuburg, 1869. Ueber das Augsburger Stadtarchiv und dessen Inhalt vgl. den Correspondenzartikel im Correspondenzbl. 1873, Nr. 11, S. 86. — Bestandtheile: Archiv der Reichsstadt, dem seit 1803 die Archive der aufgelösten Stifter und Klöster der Stadt und das Archiv des Jesuiten-Collegs und von St. Salvator einverleibt sind. Urkunden seit 1167. Augsburg ist auch der Sitz des Vereins für Schwaben und Neuburg. [537

Augsburg. Bischöfl. Archiv. Erlaubniss wird ertheilt. Versendung zulässig. Bestandtheile: Das alte bischöfl. Archiv wurde c. 1085 bei Eroberung Augsburgs vom Herzog Welf geraubt und auf die Burg Rottenstein gebracht. Dort verbrannte es in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Das mittelalterliche Archiv wurde nach Dillingen geflüchtet und kam von dort (seit d. 16. Jahrh.) nicht zurück. Die jetzt vorhandenen Acten gehen im Allgemeinen über 1568—70 nicht zurück. An Orig.-Urkk. ist wenig Bedeutsames vorhanden, da bei Erledigung des bischöfl. Stuhls (1812—1821) vieles in das Staatsarchiv wanderte. Die vorhandenen Urkunden betreffen fast nur Verwaltungsangelegenheiten. [538

Augsburg. Archivum collegii medici Augustani. Das 1582 errichtete Collegium medicum bestand bis 1806. Das Archiv, welches laut Jahresbericht des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg (Augsb. 1841, S. 73) von dem Regierungsrath von Ahorner nach Anordnung seines † Vaters dem histor. Verein zu Augsburg am 13. Februar 1840 geschenkt [539

wurde, besteht in 42 Nummern Actenstücken und dem grössern und kleinern Siegel des Collegiums. Unter jenen befinden sich drei Bände Protocollbücher und zwei Matrikelbände, in die jeder Arzt ein Curriculum vitae eigenhändig einzutragen hatte. Im Katalog der Bibliothek, Abth. II, S. 102, sind diese als Album collegii medici aufgeführt. Jedenfalls hat dieses kleine Archiv ein noch festzustellendes medicinisches Interesse.

Augsburg. Evangelisches Wesens-Archiv bei St. Anna. Erlaubniss ertheilt der Pfarrer an St. Anna. Versendung von Archivalien ist zulässig. — Bestandtheile: Meist Reformationsarchivalien von 1548—1600. [540

Bamberg. Königl. Kreisarchiv (von Oberfranken). Benützungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. Ueber das Reichstagsmaterial s. v. Sybels Zt. 1861, Bd. 5, S. 75. Das Handschriftenverzeichniss der Hellerschen Sammlung in der K. Bibl. in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4, wo auch die Handschriften des Kreisarchivs verz. sind. — Litteratur: Spiess und Märcker, Schicksale des Plassenburger Archivs. Mit amtl. Ergänz. in v. Löhers Archiv. Zt. IX. 77. Das Plassenburger Archiv im 17. Jahrh. im Correspondenzbl. d. d. Archive 1878, Nr. 7, Wagner, Kanzlei- und Archivwesen der fränk. Hohenzollern etc. Arch. Zt. X. 18. Uebersicht der Codices IX. 193. — Bestandtheile: Das Archiv enthält nach der Uebersicht 60000 Urkk. Urkunden mit Copien und Duplicaten vor dem Jahre 1400 in Archivalien I. Ueber das Fürstbisthum Bamberg, die Stadt und das Domcapitel, Klöster und Stifter im Hochstift, in der Oberpfalz (Kastl, Michelfeld, Speinshart, Waldsassen); in Stadt Nürnberg, in Bayern und Schwaben: Aldersbach, Aspach, Kaisersheim, Niederalteich, Priefling; in Kärnthen: Arnoldstein, Griefenthal, Spitäl am Pirn; im Rheinland: Gengenbach, Schüttern, Stein; in Sachsen: Saalfeld, Sonnenfeld, Vessra. II. Fürstenthum Ansbach-Bayreuth: Plassenburger Archiv, insoweit dieses nicht an Preussen abgegeben (s. Berlin). III. Fränkische Reichsritterschaft. IV. Neuere Acten: Regierung und Appellationsgericht von Oberfranken, Kreisstellen und Aemter (v. Löhers Archiv. Ztsch. I. 212). Specielle Archivalien von ausserhalb liegenden Stiftungen führt Conzen, Die Urkunden des Bisthums Würzburg (Archiv. Ztsch. VIII.) an: von der Benedictinerabtei Banz, der Cistercienserabtei Ebrach, der Dominikanerabtei Frauenaurach, des Regularklosters Langenzenn, der Benedictinerabtei Mönch-Aurach. — Zu beachten sind auch das Archiv des Domcapitels, ferner das Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken, als Fortsetzung des Archivs für Bayreuther Geschichte und Alterthumskunde, sowie die Schriften des historischen Vereins für Mittelfranken. [541

Bibart. Marktarchiv enthält noch mehrere Gerichtsbücher, deren ältestes, in der Mitte des 15. Jahrh. angelegt, Ver- [542

tragsabschriften bis 1618 aufweist. Bemerkenswerth ist das 1454 eingetragene Weisthum, welches Mörath im Anz. f. K. d. d. Vorzeit 1883, S. 13 veröffentlicht hat.

Buxheim. **Gräfl. v. Waldbott-Bassenheimsches Archiv.** Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Bestandtheile: Das völlig repertorisirte Archiv enthält Urkunden vom 12. Jahrh. an und Acten betr. das gräfl. Haus mit seinen Besitzungen. Einverleibt sind die Archive des Karthäuser-Klosters Buxheim, des Klosters Heggbach, der Herrschaften Leutstetten, Rüdesheim, Kranzberg, Piermont, Bassenheim. [**543**

Castell. **Gräfl. Castellsches Hausarchiv.** Gemeinschaftlich beiden Linien Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen unter Verwahrung der Domanialkanzlei. Erlaubniss ertheilt die Herrschaft. [**544**

Cham. **Stadtarchiv.** Der Bürgermeister ertheilt Erlaubniss. Eine Uebersicht mit eingestreuten Regesten bietet Heigel in v. Löhers Archiv. Zt. I. 236. Das Archiv besass noch vor einigen Jahren c. 1100 Pergament-Urkunden, von denen kaiserliche, königliche und herzogliche von geschichtlichem Interesse sind; die älteste von 1258. Zwei Drittel derselben gehören dem 14. u. 15. Jahrh. an. Neben fremden Urkunden sind mehrere Hunderte von Adligen aus der Umgebung Chams bemerkenswerth. Die meisten dieser Urkunden sind jetzt im Kreisarchiv zu Amberg. [**545**

Deggendorf. **Registratur der Stadtpfarrei** enthält 25 Orig.-Perg.-Urkk. über Gebetsverbindung verschiedener Klöster mit dem Benedictiner-Kloster Formbach (Diöcese Passau) am Inn von 1333—1738. In kurzen Regesten sind die Urkunden wiedergegeben in „Wissenschaftl. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictinerorden“, I. 2. Heft, S. 163. [**546**

Dillingen. **Stadtarchiv.** Bestandtheile: Urkunden von 1425 an, kaiserl. Briefe bis 1793, Mess-, Spital- und Handwerksstiftungen von 1406 an, Saalbücher von 1444 an. — Litteratur: Aus städt. Archiven im schwäbischen Bayern in v. Löhers Archiv. Zt. VI. 164. [**547**

Donauwörth. **Stadtarchiv.** Ein eigentliches Archiv (s. unten) befindet sich hier nach Aeusserung des Magistrats nicht. Lediglich existirt eine sogen. alte Registratur, in welcher die alten erledigten Acten, Rechnungen etc. aufbewahrt werden. Doch vergl. Bethmann in Pertz' Archiv IX. 519. Einen für D. wichtigen Codex bewahrt das Kreisarchiv Neuburg (s. Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4). [**548**

Egloffstein in Franken. **Freiherrl. und gräfl. Egloffsteinsches Archiv.** Erlaubniss ertheilt: Obmann und Gemeingeschlecht v. Egloffstein in Kunreuth. — Bestandtheile: Urkk. (8 von 1230—1610 sind in Fink, Die geöffneten Archive 1. 9. 1, [**549**

gedruckt) und Acten mit einer stattlichen Reihe von Copialbüchern. Das Archiv soll seiner Ordnung erst entgegengehen.

Freising. **Stadtarchiv.** Der Bürgermeister ertheilt Erlaubniss. — Litteratur: M. Mayr in v. Löhers Archiv. Zt. II. 291. — Bestandtheile: Urkk. 421 St., 317 städt., 104 des Heiligengeistspitals von 1362 bez. 1378 an, grösstentheils veröffentlicht, und Acten, die mit der 2. Hälfte des 14. Jahrh. beginnen. Die Urkk. sind an das Münchener Reichsarchiv abgegeben, nachdem sie vom Pfarrer Dr. Prechtl nach einem im Stadtarchiv niedergelegten Repertorium geordnet worden. Das Archiv ist von speciell städt. Interesse. [550

Fürth. **Stadtarchiv.** Der Bürgermeister ertheilt Erlaubniss. Einige Notizen von Heigel in v. Löhers Archiv. Zt., wonach nur noch 13 Orig.-Urkk. von 1332 an vorhanden sind. Copialbücher und Acten sind von geringer Bedeutung. [551

Ingolstadt. **Stadtarchiv.** Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt., 4. Bd., und M. Mayr, Uebersicht in v. Löhers Zt. II. 287. — Bestandtheile: 200 Orig.-Urkk. aus dem 14., 300 aus dem 15., c. 200 aus dem 16. Jahrh. Ungleich mehr sind von Ostermair im Sammelbl. des hist. Vereins von Ingolstadt 1876 und im Ingolstädter Sonntagsblatt (zus. c. 1100) in Auszügen publicirt. Neben Copial-Privilegien u. Saalbüchern sind die Rathsprotocolle von 1523 an wichtig, die vielfach Ostermair a. a. O. benutzt hat. Vermisst wird bis jetzt Zayners Beschreibung des Landshuter Krieges (Oefele II. Script. rer. Boic. benutzt). [552

Kaufbeuren. **Protestantisches Pfarrarchiv.** Bestandtheile: Das wohlgeordnete Archiv giebt Aufschlüsse über die Ereignisse der alten Reichsstadt von 1601—1696. Urkunden entbehrt das Archiv, das vereinzeltes auch noch aus dem vorigen Jahrhundert besitzt. — Litteratur: Das protestantische Pfarrarchiv zu Kaufbeuren kurz beschrieben in v. Löhers Archiv. Zt X. 319; Weizsäckers Reisebericht in der Augsburger Allg. Ztg. 1860, Nr. 289, Beilage, v. Sybels Hist. Zt. Bd. 5. Das Stadtarchiv, reich und wohlgeordnet, besitzt auch werthvolle mittelalterliche Urkunden. Referat fehlt zur Zeit. [553

Kempten. **Stadtarchiv.** Litteratur: Ueber die Bestände v. Sybels Zt. 1861, Bd. 5 (Ortschronik von 1543 an). O. Rieder, Das Stadtarchiv zu K. in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 141, wonach das Archiv von dem Pfarrer Dr. A. Thürlings geordnet ist und ein gedruckter Katalog in Aussicht steht. Ueber einige Archivabtheilungen lässt sich obiger Aufsatz Rieders aus. — Bestandtheile: Etwa 1100 Urkunden, meist aus dem 15.—17. Jahrh. Hauptbestandtheil ist das Archiv des reichsstädtischen Spitals, fast ausschliesslich Zins- und Kaufbriefe und sonstige städtische Urkunden enthaltend. Die Haupturkunden befinden sich theils im Kreisarchiv zu Neu- [554

burg a. D. und im Reichsarchiv zu München. Erhebliches für die Forscher ist hier nicht mehr zu finden.

Kitzingen a. M. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [555 Magistrat. Versendung von Archivalien findet nur ausnahmsweise statt. Obwohl die hauptsächlichsten Urkunden bereits nach Würzburg oder München geschafft sind, und der zurückgebliebene Theil in geschäftlichen Actenstücken besteht, enthält das bisher noch nicht eingehend geordnete Archiv mehr, als man bis jetzt vermuthet hat. Die Rechnungen gehen bis zum 16. Jahrh. zurück; die Urkunden gehen bis 1352 zurück, das 15. und 16. Jahrh. sind reich für Rechts- und Culturgeschichte vertreten. Die Registrirbücher (Corresp. des Rathes) beginnen erst um 1504. Besonders wichtig ist Paulus Rückleins Stadtchronick (verf. 1619—1628), deren zweiter Band auch die Chronik Friedr. Bernbecks enthält. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, Bd. 4, wo auch ein Verz. der Handschr. A. Mörath, Das Stadtarchiv in Kitzingen, im Correspondenzblatt der deutschen Archive I. 152, 165. — Bemerk.: Die Kitzinger Schützengesellschaft besitzt in ihrer Lade ältere Urkunden über das Schiesswesen, auch Originalien über Zuwendungen und Verleihungen von Rechten.

Landshut (Schloss Trausnitz). **Königl. Kreisarchiv** [556 (von Niederbayern). Benützungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: Rechnungen und Acten von Hofämtern seit dem 16. Jahrh., säcularisirten Fürstenthümern, altbayerischen Pfleggerichten und Aemtern, Stiftern und Klöstern bis ins 15. Jahrh. zurück. Speciell nach der Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. 1. 219: Acten und Rechnungen über Bayern. I. Stifter und Klöster: in Landshut, München, Straubing, Altötting, Augsburg, Au, Bernried, Beuerberg, Dietramszell, Ettal, Fürstenzell, Gradenberg, Geisenfeld, Indersdorf, Niederschönfeld, Paring, Polling, Raitenhaslach, Schamhaupten, Seligenthal, Scheuern, Schäfftlarn, Tegernsee, Thierhaupten, St. Veit, Windberg. II. Sacul. Fürstbisthümer: Freising, Passau, Salzburg, Probstei Berchtesgaden. III. Kurpfalz: Amtsrechnungen, und IV. Niederlande: Hofamts- und Zahlamtsrechnungen. — Landshut ist auch Sitz des histor. Vereins von Niederbayern.

Landshut. Städtisches Archiv. Eine Uebersicht des [557 Archivs, insoweit dieses bei den wirren Zuständen, die hoffentlich durch die verdienstlichen Ordnungsarbeiten des kgl. Secretärs Kalcher (auf der Trausnitz) noch im weitern beseitigt werden, giebt Heigel in v. Löhers Zeitschr. I. 239. Die Urkk. gehen bis 1272 zurück. Es lässt sich erwarten, dass dies Archiv für städtische Geschichte in geordnetem Zustande viel Interessantes darbieten wird. In Kerns Reisebericht in v. Sybels Zts. 1860, Bd. 4, das Handschriftenverzeichniss, von denen einige auch von Heigel berücksichtigt sind.

Lauingen. Gemeindearchiv. Das Archiv ist gut geordnet; es liegt sogar ein gedrucktes Verzeichniss der merkwürdigen Schriftstücke vor. Einzelnes ist hervorgehoben in v. Löhers Archiv. Ztschr. VI. 165: Aus städt. Archiven im schwäb. Bayern. [558

Lindau. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Stadtmagistrat. Versendung von Archivalien findet ausnahmsweise statt. — Litteratur: Zerstreute Angaben über den Archivinhalt in den Geschlechtsregistern von Bensberg. — Bestandtheile: Wichtige Theile des Archivs befinden sich im Reichsarchiv zu München und dem Kreisarchiv zu Neuburg, wo das gesammte Archiv des einstigen fürstlichen Damenstiftes (Urk. von 1454—1817). Verblieben sind vor allem die kirchlichen und gemeindlichen Urkunden. (Das Archiv soll nach dem Umbau des Rathhauses geordnet und zugänglich gemacht werden.) Rathsprotocolle und Correspondenzen der frühern Reichsstadt, seit Beginn des 16. Jahrhunderts auch Rechnungen und Steuerbücher. Bezüglich der Reichstagsacten des Archives vergl. v. Sybels Zt. 1861. Ein Generalrepertorium von 1680 ist vorhanden. Urkunden unvollständig. — Zu beachten ist das Spitalarchiv, welches Schenkungsurkunden und Privilegien der Päpste und Kaiser enthält. Erlaubniss ertheilt die Hospitalverwaltung. Versendung von Archivalien findet nicht statt. [559

Maihingen. Fürstlich Wallersteinsche Bibliothek und das Archiv. Litteratur: v. Sybels histor. Ztschr. Bd. 7 (v. Hegels und Kerns Bericht), wo die Stadtchroniken der Bibliothek Erwähnung finden. [560

Memmingen. Stadt- und Stiftungsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Stadtmagistrat. Versendung von Archivalien an öffentliche Behörden zulässig, auch für Private. Ausgeschlossen sind alte und schadhafte Archivalien. — Bestandtheile: Das Archiv besteht aus dem Stadt- und Stiftungsarchiv der ehemaligen Reichsstadt. Ueber diese findet sich Eingehendes in der unten angeführten Stelle. Der Urkk. aus der Zeit von 1010 bis 1599 giebt es 4052. — Litteratur: Anerkennende Bemerkungen finden sich in Bavaria II. 1037. Es ist geordnet vom Pfarrer Dr. Fr. Dobel, derz. Archivar am gräfl. Fuggerschen Archiv zu Augsburg. Eine Beschreibung des Archivs von Otto Rieder in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 131 und hinsichtlich der Reichstagsacten 1486—1512, der Abschiede 1496—1559 u.s.w. ist von Sybels Zt. 1861, Bd. 5, zu vergleichen. [561

Merzbach i. Franken. **Freiherrl. v. Rothenhansches Familienarchiv.** 37 Regesten von 1349—1656 sind im Anzeiger f. K. d. d. Vorzeit 1. 299 gedruckt. [562

Mindelheim. Stadtarchiv. Litteratur: Otto Rieder, Aus städtischen Archiven im schwäbischen Bayern in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 122. — Bestandtheile: Urkk. von 1337 an. [563

Ueber eine grössere Anzahl finden sich a. a. O. kurze Regesten vor. Die Hauptmasse der Archivalien ist von überwiegend localer Bedeutung.

Moosburg. **Stadtarchiv.** Litteratur: Ueber das vernichtete Archiv vergl. Mayr in v. Löhers Archiv. Zt. II. 292. [564

München. **Königl. allgemeines Reichsarchiv.** Das königl. allgemeine Reichsarchiv ist die Archivcentralstelle für Bayern und sind ihm die acht Kreisarchive: Amberg für Oberpfalz und Regensburg, Bamberg für Oberfranken, Landshut (Schloss Trausnitz ob Landshut) für Niederbayern, München für Oberbayern, Neuburg für Schwaben und Neuburg, Nürnberg für Mittelfranken, Speyer für die Rheinpfalz, Würzburg für Unterfranken untergeordnet. Die Organisation dieser Archive entspricht ihrem Hauptzwecke: sie dienen den Vermögens- und Verwaltungsinteressen des Staates. Sie prüfen deshalb sämmtliche Documente und Acten des Staates, welche älter als dreissig Jahre sind, und nehmen diejenigen auf, welche der Aufbewahrung würdig erkannt werden. Aus den gesammten Archivalien haben die Archivbeamten sachverständige Gutachten und Erläuterungen auszuarbeiten in Bezug auf die von königl. Stellen und Behörden der Verwaltung oder Justiz vorgelegten Fragen juristischer oder administrativer, wissenschaftlicher oder genealogischer Natur. Behufs historischer Aufklärungen in den gleichen Richtungen haben auf Ansuchen von gelehrten Forschern sowie von Gemeinden, Pfarrern und Advocaten die königl. Archive alle dienliche Schriftstücke hervorzusuchen und nach Befund vorzulegen und zu erläutern. Das Reichsarchiv steht unmittelbar unter dem Staatsministerium des Innern; jedes Kreisarchiv unmittelbar unter dem Reichsarchive. Letzteres ordnet, leitet und überwacht die Arbeiten der Kreisarchive, besitzt Abschriften ihrer Repertorien und verfasst aus den Berichten, die es von ihnen auf seine Anweisungen erhält, die Gesammtberichte. Ausser der Archiv-Centralstelle haben nur die Kreisregierungen das Recht, von den Kreisarchiven Actenvorlage zu verlangen. Das Reichsarchiv verkehrt unmittelbar mit allen Staatsministerien und Behörden. Alle zwei Jahre wird jedes Kreisarchiv von der Archiv-Centralstelle aus visitirt, welche auch sein Personal-Regie- und Localwesen ordnet und vertritt. Collegiale Verfassung findet nicht statt; der Vorstand des Reichsarchivs wie der Kreisarchive ist persönlich verantwortlich. — Normen der Archivbenutzung: Zur Archivbenutzung wird jedermann zugelassen, dessen Charakter in Bezug auf Ehrenhaftigkeit und insbesondere auf Integrität der zur Einsicht erbetenen Archivalien die nöthige Garantie bietet. Das Gesuch um Gestattung der Archivbenutzung zu wissenschaftlichen, genealogischen oder vermögensrechtlichen Zwecken, welches sich jedoch möglichst auf eine durch Inhalt oder Entstehungszeit bestimmte Gruppe von Archiva-

lien zu beziehen hat, ist bei einem königl. Archive zu Protocoll zu geben oder schriftlich an das königl. allgemeine Reichsarchiv oder an ein Kreisarchiv, welches es demselben einsendet, zu richten. Handelt es sich jedoch nur um Urkunden und andere Schriftstücke, die bereits vollständig oder in getreuem Auszuge durch den Druck veröffentlicht sind, oder um Siegel, Medaillen, Siegelstöcke, Kupfer-, Stein- und Holzplatten mit Gravirungen, Abbildungen, Holzschnitte, Miniaturen und Wappen oder um alte und neue Druckschriften oder um handschriftliche Abhandlungen historischen, genealogischen, heraldischen, juristischen oder topographischen Inhalts, so kann über das Gesuch auch der Vorstand des betreffenden Kreisarchivs befinden. In allen anderen Fällen entscheidet in Fragen sowohl rein wissenschaftlicher als vermögensrechtlicher Archivbenutzung der Reichsarchiv-Director, entweder auf Grund eigener Einsichtnahme der Archivalien oder auf Grund der Berichte der Beamten der betreffenden Kreise wie des Reichsarchivs. Derselbe hat zu prüfen, ob die Recherche sachgemäss und vollständig ist, und ob oder inwieweit die Einsicht der Archivalien durch den Gesuchsteller zu gestatten ist. Kommen aber wichtige politische oder administrative Interessen des Staates ins Spiel, so kann das Reichsarchiv zwar Gesuche um Archivbenutzung abweisen, jedoch ohne ministerielle Zustimmung nicht genehmigen, und in Fällen, wo das Staatsvermögen berührt wird, muss die fiskalische Behörde jedesmal gehört werden; das Reichsarchiv aber ist, weil es einen freieren, allgemeineren Standpunkt einnimmt, an das fiskalische Gutachten noch nicht gebunden und legt, im Falle es damit nicht übereinstimmt, die Entscheidung in die Hände des Staatsministeriums. Für Archivbenutzung zu wissenschaftlichen Zwecken wird keine, in anderen Fällen von Privatpersonen eine sich nach dem Umfang der Recherche und nöthigen Erläuterungen richtende Gebühr erhoben. Diese beträgt für jeden einzelnen Fall bei dem Reichsarchiv wenigstens 3, bei dem Kreisarchiv wenigstens 2 Mark, und kann bei jenem von Mk. 7.50 bis zu Mk. 37.50, bei diesen von Mk. 5 bis Mk. 25 steigen. Die Archivbenutzung durch Private geschieht im Amtszimmer und unter Aufsicht eines Archivbeamten, während an königl. Stellen und Behörden Acten, Archivalbände und Urkunden versandt werden. Zur Benutzung jedoch durch verdiente Gelehrte werden Codices und feste Bände oder Hefte, hin und wieder auch Urkunden, stets vorausgesetzt, dass sie durch Verpackung und Transport keinen Schaden leiden, auf angemessene Zeit an Archive und Bibliotheken, auch wohl an andere geeignete Stellen und Behörden versendet. Diese müssen aber vorher schriftlich Haftung für unversehrte Zurücksendung sowie dafür übernehmen, dass die Archivalien nicht aus ihrem Amtsgebäude hinauskommen. Auf Ansuchen werden in den Archiven beglaubigte, und, diese jedoch ausser den Amtsstunden, einfache Abschriften von

ihren Archivalien gefertigt. Erstere unterliegen amtlicher Taxirung, die Gebühr für letztere wird durch privates Uebereinkommen, nöthigenfalls durch Entscheidung des Archivvorstandes festgesetzt. — Litteratur: v. Hormayr, Das grosse österr. Hausprivilegium von 1156 und das Archivwesen in Bayern; München, 1832. v. Freyberg, Die königl. Archive in Bayern, siehe die Freie Presse, belgisch-germanische Blätter, herausgeg. von Coremanns 1840, Nr. 13, 16. Friedemanns Zt. für die Archive Deutschlands, 1. Bd.; Gotha, 1847, S. 148—15. Friedemann, Das neue Gebäude des königl. bayr. Reichsarchivs zu München, a. a. O., S. 146—148. Schlichtegroll, Abhandlungen über Archivrecht und Archivwesen, a. a. O., S. 205—44. Böhmer, Wittelsbacher Regesten, Stuttg., 1854, Vorrede. Muffat, Grundzüge zur älteren Geschichte der bayr. Landesarchive, siehe Gelehrte Anzeigen der königl. bayr. Akademie der Wissenschaften, 1855, Nr. 10—12. Kaufmann, Einige Worte zur höheren Würdigung des deutschen Archivwesens, als Manuscr. gedruckt, 1859. Gachard, Une visite aux archives et à la bibliothèque royales de Munich. Bruxelles, Leipzig, Gand, 1864. v. Löher, Ueber das bayerische Archivwesen (Beilage zur Allgem. Zt., 1870, Nr. 134 und 135). Hauptwerk: v. Löher, Das bayerische Archivwesen, in dessen Archival. Zt. I. 75—200. Neudegger, Zur Geschichte der bayerischen Archive (Archival. Zt. Bd. 6, 115; 7, 57). Bayerische Archivinstructionen aus dem 16. und 17. Jahrh., Archiv. Zt. IX, 90; 11, 66. Stieve, Zur Geschichte der Münchener Archive in der Beilage zur Allgem. Zt. Nr. 235, Jahrg. 1877. Dr. C. Schäfer, Aus der sog. Manuscripten-Sammlung d. k. allg. Reichsarchivs in v. Löhers Archiv. Zt. XI, 226. — Bestandtheile: Die landesfürstlichen und landständischen Archive der ehemaligen Herzogthümer Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Neuburg, Sulzbach, Zweibrücken, die älteren Archivtheile der Hochstifter und Reichsstädte, sowie anderer ehemals souveräner deutscher Reichsstände in Bayern, die älteren Archivtheile der altbayerischen und oberpfälzischen Klöster, die Archive der altbayerischen Land- und Pfleggerichte und Lehnshöfe, ferner die Archive von Domcapiteln, Chorstiftern, geistlichen Orden, Maltheser- und Deutschorden, endlich an Bayern extradirte Bestandtheile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrathes. Hervorzuheben ist das Adelsarchiv des Reichsarchivs, in welchem nahezu 6000 Familien vertreten sind, besonders bayerische, deutsche und österreichische, aber auch italienische und französische, und sehr bemerkenswerth die grosse Sammlung von seltenen Siegelabgüssen in Erz. Die Anzahl der Original-Urkk. beträgt jetzt nahezu eine halbe Million, darin sind auch gemäss der ursprünglichen Einrichtung der bayerischen Archive sämmtliche Urkunden, die vor 1401 entstanden sind, aus den Kreisarchiven vereinigt. Die Gesammtzahl der Codices aus dem 9.—16. Jahrh. stellt sich auf

6430, während im Kreisarchiv zu Amberg sich noch 136, zu Bamberg 451, zu München 218, zu Neuburg 247, zu Nürnberg 1135, zu Speyer 77, zu Würzburg 1115, zusammen in den bayerischen Landesarchiven (Landshut nicht inbegriffen) 9719 Codices vorfinden. — Bemerkung: Neuerdings sind vom königl. allgemeinen Reichsarchive auch die archivalischen Sammlungen des Schlosses Miltenberg angekauft und einverleibt worden, die fast für die ganze deutsche Geschichte werthvoll sind. — Litteratur: Dr. L. Götze, Ueber die Miltenberger Sammlungen in v. Löhers Archiv. Zt. II. 146. Es finden sich in denselben: I. Archivalien zur Geschichte des deutschen Reiches oder grösserer Districte desselben, grössere Werke über Genealogie, Heraldik etc. II. Chroniken und Verwandtes von deutschen Städten und Ländern, Stiftern etc. III. Rechtsbücher und Verwandtes. Archivalien etc. von: IV. Bayern. V. Elsass-Lothringen. VI. Mainz, Kurfürstenthum und Stadt. VII. Hessen. VIII. Nassau. IX. Mittelrhein. X. Niederrhein. XI. Westfalen. XII. Sachsen und Thüringen. XIII. Ostfriesland. XIV. Schleswig. XV. Schlesien und Msc. nicht archivalischer Natur. Obige Uebersicht, welche Götze darbietet, wird viel reicher ausfallen, wenn diese bedeutenden Sammlungen eingehender bearbeitet werden. — Auch das reichhaltige Archiv des früher geschichtlich bedeutenden Geschlechtes Notthafft findet sich jetzt im Reichsarchive.

München. Königl. geheimes Hausarchiv. Erlaubniss hängt von der Bewilligung Sr. Majestät des Königs ab. Die Benutzung findet nur an Archivstelle statt. — Bestandtheile: Das Archiv besteht seit 1799 aus den Archiven aller Zweige des Wittelsbachischen Geschlechts, der verschiedenen bayerischen und pfälzischen Linien. Es enthält die Urkunden und Acten, welche die persönlichen Verhältnisse der fürstlichen Personen und die gegenseitigen Familienverhältnisse betreffen. (Die Angaben über dieses wie des nächstfolgenden Archives, beide unter einer Direction, mussten aus der ersten Auflage beibehalten werden, da unsere vielfachen Gesuche um Verbesserung der Angaben völlig unberücksichtigt geblieben sind.) [566

München. Königl. geheimes Staatsarchiv. Erlaubniss hängt von der Bewilligung Sr. Majestät des Königs ab. — Bestandtheile: Die kurf. geh. Staatsregistratur, seit 1799 in Folge der Organisation der bayer. Archive geh. Staatsarchiv genannt, enthält die wichtigsten politischen Acten, soweit sie das Wittelsbacher Haus betreffen. Seit 1846 sind sie an dem jetzigen Standorte. Beide Archive, das königl. geheime Haus- und Staatsarchiv, bilden gleichsam die geheime Registratur des königl. Ministeriums des königl. Hauses und des Aeussern, unter dem sie stehen. Das Staatsarchiv enthält alle Urkunden und Acten, welche sich auf die ehemalige Reichsverfassung und die damit verbundenen Reichs- [567

anstalten beziehen, dann auf die äusseren staatsrechtlichen und politischen Verhältnisse der verschiedenen Zweige der Wittelsbacher Bezug haben. Es bestand früher aus drei Abtheilungen, Kurpfalz, Kurbayern, Pfalz-Zweibrücken, welche 1799 in dem kurbayerischen, später königl. geheimen Staatsarchive vereinigt wurden. Früher der historischen Forschung beinahe unzugänglich, ward diese Beschränkung durch König Maximilian II. grösstentheils aufgehoben.

München. Königl. Bayer. St. Georgs-Ordens-Archiv. Erlaubniss ertheilt Se. Majestät der König als Ordens-Grossmeister; Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: Ueber 12000 Urkunden und aufgeschworene Stammbäume, über 5000 Adels- und Probeacten. Einverleibt: a) Das alte Adelsarchiv des bayerischen Heroldamtes; b) das ältere bayerische Kammer- und Stifts-Proben-Archiv; c) Das Archiv der vormaligen englisch-bayerischen Zunge des Maltheser-Ordens; d) ältere Domstiftische Aufschwörungsacten. — Bemerkenswerth sind die genealogischen Bücher des Fürstbischofs Joh. Franz Freiherrn von Egker von Freysing und die von Joh. Nep. Grafen von Zech gesammelten „Epitaphia und Monumenta“ Bayerns. — Im Archiv befindet sich zugleich das Archiv des königl. bayer. St. Elisabethen-Ordens. [568

München. Kreisarchiv von Oberbayern. Benutzungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: Acten altbayer. Oberstlandesstellen, des geheimen Raths, der Hofkammer, des geistlichen Rathes sowohl in allgemeinem Betreffe als hinsichtlich der einzelnen Gerichte und Pflegämter, Acten der Hochstifter Freising und Passau, sowie von sämmtl. Klöstern und Stiftern Altbayerns. Wenige und unbedeutende Urkk. Werthvoll ist die Reihe der Hofzahlamtsrechnungen. — Litteratur: Eine system. Uebersicht in v. Löhers Archival. Zt. I. 223. Roth, Ueber Hofzahlamtsrechnungen im königl. Kreisarchiv für Oberbayern, II. 53. Summarische Uebersicht der Codices, IX. 193. — München ist auch Sitz des historischen Vereins von und für Oberbayern und Sitz der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. [569

München. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Stadtmagistrat. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: 9000 Urkk. von 1265 bis zur Gegenwart, darunter sieben goldene Bullen Kaiser Ludwigs des Bayern von 1329, 1332, Ferdinands I. v. 1559, Maximilian II. v. 1565, Rudolfs II. von 1578, Ferdinands II. von 1623, Ferdinands III. von 1641, eine grosse Zahl werthvoller Codices, Saal- und Copialbücher, darunter das älteste Exemplar des Schwabenspiegels aus dem letzten Viertel des 13. Jahrh., die sogenannten „Consules“, Fragmente des ältesten Münchener Stadtrechtes aus dem Anfange des 14. Jahrh. enthaltend, das Original von Kaiser Ludwigs d. B. Stadtrecht für München, [570

Stadtkammerrechnungen von 1318 an, Stadtsteuerbücher von 1364 an, die Rathsprotocolle von 1459 an, ausserdem über 10000 Acten der älteren Communalregistratur und der Wohlthätigkeitsstiftungen, sowie über 20000 Bände Rechnungen, Grund- und Gerichtsbücher, Protocolle etc., endlich die Münchener Stadtchronik von 1818 beginnend bis zur Gegenwart (Msc. z. Z. 80 Foliobände umfassend, angelegt von Ulrich von Destouches, fortgesetzt von dessen Sohn Ernst von D. Ein Theil der Urkunden ist gedruckt in Bergmanns Beurkundete Geschichte Münchens und im XXXV. Bd. der Monumenta Boica. Ein Urkundenbuch der Stadt München ist in der Ausführung begriffen.

München. Archiv des erzbischöfl. Consistoriums [571 verwahrt in der (Heckenstaller-) Deutingerischen Sammlung 5 Bände Correspondenzbücher, welche Briefe des Bischofs Sixtus von Freising von 1474—1495 an seine Unterthanen auf seinen Herrschaften in Niederösterreich, Steiermark, Krain, Tirol und Bayern enthalten. — Litteratur: Dr. Franz M. Mayer, Die Correspondenzbücher etc. in den Beiträgen z. K. steierm. Geschichtsquellen, 1878, S. 39 ff.

München. Gräfl. Törring-Jettenbachsches Haus-Archiv. [572 Erlaubniss wird vom Chef des Hauses für Benutzung der Archivalien in loco ertheilt, dagegen können die Repertorien zur Benutzung nach aussen verabfolgt werden. — Bestandtheile: Das von Dr. Sigm. Riezler geordnete, mit Orts- und Personenregistern versehene Archiv enthält 3000 Urkk. vom 14. Jahrh. an, Acten und Correspondenzen.

Nabburg. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reise- [573 bericht in v. Sybels Zt. 1860, wonach der Urkundenschatz reich ist. Beachtenswerth sind 3 Bände Stadtgerichtsprotocolle des 15. Jahrh., ein Band Vitae Sanctorum, ein Stadt- und Rathsbuch von 1526 ff.

Neuburg a. d. Donau. **Königliches Kreisarchiv** [574 (für Schwaben und Neuburg). Benutzungsnormen siehe unter München, Reichsarchiv. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860. — Bestandtheile: Gegen 6000 Urkunden von 1401 an. Archivalien des Fürstenthums Pfalz-Neuburg, des Hochstifts Augsburg, der Deutsch-Ordens-Commende Oettingen, des Stifts Kempten, der Reichsstädte in Schwaben: Augsburg, Memmingen, Donauwörth, der Reichsstifte Elchingen, Irrsee, Kaisersheim, Lindau, Neresheim, Ottobeuern, Roggenburg, Söfelingen, Ursberg, Wettenhausen; der Reichspflege Wörth, Vorderösterreichs; der Herrschaften Schwabach, Illereichen, Kelmüntz, Oettingen, der schwäbischen Klöster und der schwäbischen Reichsritterschaft und des Deutschordens. Vgl. Summarische Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. II. 273. Summarische Uebersicht der Codices IX. 193. Otto Rieder, Das K. Kreisarchiv Neuburg a. d. D. und seine Vorläufer seit 1785 in v. Löhers Archiv. Zt. XI. 199.

Neuburg. Historischer Verein für Schwaben und Neuburg. Bestandtheile: Die Urkk. des Vereins finden sich in dessen Zeitsch. 1876 verzeichnet. [575

Neuburg. Stadtarchiv veröffentlicht seine Urkk. in dem monatlich von 1838 ab erscheinenden Collectaneenblatt für die Geschichte der Stadt Neuburg a. D., später für die Geschichte Bayerns. [576

Neumarkt. Stadtarchiv. Litteratur: Das Handschriftenverz. in v. Sybels Zt. 1860. [577

Nürnberg. Königl. Kreisarchiv (von Mittelfranken). Benutzungsnormen s. unter München, Reichsarchiv. — Bestandtheile: c. 50 000 Urkk. v. 1401 an. Nach Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. III. 215, wo Bd. IX, 193 auch die Uebersicht über die Codices, enthält es Archivalien des Fürstenthums Ansbach, des Fürstbisthums und Domcapitels Eichstädt, den grösseren Theil der Archive der Reichsstädte Nürnberg, Rothenburg o. T., Dinkelsbühl, Windsheim, die der von Württemberg abgetretenen Aemter und Stift Komburgisches Amt Gebsattel, Amt und Schloss Weilingen. Ueber Klöster: Birklingen im Fürstbisthum Würzburg, Marienstein im Fürstbisthum Eichstädt, die Deutschordens-Commende Oettingen, die Johanniter-Commende Rothenburg und Reichardsroth, das Bamberger Dompropsteiamt Fürth. Von der Reichsritterschaft Archivalien des Ritterorts Altmühl, Gebürg und Fräuleinstift desselben, und Ordnung des Ausschusses zu Lauingen. Von Herrschaften: Oettingsches H.-Gericht, Mönchsroth, Rittergüter Alten- und Neuenmuhr. Von deponirten Gemeindearchiven: Altsittenbach, Bieswang, Einersheim, Engelthal, Frauenaurach, Mörnsheim, Nenzenheim, Ottensoos und Reichelsdorf, Aurnhofen, Katzwang, Leutershausen, Lohe, Malbenberg, Nenslingen, Unterherrieden und Velden. Fernere Bestandtheile auswärtiger Klöster und Stiftungen führt Contzen, Die Urkk. des Bisthums Würzburg (Archiv. Zt., VIII.) auf. Archivalien: vom Pauliner-Eremiten-Kloster Auhausen, Benedictinerstift Ansbach, vom Regler-Kloster Langenzenn, der Benedictiner-Abtei Mönchaurach, des Prämonstratenser-Nonnenklosters Sulz. Hier befindet sich auch das Archiv der Familie Muffel von Eschenau von 1401—1783, das Familienarchiv Murr-Schlümbach von 1383—1850, Archiv der Familie v. Rieter auf Konburg von 1402—1798. — Litteratur: frühere Berichte in v. Sybels Zeitschrift 1860 und 1861, wo z. Th. auch die Bibliotheken von Nürnberg Berücksichtigung gefunden haben. [578

Nürnberg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Magistrat. Ueber Versendung von Archivalien entscheidet der Stadtmagistrat von Fall zu Fall. — Litteratur: Dr. Joh. Petz, Der Reichsstadt Nürnberg Archivwesen in v. Löhers Archiv. Zt. X. 158. Registratur der Stadt Nürnbergischen Archivs in Pest. M. Janko- [579

vich, vgl. Archiv der Gesellschaft, 6. 155. Ebendas., Das Archiv der Familie Imhof und anderer Nürnberger Familien. — Das Archiv ist erst seit Januar 1865 ins Leben getreten. Die Hauptbestandtheile des städtischen Archivs bilden die Archive, bezw. die Registraturen des Bauamtes, des Stadt- und Landalmosenamtes, der Wohlthätigkeitsstiftungen, darunter die des Spitals zum heil. Geist, Urkunden und Acten der vier Nürnberger Siechen- und Findelhäuser, eine besondere Sammlung von beinahe 2000 meist auf Nürnberg bezüglichen Urkunden, und die beiden wichtigen Serien der Gerichtsbücher, die sog. libri litterarum, 192 Folianten von 1481—1770, und das Conservatorium, 238 Fol. von 1384—1763 mit den über die Besitzübertragungen und andere Rechtshandlungen vor dem Stadt- und Bauerngericht aufgenommenen Urkk.-Prot. Ueber die im städtischen Archive in Nürnberg (ehemals?) befindlichen städt. Siegel und eine dazu gehörige Wachssiegelpresse s. Leipz. Beiträge z. vaterl. Alterthumsk. 1835, S. 52.

Nürnberg. Archiv des Germanischen National- [580 **museums.** Das Nähere besagt die Dienst- und Benutzungsordnung vom 6. October 1870. Die Versendung von Archivalien geschieht auf persönliche Gefahr der Directoren, daher principiell möglichst selten und nur an öffentliche Anstalten. — Litteratur: Der Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, jetzt des Germanischen Nationalmuseums, bringt monatlich Mittheilungen über das Archiv. Hektor, Geschichte des Germanischen Museums (bis 1862); Nürnberg, 1863. Das Archiv des Germanischen Museums, 1855 giebt ein Verzeichniss nach damaligem Standpunkte. 1873: 7000 Pergament-Urkk., 2500 päpstliche Urkk., 2000 Actenfasc. und mehrere Tausend Autographen. Ueber das v. Stromersche, v. Tuchersche, v. Grundherrsche, v. Ebnersche und v. Holzschuherische Archiv in Hegels 2. Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860. — Bestandtheile: Sammlung vereinzelter Urkunden und Actenstücke aller Theile Deutschlands, vorzugsweise Frankens und Nürnbergs, nächst denen Tirols und Salzburgs. So 76 Urkunden betreffend vorzugsweise Erzstift Trier, die Bisthümer Augsburg, Brixen, Constanz, Eichstädt, Freising, Regensburg, die Abtei Kempten, Kloster Mergen in der Wetterau, die Städte Aschaffenburg, Augsburg, Nürnberg und Oppenheim. — Einverleibte Archive oder Archivtheile: der Familien v. Scheurl, v. Holzschuher, v. Behaim, v. Welser, v. Wolkenstein, v. Löffelholz, des Grafen Brockdorf (Gut Schney bei Lichtenfels), v. Kress, v. Fürer, v. Egloffstein, v. Lützelburg; der Städte und Ortschaften: Archivtheile von Windsheim, Urkunden der Stadt Ulm, 213 Stück 1362—1571, 61 Stück von 1367—1614 (in denen „Ulm" wegradirt ist, s. Anz. 1869, S. 78). Urkunden der Stadt Winterthur, 56 Stück 1347. Urkk. der Stadt Jena (s. Anz. 1869, S. 18). Urkk. des ehemaligen Capitelarchivs in Regensburg des 13.

und 14. Jahrh., welche das Museum von einem Goldschläger erkaufte. Urkunden des Bisthums Chur, der Klöster Paradies und Itlingen, der Städte Basel und Brugg von 1291—1583, 38 Stück. Urkk. verschiedener Gebiete, namentl. Kloster Marienborn, Frankfurt a. M., Bisthum Trident, Stadt Sesslach v. 1351—1601, 31 Stück, Kloster Brondolo bei Venedig, Kloster Siessen vom 13.—16. Jahrh. (Anz. 1860 S. 238). Rheinische Archivalien: eine Kaiserurkunde v. 973 aus Essen, 57 Urkk. von 1304—1746 betreff. Jülich, Berg, Cleve, Mark, Cornelimünster, Cölner Stifter und Klöster, Urkk. zur Cölner Stadtgeschichte, der dasigen Goldschmiedezunft aus dem 15. Jahrh., der rheinischen Ritterschaft von 1374—1580, Copien der Privilegien des Fürstenthums Jülich 1451—1598 (1654 angefertigt), Copiar der Privilegien und Ordnungen der Stadt Xanten, Manuscript des 15. Jahrh. (bez. der rhein. Archivalien nach Westd. Zt. II. Erg. S. 182). — Archivalienverzeichnisse: Regestenabschriften des Erpeldinger Archivs 1410—1790. Verzeichniss ungedruckter Cölner Stadturkunden 1000—1309, inbegriffen die Genealogie verschiedener Cerocensualen von St. Ursula in Cöln. Regesten von den in Sulzbach im städt. Archiv vorhandenen 299 Perg.-Urkk. v. 1305—1797. J. Kürschners Verzeichniss der im Eutiner Stadtarchive befindlichen alten Schriften von 1433—1635. Verzeichniss der im Stadtarchiv zu Zeitz und Weissenberg in der königlichen sächsischen Oberlausitz verwahrten Archivalien. 557 Abschriften aus dem Stift St. Lambrecht. — Hervorragende Einzelheiten: Manuscripta de Rebus Moguntinis, Manuscr. des 16. Jahrh. (Referat im Anzeiger 1869, S. 139), ein Fragment von 28 Blättern eines erzbischöflich Mainzischen Urkundenbuchs aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.

Ochsenfurt. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reise- [581 bericht in v. Sybels Zt. 1860.

Pappenheim. Gräfl. Pappenheimsches Archiv. [582 Erlaubniss: Normen existiren nicht, jedes einzelne Benutzungsgesuch wird besonders in Erwägung gezogen und beschieden. — Bestandtheile: Urkunden-, Acten- und Rechnungsarchiv der Grafen und Herren v. Pappenheim mit dem einverleibten Archive des vormaligen Reichserbmarschallamtes.

Passau. Städtisches Archiv. Uebersicht gewährt: [583 Dr. Heigel, Aus städt. Archiven Altbayerns, in v. Löhers Archival. Zt. I. 232. Das Archiv ist geordnet vom † Dr. Erhard und später vervollständigt. Aelteste Urk. von 1299. Mehrere Regesten bietet Heigel dar. Viele Urkk. sind wichtig für Geschichte des deutschen Handels mit Venedig, Ungarn u. s. w. Ausserdem zahlreiche Manuscripte, Copialbücher von kaiserl. und herzogl. Urkk. vom 13. Jahrh, an. — Ein früherer Bericht Kerns in v. Sybels Zt. 1860 sagt, dass das Archiv 3 ältere Repertorien und „Geheimsager" und viele päpstl.

und kaiserl. Urkk. des 14. Jahrh. sowie viele geschriebene Zeitungen aus dem 17. Jahrh. besitzt, wovon noch manches vermisst wird.

Pfaffenhofen. **Stadtarchiv.** Regesten von 1348 bis 1799 sind aus demselben von Mich. Trost im Oberbayr. Archiv Bd. 27, S. 306 veröffentlicht. [584

Regensburg. **Stadtarchiv.** Erlaubniss wird in loco für die Benutzung in den regelmässigen Geschäftsstunden ertheilt. — Bestandtheile: Der reichsstädtische Theil bis 1803 und das Fürst-Primassche Archiv. Sonst enthält das Archiv nur einige Rathsbücher von 1682 an, Bauordnungen und Rechnungen aus dem 18. Jh.; die interessantesten Archivalien sind nach München gekommen. Gerichtsbücher (das Leonhard Portners von 1484), Handwerksordnungen aus dem 14. Jahrh. und ein für Handelsgeschichte wichtiges Runddingsbuch aufgeführt werden. — Litteratur: Verzeichniss der im Reichsarchiv zu München befindlichen Chroniken und Handschriften über Regensburg in den Regenkreis-Verhandlungen, I. 81. Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, wo auch ein Handschriftenverzeichniss. Urkunden sind auch im Besitz des Grafen Hugo von Walderdorff zu Hauzenstein in den Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg, Bd. 34 (Bd. 26 der neuen Folge). [585

Regensburg. **Fürstl. Thurn- und Taxisches Central-Archiv.** Die Erlaubniss ertheilt der Generalbevollmächtigte. Versendung erfolgt ausnahmsweise. — Bestandtheile: Archivalien über die Familie, die Besitzungen des Hauses, das fürstl. Postwesen. Einverleibt sind: Das Archiv des Benedictiner-Stiftes Neresheim, ein Theil des Prämonstratenser-Klosters Marchthal, des Stifts Buchau, und der Herrschaft Friedberg-Scheer in Schwaben. — Ueber die Schätze des historischen Vereins in Regensburg ist Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860 zu vergl., wo auch ein Handschriften-Verzeichniss. Jetzt sind die Schätze ungeordnet; bemerkenswerth sind bis jetzt zahlreiche Saalbücher von den Reichsstiftern St. Emmeran, Ober- und Niedermünster. (Ueber Reste eines Perg.-Codex 9.—16. Jahrh., jetzt in der Proskeschen Musikbibliothek im Obermünster, vgl. Anz. f. K. d. d. Vorzeit 1869, S. 180.) [586

Riedenburg a. Altmühl. **Marktarchiv.** Die Urkk. von 1328—1747 sind von Döllinger in den Verhandl. des hist. Vereins der Oberpfalz, N. F. 28, 1882, und 36, 143 veröffentlicht. [587

Rothenburg a. T. **Stadtarchiv.** s. Anhang.

Schongau. **Stadtarchiv.** Wimmer veröffentlichte die Urkk. des städt. Archivs zu Schongau im Oberbayer. Archiv, X. 1849—1850, S. 25. [588

Schwandorf. **Stadtarchiv.** Nach Heigel in v. Löhers Archival. Zt., besitzt das Stadtarchiv, dessen Archivalien erst vor einigen Jahren an einen Buchbinder verkauft wurden, nur noch [589

ein Transsumpt-Libell von 1299—1650 und einige ältere Saalbücher.

Schwarzenberg bei Scheinfeld. **Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv.** Erlaubniss ertheilt der regierende Fürst in Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 32. Schwarzenberg und Seinsheim, Separatabdruck aus dem Deutschen Herold, Zeitschr. für Heraldik etc. 1871, Nr. 8. A. Mörath, Zur Geschichte des fürstl. Schwarzenbergschen Archivs zu Schwarzenberg in Franken in der Beil. zur Allgem. Zt. 1874, Nr. 177. Adolf Berger, Archivgeschichtliches aus Franken im 17. Jahrh., im Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg, 23. Bd., S. 435. — Bestandtheile: Das Archiv der Grafschaft Schwarzenberg, das der Reichsherrschaft Seinsheim und der Karthause Astheim. [590

Schweinfurt. Stadtarchiv. Erlaubniss zur Benutzung in loco ertheilt der Magistrat. Versendung erfolgt nur nach Maassgabe der bayer. Verordnungen über Archivbenutzung vom 21. Jan. 1837, 20. Mai, 9. Juni 1866 an Behörden. — Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860. Monumenta Suinfurtensia historica von Dr. Stein. Urkunden auch im Notizenbl. 1852, S. 209. Bestandtheile: c. 2000 Urkk. und Acten der vormaligen Reichsstadt von 1310 an bis auf die Neuzeit. Viele Archivalien gingen bei dem Brande 1554 zu Grunde; ein Theil der Archivalien vom 14. Jahrh. an befindet sich im Reichsarchiv zu München, spätere im Kreisarchiv zu Würzburg. Einzelne Archivalien befinden sich in der Privatbibliothek des Herrn Sattler zu Schloss Mainberg bei Schweinfurt. [591

Seefeld, Schloss bei Starnberg. **Gräfl. v. Törringsches Haus- und Familienarchiv,** welches nur Familiendocumente besitzt, ist nur in loco zu benutzen. [592

Speyer. Königl. Kreisarchiv (der Rheinpfalz). Benutzungsnormen siehe unter München, Reichsarchiv. — Litteratur: L. Schandein, Geschichte des Kreisarchivs in v. Löhers Archivalischer Zt. II. 110, III. 204. Archivübersicht l. c. u. IV. 260, der Codices IX. 193. — Bestandtheile: Etwa 4000 Urkk., wovon zwei Drittel in Urschrift. Archivalien von Kurpfalz, der geistlichen Güterverwaltung Heidelberg, der Universität; von Pfalz-Zweibrücken, Fürstbisthum Speyer, Hochstift Worms; markgräflich badische Besitzungen; Herrschaften Gräfenstein, Sponheim, Ebernburg, Hohenfels, Amt Rhodt; fürstl. nassauische Lande: Nassau-Weilburg, Grafschaft Nassau-Saarbrücken; Lande der Fürsten und Grafen zu Leiningen; die kleineren Herrschaften: Falkenstein, Stolzenberg, gräfl. Leyensche Herrschaft Blieskastel, Hanau-Lichtenberg, Herrschaft Lemberg, Rheingrafschaft, Herrschaft Reipolzkirchen u. Altenbamberg, Barbelstein und Gräventhan; Sayn-Wittgenstein, Herrschaft [593

Neuhemsbach, Löwensteinsche Herrschaft Scharfeneck; Ritterorden: Commende Einsiedel, Komthurei Haimbach, Ordenspropstei Mussbach, Commenden Mainz und Worms; endlich Acten der französischen und der prov. deutschen Verwaltung. — Bemerkenswerth: In II. 116 findet sich unter der Territorialschaft specieller: Grafen v. Sickingen-Sickingen, Sickingen-Hohenburg, Fürst v. Ysenburg, Freih. v. Haacke, Grafen v. Wartenberg, Freiherr Schenk v. Waldenburg; dann noch unter den isolirten Besitzungen angegeben: Freiherren v. Dalberg, Grafen v. Degenfeld-Schomburg, Freiherren v. Esebeck, Fürstenwärther, Gemmingen, Hallberg, Vogt v. Hunoltstein, Freiherren v. Kerpen, v. Reigersberg, Eckebrecht v. Dürkheim, v. Walbrunn, v. Wambold und Grafen v. Wieser. Ausgezeichnet ist eine Sammlung von circa 300 Weisthümern in der Rheinpfalz.

Speyer. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt das Bürgermeisteramt. Benutzung findet im Locale statt. Actenversendung wird von der Stadtverwaltung nur ausnahmsweise und selten gewährt. — Bestandtheile: Zahlreiche Kaiserurkunden von 1111 an bis 1790, gegen 1000 Stück. — Speyer ist auch der Sitz des historischen Vereins für die Pfalz. [**594**

Speyer. Domcapitelarchiv in seinen älteren Beständen ist zur Zeit der franz. Revolution nach Carlsruhe gekommen. Das Archiv des dermaligen Domcapitels wurde erst infolge des Concordates von 1817—18 neu errichtet. [**595**

Straubing. Stadtarchiv. Eine Uebersicht gewährt über das von Dr. Sieghart 1838 geordnete Archiv Heigel in v. Löhers Archiv. Zeitsch. I. 241. Vgl. auch E. Wimmer, Das rothe Buch (mit den Statutarrechten Straubings) im städtischen Archive zu Straubing, a. a. O. IX. 120. — Ein Handschriftenverzeichniss auch in v. Sybels Zt. 1860. — Die Landtagsverhandl. aus dem 16. Jahrh. sind ziemlich vollständig. [**596**

Sünching. Gräfl. Seinsheimsches Archiv s. Anhang.

Sulzbach. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Zt. 1860, wonach dies Archiv unter den Urkk. mehrere Kaiserurkk. besitzt. — Regesten von den hier befindlichen 299 Perg.-Urkk. von 1305—1797 im Germ. Museum zu Nürnberg. [**597**

Thurnau. Gräfl. Giechsches Archiv. Erlaubniss ertheilt der regierende Graf, besondere Vorschriften bestehen nicht. — Bestandtheile: Die Exulantenarchive der Familien v. Khevenhüller (insoweit die Archivalien dieser Familie nicht auf den Gütern der fürstl. Linie zu Ladendorf in Niederösterreich und in Böhmen zu suchen sind), v. Praunfalck, v. Jörger und Dietrichstein, ausserdem die Urkunden und Acten des gräfl. Hauses und älteste Acten der Stadt Kulmbach. — Litteratur: Pernice, Die staatsrechtlichen Verhältnisse des gräfl. Hauses Giech, 1859. Gerber, Das Hausgesetz der Grafen v. Giech. [**598**

Vilshofen. . **Stadtarchiv.** Eine kurze Uebersicht [599
gewährt Heigel (Archival. Zt. I. 235). Das Archiv enthält noch c. 50 Orig.-Urkk. von 1345 an und Acten, die von localem Interesse sind, welche bis ins 16. Jahrh. zurückgehen.

Wallerstein. Archiv des fürstl. Hauses Oettingen- [600
Wallerstein. Die Benutzung erfolgt nach eingeholter standesherrlicher Erlaubniss des Fürsten zu Oettingen-Wallerstein an Ort und Stelle; unter Umständen ist die Versendung von Archivalien zulässig. — Bestandtheile: Viele Urkunden; die, welche sich bis ans Ende des 15. Jahrh. erhalten haben, belaufen sich auf 2811. Altes fürstl. Oettinger Archiv, bestehend aus dem alten Oettingen-Wallersteinschen Archive, aus dem der ausgestorbenen gräfl. Linie Oettingen-Baldern und der ehemaligen fürstl. Linie Oettingen-Oettingen, wovon einen Theil auch Oettingen-Spielberg bewahrt. Ferner die Archivalien säcularisirter Klöster: Christgarten (Carthäuser), Zimmern (Cisterc.-Frauenkloster). Einverleibt ferner die Archive der Stifter: Deggingen (Benedict.-Orden), Heiliges Kreuz zu Donauwörth (Bened.-Orden), Kirchheim (Cisterc.-Frauenkl.), Mayhingen (Minoriten-Orden). Archive acquirirter Herrschaften: Dachstuhl. v. Söterisch. Fideicommiss, s. Z. an Oettingen-Baldern übergegangen. Seyfriedsberg in der Markgrafschaft Burgau, jetzt Oett.-W. Secundogeniturherrschaft. Altenberg u. D.-Burgberg, ehemals ritterschaftl. Besitzungen in Schwaben.— Litteratur: v. Löffelholz, Das Haus-Archiv Oettingen-Wallerstein als Quelle örtlicher Genealogie in v. Löhers Archiv. Zt. III. 188.

Wasserburg. Stadtarchiv. Eine Uebersicht desselben [601
giebt Heigel in v. Löhers Archiv. Ztschr. I. 243. Es enthält Urkk. von 1332 an. Dort befindet sich auch ein Copialbuch des Klosters Attel aus dem 15. Jahrh. Im übrigen ist das Archiv von vorwiegend städtischem Interesse.

Weissmain. Stadtarchiv. Urkundenverzeichniss, die [602
Stadt W. betreffend, im Anz. f. K. d. d. Vorzeit 1. 146 von Rudhard.

Windsheim. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [603
der Magistrat für die ausschliessliche Benutzung in loco. — Litteratur: Wittmann, Das Archiv der ehem. Reichsstadt Windsheim in v. Löhers Archiv. Ztschr. X. 236, wo ein summarisches Verzeichniss des Inhalts. — Bestandtheile: Obwohl Vieles an das Archiv des Germanischen Museums in Nürnberg abgegeben ist, hat das Archiv (s. Litteratur) noch ca. 1000 Pergamenturkunden von 1331 an, Stadt- und Zinsamtsrechnungen von 1394 an (ca. 200 Stück), Bescheidbücher, Rathsprotocolle, Rathsmissale von 1528 an, Kloster Augustini-Rechnungen von 1501 an (30 Stück), Almosenrechnungen von 1504 an, Saal-, Lager- und Bücher-, Gotteshausrechnungen von 1593 an, Pfarrkirchen Kiliani-Rechnungen von 1474 an, Privilegien, Statutarrechte der Stadt, Vertrags-Urphedebücher, 1 Band Hexenprocesse, 1 Band Reichstagsacten von 1529—30.

Würzburg. Kgl. Kreisarchiv. Benutzungsnormen s. [604
unter München, Reichsarchiv. — Litteratur: Dr. A. Schäffler, Die Urkunden und Archivalbände des hochstift. Würzburgischen Archives im 16. Jahrh., in v. Löhers Archiv. Ztschr. X u. XI, 141, u. Contzen, Die handschriftl. Urkunden des Bisthums Würzburg, VIII. 1. — Bestandtheile: n. der system. Uebersicht in v. Löhers Arch. Ztschr. V. 118 (die Codices IX. 193). Das Archiv enthält 50 000 Urkk. von 1401 an, wovon gedr. nur die Hochstift Würzburger Urkunden von 783 bis 1400 in der Coll. nova der Mon. Boica, Bd. 37. 30 000 Rechnungshefte altwürzburger Aemter u. Klöster, Archivalien der Fürstbisthümer Würzburgs, des Domcapitels, der Klöster in Würzburg, im übrigen Unterfranken, in Oberfranken: Banz, Ebrach, Langheim, Münchaurach; in Mittelfranken: Birklingen, Heilsbronn; in der Oberpfalz: Kastl, Waldsassen (resp. Klosterhof zu Heidingsfeld), Weissenohe; in Schwaben und Neuburg: Anhausen (auch Auhausen), und die ausserhalb Bayerns gelegenen Klöster: Brombach, Gerlachsheim, Mosbach, Seligenthal, Marienborn, Comburg, Murrhardt, Oehringen, Schäftersheim, Schlüchtern, Vessra, Römhild. Ferner: Archivalien des Erzstifts Mainz, des Domcapitels, der Stifter und Klöster in Unterfranken, der Pfalz: Degenbach oder Deimbach, Disibodenberg, Klingenmünster, Robern oder Rodenkirchen, Dominikaner in Speyer. Verschiedene, nicht specialisirte Klöster in Hessen-Darmstadt, Baden, Württemberg, Preussen und Sachsen, dann Archivalien der Reichsstadt Schweinfurt, reichsritterschaftliche Archivalien, auch ausser Franken, in Schwaben und am Rhein; endlich ausser den Registraturen königlicher Stellen Archivalien der 1816—19 an Bayern gefallenen Aemter: Brückenau, Hammelburg und Theile von Biberstein, des hessischen Amtes Alzenau, der Leining. Aemter Amorbach und Miltenberg, des Löwensteinschen Amtes Kleinheubach und des badischen Amtes Steinfeld. Von Archivalien des Bisthums Würzburg, in soweit sie ausserhalb der Stadt gelegene Stiftungen betreffen, führen wir (nach Contzen, Die Urkk. des Bisthums Würzburg in der Archiv. Ztschr. VII. u. VIII.) an: die Urkunden der Comthurei Bibelried, der Benedictinerabtei Amorbach, der Karthause Astheim bei Volkach, der Augustiner in Münnerstadt, der Benedictinerabteien Aura a. S. und Banz, der Cistercienserabtei Bildhausen, der Canonie Birklingen, der Cistercienserabtei Bronnbach, der Carmeliterklöster: Vogelsburg bei Volkach, Neustadt a. S., Schweinfurt, Heilbronn in Schwaben, der Cistercienserabtei Ebrach, der Cistercienser-Frauenklöster Frauenrode, Frauenthal in Württemberg, des Cistercienser-Nonnenklosters Gnadenthal, des Carthäuser-Klosters Grünau bei Wertheim, des Prämonstratenser-Frauenklosters Hausen, der Probstei Heidenfeld, des Convents Heidingsfeld, der Cistercienser-Frauenabtei Heiligenthal, des Collegiatstifts Hildburghausen, der Cistercienser-Frauenabtei Himmelspforten, der Karthause Ilmbach, des Cistercienser-

Nonnenklosters St. Johann unter Wildberg, der Benedictinerabtei Kitzingen, des Benedictinerklosters Komburg, des Klosters Augustinerordens Langenzenn, der Cistercienser-Frauenabtei Maidbrunn und Mariaburghausen, der Benedictinerabteien Mönchaurach und Mönchsteinach, Mosbach, Neustadt a. M., der Collegiatstifter Oehringen und Rassdorf, Römhild, des Prämonstratenser-Frauenklosters Scheftersheim, der Benedictinerabtei Schlüchtern, des Collegiatstifts Schmalkalden, des Cistercienser-Frauenklosters Schönau, des Benedictiner-Priorats Schönrein, der Cistercienserabtei Schönthal, der Benedictinerabtei Schwarzach, der Benedictiner-Frauenabtei Seligenthal, der Cistercienser-Frauenabtei Sonnefeld, der Benedictinerabtei Theres. der Probstei der Regularcanoniker Triefenstein, des Prämonstratenserklosters Tückelhausen, des Benedictinerklosters Veilsdorf, des Benedictiner-, später Cistercienser-Frauenklosters Wechterswinkel, des Collegiatstiftes Wertheim, der Prämonstratenserabtei Ober-Zell und der Prämonstratenser-Frauenabtei Unter-Zell bei Würzburg; endlich das Benedictiner-Nonnenkloster Zella bei Dermbach. — Zu beachten ist auch das Archiv des histor. Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg, wo die Uebersicht des Handschriftensammlung in gedrucktem Kataloge (1856) vorliegt.

Würzburg. Archiv des Stadtmagistrats. Erlaubniss ertheilt der Stadtmagistrat. Das Archiv ist von specifisch städtischem Interesse. Die Rechnungen gehen bis 1392 zurück. [605

Würzburg. Archiv des bischöfl. Ordinariates. Erlaubniss ertheilt das Ordinariat, welches eventuell Einsicht in die Archivalien gestattet, welche in Acten, Urkunden und Copialbüchern über die kirchlichen Verhältnisse der Diöcese Würzburg bestehen. — Litteratur: Die Urkunden des Bisthums Würzburg, aus dem Nachlass von Contzen in v. Löhers Archiv. Ztschr. VII. 1. Schäffler. Die Urkunden und Archivalbände des hochstiftisch Würzburgischen Archivs im 16. Jahrh. a. a. O. X. 141. [606

Wunsiedel. Stadtarchiv. Litteratur: Kerns Reisebericht in v. Sybels Ztschr. 1860. Ein Verzeichniss der Urkunden befindet sich in der Sammlung des hist. Vereins zu Bayreuth. [607

Zeitlofs. Freiherrl. v. Thüngensches Familienarchiv. Erlaubniss ertheilt die freiherrliche Gutsherrschaft. Versendung von Materialien findet nicht statt. — Das von Dr. Haeutle im Jahre 1871 neugeordnete Archiv besteht aus Urkunden vom 14. Jahrhundert an und Acten bis auf die neueste Zeit. [608

Königreich Sachsen.

Baruth. **Schlossarchiv** besitzt Urkk., die bis 1319 zurückgehen. Die älteste ist vielfach ungenau gedruckt. Vergl. Köhler, Codex diplom. Lus. sup. 233. Nach Knothe in v. Löhers Archival. Zt. IV. 223. [609

Bautzen. **Archiv des Domstiftes St. Petri.** Nach Erklärung: das domstiftliche Archiv hat für Dritte keine Bedeutung, dient nur den domstiftlichen Privatverhältnissen. Erlaubniss für hist. Forschungen ertheilt der Bischof bez. Decan. — Litteratur: Eine archival. Reise nach Bautzen, vgl. Grünhagen in der Zt. des Vereins für Geschichte etc. Schlesiens, X. 1, S. 18 ff. Ein Inhaltsverz. im Neuen Lausitzer Magazin, 1859 und 1860 an verschiedenen Stellen. Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archiv. Zt. IV. 226. — Einverleibt ist das Archiv des Franziskaner-Klosters zu Kamenz (22 Urkk.). Das hier früher aufbewahrte Archiv des Klosters z. heil. Kreuz ist jetzt im Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Die Urkk. des Domstiftes mögen sich auf 13—1400 Stück belaufen und beginnen mit 1221; eine Reihe verschiedener Copialbücher, die noch nicht verzeichnet sind. — Bemerkung der Redaction: Eine abschriftl. Urkk.-Sammlung von Bautzen enthält das Geh. Haupt- und Staatsarchiv in Weimar. [610

Bautzen. **Städtisches Archiv.** Litteratur: Das neue Lausitzer Magazin 1851, S. 399 ff. — Die Gersdorffsche Bibliothek in B. enthält mehr für Böhmen und Schlesien als für die Oberlausitz wichtige Manuscripte. Vgl. Zt. für Gesch. und Alterthumsk. Schlesiens, X. 27. [611

Burkersdorf bei Zittau. **Schlossarchiv** enthält Lehnbriefe seit Mitte des 16. Jahrh. Nach Knothe, Gesch. der Dörfer B. und Schlegel, Zittau 1862 und in v. Löhers Archiv. Zeitschr. IV. 223.]612

Dresden. **Königl. Sächs. Haupt-Staatsarchiv.** Erlaubniss zur Benutzung giebt das königl. Gesammtministerium. Privaten können genealogische und andere Nachrichten, welche Gegenstände des Staatslebens und der öffentlichen Verwaltung nicht mit berühren, ertheilt werden, vorausgesetzt, dass die Gewährung derartiger Gesuche ohne Beeinträchtigung der amtlichen Archivarbeiten erfolgen kann. Die zu wissenschaftl. Zwecken von den Benutzern gemachten Auszüge und Abschriften sind der Direction vorzulegen. Die Archivalien sind von Privaten an Archivstelle einzusehen, nur den Behörden werden im amtlichen Verkehr Acten etc. zugesandt. — Litteratur: Dr. K. v. Weber, Das Haupt-Staatsarchiv zu Dresden, im Archiv für sächs. Geschichte von Dr. K. v. Weber, Bd. II. 1 ff. Ermisch, Neue Verordnungen im Archivwesen des Königr. Sachsen [613

im Correspondenzbl. der deutschen Archive 1879, S. 5, und Ermisch, Beiträge zur Kenntniss des sächs. Archivwesens a. a. O., S. 196, 227. — Bestandtheile: Das Archiv, 1834 errichtet, besteht aus circa 40000 Stück Orig.-Urkk. von 947 an bis auf die neueste Zeit, und aus einer Reihe von Archiven aufgelöster Behörden. Einverleibt sind ein Theil des ehemal. Gesammtarchivs der sächs. Häuser in Wittenberg (s. Weimar), das ehemalige Geheim-Archiv, die Archive des geh. Cabinets, der geh. Canzlei (geh. Consilium, geh. Rath), der Landesregierung excl. der jüngeren Lehnsacten (Landesdirection, Landesjustizcollegium), des Oberhofgerichtes zu Leipzig, des Generalfeldmarschallamtes, der Stiftsregierung zu Wurzen, der eingezogenen Gesandtschaften, und vieler bei einzelnen Veranlassungen niedergesetzten Commissionen. Seit 1873 ist auch das ehemalige Finanzarchiv diesem Archive unterstellt. Aus einzelnen vorgenannter Archive ist nur ein Theil der Acten abgeliefert. Die currenten sind an die Departementsministerien und Mittelbehörden, d. i. an Kreisdirectionen und Appellationsgerichte, gelangt. Zahlreich sind auch die Correspondenzen aus dem Nachlass von Gliedern des königl. Hauses, von Ministerien und höheren Beamten. Eine besondere Sammlung bezieht sich auf die einzelnen adligen Familien, gebildet meist aus Schriftstücken maculirter Acten. Einverleibt unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts sind Urkk. von Pegau, Mittweida, Pulsnitz, Geithain, Crimmitschau, Frauenstein, Lauenstein, Freiberg (Bergamt), Lommatzsch, Bärenstein, Oelsnitz, Oschatz, Döbeln, Marienberg; der Pfarrämter: Naundorf, Dohna, Mühltroff, Geising, Elsterberg, Nenkersdorf, Nempt, Ossling, Leuteritz, Altenhof, Zehren. — Das Organ für Urkundenpublicationen des Königr. Sachsen ist der von Beamten des Haupt-Staatsarchivs herausgegebene und noch in Bearbeitung begriffene Codex diplomaticus Saxoniae regiae. Nachrichten über dieses Unternehmen finden sich in einer Broschüre von Posse, Codex dipl. Saxoniae regiae. Seine bisherige Herausgabe und seine Weiterführung; Leipzig, 1876.

Dresden. Archiv des ehemaligen Lehnshofs. Das [614 Archiv, Zubehör des Amtsgerichts Dresden, umfasst alle Acten der bei der vormaligen Landesregierung zu Dresden und bei der Lehncurie des Hochstifts Meissen zu Wurzen ergangenen Acten, in soweit diese seit 1815 nicht an Preussen oder Weimar (geh. Staats-Archiv) abgegeben oder an Untergerichte verwiesen sind. Die Archivalien reichen bis vor 1486 zurück. Mit 1730 wurden für die einzelnen Güter besondere Acten angelegt.

Dresden. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath. [615 Nach Befinden ist Mittheilung von Archivalien nach auswärts gestattet. — Bestandtheile: Urkk. seit 1260, Stadtrechnungen seit 1396, Landtagsacten seit 1531, Verwaltungsacten seit Anfang des 16. Jahrh. Die Stadtbücher seit 1437 befinden sich im königl.

Haupt-Staatsarchiv. — Litteratur: O. Richter, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Stadt Dresden, Bd. 1, Dresd. 1885, 8⁰, S. 160 ff. — Dresden ist auch der Sitz des Königl. Sächs. Alterthumsvereins, dessen Handschriftenkatalog etc. von Erbstein in den Mittheilungen des Vereins veröffentlicht ist. Auf der königl. Bibliothek sind die Schneiderschen Sammlungen zur Weimarischen Geschichte, die Weinart- und Köhlerschen Sammlungen zur sächs. Geschichte überhaupt zu beachten. Vgl. F. Schnorr v. Carolsfeld, Katalog der Handschriften der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden, Bd. 1. 2; Leipzig, 1882—83, 8⁰.

Dresden. v. Schönbergsches Geschlechtsarchiv. [616
Litteratur: Geschichte der Familie von Albert Fraustadt, Bd. II., von Bernhard von Schönberg.

Freiberg. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath, [617
der ganz ausnahmsweise Materialien versenden lässt. — Litteratur: Kurze Notizen über Pfotenhauers Vorträge über den Inhalt des reichen Rathsarchivs im Correspondenzbl. 1871, No. 5, S. 39, worüber auch die Mittheilungen des Freiberger Alterthumsvereins zu vergleichen sind: H. Gerlach, 4, 325—330. Die Urkunden sind z. Th. bis jetzt im Codex diplom. Saxoniae regiae namentlich in Ermisch, Urkundenbuch von Freiberg gedruckt, wo auch Notizen über das Archiv. — Bestandtheile: Urkk. von 1224, werthvolle Stadtrechtshandschriften aus dem Anfang des 14. Jahrh., Bergrechtshandschriften 14. Jahrh., Stadtbücher von 1375 an. Verzähl- (Verfestungs-) Bücher von c. 1380 an, Bergurtelsbücher seit 1476. Einverleibt ist das Archiv des erzgebirgischen ritterschaftlichen Kreisvereins. — In Freiberg befindet sich ein Archiv der Berg- und Hüttenbehörden, das wohl in seltenen Fällen der hist. Forschung dient, während der Freiberger Alterthumsverein hauptsächlich Freibergiana aufzuweisen hat.

Glauchau. Kanzleiarchiv der Recessherrschaft [618
von Schönburg-Hinter-Glauchau und Schloss Hinter-Glauchau. Erlaubniss ertheilt der Graf v. Schönburg-Glauchau. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Bestandtheile: In dem Archive wird nach Erklärung für historische Zwecke mehr gesucht, als es bietet. Es besteht dasselbe meist aus Acten, die juristisches und historisches Interesse ausschliesslich für das Haus von Schönburg-Glauchau haben. Das Archiv ist also lediglich ein Herrschaftsarchiv. Unter den Pergament-Urkunden befinden sich 30, welche das Haus Schönburg-Glauchau betreffen und von 1233—1772 reichen; während die der Herrschaft Rochsburg in 15 Stück von 1520—1678 bestehen. Einige Rechnungen gehen bis ins 15. Jahrh. zurück. Einverleibt sind die Canzleiarchive der Lehnsherrschaft Rochsburg und des Allodial-Ritterguts Netzschkau. — Bemerkung: Schönburgisch sind noch

folgende Archive: Das Archiv des Gesammthauses von Schönburg, welches von der fürstl. und gräfl. von Schönburgischen Gesammt-Canzlei zu Glauchau verwaltet wird; sodann das Archiv zu Forderglauchau, welches unter der gräfl. v. Schönburgischen Canzlei Forderglauchau daselbst steht, während Waldenburg und Hartenstein, als den übrigen Linien der Fürsten und Grafen von Schönburg zuständig, von der fürstl. von Schönburgischen Canzlei zu Waldenburg bez. Hartenstein von dem dortigen Rentamt verwaltet werden.

Kamenz. Stadtarchiv ist ziemlich intact erhalten. [619 Die Urkk. reichen bis 1323 zurück. Ein Diplomatarium der Stadt befindet sich dort, während das älteste Stadtbuch im Gerichtsarchiv ruht. Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz, in v. Löhers Archival. Zt., IV. 222. Die Urkk. sind jetzt gedruckt im Codex dipl. Sax. reg., II. Bd., S. 7.

Chemnitz. Stadtarchiv. Litteratur: Codex dipl. [620 Sax. reg. II. 6, Einleitung, S. X; Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte, Bd. II., S. 290.

Königsbrück. Schlossarchiv enthält noch ca. 25 [621 Lehn- und Kaiserbriefe aus dem 15.—16. Jahrh., die in der Geschichte der Burggrafen von Dohna (Lausitzer Magazin 1864) verwerthet sind. Nach Knothe in v. Löhers Archiv. Zt., IV. 223.

Leipzig. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath. [622 Das Archiv zerfällt in eine stadtgeschichtliche Abtheilung, welche sich im städtischen Museum befindet, und in das laufende Archiv, welches im Rathhaus aufbewahrt wird. Es ist neugeordnet und enthält auch das Archiv des ehemaligen Stadtgerichts, welches 1856 bei Aufhebung der städtischen Gerichtsbarkeit an den Staat abgegeben worden ist, der es zum grössten Theil zurückgegeben hat. Dieser Theil ist der stadtgeschichtlichen Abtheilung zugewiesen worden. Bemerkenswerth ist eine interessante Reihe albertinischer Landtagsacten von 1520 bis herauf. Albertinische Landtagsacten aus den jüngeren Jahrhunderten befinden sich auf der Universitätsbibliothek. Das Urkundenarchiv ist in der Neuordnung begriffen. Die Versendung von Archivalien findet nur ganz ausnahmsweise statt. — Litteratur: Verzeichniss der auf der Rathsbibliothek zu Leipzig befindlichen, auf sächsische Geschichte bezüglichen Handschriften und Manuscripte, s. Archiv für sächs. Geschichte 1843, S. 298, und Diplomata des Katalogs der Leipziger Stadtbibliothek in den Thür.-Sächs. Neuen Mitth., IV. 3, S. 152.

Leipzig. Urkundensammlung der deutschen Gesellschaft. [623 Die Urkunden sind in den Mitth. dieser Gesellschaft, Leipzig 1856, Band 1, S. 125—201, und dann im 28. Heft des Königl. Sächs. Alterthumsvereins 1878 gedruckt.

Löbau. Stadtarchiv besitzt noch eine ziemliche [624 Menge alter Orig.-Urkk.; eine Anzahl derselben ist auf die Stadt-

bibliothek nach Zittau gekommen. Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archival. Zt. IV. 222. Die Urkunden sind jetzt gedruckt im Cod. dipl. Sax. reg. II. Bd. 7.

Marienstern. Archiv des Cistercienserinnen-Stiftes [625 reicht bis zur Gründung des Klosters 1248 bez. 1225 zurück. Die Urkk. sind geordnet und wohlverwahrt. — 28 Stück im Codex dipl. Lus. sup. im Lausitzer Mag. Bd. 35, gedr.; Knothe hat später noch gegen 200 derselben bis 1517 in seiner Gesch. der Herren von Kamenz verwerthet (Laus. Magaz. 1866, 1870) u. in d. Gesch. d. Jungfrauenkl. Marienstern (Dresd. 1871). Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Archiv. Zt. IV. 222.

Marienthal. Archiv des Cistercienserinnenklosters [626 geht bis 1234 zurück, dessen Originale sind nur zum Theil bisher ganz benutzt worden. Knothe, Die Archive in der Oberlausitz (s. oben) vermuthet, dass sie jedoch sämmtlich schon in Schönfelders urk. Geschichte des Klosters (Zittau 1834) benutzt worden sind.

Meissen. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der [627 Stadtrath, der event. Versendung von Archivalien gestattet. — Bestandtheile: 150 Urkk. von 1316—1550, Stadtrechnungen und Stadtbücher. Die Urkk. sind im Codex dipl. Sax. reg., wenn auch nicht erschöpfend, berücksichtigt.

Meissen. Archivum magnum. Erlaubniss ertheilt [628 das Domcapitel zu Meissen im Einvernehmen mit der k. Procuratur. Litteratur: Vergl. Codex dipl. Sax. reg., von Gersdorf II, Bd. I—III (die Urkk. des Hochstifts Meissen). Handschriftenverz. in Pertz' Archiv, VIII. 280. — Das Archiv enthält die Urkunden von 984 bis in die Zeit der Reformation; der grössere Theil ist bei der Säcularisation dem Geh. Archiv, jetzt Hauptstaatsarchiv in Dresden, überwiesen worden.

Neschwitz. Schlossarchiv geht in seinen Urkunden [629 weit ins 16. Jahrh. zurück. Nach Knothe in v. Löhers Archiv. Zt. IV. 223.

Pirna. Rathsarchiv. Das Urkundenarchiv ist in der [630 Bearbeitung begriffen. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister; die Versendung von Archivalien erfolgt nur ausnahmsweise. — Bestandtheile: Urkk. von 1294 an bis 1500, ca. 130 Stück, grössere Anzahl aus der späteren Zeit, Rechnungen von 1462 ab, die vom Ende des 15. Jahrh. vollständig sind. Viele Urkk. sind im Codex dipl. Sax. reg. gedruckt.

Pulsnitz. Schlossarchiv enthält ca. 20 Lehn- und [631 Kaufbriefe des 16. und 17. Jahrh., die im Lausitzer Mag. 1865, 283 verwerthet sind. Vergl. Die ältesten Besitzer von Pulsnitz. Nach Knothe in v. Löhers Zt. IV. 223.

Zittau. Stadtarchiv. Von diesem 1757 zu Grunde ge- [632 gangenen Stadtarchiv sind ehemalige Bestände aus Drucken bekannt,

welche Carpzov unter Benutzung der Materialien herstellen liess. Nach Knothe, Die Archive in der Oberlausitz in v. Löhers Zt. IV. 221. — Die in dem Archiv der Deputatio ad pias causas erhaltenen, sowie andere auf Zittau bezügliche Urkunden finden sich in Peschecks Handbuch der Geschichte von Zittau (1837). — Die dortige Stadtbibliothek (vergl. Kneschkes Beschreibung, Leipzig 1811) enthält viele Incunabeln und durch prächtige Miniaturen kunsthist. interessante Messbücher der einstigen Johannitercommende zu Zittau, sowie eine Anzahl Urkk. der Stadt Löbau.

Zwickau. Zwickauer Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath der Stadt. Versendung findet nur an Behörden oder an öffentliche Bibliotheken oder Archive statt. — Bestandtheile: Das geistliche Kastenarchiv, das Rathsarchiv. Aelteste Originalurkunde von 1273. 4000 bis 5000 Urkunden vom 13. Jahrh. an. Hervorzuheben sind: eine Sammlung von Handschriften des Hans Sachs, die gedruckten Originalbriefe Luthers und Melanchthons, das Zwickauer Stadtrecht von 1348, Rechtliche Responsa von 1468, 2 Bände Sachsenspiegel von 1472, Statuten und sonstige Schriften aufgelöster Innungen, ältere Innungsladen, alte Landtagsordnungen und Landtagsacten, Acten und Rechnungen aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. [633

Königreich Württemberg.

Aulendorf. Gräfl. Königseggsches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Vorstand. Versendung von Archivalien nicht ausgeschlossen. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. vom 11. Jahrh. an. Haus- und Familienarchiv ohne einverleibte Archive. [634

Bartenstein. Fürstl. standesherrl. Hohenlohe-Bartensteinsches Domänenarchiv. Erlaubniss ertheilt der Chef des Hauses. — Litteratur fehlt. — Das Archiv betrifft die Bezirke Bartenstein und Pfedelbach. [635

Donzdorf. Gräfl. v. Rechbergsches Hausarchiv. Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Bestandtheile: Haus-Archiv, welches auch Bruchtheile des Nachlasses des bekannten Grafen Eustachius v. Görz enthält. [636

Esslingen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister für die Benutzung an Archivstelle. Versendung ist mit Erlaubniss des Gemeinderaths zulässig. Das Archiv ist geordnet, Repertorium von 1838 vom Conrector Dr. Pfaff; dasselbe enthält Nachweise der Archivalien zur Geschichte der vormal. Reichsstadt Esslingen vom Anfang des 14. bis Anfang des 19. Jahrh. [637

Eybach. Gräfl. Degenfeld-Schonburgsches Archiv. [638 Erlaubniss: Der Eintritt ist in Anwesenheit des Vorstandes, ebensowie die Versendung von Archivalien zulässig. — Das Archiv ist reichhaltig und interessant. Aelteste Urkunde von 1209. S. Mones Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Bemerkenswerth sind die Correspondenzen aus dem 17. und 18. Jahrh., namentlich Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans, der Herzogin Sophie von Hannover, des Kurfürsten Carl Ludwig von der Pfalz (s. Publ. des Litt. Vereins in Stuttgart). Ueber die Publicationen aus dem Archiv vergl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, 1869, S. 88.

Hall (Schwäb.-). **Gemeinschaftliches Archiv.** Er- [639 laubniss ertheilt die Haus- und Staatsarchiv-Direction in Stuttgart. Versendung von Archivalien findet nur an amtliche Stellen und Geschichtsforscher statt. — In diesem zwischen dem Staate und der Stadt Hall gemeinschaftlichen Archive sind vorzugsweise solche Urkunden und Acten verwahrt, welche bei der Ausscheidung des reichsstädtischen Archives in Hall dem Staate und dieser Stadt zugewiesen und nicht in das königl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart verbracht worden sind.

Heilbronn. Stadtarchiv. Litteratur: Wittmann, [640 Aus städtischen, geistlichen und Adelsarchiven Süddeutschlands. I. Das Archiv der ehem. Reichsstadt Heilbronn, in v. Löhers Archiv. Zt. X. 232, wo sich eine Uebersicht über den Inhalt befindet, der für die Ortsgeschichte, daneben aber auch für die fränkisch-schwäbischen Territorialverhältnisse und für die Reichsgeschichte von Bedeutung ist. Eine eingehendere Repertorisirung des Archivs wäre daher wünschenswerth.

Ludwigsburg. Königl. Staats-Filialarchiv. Be- [641 nutzungsnormen s. unter Stuttgart. — Bestandtheile: Es enthält ausser der ältern Geheimen-Raths-Registratur insbesondere die Acten der neu-württembergischen Archive: des Deutschordens, des Ritterstifts Comburg, der Rittercantone Odenwald, Kraichgau, Donau, Kocher und Neckar-Schwarzwald, des früheren Fürstenthums Ellwangen, der Behörden des schwäbischen Kreises, der früheren vorderösterreichischen Lande, der Landvoigtei Heilbronn und der vormaligen Aemter Creglingen und Weikersheim, der Klöster Schönthal, Weingarten, Baindt, Hofen und Löwenthal, des Hofgerichts Rottweil.

Oehringen. Fürstl. Hohenlohesches gemeinschaft- [642 **liches Hausarchiv.** Erlaubniss vermittelt die fürstl. Hohenlohesche Domänenkanzlei Oehringen, die bedingungsweise Versendung der Archivalien gestattet. — Bestandtheile: ca. 4300 Urkk. von 1172 an. Das sog. Weinsberger Archiv (1415—1448) ist ein Bestandtheil dieses Hausarchivs. — Litteratur: G. Bossert, Aus dem

Weinsberger Archive in v. Löhers Archiv. Ztschr. VII. 151; G. Bossert, Der Hohenlohesche Archivar Hanselmann und das fürstl. Hohenl. gemeinschaftl. Hausarchiv in Oehringen, a. a. O. VIIII, 63.

Oehringen. Fürstl. H. gemeinschaftl. Lehenarchiv. [643
Weitere Mittheilungen fehlen, ganz wie früher.

Oehringen. Fürstl. H.-Neuensteinsches Linienarchiv. [644
Bestandtheile: Enthält die gemeinschaftl. Urkunden der Linien Hohenlohe-Oehringen und Hohenlohe-Langenburg. (Alte Mittheilung.)

Oehringen. Fürstl. H.-Oehringensches Hausarchiv. [645
Litteratur: Hohenlohesches Archiv, Aeltere Hohenloica, in der Ztschr. d. hist. Vereins für das württemb. Franken, VIII. 3. Heft. 1868. (Alte Mittheilung.)

Stuttgart. Königl. geheimes Haus- und Staatsarchiv. [646
Erlaubniss: Von besonderer Ermächtigung des königl. Ministeriums der auswärt. Angelegenheiten sind abhängig: Mittheilungen von Archivalien über Verhältnisse der Glieder des königl. Hauses und über auswärtige Verhältnisse des Staates, ferner Gesuche um Gestattung umfassender Benutzung für wissenschaftliche Zwecke. Die Beantwortung historischer Anfragen über einzelne einfachere Gegenstände, hinsichtlich deren Mittheilung kein politisches oder finanzielles Bedenken waltet, gestattet die Archivdirection auch ohne Erlaubniss des Ministeriums. Die Benutzung geschieht an der Archivstelle, doch erfolgt in Ausnahmefällen, über welche das genannte Ministerium entscheidet, wohl auch die Versendung von Archivalien an eine Behörde, unter deren Aufsicht die Benutzung vorzunehmen ist. — Litteratur: Eine kurze Uebersicht über den Wirkungskreis der königl. Archivdirection findet sich in dem neuesten Hof- und Staatshandbuche. Kurze Notizen zur Geschichte der Archive in Württemberg, in den Württemberg. Jahrbüchern 1827. S. 220 ff., 1840, S. 347 ff. Ueber die im Staatsarchive befindlichen Handschriften in Pfaff, Die Quellen der älteren württemberg. Geschichte. Stuttgart 1836. — Bestandtheile: Das königl. geh. Haus- und Staatsarchiv, dem das Filialarchiv zu Ludwigsburg untergeordnet ist, enthält die Originalien der mit fremden Regierungen abgeschlossenen Staatsverträge, die älteren Correspondenzen der württb. Regenten mit auswärtigen Staaten, Urkunden und Acten über die Angelegenheiten des königl. Hauses, die in der württemb. Kanzlei erwachsenen Acten in Betreff der Reichstagsverhandlungen, die Urkunden und wichtigsten Daten sämmtlicher altwürttemb., sodann der im Anfang des Jahrh. säcularisirten Klöster, die Urkunden über die Hoheitsrechte der früheren Reichsstädte, die wichtigsten Documente insbesondere Pergamenturkunden der altwürttemb. Aemter, die Acten über die frühere Verwaltung des Landes nach den verschiedensten Richtungen, soweit dieselben nicht in den besonderen Archiven des

Innern und der Finanzen zurückbehalten worden sind. Die Acten der neuwürttemb. Archive sind in den Archiven zu Ludwigsburg und Hall aufbewahrt. Einverleibt sind Fragmente des Klosterarchivs Alpirsbach (s. Glatz, Gesch. dieses Klosters, Strassburg 1877, Vorrede, wo die Regesten von 1095—1795). Nach Contzen, Die Urkunden des Bisth. Würzburg, befinden sich hier: Urkk. des Klosters zu Hall, Benedictinerkl. Komburg, Laufen, Stift Meckmühl, Dominikanerkl. Mergentheim a. T., des Frauenkl. Scheftersheim, der Cistercienserabtei Schönthal, der Cistercienser-Nonnenkl. Gnadenthal und Lichtenstein, des Eremitenkl. Goldbach, des Benedictinerklosters Murrhardt (Archiv. Zt. VIII.).

Stuttgart. Ständisches Archiv. Litteratur: Adam, Das ständische Archiv in Stuttgart, in den Vierteljahrsheften f. Landesgesch., Jahrg. 1882. [647

Ulm. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Gemeinderath. — Litteratur: Pressel, Nachrichten über das Ulmische Archiv, in der bezügl. Vereinszeitschr. II. Dessen Ulmisches Urkundenbuch, Bd. I., 1873. — Bestandtheile: Altes und neues Archiv. Veesenmayersche Urkundensammlung in der Stadtbibliothek, dort auch Collectanea des † Prälaten Schmid. Das Archiv ist nicht geordnet, soll angestrebt werden. — Ulm ist auch Sitz des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Ober-Schwaben. [648

¶ **Wurzach. Fürstl. Waldburg-Wurzachsches Archiv.** Erlaubniss ertheilt die fürstliche Domänenkanzlei. Die Benutzung geschieht in loco. Versendung ist nicht ausgeschlossen. Abschriften werden gegen Gebühren gefertigt. — Bestandtheile: Hausarchiv, Registratur über Cent-Fraisch Gerichtsbarkeit, vormalige gräfl. Oberamtsregistratur, Registratur über Reichs- und Kreistagsacten und vormalige Fall-Lehengüter. Unter der Verwaltung steht das fürstl. Waldburgsche Senioratsarchiv zur Zeit in Wurzach und das fürstl. Waldburg-Wurzachsche (Baumgartensche) Archiv zu Kisslegg. Letzteres rührt von den Herren v. Paumgartner von und zu Paumgarten, zu Hohenschwangau, Erbach, Kisslegg und Konzenberg her. [649

Grossherzogthum Baden.

Assenheim. Gräfl. Solms-Rödelheimsches Archiv. Litteratur: Herquet, Regesten des gräfl. S.-R. Archivs in den Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde, Bd. 13. [650

Binningen. Freiherrl. v. Hornsteinsches Archiv. Das Archiv, über dessen Bestände der Pfarrer Rhomberg in Rickenbach Regesten angefertigt und in den Mittheil. der badischen hist. Commission, S. 134 ff., veröffentlicht hat, besitzt 806 Urkunden von 1306—1818. [651

Buchen. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindearchive zu: Altheim, Bödigheim, Bretzingen, Erfeld, Gerichtsstetten, Gottersdorf, Götzingen, Hainstadt, Hardheim, Höpfingen. Laudenberg, Limbach, Mudau, Oberscheidenthal, Schlossau, Schweinberg, Walldürn. Die Archivalien dieser Archive sind von Dr. Weiss eingehend verzeichnet und finden sich in den Mitth. der badischen hist. Commission S. 276. [652

Donaueschingen. Fürstl. Fürstenbergisches Archiv. Die Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken wird jederzeit gestattet; Erlaubniss ertheilt der Vorstand, Versendung findet nur an Archive und Bibliotheken statt. — Litteratur: Vergl. das Fürstenberg. Urkundenbuch von Dr. Riezler, dann von Baumann. — Bestandtheile: Die Archive des Hauses Fürstenberg und seiner Lande in Schwaben; Theile der Archive der Grafen v. Helfenstein, Kirchberg, Lupfen, Pappenheim, Werdenberg-Heiligenberg, Zimmern, der Herren v. Gundelfingen und Reischach; die Archive der v. Fürstenberg säcularisirten Klöster: Neidingen, Friedenweiler, Amtenhausen, Tannheim, Grünwald, Wittichen, Riedern, Bächen, Weppach, Messkirch, Stühlingen, Engen, Haslach. Ferner das Archiv der Herrschaft Aeppisheim im Thurgau, Urkunden des Bisthums und der Stadt Constanz, des Klosters Reichenau, der Herren v. Blumenegg, Bodman, Hornstein, Geroldseck, Gippichen, Stein, der Grafen Fugger, Monfort, Nellenburg, Hohenzollern. Die Zahl der Urkk. lässt sich z. Z. nicht bestimmen, die älteste von 883, eine gefälschte Arnulfs von 896 (beide in der Archival. Zt. I. 276). — Die Rechnungen gehen bis c. 1500 zurück. — Bemerkenswerthe Einzelheiten: Urkunden der italienischen Familie Martinengo, die älteste Ladeurkunde des kais. Hofrichters (13. Jahrh.), Urkunden der belgischen Herrschaft Gomignies, der Elsässer Herrschaft Mauersmünster, der burgundischen Herrschaft Granges, Urtheil über Jurisdiction zu Bussiers 1418, die Correspondenzen des polnischen und kursächsischen Gesandten Schenk v. Nidegger in Wien und Rom 1701—10. — Donaueschingen ist auch Sitz eines Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landestheile. [653

Donaueschingen. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindearchive: Geisingen, Neudingen, Ippingen, Oefingen, Esslingen, Oberbaldingen, Unterbaldingen, Gutmadingen. Die Archivalien dieser Archive bestehen in Urkundenbüchern, Acten u. s. w. und sind vom Hauptlehrer Barth in Geisingen S. 225 in den Mitth. der bad. hist. Commiss. verzeichnet und gedruckt. [654

Freiburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Oberbürgermeister. Actenversendung an Behörden zur Vorlage an Privatpersonen ist mit Genehmigung des Stadtraths zulässig. — Litteratur: A. Poinsignon, Rückblicke auf die Vergangenheit des Stadtarchivs zu Freiburg im Breisgau, in v. Löhers Archiv. Zt. X. 122. — [655

Bestandtheile: Das Archiv enthält ca. 7000 städtische Urkunden von 1125—1840 und Acten von den frühesten bis auf die neuesten Zeiten (1840). Von da currente Registratur. Den grösseren Theil des Archivs des Heil.-Geist-Spitals mit Urkk. von 1251 an; das Klosterarchiv von Adelshausen mit Urkk. von 1262 an; das Familienarchiv der Herren von Neuenfels von 1320 an.

Freiburg. Pfarrarchiv von St. Martin. Bestandtheile: Das Archiv der Augustiner-Eremiten zu Freiburg und Breisach; dagegen haben sich, wie erwartet, die Urkunden der Minoriten (Franziskaner-Barfüsser) nicht gefunden mit Ausnahme eines Diploms von 1262. [656

Freiburg. Archive des Amtsbezirks. Gemeinde- und Pfarrarchive: Betzenhausen, Breitnau, Buchenbach, Buchheim, Ebnet, Ebringen, Eschbach, St. Georgen, Güntersthal, Gundelfingen, Haslach, Hochdorf, Horben, Hugstetten, Kappel, Kirchzarten, Lehen, Littenweiler, St. Märgen, Mengen, Merzhausen, Munzingen, Neurshausen, Oberried, Opfingen, St. Peter, Schallstadt, Scherzingen, Sölden, Thiengen i. Br., Umkirch, Unterybenthal, Wagensteig, Waltershofen, Wittnau, Wolfenweiler, Zähringen, Zarten. — Die Archivalien dieser Archive sind in Regestenform verzeichnet vom Stadtarchivar Poinsignon in Freiburg in den Mitth. d. bad. hist. Comm. S. 232 ff. veröffentlicht. [657

Freudenberg. Gemeindearchiv. Bestandtheile: Acten des bischöfl. Würzburgischen Amtes Freudenberg, Kirchbauacten, Mandate von 1621—1786, Geburts-, Mannrechts- und Leibgedingsbriefe, 84 auf Perg., 136 auf Pap. 6 Vertragsurkunden von 1517—1645. — Litteratur: Verzeichnet sind die Archivalien in den Ber. d. bad. hist. Comm., S. 283. [658

Gamburg. Gräfl. Ingelheimsches Archiv. Bestandtheile: Ein Copialbuch sämmtlicher auf Schloss und Herrschaft G. bezüglicher Urkk. und 3 Urkk. von 1462, 1574 und 1772. — Litteratur: Mitth. d. bad. hist. Comm., S. 282. [659

Hainstadt. Freiherrl. Rüdtsches Archiv enthält einen Rebellionsbrief Hainstadts von 1525. In den Mitth. d. bad. hist. Comm. S. 212 ist Anderes daselbst von Dr. Weiss verzeichnet. [660

Heidelberg. Universitätsbibliothek (I. Urkundensammlung der Bibliothek, II. Universitätsarchiv). Erlaubniss ertheilt für I. die Bibliotheksdirection (Gesuche um Entleihung von Urkk. an auswärtige Stellen sind an das grossh. Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterrichts in Carlsruhe zu richten); für II. der Prorector oder Senat der Universität. — Bestandtheile: I. Urkundensammlung der Bibliothek: 1. 338 Urkk. von Trier (S. Maximin), Hagenau, Schlettstadt, Colmar und Strassburg, welche 1831 in Frankfurt a. M. bei der Versteigerung des Nachlasses von Fischard, genannt Baur von Eiseneck, gekauft worden sind. Sie entstammen dem 10.—17. Jahrh. 2. Sammlung des † Pfarrers J. G. [661

Lehmann in Nussdorf (bayer. Pfalz), angekauft 1877: a) Originalurkunden, Actenstücke und Autographen (vorwiegend auf die alte Pfalz bezüglich), ungefähr 700 Stück; b) Abschriften und Regesten von unedirten, bezw. edirten pfälzischen Urkk. und Collectaneen (Vorarbeiten zu einem pfälzischen Urkundenbuch), jetzt in 56 Folianten gebunden. c) 294 Orig.-Perg.-Urkk. aus dem 13.—18. Jahrh. und eine Anzahl von Actenstücken auf Papier, welche von dem Maler Chr. Fr. Joh. Barth 1859 der Bibliothek, dem Gymnasium und der Stadt Heidelberg testamentarisch überlassen sind. d) Die Handschriftensammlung enthält das unedirte Urkundenbuch von Würdtwein, Monasticon Wormatiense, 3 voll. — Ueber alle Urkk. sind Verzeichnisse vorhanden; ein ausführlicher Katalog ist in Ausarbeitung begriffen. Regesten der wichtigsten von obigen 388 Urkunden sind gedruckt in der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXIII. S. 129—144 und XXIV. S. 151—224. — II. Das Universitätsarchiv (durchschnittlich bis 1820); seit 1846 in der Universitäts-Bibliothek verwahrt, aber nur als Depositum. Grossentheils ungeordnet; nur ein kurzes Verzeichniss der Abtheilungen ist vorhanden.

Heidelberg. Archive des Amtsbezirks. Gemeinde- [662
und Pfarrarchive: Neuenheim, Handschuchsheim. Die Archivalien dieser Archive sind in Regestenform verzeichnet vom Director Salzer in Heidelberg in den Mitth. d. bad. hist. Comm., S. 268.

Karlsruhe. Grossherzoglich badisches General- [663
Landesarchiv. Erlaubniss: Für die Benutzung des grossh. Familienarchivs wendet man sich an das grossh. geh. Cabinet, für die Benutzung des Haus- und Staatsarchivs von 1771 an wendet man sich an das Staatsministerium, für das Haus- und Staatsarchiv bis 1771 und das Landesarchiv ertheilt die Archivdirection Erlaubniss. — Bestandtheile: 1. das allgem. Landesarchiv, 2. das grossherzogl. Haus- u. Staatsarchiv, 3. das grossh. Familienarchiv. Der Grundstock der Archive, mit welchen die folgenden Archive im Jahre 1803 ff. vereinigt worden sind, besteht a) in dem Archiv der Markgrafschaft Baden-Durlach, b) in dem Archiv von Baden-Baden, mit dem schon früher die Archive der Grafschaften Hochberg, Röteln und Sausenberg vereinigt worden waren. Einverleibte Archive: 1. des Bisthums Constanz, soweit dessen Bestandtheile heute im Grossherzogthum Baden liegen; 2. des Klosters Petershausen in Constanz; 3. der Stadt Constanz aus der Zeit, in welcher dieselbe Reichsstadt war, hinsichtlich ihrer Beziehungen zum deutschen Reiche; 4. der Reichsstadt Ueberlingen; 5. der Reichsstadt Pfullendorf; 6. der Deutschordens-Commende Mainau; 7. der Reichsabtei Salem (Salmannsweiler) 8. der Stadt Radolfzell; 9. des Klosters Weingarten, soweit dessen Besitzungen in Baden liegen; 10. der Landgrafschaft Nellenburg; 11. der Grafschaft Thengen; 12. der Grafschaft Lupfen (nur Fragmente); 13. des Klosters St. Georgen auf dem Schwarz-

walde (später in Villingen); 14. des Klosters St. Märgen; 15. des Klosters St. Peter auf dem Schwarzwalde (mit den Archiven der incorporirten Klöster Selden und St. Ulrich); 16. des Klosters St. Trudpert; 17. der Reichsabtei St. Blasien; 18. der Grafschaft Klettgau; 19. der Reichsabtei Säckingen; 20. des Klosters Himmelspforten; 21. der Deutschordens-Commende Beuggen; 22. des Domstifts Basel; 23. des Grosspriorats des Johanniterordens zu Heitersheim; 24. des österreichischen Breisgaus; 25. des Klosters Oberried bei Freiburg; 26. des Klosters Güntersthal bei Freiburg; 27. des Klosters Thennenbach; 28. des Klosters Wonnenthal bei Kenzingen; 29. des Stiftes Waldkirch; 30. der Herrschaften Lahr und Mahlberg; 31. der Herrschaft Hanau-Lichtenberg; 32. des Klosters Schuttern; 33. des Klosters und der Reichsstadt Gengenbach; 34. der Landvogtei Ortenau; 35. des Bisthums Strassburg, soweit dessen ehemaliges (rechtsrheinisches) Gebiet heute zu Baden gehört; 36. des Klosters Allerheiligen; 37. des Klosters Lichtenthal; 38. des Klosters Herrenalb (soweit dasselbe im heutigen Baden Besitzungen hatte); 39. des Klosters Frauenalb; 40. des Bisthums Speyer (hinsichtlich seiner heute zu Baden gehörigen Besitzungen); 41. der Kurpfalz (ebenso); 42. des Ritterstifts Odenheim bei Bruchsal; 43. der unmittelbaren Reichsritterschaft im Kraichgau, Odenwald, in der Ortenau und im Hegau (mit Ausnahme der Kraichgauer Acten lückenhaft); 44. die Archivalien der Gemeinden Allensbach, Ballrechten, Emmingen ab Egg, Flehingen, Hemsbach, Hilsbach, Hovstetten, Immendingen, Laudenberg, Leipferdingen, Liggeringen, Mudau, Mühlingen, Neuenheim, Oehningen, Schlossau, Schweinberg, Sennfeld, Stühlingen, Unterybenthal, Waldmatt, Wettersdorf und Zähringen, welche von diesen Gemeinden dem General-Landesarchiv zur Aufbewahrung übergeben wurden. — Bemerkung: Reiche Drucke der badischen Urkk. in der Zeitschr. f. d. Geschichte des Oberrheins bis zum 39. Band (1885) von dem General-Landesarchiv, in der neuen Folge (seit 1886) von der bad. histor. Commission herausgegeben (Bd. 1—39 Karlsruhe, G. Braun, N. F. Freiburg, Mohr). Vollständige Urkundenbücher von Salem (Bd. 35, 37—39 auch Separatausgabe von Weech), Radolfzell (Bd. 37, wo auch die Geschichte des Archivs von R.), St. Trudpert (Bd. 30), Himmelspforten (Bd. 26), Beuggen (Bd. 28—30), Lichtenthal (Bd. 6—9), Herrenalb (Bd. 1, 2, 5, 6, 8, 9, 31), Frauenalb (Bd. 23—27). Urkk. der Deutschordens-Commende Mainau bei v. Schreckenstein, Insel Mainau (Karlsruhe 1871). Die ältesten Urkunden bei v. Dümgé, Regesta Badensia (Karlsruhe 1836). Verzeichniss der Kaiserurkk. bis 1378 bei v. Weech, Zeitschrift f. G. d. O. N. F. Bd. 1.

Konstanz. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt der **[664** Oberbürgermeister zur Versendung von Archivalien an officielle Stellen, die Benutzung an Archivstelle gestattet der Archivar. Neben dem

Archiv besteht für sich das Spitalarchiv. — Litteratur: Dr. Marmor, Das städtische Archiv in Konstanz in v. Löhers Archiv. Zt. Bd. II. — Bestandtheile: 3070 Urkk. von 1192 an; hervorragend sind die Bestände zur Geschichte der Kirchenreformation 1523—48, Missive 1461—1779, Rathsbücher von 1376—1391, 1415—19, Steuerbücher 1401—1810. Strafbücher 1439—1791.

Konstanz. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindearchive: Biethingen, Büsingen, Gailingen, Gottmadingen. Oehningen, Randegg, Singen. Verzeichnisse, bez. Regesten vom Pfarrer Rhomberg in Biethingen in den Mitth. der bad. hist. Commission, S. 97 ff. Ausserdem theilen v. Weech und Baumann l. c. noch einige Urkunden der Diöcese Konstanz von 1225, 1345, 1371 in ext. S. 201 ff. mit. Ferner sind als Gemeinde- und Pfarrarchive aufzuführen: Allensbach, Langenrain, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen, Reichenau. Die Archivalien, theils Urkunden, Rechnungen, Acten, sind vom Prof. Eiselein in Konstanz verzeichnet und l. c. S. 219 gedruckt. [665

Lichtenthal. Archiv des Cistercienser-Frauenklosters. Das Archiv ist unzugänglich; nach Erklärung sind „Acten und Urkunden nur für das Haus". Enthält nach Mones Zeitschrift IV. 172 ein Copialbuch von Frauenzimmern und Kirchbach mit Urkunden des Frauenklosters. [666

Lörrach. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindenarchive: Oettlingen, Weil, Thumringen, Wittlingen. Verzeichnisse, bez. Regesten der Archivalien vom Prof. Emlein in Lörrach in den Mitth. der bad. hist. Commission, S. 112. [667

Mannheim. Mannheimer Alterthumsverein. Die Urkunden bestehen in Mannheimer (25 St. von 1665—1795) und in Heidelberger Urkunden 29 St. von 1388—1797. Regesten darüber finden sich vom Prof. Dr. Claasen in Mannheim in den Mitth. der bad. hist. Commission S. 195. [668

Mosbach. Städtisches Archiv. Enthält nach Contzen in v. Löhers Archiv. Zt. VIII. 43 die Urkunden des Bisthums Würzburg, die uns noch erhaltenen Urkunden der Abtei, resp. des Collegiatstiftes Mosbach. [669

Offenburg. Archive des Amtsbezirks. Pfarr- und Gemeindearchive: Altenheim, Berghaupten, Elgersweier, Gengenbach. Offenburg, Ohlsbach, Schutterwald, Weingarten. Die Archivalien sind in Regestenform verzeichnet vom Prof. Breunig in Rastatt in den Mitth. der bad. hist. Commission S. 261. [670

Ottersweier. Pfarrregistratur. Urkk. und Auszüge der Pfarrregistratur, 36 Nrn. von 1319—1687, im Freiburger Diöcesanarchiv 15. 77 ff. [671

Sennfeld. Freiherrl. v. Adelsheimsches Archiv (im Sennfelder Schloss). Das Archiv ist bei Erstürmung des Schlosses [672

zu Grunde gegangen. Die Regesten und Urkunden desselben, welche Dr. Weiss aus Adelsheim (in den Mitth. der bad. hist. Commission S. 40 mittheilt, beruhen zum Theil auf Notizen von dem † Regierungsrathe C. v. Adelsheim und betreffen z. Th. Urkunden, die 1848 untergegangen sein mögen. Die Regesten gehen von 1276—1679. Dagegen wird S. 81 noch hinzugefügt, dass das Archiv sich nunmehr aus Resten des 1848 untergegangenen Archives und dem später nach Adelsheim gebrachten Archiv des Hrn. v. Adelsheim-Wachbach, welches früher auf Schloss Wachbach bei Mergentheim aufbewahrt gewesen, zusammensetze. Die Urkunden sind in einem gemeinschaftlichen Verzeichniss zusammengestellt, die Acten aber getrennt gehalten. Schätzenswerth ist das Archiv für die Geschichte des Baulandes und des Ober-Taubergrundes. Siehe auch a. a. O. die Ausführungen über das Archiv der Gemeinde A. und der evang. Pfarrei daselbst. Die Urkunden sind S. 84 ebenso wie die Hauptbetreffe des Adelsheimer Archivs vom Rentamtmann Dr. Weiss das. verzeichnet.

Singen. Gräfl. v. Enzenbergsches Archiv. Das Archiv [673 soll auf das Schloss Tratzberg in Tirol gebracht werden.

Schwetzingen. Archive des Amtsbezirks. Gemeindearchive: Reilingen, Seckenheim. Die Archivalien sind in [674 Regestenform verzeichnet von Professor Maier in Schwetzingen in den Mitth. der bad. hist. Commission, S. 272.

Triberg. Archive des Amtsbezirks. Pfarrarchive: [675 Nussbach, Schonach, Triberg. Die Archivalien aller Art sind vom Pfarrer Hättig in Nussbach veröffentlicht a. a. O. S. 230.

Ueberlingen. Stadtarchiv. Der Bürgermeister ist [676 bereit, das in 2 Bänden bestehende Repertorium vorzulegen und die Benutzung, die lediglich an Archivstelle, in der Kanzlei des Rathhauses erfolgt, zu gestatten. Ueber Versendung von Archivalien entscheidet der Stadtrath. Ueber die Ordnung dieses und des Spitalarchivs etc. vergl. den Bericht von Prof. Dr. Roder in Villingen, der die Ordnung vollzogen hat, in den Mittheilungen der badisch. historisch. Commission, S. 309, wo auch eine Uebersicht des Inhalts. Gar Manches ist in das Carlsruher Landesarchiv gewandert. — Litteratur: Roth v. Schreckenstein, Zur Gesch. der Stadt Ueberlingen, bei Mone, XXII. 1. — Als fremde, Ueberlingen nicht betreffende Archivalien werden bezeichnet: kaiserl. und königl. Urkk. 1300—1533; päpstl. Urkk. 1459—1750; Bischöfe und Hochstift St. Stephan, St. Johann, Petershausen, Zofingen und Constanz 1258 bis 1799; Kloster Reichenau 1342—1613; Kloster Salem 1397 bis 1802; Markdorf 1389—1625; ferner die Orte Altheim, Beuren bei Heiligenberg, Eigeltingen, Freiburg i. B., Frickingen, Ravensburg, Frauenkloster Riedern, Riedlingen, Schaffhausen, Volkertshausen, Winterspüren, Wittenhofen 1327—1790. — Bemerkenswerth sind die 16 Folianten hist. Collectanea des Junkers Jacob

Reutlinger, Bürgermeister das. 1600. Vergl. Anz. d. German. Museums 1856, S. 110.

Ueberlingen. Spitalarchiv. Das Repertorium (ein [677 Band) liegt beim Spitalverwalter auf, durch den Archivalien zur Einsicht und Benutzung erhältlich sind. Wegen Versendung von Archivalien beschliesst der Stadtrath. — Beachtenswerth ist auch die Stadtbibliothek, die viele Pergamenturkk. vom 13. Jahrh. an enthält. — Ueber die Ordnung des Archivs vergl. den Bericht des Prof. Dr. Roder in Villingen, der auch dies Archiv ordnete, in den Mitth. d. bad. hist. Commiss., S. 309, wo auch eine Uebersicht des Archivs.

Villingen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ge- [678 meinderath. — Das durch Prof. Dr. Roder geordnete und repertorisirte Archiv umfasst ca. 2000 Nummern, die sich fast alle auf Villingen beziehen. Von Hornberg (1519 von den Villingern erobert) sind Musterrödel und Gültenverzeichnisse vom Anfang des 16. Jahrh. vorhanden. Von den Urkk., Chroniken, Tagebüchern etc. ist bereits vieles veröffentlicht (Fürstenberger Urkundenbuch, Ztschr. d. Oberrh., Stuttg. Litt. Verein, Mones Quellensamml.). Auch das Archiv des ehemaligen Bickenklosters, welches einige hundert Urkk. zählt, ist reich benutzt.

Wertheim. Fürstl. Löwenstein - Wertheimsches [679 gemeinschaftliches Archiv. Erlaubniss ertheilt die Verwaltungscommission. — Litteratur: Aschbachs Geschichte der Grafen von Wertheim. — Bestandtheile: ca. 4000 Orig.-Urkk. von 1202 bis 1806, das altwertheimsche, das altlöwensteinsche Archiv, letzteres bis zum Jahre 1611 reichend, als sich das Haus in die zwei noch bestehenden Linien trennte.

Wertheim. Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosen- [680 bergsches Archiv. Erlaubniss wird durch den Archivvorstand vermittelt. — Litteratur: Aschbach, Geschichte d. Grafen v. Wertheim. — Bestandtheile: Urkk. von 1100 an, Archivalien der Rocheforter oder Rosenberger Linie des Hauses Löwenstein seit 1611 und das Archiv der 1803 säcularisirten Abtei Bronnbach (s. Mone. II. 291, wo die Urkk. von 1170—1230 gedruckt sind.)

Wertheim. Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freuden- [681 bergsches Archiv. Erlaubniss vermittelt der Archivvorstand. Versendung geschieht mit Erlaubniss der fürstl. Domanialkanzlei. — Bestandtheile: 560 Urkk. (meist Perg.-Urkk.) von 1123—1792. Einverleibt sind die Archive der Klöster Triesenstein und Grünau.

Wertheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Ar- [682 chivar. Versendung von Archivalien mit Erlaubniss des Gemeinderaths. — Litteratur: Wagner, Regesten des Archivs in den Mitth. d. bad. hist. Comm., wo auch S. 61 eine Uebersicht des Archivs. — Bestandtheile: 157 Perg.-Urkk. von 1306—1815,

Rathsprotocolle von 1418—1800. Hauptstücke des Archivs: Das „rothe Buch", wichtig für Rechtsgesch. des 14. u. 15. Jahrh., und das „braune Buch" mit interessanten chronik. Mitth. aus dem 16. und 17. Jahrh. und das „weisse Buch", welches die Bestallungen und gräfl. Ordnungen und Notizen aus dem 16.—18. Jahrh. enthält.

Wertheim. Archive des Amtsbezirks. Gemeinde- [683 archive: Ebenheid, Nassig, Dörlesberg, Külsheim, Gamburg, Kembach, Dertingen, Freudenberg. — Regesten und Uebersicht von Archivalien in den Mitth. d. bad. hist. Comm., S. 282 ff., vom Archivar Dr. Wagner.

Grossherzogthum Hessen.

Bingen. Stadtarchiv. Bestandtheile: Wenige [684 Urkunden, da die meisten im Staatsarchiv zu Darmstadt aufbewahrt werden. Die wenigen, die in Bingen vorhanden, hat Weidenbach (s. Oesterley) aufzuweisen. Sonst geht das Archiv in seinen Beständen, von denen einige in der Westd. Zt. I. S. 424 aufgeführt werden, nicht über das 16. Jahrh. zurück. Das vom Gerichtsschreiber Fell 1827 angefertigte Repertorium ist für den Geschichtsforscher ungenügend.

Darmstadt. Haus- und Staatsarchiv. Erlaubniss [685 ertheilt das grossherz. Staatsministerium. Actenversendung an Behörden, nicht aber an Private zulässig. — Litteratur: Friedemanns Zeitschr. für die Archive Deutschlands. — Bestandtheile: Theile des hessischen Gesammtarchivs, der Mainzer Archive, der Pfälzer, des bischöfl. Wormsischen, das Hanau-Lichtenbergische, das der rheinischen Reichsritterschaft (Oberrhein, Mittelrhein), der Burg Friedberg u. der Reichsstadt Wimpfen. — Das in erster Auflage unter No. 79 des Adressbuchs aufgeführte Cabinetsarchiv ist aufgehoben und obigem Archive einverleibt worden. Die Urkunden beginnen mit dem Jahre 872.

Erbach. Gräfl. Erbachsches Gesammthausarchiv. [686 Erlaubniss ertheilt die gräfl. Erbachsche Senioratscanzlei, dermalen zu Schönberg bei Bensheim. Versendung von Archivalien ist zulässig. Das Archiv enthielt ursprünglich nur die gemeinschaftlichen Archivalien; im Laufe der Zeit hat sich dies geändert; man findet sämmtliche Orig.-Urkk. des Hauses vor 1718 und sonstige Archivalien zur Geschichte der Grafschaft Erbach daselbst. An Urkunden befinden sich daselbst c. 1500 Stück vor dem Jahre 1500; die älteste derselben ist von 1113. Eine grössere Anzahl von Urkk. betreffen Bickenbach und Habitzheim, auch die Dynasten von Bickenbach aus dem 14. und 15. Jahrh.; auch sind Urkk. und Acten zur Geschichte des ehem. Klosters Steinbach (Cella Michlinstat)

vorhanden. Ein kleiner Theil der Urkk. ist in Schneiders Historie und Stammtafel des Hauses Erbach (Frankf. 1736) und bei Simon, Gesch. der Dynastie und Grafen u. s. w. (Frankf. 1858) verwerthet.

Gauodernheim. Gemeindearchiv. Bestandtheile: [**687** Archivalien der freien Reichsstadt, die seit 1579 kurfürstl. Amtsstadt war, einiges vom Kloster Gumersheim, der Probsteien Petersberg und Kaiserslautern, der Stifter Oppenheim, St. Jacobi und St. Clara zu Mainz und des Domstifts daselbst. Das Archiv, bis jetzt in Unordnung, besitzt c. 200 Orig.-Perg.-Urkk. vom 13. Jahrh. an. — Aus den Archivabtheilungen führt einzelne interessante Rubriken, welche archivalischen Reichthum verrathen, Pfarrer Gredy zu Odernheim in der Westd. Zt. I. 424 an.

Laubach. Gräfl. Solms-Laubachsches Familien- [**688** **archiv.** Das Archiv ist nicht genügend geordnet, doch soll die Ordnung in Angriff genommen werden. Actenversendung findet nur auf besondere Bewilligung statt.

Mainz. Ehemal. kurerzkanzlersches und Landes- [**689** **archiv**, aus welchem hauptsächlich Guden, Würdtwein und Bodmann geschöpft haben, wurde in der Revolutionszeit nach Aschaffenburg geflüchtet. In Folge der Theilungen des Mainzer Kurstaates ist mehreres an die neuen Landesherrschaften abgegeben worden; der grössere Theil aber und alles, was den Kurstaat als Ganzes betraf, kam an die Krone Bayern. (Siehe Bayerische Archive und das Register über einverleibte Archive). Nach C. Will (Anzeiger für K. d. d. Vorzeit 1875, 48) sollen viele Acten als Schreibmaculatur in Frankfurt 1831 ausgeboten und verkauft worden sein. Dass auch Urkundliches darunter war, vermuthet man, weil kaiserl. Originalien aus den Fettmilchschen Unruhen, nach denen Mainz kaiserl. Commissar war, und Originalrecesse, die Execution des Westphälischen Friedens betreffend, gesehen worden sind. — Bestandtheile: in Wien: s. die Uebersicht in v. Löhers Archiv. Zt. VI. 159: Mainzer Archivalien in Wien. Mainzer Archivalien a. a. O. VII. 327. — Litteratur: Der alte Dom in Mainz, seine Gründung, Begabung etc. Archiv und Schicksale im Organ f. christl. Kunst, 1871, No. 13. Sauer, Schicksale und Befund des kurmainzischen Archivs, in v. Löhers Archiv. Zt. XI, 70.

Mainz. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Gemeinde- [**690** rath bei Versendungen. — Litteratur: Böhmer, Das Archiv zu Mainz, in der Zt. f. d. Archive Deutschl., I. 1847, S. 32. Vergl. Friedemann ebenda S. 118. — Bestandtheile: 2000 Urkk., Protocolle des Stadtraths seit Anfang des 16. Jahrh. — Mainz ist auch Sitz des Vereins zur Erforschung der rhein. Geschichte und Alterthümer.

Oppenheim. Stadtarchiv. Litteratur: W. Franck, [**691** Gesch. d. ehemal. Reichsstadt Oppenheim a. Rh. Mit einem Stadt- und Urkundenbuche, 1859.

Worms. Archiv der ehemals freien Reichsstadt [692
Worms. Die Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken wird bereitwilligst gestattet. Versendung von Archivalien ist aber nur ausnahmsweise und an Archive zulässig. — Litteratur: Friedemanns Zeitschr. I. 136: Die Archive zu Worms. Dr. Arnold in der Vorrede seiner Verfassungsgeschichte der Reichsstädte. Boos, Zur Geschichte des Archivs der weiland freien Stadt und freien Reichsstadt Worms, in v. Löhers Archiv. Ztschr. IX. 99. Ein Bericht mit Uebersicht erschien separat (Worms) 1882. Eine Uebersicht steht auch im Korrespondenzbl. d. Westd. Zt. Jahrg. I. No. 11, S. 71. — Bestandtheile: Das Archiv enthält 732 Urkk. von 1073 bis 1525, darunter 164 kaiserliche, 16 päpstliche von 1255 an, viele sonstige Urkk., eine Anzahl Chroniken, Acten des Magistrats, vollständig aber erst nach Zerstörung der Stadt 1689. Theile des Stadtarchivs sind in Darmstadt.

Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin.*)

Dobbertin. Archiv des Klosters. Bestandtheile: [693
231 Urkunden von 457 haben sich erhalten. Ueber das Archiv s. Mecklenb. Urkb. I. S. XXIV. und XIII. Vorwort.

Güstrow. Rathsarchiv. Bestandtheile: 120 Urkk. [694
der Pfarrkirche zu Güstrow; besitzt ausserdem die städt. Urkk. noch ziemlich vollständig. — Litteratur: Ueber das Rathsarchiv vergl. Mecklenb. Urkb. I. XXXVII. XLI.

Malchow. Klosterarchiv. Bestandtheile: ca. 200 [695
Urkk., besonders vertreten ist das 14. Jahrh., mit einem Diplomatar über 190 Urkk. S. Mecklenb. Urkb. I. p. XXVI., V. S. III.

Parchim. Stadtarchiv. Bestandtheile: Ueber [696
120 Urkk. vom 13. Jahrh. an, betreffend Stadt, Vicareien und andere geistl. Angelegenheiten. Ein Parchimsches Stadtbuch von 1351 ab. — Litteratur: Ueber das Archiv und seinen Inhalt s. Mecklenb. Urkb. I. p. XLII.

Ribnitz. Archiv des Klosters Ribnitz. Bestand- [697
theile: Urkk. von 1307 an, aus dem 14. Jahrh. 65 Stück, Fragmente eines Diplomatars. — Litteratur: Mecklenb. Urkb. I. XXVII, V. S. IV.

Rostock. Rathsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Rath. [698
Benutzung nur im Archivlocale. — Einverleibt sind die Archive

---

*) Von städtischen Archiven dieses Landes, welche noch einige Urkunden haben, kommen in Betracht: Gadebusch, Grabow, Malchin, Plau, Röbel, Wittenburg (arm) und das Lütgenhöfer Gutsarchiv, die wir deshalb nicht speciell aufführen. Ueber alle ihre Bestände vergl. die Vorrede z. Mecklenb. Urkb., Bd. 1, 5 u. 13.

des Karthäuserklosters Marienehe (Litteratur: Schröter, Beiträge zur Mecklenb. Gesch. I, 1, S. IX, Anm. 8; Lisch im Mecklenb. Jahrb. 27, S. 50; Wigger im Mecklenb. Urkb. I, S. XXVII), des Dominikanerklosters St. Johannis in Rostock, verschiedener Gerichte (Urtheilscheltungs-Bücher, Gerichts-Protocolle etc. vom 15. Jahrh. ab), Behörden, Korporationen etc., sowie auch Urkunden in Betreff des Klosters zum heil. Kreuz, des Heil.-Geist-Hauses, des St. Georgs-Hospitals etc. Zahlreiche Original-Urkk. von 1251 ab; Diplomatar mit Urkunden von 1319—1349. Unter den Büchern ragen durch Alter und Wichtigkeit hervor: 1) die Stadtbücher A (verschiedenartige Fragmente) von 1258—1323, B von 1261—1270, C von 1270—1288, D von 1289—1295; I von 1295—1304, II von 1304—1314, III von 1314—1317, IV von 1317—1320, V von 1324—1335, VI von 1337—1353, VII von 1354—1367, VIII von 1367—1387, IX von 1387—1397; 2) die Libri hereditatum I von 1397—1418 und 3) die Libri hereditatum obligatarum I von 1397—1417; 4) die Witschopsbücher: I von 1325—1338; II von 1338—1384, III von 1384—1431; 5) die Kämmerei-Register: I von 1325 ff., II von 1339 ff.; 6) der Liber computationum von 1397 (1401) ff.; 7) der Liber proscriptorum von 1319—1379; 8) der Liber miscellaneus von 1350 ff.; 9) der Liber arbitriorum von etwa 1400 (Litteratur: Wigger im Mecklenb. Urkb. I S. XLIV. V, S. V. XIII, S. 5). Für die Landesgeschichte Mecklenburgs sind die Landtagsacten wichtig, für die hansische Geschichte die bezüglichen Urkunden, Briefschaften und Recesse (Litteratur: Junghans in v. Sybels Hist. Ztschr. Bd. 9; Koppmann in Hanseat. Geschichtsblättern Jahrg. 1873; von der Ropp daselbst 1872; Schäfer daselbst 1877; vergl. die Einleitungen zu den Hansa-Recessen Abtheilung I, II, III), für die Handelsgeschichte Johann Tölners Handlungsbuch von 1345—1350 (her. von Koppmann, Rostock 1885). — Urkk. zur bürgerlichen Geschichte Rostocks enthalten: Rostockische Nachrichten und Anzeigen von 1752 ab, zur Verfassungsgeschichte: (Nettelbladt,) Historisch-diplomatische Abhandlung von dem Ursprunge der St. R. Gerechtsame (Rostock 1757), zur Kirchen- und Universitätsgeschichte: Etwas von gelehrten Rostockschen Sachen 1737 ff. und Schröder, Papistisches Mecklenburg. Die Chronistik der Stadt behandelt Krause im Hanseat. Geschichtsbl. Jahrg. 1885. — Ein Verein für Rostocks Alterthümer ist am 24. April 1883 gestiftet.

Rostock. Archiv der Kirchenökonomie. Vereinigt [699 einen Theil der Rostocker Kirchenurkunden. — Litteratur: Mecklenb. Urkb. I, p. XXX. VII.

Rostock. Archiv des Klosters zum heil. Kreuz. [700 Litteratur: Mecklenb. Urkundenbuch I, XXIX. u. XIII. S. IV.

Rostock. Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt der [701 Engere Ausschuss der Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft

zu Rostock. Versendung erfolgt nur an Mecklenburgische Landstände. — Bestandtheile: Ständische Acten, Karten, Feld- und Vermessungsregister der ritterschaftlichen und Kloster-Güter etc., auch theilweise der Städte, genealogische Acten und Schriften mecklenburgische Familien betreffend. Die Originalurkunden bestehen in Vergleichen etc. der Landstände unter sich und mit der Landesherrschaft. Die älteste Urkunde ist die Union von 1523. Fast alle Urkk. sind in den Mecklenburg. Gesetzsammlungen und Sammelwerken über Mecklenb. Staatsrecht gedruckt.

Rostock. Archiv der Universität. Referat fehlt bis jetzt. [702

Schwerin. Grossh. mecklenb. geh. und Hauptarchiv. [703 Erlaubniss ertheilt das Ministerium des Innern. Benutzung nur im Archivlocale, Actenversendung unzulässig. — Litteratur: Vergl. die Vorreden zum Mecklenb. Urkundenbuche, 1863—1886, Bd. I, V, XIII. Ueber das Archiv des Stifts Schwerin vergl. Mecklenburg. Urkb. I. XVII. und Jahrb. f. Mecklenb. Gesch. 1862. — Einverleibt sind die Archive der säcularisirten geistl. Stifter. Wir führen lediglich nach dem Mecklenb. Urkundenbuche folgende an: Das begl. Diplomatar des Domcollegiatstifts zu Bützow; das Archiv des Domcollegiatstifts zu St. Jacobi in Rostock (270 Urkk.); Urkk. des Cistercienserklosters Dargun (ca. 400); Doberan; Fragmente vom Klosterarchiv Eldena a. E.; ca. 160 Urkk. des Klosters Ivenak; Neukloster (Sonnencamp), Nonnenkloster Rehna, Antonien-Präceptorei zu Tempzin, Nonnenklöster Wanzka und Zarrentin, Kloster Dünamünde, des Lübecker Domcapitels, des Mönchsconvents des Johannisklosters zu Lübeck, Urkk. des Heil.-Geist-Hospitals zu Lübeck, wenige Urkk. des Klosters Marienfliess an der Stepnitz, der Kirche zu Gadebusch, die Kirchenurkunden von Parchim (ca. 400), einen Theil der Wismarschen Kirchenurkunden, wie überhaupt die Sammlung von Kirchenurkk. Einige Urkk. des Klosters Amelungsborn (40 in Wolfenbüttel), Diplomatar des Klosters Reinfeld, Rostocker Kirchenbriefe unter den Urkk. des Domstifts St. Jacobi. Die Abtheilung der Guts- und Familienurkunden, welche u. a. das Moltkesche Familienarchiv enthält. — Schwerin ist auch Sitz des Vereins für mecklenburgische Geschichte.

Schwerin. Rathsarchiv hat im Brande von 1531 [704 am 25. Juli seine sämmtlichen Urkunden und mittelalterlichen Documente verloren; übrig blieb ein Stadtbuch auf Pergament (von 1424—1597).

Schwerin. Archivalische Sammlungen des Vereins [705 **für Mecklenburgische Geschichte** enthalten das Familienarchiv des Geschlechts von Negendank (54 Urkk. von 1384—1648 und Briefschaften nebst Genealogien), v. Bassewitzsche Familienurkk. (20 St.)

Wismar. Rathsarchiv. Litteratur: v. d. Ropp, [706 Reisebericht in den Hanseat. Geschichtsbl. 1873. Burmeister, Die

Wachstafeln im Stadtarchive zu Wismar, in den Mecklenb. Jahrb. III. 50 ff. Mecklenb. Urkb. I. XXXVII. und XLVII. — Bestandtheile: Raths- und geistl. Archiv, d. h. Urkk. der geistl. Stiftungen, etwa 800. Die ältesten Stadturkk. gingen im Brande von 1350 unter. Dafür ein Wismarsches Privilegienbuch, 2 Stadtbücher und ein Fragment, 1322—29, und noch einige Register und Bücher des 14. Jahrh. (S. LI.) des Mecklenburg. Urkundenbuchs.

Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Neustrelitz. Grossh. Mecklenburgisches Hauptarchiv. Das grossh. Hauptarchiv ist im Jahre 1883 nach dem von Dr. G. v. Buchwald (s. Adressb.) entworfenen Plane begründet und sind jetzt von der Mehrzahl der Behörden die älteren Actenstücke bis 1815 dahin abgeliefert. Soweit nicht ältere Verträge und Abmachungen Documente dem Geh. und Hauptarchive in Schwerin vorbehalten haben, umfasst das Hauptarchiv das gesammte Land Stargard und das Fürstenthum Ratzeburg. Es zerfällt in drei gesonderte Theile: A. die Urkunden; in Fonds nach Provenienz chronologisch geordnet (vergl. das mecklenburg. Urkundenbuch.). Früher mit der grossherzogl. Bibliothek verbunden, unterstehen die Urkk. dem Archivgeheimnisse nicht und sind bei Erbietung von Gegenleistung an fremde Archive versendbar. B. das Land Stargard: Acten des 16.—19. Jahrh. in XII Hauptabschnitte gesondert, deren jeder sein eigenes Ordnungssystem hat. C. Das Fürstenthum Ratzeburg mit analoger Ordnung. Grundlage dieser Anordnung und Trennung sind die Geschichte der beiden Landestheile und deren Verfassungen. — Der Vorstand ertheilt zur Benutzung aller Urkunden und der Acten die Erlaubniss, wenn diese rein wissenschaftlicher Natur und über jedes politische oder processualische Bedenken erhaben sind; im Zweifel entscheidet die Landesregierung, welche Auswärtige stets zu befragen haben. Alle Zuschriften sind an die Behörde, nie an die Person zu richten. Siehe übrigens Anhang. [707

Neustrelitz. Archiv auf der grossh. Bibliothek, jetzt mit 707 vereinigt. Sie enthielt das Archiv des Prämonstratenserstifts Broda (ca. 500 Urkk.), das Urkundenarchiv der Marienkirche zu Friedland, des Bisthums Ratzeburg Urkk. (c. 850 Stück). Die älteste Urkunde ist von 1158. — Litteratur: Ueber die Gesch. des Ratzeburger Archivs vergl. Mecklenb. Urkkb., Bd. I, S. XIII. [708

Grossherzogthum Oldenburg.

Eutin. Stadtarchiv. Litteratur: Leverkus, Verzeichniss der 1775 von Eutin nach Kopenhagen gekommenen Urkunden des ehemals grossfürstl. Archivs, in den Nordalbing. Studien, III. 250. Repertorium des Stadtarchivs von 1431—1460 in der Ztschr. der Schleswig-Holst. Gesellsch. 10. Anh. J. Kürschners Verzeichniss der im Eutiner Stadtarchiv befindlichen Schriften von 1433—1635 im Germ. Museum zu Nürnberg. [709

Oldenburg. Grossh. Haus- und Centralarchiv. Erlaubniss ertheilt das Staatsministerium. Benutzung im Archivlocale; Versendung nicht principiell ausgeschlossen, an Private in Ausnahmefällen, wenn nicht eine öffentliche Behörde Vermittelung und Garantie übernimmt. — Bestandtheile: 6174 Urkk. von 1154 bis 1886. 1. Das alte Oldenburger Landesarchiv, betr. die Grafen von Oldenburg, die Grafschaft Oldenburg und Delmenhorst nebst Sted- und Budjadingerland bis 1667, sowie die aus Kopenhagen mitgetheilten Acten aus der Zeit der dänischen Regierung bis 1773. 2. Acten der Herrschaft Jever bis zur Vereinigung mit dem Herzogthum Oldenburg 1818. 3. Die aus Münster abgelieferten Acten, betr. die Aemter Cloppenburg und Vechta bis 1803. 4. Die aus Hannover und Münster abgelieferten Acten, betr. das Amt Wildeshausen bis 1803. 5. Die aus dem gräfl. Bentinkschen Archive zu Varel abgelieferten Acten über die Herrschaft Varel und die Herrlichkeit Kniphausen. 6. Die aus dem Lübecker Domarchive abgelieferten Acten, betr. das vormalige Bisthum Lübeck bis 1803 7. Die aus dem Conseilarchive zu Kiel abgegebenen Acten über das Haus Holstein-Gottorp und dessen holsteinische Besitzungen 1773. 8. Acten, betr. das Herzogthum und Grossherzogthum Oldenburg von 1773 bis in die Neuzeit. (Birkenfelder Acten sind bis jetzt nicht abgeliefert worden.) Oldenburg. Urkk. im Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, im Archiv der Gesellsch. 8. 857. [710

Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

Jena. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. — Bestandtheile: Das sehr decimirte Archiv, dessen Urkunden und ältere Acten vom Herausgeber bearbeitet worden sind, hat nur locale Bedeutung. Die Urkunden (ca. 200 Stück) von 1321 an reichen bis ins 17. Jahrh., ausserdem sind 73 Orig.-Urkk. von 1317—1556 in der Univers.-Bibl. und auch Urkk. im Germ. Museum zu Nürnberg. Das actliche Material von 1396—1632 ist sehr lückenhaft (24 Actenstücke). Die wenigen Rechnungen be- [711

ginnen mit 1382. — Jena ist auch Sitz des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde (siehe dessen Zeitschrift). Er besass nur einige Manuscripte, die wie die Bibliothek des Vereins z. Z. auf der Universitätsbibliothek aufbewahrt werden und Jedermann zugänglich sind. Ausserdem 30 Urkk. zur Gesch. der Stadt Jena aus dem 15.—17. Jahrh. und 32 Urkk. vom 14.—17. Jahrh. zur thüringischen Gesch. Die historischen Manuscripte sind folgende: Puhle, Gesch. des Geschlechts der Schenken von Tautenburg, 2 Bände, Urkk. in Original und Abschrift dazu, von 1296 bis 1516 und 1299—1536, eine Chronik von Schmalkalden, Mühlhausen, handschriftliche Collectanea der Familie v. Berlepsch.

Jena. Gemeinschaftliches Hofgerichtsarchiv. Erlaubniss zur Benutzung vermittelt der Vorstand. — Das Archiv ist gut geordnet, repertorisirt, enthält über 2000 Actenstücke von 1566 bis 1817, umfasst im speciellen Theile alle im Bezirke Weimar-Eisenach, Gotha, Altenburg, Meiningen, Hildburghausen, Coburg und Schwarzburg-Sondershausen ergangenen Rechtsacten, und ist wichtig für Adels-, Bürger- und städtische Verhältnisse aus genannter Zeit. Das gut gearbeitete Repertorium ist von Fr. Kayser 1817 verfasst. [712

Haus Thalstein bei Jena. **v. Tümplingsches Familienarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Vorstand. Versendung von Archivalien ist zulässig. — Bestandtheile: Urkk. der Familie von 1337 an, Lehnsacten der im Besitz der Familie gewesenen oder noch befindlichen Güter, Personalacten, Gerichts- und Processacten, allermeist in Abschriften aus den Archiven zu Altenburg, Berlin, Braunschweig, Danzig, Dresden, Gotha, Jena, Königsberg i. Pr., Laucha a. U., Magdeburg, Meiningen, Merseburg, Naumburg a. S., Pforta, Eisenberg i. S.-Altenburg, Rudolstadt, Saalfeld, Schleiz, Sondershausen, Stettin, Stolberg, Weimar, Wernigerode, Zeitz und Zerbst. Sammlung von v. Tümplingschen Siegeln, Porträts und Alterthümern. Einverleibt sind Archivtheile der Grafen von Bohlen und von Einsiedel, der Herrn v. Boyen und von über 100 anderen alliirten Familien, welche im genealog. Taschenbuch der adeligen Häuser 1882, S. 334 verzeichnet sind. — Litteratur: Regesten zu Tümplingschen Urkk. im Geh. Haupt- und Staatsarchiv und im S.-Ernest. Gesammtarchiv zu Weimar von 1355 an (Weimar 1886). Die Gesch. des Geschlechts v. Tümpling ist in der Bearbeitung begriffen und wird Wolf Otto v. Tümplings „Geschichtl. Nachrichten“ (Bautzen 1864) wesentlich verbessern. [713

Weimar. Grossherzogl. S. Geheimes Haupt- und Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt das grossh. Staatsministerium, Departement des grossh. Hauses und des Cultus. Nur in höchst seltenen Ausnahmefällen findet die Versendung einzelner Archivalien an Behörden zur Privatbenutzung statt. Nach der Archivordnung ist [714

die Versendung auch an Bibliotheken oder Archive unstatthaft. In den Gesuchen, am besten an die Verwaltung der Staatsarchive, ist der Zweck der Benutzung festzustellen. — Litteratur: Eine kurze Darstellung über Gesch. und Bedeutung des Archivs findet sich in dem Staatshandbuch für das Grossherzogthum. — Bestandtheile: Urkk. in Originalen und vid. Copien ca. 7500 (s. Wülcker im Corr.-Bl. d. deutsch. Archive I, 169 nach Jahrh. und den Ausstellern zusammengestellt). Da das weimarische Archivwesen der Centralisation ermangelt, so ist die Stellung des geh. Staatsarchivs auch eine wesentlich andere, als z. B. in Bayern und Preussen u. a. Staaten. In Weimar hat jede Behörde ihr eigenes Archiv. In das Staatsarchiv werden namentlich von den Archiven der Ministerialabtheilungen und den unterstehenden Behörden nur die für die rechtlichen, financiellen und historischen Verhältnisse des Staates wichtigen Acten abgegeben, während die Originalien aller Staatsurkunden ganz ausschliesslich in dem geh. Staatsarchive aufbewahrt werden. Das Staatsarchiv steht als ein wissenschaftliches Institut unter Oberaufsicht der Institute für Kunst und Wissenschaft. Es enthält Acten und Urkunden für die rechtlichen, finanziellen und historischen Verhältnisse des Hauses und Landes, deren erstere noch in der Bearbeitung begriffen sind. Urkunden von 762 an (fremde, Trierer, Echternacher, Kloster Marienthaler, Kloster zum heiligen Willibrord, Luxemburger von 762 bis 1728, 103 St. als diplomatischer Apparat gekauft). Acten, meist nach der Theilung von 1572, deren Zahl mit stetigen, an eine besondere Ordnung gebundenen Ablieferungen der Behörden des Grossherzogthums fortwährend wächst. Einverleibt sind ein Theil des Archivs von Neustadt a. O. (vergl. Burkhardt im Archiv für sächs. Gesch., Bd. XII), die Urkunden des Superintendenturarchivs zu Neustadt a. O. (89 Urkk. von 1321—1408 und ein Copialbuch der Augustiner-Eremiten von 1294—1400), das Archiv der Schenken von Tautenburg, der bezügliche Antheil des Reichskammergerichts-Archivs von Wetzlar, ein Theil des alten Wittenberger und des Weimar zugehörigen Theils des Hennebergischen Archivs, die Papiere einiger Innungen, das Archiv der Wüstungsgemeinde Kleinrode (Rödichen). Ausser den sogenannten „Sammlungen", welche eine Autographensammlung aus Weimars klassischer Zeit, historische Elaborate und Materialiensammlungen zur deutschen Geschichte, namentlich zur thüringischen (z. B. Schneiders Sammlung) und sächsischen enthalten, hat das Archiv noch eine interessante Sammlung aller ausser Gebrauch gekommenen Staats-, Dienst- und Privatsiegel fürstlicher Personen aufzuweisen, die Orig.-Recesse und die Karten der General-Ablösungscommission, das Grenz- und Flurkartenarchiv des Grossherzogthums mit sämmtlichen Fundbüchern. Hervorzuheben aus den Sammlungen sind besonders die vorzügliche Documenten-

Sammlung des Kanzlers v. Koppenfels (henneberg. und sächs. Geschichte), die v. Eckardts (sächs. Staatsrecht), Spillers von Mitterberg (koburg. und henneberg. Geschichte), von Schamelius (thüring. und osterländ. Geschichte), die Hoffmann-Heydenreichsche, welche auch die weiter bekannte Geschichte der Grafen von Orlamünde. Schwarzburg und Hohnstein enthält, der grösste Theil des handschriftl. histor. Nachlasses von H. E. Seebach in Erfurt (betr. insbes. Erfurt) und des von Wilh. Rein in Eisenach (thüring. Geschichte). Bemerkenswerth sind noch Dr. Achaz Ludw. Schmidts Wörterbuch des sächs. Staatsrechts und der sächs. Geschichte, und Johannes Schmids handschriftliche weimar.-eisenach. Gesetzsammlung. Die Pfannerschen Deductionen enthalten eine reiche Sammlung von Elaboraten für die Geschichte und die rechtlichen Verhältnisse des Ernestinischen Hauses. Eine eigene übersichtliche Arbeit über den Reichthum dieser Sammlungen steht zu erwarten. — Mit dem Archive ist auch das Eisenacher Geheime Archiv (Archivalien des ehemal. Fürstenthums Eisenach), in dem sich der Eisenacher Theil obengenannter Gesetzsammlung Schmids, auch das alte Eisenacher Kammerarchiv, der ältere Theil des Wartburg-Archivs, welcher jedoch ausser Urkk. nur in alten Rechnungen besteht, das Reichskammergerichts-Archiv Eisenacher Antheils befinden, verbunden. In diesem ist auch ein Theil des Archivs der Herren v. Kirchberg, etwa von 1600 an, vorhanden. Das früher dem Staatsarchive gleichfalls unterstehende weimarische Regierungsarchiv, welches jetzt ausschliesslich Processualia enthält, steht jetzt unter dem Landgericht zu Weimar.

Weimar. Grossherzogl. sächs. Hausarchiv. Erlaub- [715
niss ertheilt der regierende Grossherzog. — Bestandtheile: Das erst von dem Herausgeber begründete und geordnete Archiv enthält die Privaturkunden, Acten und Correspondenzen des herzogl. und grossherzogl. Hauses vom 16. Jahrh. bis auf die Neuzeit. Es ist namentlich wichtig für die klassische Zeit Weimars und zerfällt in vier Hauptabtheilungen: A. Acten und Correspondenzen des herzogl. und grossherzogl. Hauses und von dessen Familiengliedern. B. Archivalien über die Beziehungen des Hauses und von dessen Gliedern zu auswärtigen Höfen. C. Privatcorrespondenzen aus adeligen und bürgerlichen Kreisen, namentlich der klassischen Zeit, durch Schenkungen, Vermächtnisse und Käufe erworben. D. Sammlungen von Druckschriften und Einzeldrucken zur Geschichte des Hauses und Landes, namentlich des 18. und 19. Jahrh. Die Abtheilung B enthält einen Theil des handschriftlichen Nachlasses des Herzogs Friedrich August von Braunschweig.

Weimar. Sachsen-Ernestinisches Gesammtarchiv. [716
Erlaubniss ertheilen die Staatsministerien zu Weimar, Gotha, Meiningen und Altenburg; man hat sich an eines derselben unter Angabe des Zweckes der Benutzung zu wenden. Kleinere Anfragen

(rein historische) beantwortet der dazu autorisirte Vorstand. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Litteratur: Die Geschichte des Archivs ist von C. A. H. Burkhardt geschrieben, doch nur für die betheiligten Staatsregierungen metallographisch vervielfältigt. Ein für das Publicum berechneter Auszug ist in v. Löhers Archiv. Zts. Bd. III, wo sich auch eine kurze Archiv-Inhaltsübersicht findet, die in anderer Form auch in Müllers Annalen, S. 167 und 177 ff., steht. — Bestandtheile: Das den vier Ernestinischen Höfen gemeinschaftlich zustehende und für untheilbar erachtete sehr wichtige Archiv, dessen Materialien bis herab zur Landestheilung von 1572 resp. 1603 reichen, ist aus den alten Ernestinischen Archiv- und Registraturbeständen gebildet und enthält daher wichtige Archivalien für die gesammten Länder des alten Kurstaats Sachsen in seinem Bestande bis 1547. Es besteht aus einer grossen Zahl noch in der Ordnung begriffener höchst bedeutsamer Acten, namentlich für das 15. Jahrh. und für die Reformationsgeschichte, und eine reiche nicht festgestellte Zahl bearbeiteter Original-Urkk. vom 12. Jahrh. an. Zahlreiche Urkundenabschriften aus früheren Jahrhunderten in Acten und Copialbüchern (100 Stück) sind noch nicht bearbeitet. Einverleibt sind das 1802 getheilte Wittenberger Archiv, dessen zweiter Haupttheil im Dresdener Hauptstaatsarchive sich befindet, das Archiv des gemeinschaftlichen Bundestagsgesandten, das Thüringer Hüttenbauarchiv und der grössere Theil des Archivs der Veste Coburg. Ausser für die Geschichte der früheren (bis 1547) und der jetzigen Ernestinischen Landesbestandtheile ist es wichtig für die Beziehungen zum Albertinischen Sachsen, zu Brandenburg, Hessen, den Städten Mühlhausen, Nordhausen, Treffurt, für die Beziehungen zu Mainz und Hessen, Magdeburg, Bamberg, Würzburg, Naumburg, Meissen, für die auswärt. Bischöfe (Passau, Eichstädt, Hildesheim, Brandenburg, Ratzeburg, Constanz, Osnabrück, Bremen, Halberstadt), für die Beziehungen zu den Häusern Henneberg, Anhalt, Schwarzburg, Mansfeld, Gleichen, Stolberg, Reuss, Böhmen, den Schenken von Tautenburg, alles im 15. und 16. Jahrh. Nicht minder reich für diese Zeit vertreten sind die auswärtigen Angelegenheiten. Ausser den genannten stehen Frankreich, England, Pfalz, Bayern, Mecklenburg, Pommern, Anhalt, Baden, Jülich, Burgund, Polen und Preussen, Hersfeld, Fulda, Sorau, Beeskow, Storkow, Sagan, Bieberstein, der schwäbische Bund, Württemberg, Stift Cöln, Lauenburg, Ungarn, Dänemark, Schweden, Holstein, Spanien, die Niederlande, Lothringen für das 15. und 16. Jahrh. obenan. Abtheilung D enthält die Urkunden und Acten über die Verpfändung von Gommern und Elbenau. G ausserordentlich reiche Sammlung von Acten über Erfurt. H und I die Acten über den Schmalkaldischen Bund und Krieg, den Braunschweiger Defensionszug und die Sequestration des Landes. N über die Religionshändel der Refor-

mationszeit, den Bauernaufruhr, die Wiedertäuferische und Münstersche Bewegung. O Spalatinsche Manuscripte, Acten über die Universitäten Wittenberg, Jena, Leipzig. Q (auch albertinische) Landtagsverhandlungen. X sächsische, meissnische, fränkische und thüringische Copialbücher aus dem 14.—16. Jahrh. Kk und Oo Klosteracten und Urkunden; von solchen, die jetzt ausserhalb des ernestinischen Gebietes liegen, besonders Brehna (Nimpschen wenig), Plötzke, Pforta, Erfurt, Naumburg, Dobrilug und Lichtenberg — während das Archiv für die Geschichte der ernestinischen Länder selbst unerschöpflich ist.

Weimar. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Oberbürgermeister. Benutzung erfolgt in loco. — Bestandtheile: Urkunden erst von 1307 an, da das Archiv früher grosse Verluste erlitten hat. Acten aus dem 15. Jahrh., Rechnungen von 1544 an. — Bisher lag das für städtische Geschichte interessante Archiv ungeordnet in einem finstern Locale. Erst der vorige Oberbürgermeister und der jetzige haben die Ordnung des Archivs und die Neuordnung der Registratur angebahnt, bezüglich unter Leitung des Herausgebers vollenden lassen. Die Urkundenregesten sind von demselben auf Kosten der Stadt bearbeitet, aber in wenigen Exemplaren abgezogen und nicht im Buchhandel. (Es sind 764 Reg. von 1307—1884. 138 S.). [717

Weimar. Archiv der Stadtkirche St. Peter und Paul enthält 63 Orig.-Urkk. von 1370—1667. Regesten von den Urkk. im Geh. Haupt- und Staatsarchiv. [718

Weimar. Goethe-Archiv. Erlaubniss ertheilt Ihre Königl. Hoheit die regier. Frau Grossherzogin von Sachsen-Weimar. Die Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Bestandtheile: Der litterarische Nachlass Goethes, Correspondenzen der Familienglieder. Einverleibt sind die Collectanea des bekannten Philologen und Goethe-Forschers Fr. Wilh. Riemer, welche sich auf seine philologischen und Goethe-Studien beziehen, und ein Theil des Kanzler von Müllerschen Archivs, insoweit es von Interesse für die Goethe-Forschung ist. Dasselbe ist von der regier. Frau Grossherzogin, ebenso wie die Goethiana, welche bisher im Besitze des Anwalts R. Keil in Weimar waren, angekauft. [719

Herzogthum Anhalt.

Zerbst. Herzogl. Haus- und Staatsarchiv. Erlaubniss ertheilt das Staatsministerium in Dessau. Nur in unumgänglichen Fällen findet Versendung an officielle Stellen mit feuersicherem Locale statt. Im Inlande nur an Oberbehörden. — Bestandtheile: Reiches Urkundenarchiv. Das anhaltinische Gesammt- [720

archiv von 941—1603, früher in Dessau, das Senioratsarchiv 1603 bis 1863, die Archive der einzelnen Hauptlinien: Dessau seit 1603, Köthen 1603—1847, Bernburg 1603—1863, Zerbst 1603—1793, die Archive der Nebenlinien Harzgerode 1635—1709 und Hoym 1718—1812. Die Neugestaltung aller dieser Archive ist seit 1872 nach einem einheitlichen Plane im Gange.

Zerbst. Archiv der Stadt Zerbst. Erlaubniss ertheilt [**721** der Bürgermeister. Versendung von Archivalien unter behördlicher Garantie. — Bestandtheile: Urkunden vom 13.—16. Jahrh., Acten, die zum Theil dem Archiv der geistl. Verwaltung angehören. Bemerkenswerth sind die Originalhandschrift von Peter Beckers Zerbster Chronik 1259—1451 und Originalbriefe aus der Reformationszeit. Alle bis 1400 reichenden Urkunden sind gedruckt in v. Heinemanns Codex dipl. Anhalt. Vieles aus dem 15. Jahrh. in F. Kindschers Urkundensammlung, 1858.

Zerbst. Archiv des herzogl. Francisceums. Erlaub- [**722** niss ertheilt die Direction. Actenversendung unter behördlicher Garantie zulässig. — Bestandtheile: Die Acten des früheren Gymnasiums illustre Anhaltinum zu Zerbst von 1582—1798 und die Acten des herzogl. Francisceums und Pädagogiums seit 1803. Nur die Acten von 1803 ab sind geordnet. Schulacten von 1582 ab. Bemerkenswerth sind: Handschriften aus München-Nienburg, Wolfg. Furmans Copiale von Briefen Luthers und anderen Reformatoren, die allerdings benutzt sind.

Zerbst. Archive der vier evang. Pfarrkirchen St. [**723** **Marien, St. Nicolai, St. Bartholomäi und St. Trinitatis und der kath. Kirche St. Jacob.** Die Archive haben nur Verwaltungsacten, bei St. Marien seit dem 17. Jahrh., bei St. Nicolai und St. Bartholomäi seit dem 16. Jahrh., bei St. Trinitatis seit 1679, bei St. Jacob seit 1778.

Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Altenburg. Herzogl. Regierungsarchiv. Dasselbe [**724** bildet das gemeinschaftliche (ältere) Archiv für die früher obern Landesjustizbehörden (Appellationsgericht) und die obere Landes-Verwaltungsbehörde, jetzt Ministerium, Abtheilung des Innern. — Erlaubniss ertheilt das herzogl. Ministerium, das event. auch Versendung von Archivalien zulässt. — Bestandtheile: Das Regierungsarchiv, welches besteht a) aus dem alten Hausarchiv (Materialien zur Geschichte des ausgestorbenen Fürstenhauses); b) aus dem Landesarchiv, umfassend alle Acten, welche auf den status publicus des Fürstenthums bez. Herzogthums Altenburg irgend einen Bezug haben, es enthält auch die Lehnsacten und die werthvolle

Urkundenabtheilung (1000 St. von 1025 bis ins 18. Jahrh.); c) aus dem Privatarchiv, welches die Acten über Civil- und Criminalprocesse, Polizeiuntersuchungen, Verwaltungssachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit enthält. Das Amtsgerichtsarchiv (seit 1. Oct. 1879) besteht aus den Archiven des vormaligen Stadtgerichts Altenburg; des vormaligen Gerichtsamtes I und II Altenburg; des früheren Gerichtsamtes Lucka; des vormaligen Gerichtes Meuselwitz; einem Theile des Gerichtsamtes Gössnitz; dem gesammten Archive des vormaligen deutschen Ordenshauses und Kreisamtes und den neuerdings mit letzterm vereinigten Archiven von 41 verschiedenen Patrimonialgerichten. Das sonach sehr umfängliche Amtsgerichtsarchiv enthält Acten und Urkundenbücher von 1499 an bis in die neueste Zeit. — Altenburg ist auch Sitz der geschichts- und alterthumsf. Gesellschaft des Osterlandes, deren Zeitschrift für die altenburger Geschichte die Hauptfundgrube ist. Vieles Urkundliche darin entstammt dem Weimarischen Gesammtarchiv. Beachtenswerth sind die Wagnerschen Sammlungen zur Geschichte des Osterlandes, ein Manuscript, bestehend aus 28 Bänden (gr. Folio) nebst 4 Registerbänden und 1 Urkundenbuch, welches in der herzogl. Landes-Bibliothek in Altenburg aufbewahrt wird. Der Katalog dazu in mehreren Bänden ist vom Herausgeber des Adressbuchs.

Eisenberg. Herzogl. Schlossarchiv. Erlaubniss er- [725
theilt das herzogl. Hausministerium in Altenburg. Versendung ist nicht ausgeschlossen. — Das Archiv, das vorläufig unter Obhut des dortigen Schlosscastellans steht, ist das Haus- und Regierungsarchiv der Eisenberger Speciallinie, die unter Herzog Christian bis 1707 bestand. Ein von L. A. Schultes 1795 aufgestelltes, wenig wissenschaftlich gearbeitetes Repertorium weist Acten nach, die weiter zurück als die Regierung der Linie gehen und auch weit in das 18. Jahrh. hineinreichen. Das kleine Archiv bietet viel Interessantes für die Haus- und Landesgeschichte (Aemter Eisenberg, Sonneberg, Rodach und Camburg). Es soll von Neuem geordnet werden, was auch dringend nöthig ist, da z. B. 15 Orig.-Urkk. von 1266—1382 unter „Curiosa" aufgeführt werden.

Kahla a. S. Stadtarchiv. Das Archiv in seinem ge- [726
ordneten und repertorisirten Theile enthält in „der Documentenlade" 92 Urkk. von 1350—1728, welche sich ausschliesslich auf städtische Verhältnisse beziehen. Sämmtliche Urkunden sind in dem Archiv-Verwaltungsactenstücke, welches den Urkunden beiliegt, vom Geh. Finanzrath Wagner in Altenburg 1851 verzeichnet. Die übrigen älteren Archivtheile sind nicht repertorisirt.

Orlamünde. Archiv des Stadtraths Orlamünde. [727
Erlaubniss ertheilt der derz. Bürgermeister, der das Archiv der Stadtordnung gemäss in Ordnung zu halten hat. Actenversendung erfolgt gegen Recepisse auf 4 Wochen; ältere Urkunden werden

nicht versandt. Aufbewahrt werden dort einige ältere Urkunden des Pfarramts Orlamünde. Aus der Zeit der Reformation, in der Orlamünde eine Rolle wegen Karlstadt spielte, ist hier nichts mehr vorhanden. Reiche Orlamünder Archivalien sind in Weimar. Wenige Notizen über das Archiv enthalten die Mittheilungen des Alterthumsvereins in Kahla.

Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg. Herzogl. sächs. Haus- und Staatsarchiv. [728
Erlaubniss ertheilt das herzogl. Staatsministerium in Gotha. Nur Ministerialbeamte und besonders legitimirte Personen erhalten Archivalien ausgeantwortet. Im Uebrigen Benutzung nur in loco. — Bestandtheile: Das alte Coburgsche, Saalfeldsche und Hildburghäuser Archiv, die grösstentheils aber an das Geh. Hauptarchiv in Meiningen abgegeben sind. Aelteste Urkunde vom Jahre 1169, welche eine Bestätigung des Bischofs Herold von Würzburg für das Marienkloster in Breitingen enthält. Einverleibt sind Archivtheile des ehemal. Fürstenthums Lichtenberg und Amtsarchive von Königsberg in Franken. Coburger Stadturkunden des 14.—16. Jahrh. übergab der Magistrat von Coburg zur Aufbewahrung. Ueber alles Angeführte sind Repertorien vorhanden.

Gotha. Herzogl. Haus- und Staatsarchiv. Erlaubniss [729
ertheilt das herzogl. Staatsministerium. Nur Ministerialbeamte und besonders legitimirte Personen erhalten Archivalien ausgeantwortet. Im Uebrigen erfolgt Benutzung nur in loco. — Litteratur: Dr. Albert Naudé, Die Fälschungen der ältesten Reinhardsbrunner Urkunden (Berlin 1883), die im gedachten Archive aufbewahrt werden, und Wenk über diese Arbeit in der Ztschr. f. Thür. Gesch., 12. Bd., 291—298. Wenk, Ein Handschriften-Katalog des Klosters Reinhardsbrunn, a. a. O. 12 Bd., 279. — Bestandtheile: Das herzogl. Haus- und Staatsarchiv ist, ausser seinen ursprünglichen Beständen aus Theilen des Altenburg., Coburg., Eisenachschen Archivs, aus Theilen des gemeinschaftlich Hennebergischen, Meiningischen, Weimarischen, des Weimarischen gemeinschaftlichen, des Wittenbergischen gemeinschaftlichen, des Schönbergschen und des Archivs des Reichskammergerichts zu Wetzlar zusammengesetzt. Begründet ist es durch Herzog Ernst den Frommen. Die älteste Originalurkunde datirt aus dem Jahre 1039 und enthält die bekannte Bestätigung Kaiser Conrads über die von Graf Ludwig dem Bärtigen erkauften Güter in Thüringen. Ueber die gefälschten Urkk. dieses Archivs vergl. die Litteratur. — Depositen: Urkk. der Stadt Gotha, 520 St. von 1262 an, des Hospitals Maria Magdalena, 111 St. von 1223 an, der Stadt Waltershausen, 161 St. von

1357 an, der Pfarrei daselbst, 291 St. von 1326 an, sonst haben verschiedene Gemeinden ca. 30 Urkk. niedergelegt.

Herzogthum Braunschweig.

Braunschweig. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Vorstand unter ev. Berichterstattung an den Stadtmagistrat. Versendung an Bibliotheken und Archive und andere öffentliche Anstalten unter Ausschluss bestimmter Urkunden und Acten ist gestattet. — Bestandtheile: ca. 5000 Orig.-Urkk. von 1030—1671 (Statuten und Rechtsbriefe der Stadt Br. 1227—1671, Braunschw. 1873); Acten der Stadtverwaltung, der Kirchen und Klöster, Hospitäler und Stiftungen, der Gilden und sonstigen Corporationen, auch einer Anzahl patricischer Familien. Bemerkenswerth ist der Reichthum an Stadt-Kämmerei-, Bau-, Keller- und Burgamtsrechnungen. Ein kurzer Abriss der Geschichte ist enthalten in Haenselmanns Nachrichten über die Stadtarchive zu Braunschweig (Brschw. 1863). G. v. d. Ropp, Reisebericht in den Hansischen Geschichtsbl. 1874, LIV. und bez. der Hanseatica Junghans in v. Sybels hist. Ztschr., Bd. 9. — Das Kammerarchiv zu B. ist wichtig für Localgeschichte. [730

Helmstedt. Archiv des Stadthauses. Die Urkunden, ca. 900, beginnend mit 1228, sind von Ehlers in einem ergänzten Verzeichnisse zusammengestellt. Vergl. Junghans in v. Sybels Zt., Bd. 9, und G. v. d. Ropp, Reisebericht im Hansischen Geschichtsblatt, Jahrg. 1874, S. LIV, wonach Stadtrechnungen vereinzelt erhalten sind (1374, 1431, 1449, 1458). Henning Hagens sog. Stadtchronik von 1490—91 enthält einige Angaben über seitdem verloren gegangene Briefe und Urkunden. Bemerkenswerth sind die Acten der Städtecurie des braunschweigischen Landtages aus dem 16.—17. Jahrh. und die Urkk. des aufgehobenen Augustinerklosters. [731

Wolfenbüttel. Herzogl. braunschweig-lüneburgisches Landes-Hauptarchiv. Erlaubniss ertheilt das herzogl. Staatsministerium in Braunschweig. Die Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Charakter der eines Staatsarchivs. Einverleibt die Archive der vormaligen Reichsstifter Gandersheim, Walkenried und St. Ludgeri bei Helmstedt, der Deutsch-Ordensballei Sachsen und der Ordenscomthurei Lucklum, der im Jahre 1810 aufgehobenen Universität Helmstedt und des früheren Fürstenthums Blankenburg, das jetzt zwischen Preussen und Braunschweig gemeinschaftliche Archiv des herzogl. braunschw. Gesammthauses, dessen Urkk. aber zum grossen Theil bei Scheid, Orig. Guelficae gedruckt sind; endlich Urkk. der Städte Gandersheim und Holzminden. Das Archiv der Kirche St. Blasius, schon seit 1830 aus dem Blasiusstifte entfernt, ist identisch mit dem erwähnten gemeinschaftlichen [732

Archive. Ueber dasselbe Zt. des hist. Ver. f. Niedersachs. 1865. — Litteratur: Junghans' Kurze Notiz bei v. Sybel, Bd. 9, wo auch die Hanseatica der Wolfenbütteler Bibliothek bemerkt sind. — Wolfenbüttel ist auch Sitz eines Zweigvereins des Harzvereins für Geschichte. Zu beachten für die Landesgeschichte sind die Handschriften in der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, s. Bode in Spangenbergs N. vaterl. Archiv, 1824, II. 368.

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Heldburg. Archiv der Veste Heldburg. Erlaubniss [733 ertheilt das Hofmarschallamt in Meiningen, das unter Umständen auch Archivalien versenden lässt. — Eine Uebersicht des erst vor einigen Jahren wieder hergestellten Archives findet sich im Correspondenzbl. der deutsch. Archive 1880, Dec.-No. 8, S. 118. Das actliche Material geht bis ins 15. Jahrh. zurück.

Meiningen. Geheimes Hauptarchiv. Erlaubniss er- [734 theilt der Staatsminister. Actenversendung regelmässig unstatthaft. — Litteratur: Bechstein, Gesch. des Hennebergischen Archivs und das Hennebergische Urkundenbuch. — Bestandtheile: Es enthält die Acten und Urkunden, welche in herzogl. Haus- und Staatsangelegenheiten bei den höchsten Landesbehörden in Meiningen seit 1681 bis auf die neueste Zeit ergangen sind, sowie das vormals S.-Hildburghäusische Geh. Archiv, soweit dasselbe nicht an S.-Altenburg und S.-Coburg-Gotha abgegeben worden ist. — Meiningen ist auch Sitz des Hennebergischen Alterthumsvereins.

Meiningen. Archiv des Hennebergischen Vereins. [735 Ueber dasselbe s. Grobe, Das Archiv des H. Vereins (Progr.) mit 15 Regesten von 1331—1782, eine Einladungsschrift (Meiningen 1882).

Meiningen. Hennebergisches gemeinschaftliches [736 **Archiv.** Erlaubniss zur Benutzung des Archivs, welches zwischen Preussen, S.-Weimar, Meiningen und Gotha gemeinschaftlich ist, ertheilt das herzogl. Staatsministerium zu Meiningen. Versendung von Archivalien ist nur in gewissen Fällen zulässig. — Litteratur: Die Geschichte des Archivs ist gedruckt in L. Bechstein, Gesch. des Gemeinschaftl. Hennebergischen Archivs zu Meiningen (Gotha, 1850). — Die Bestandtheile des Archivs sind im Wesentlichen gebildet aus dem alten Haus- und Regierungsarchiv der gefürsteten Grafen von Henneberg, Schleusinger Linie, sowie aus Archivalien der ehemaligen Klöster Vessra, Frauenbreitungen und des St. Egidienstiftes zu Schmalkalden. Zwischen 1844 und 1847 neu, aber noch nicht genügend geordnet, enthält es über 3000 Perg.-Urkk. aus der Zeit von 933—1690, nebst etwa 6000 Actenfascikeln aus

dem 14.—17. Jahrh. Die Urkunden sind noch nicht erschöpfend gedruckt.

Nordheim im Grabfeld. **Freiherrl. v. Steinsches Familienarchiv.** Das Archiv ist jetzt schwer zugänglich, da der Familienälteste Freiherr v. Stein in Völkershausen wohnt. Das von Freifräulein Elise v. Stein (Frau Dr. Schneer in Alassio) nach wissenschaftlichen Grundsätzen geordnete Urkunden-Archiv enthält mehrere hundert Orig.-Urkk. vom 13. Jahrh. an und ist wichtig für Gesch. der v. Steinschen Besitzungen und für Hennebergische Gesch. Die zahlreichen, theilweise sehr interessanten Correspondenzen sind noch in der Ordnung begriffen. [737

Fürstenthum Lippe-Detmold.

Detmold. Fürstl. Haus- und Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt die fürstl. Regierung, welche an staatl. Behörden auch Archivalien nach auswärts versenden lässt. — Litteratur: Rheinisches Archiv, I. 37. — Einverleibt: Das sog. Judicial-Archiv, welches sämmtliche Processacten der Obergerichte, auch die des Reichskammergerichts bis 1800 enthält, und einzelne Klosterarchive. Die Urkunden (älteste von 1195) sind bis 1336 in den Lippischen Regesten von B. Preuss und A. Falkmann erschöpfend berücksichtigt. Das ältere Archiv von Detmold ist laut Vidimus des Stiftungsbriefs für Lippstadt (im A. daselbst) durch Graf Ludwig Heinrich Adolf von Lippe d. d. 1778 Juni 30 im Jahre 1447 durch die von dem Erzbischof Dietrich von Cöln gedungenen böhmischen Völker mit dem Schloss und der Stadt Blomberg in Asche gelegt worden. [738

Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg. Fürstl. Schaumburg-Lippesches Staats- und Hausarchiv. Erlaubniss ertheilt die fürstl. Regierung. Versendung von Archivalien unzulässig. — Bestandtheile: Urkk. von Mitte des 12. Jahrh. und Acten. Das frühere mit Hessen gemeinschaftliche Archiv ist mit Preussen getheilt, der preussische Antheil ist in Marburg. [739

Stadthagen. Stadtarchiv. Litteratur: Dr. H. Ermisch, Aus dem Stadtarchiv zu Stadthagen; Dr. R. Doebner, Beschreibung des Stadtarchivs zu Stadthagen in v. Löhers Archival. Ztschr. VIII. 222 und 224. — Bestandtheile: 542 Orig.-Urkk. von 1280—1862; Bücher und Rechnungen von dem Beginn des 15. Jahrh. an. [740

Fürstenthum Reuss ältere Linie.

Greiz. Fürstl. Hausarchiv. Steht unter Aufsicht des Geh. Cabinets neben dem fürstl. Regierungsarchiv und dem fürstl. Consistorialarchiv unter Aufsicht der bezügl. Oberlandesbehörden. Ueber das Archiv fehlen weitere Mittheilungen. [741

Fürstenthum Reuss jüngere Linie.

Gera. Gemeinschaftliches Archiv. Erlaubniss ertheilt das Ministerium. Versendung von Archivalien zulässig. — Litteratur: v. Reitzenstein, Das Archiv des fürstl. Hauses Reuss auf Schloss Osterstein bei Gera (ein summarisches Verzeichniss aller dort befindl. Orig.-Urkk. von Kaisern und Königen 1232—1443, Pfalzgrafen 1293, Markgrafen und Landgrafen 1295—1424, Kurfürsten, Grafen, Burggrafen, Dynasten des Herrenstandes, Rittergeschlechtern, geistlichen Stiftern und Personen überhaupt von 1214 bis 1450), im Correspondenzbl. 1868, No. 10; v. Reitzenstein hat für obige Archivalien ein Orts- und Personenregister im Archiv aufgestellt. — Bestandtheile: Das alte gemeinschaftliche Archiv, das oberherrschaftliche, das unterherrschaftliche und das Consistorialarchiv. — Bemerkung: Vieles zur Gesch. des reuss. Hauses und seiner Lande sachdienliche Material enthält das Weimarische Gesammtarchiv. [742

Reichenfels. Voigtländischer alterthumsforschender Verein in Hohenleuben. Für Nichtmitglieder des Vereins ist nur mit Genehmigung des Directoriums auch Versendung der Materialien zu erreichen. — Das Archiv, neben dem auch andere Alterthümer und eine reiche Bibliothek sich befinden, enthält 206 Urkunden vom Jahre 1200—1800, welche sich auf die Geschichte des Reussenlandes und des alten Voigtlandes beziehen. 30 Urkk. in Photographie im German. Museum. Viele dieser Urkunden sind in den Mittheilungen des Vereins gedruckt. Rechnungen aus der Zeit des 7jährigen Krieges. Einverleibt sind Archivtheile der Rittergüter Weissendorf, Triebes und Hohenölsen. [743

Schleiz. Fürstl. Hausarchiv der jüngeren Linie. Wegen der Erlaubniss wendet man sich an die fürstl. Kammer in Schleiz. Versendung von Archivalien, d. h. nur Acten, ist nicht ausgeschlossen. — Bestandtheile: Seit 1867 werden im Schleizer Schlosse die Vereinigung der Specialarchive der Linien Gera, Lobenstein, Ebersdorf und Schleiz betrieben. Die Neuordnung des Archivs, welche seit 1883 begonnen ist, wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Urkunden, welche bis 1356 zum grössten [744

Theil in B. Schmidts Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen (Jena 1885) herausgegeben sind, beginnen mit dem Anfang des 13. Jahrh.

Schleiz. Stadtarchiv. Es enthält noch 52 Perg.-Urkk. [745 von 1342 ff., wenig Acten des 15., mehr aus dem 16. Jahrh. Die Urkk. sind im Wesentlichen in Limmers Gesch. des Voigtlands benutzt und beziehen sich auf Angelegenheiten des deutschen Ordenshauses in Schleiz, theils auf Stiftungen und städtische Angelegenheiten.

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt. Fürstl. geheimes Archiv. Erlaubniss [746 ertheilt das fürstl. Ministerium. Versendung von Archivalien findet principmässig nicht statt, obwohl Ausnahmsfälle, doch nur mit Genehmigung des Ministeriums, nicht ausgeschlossen sind. — Litteratur: Anemüller, Die hist. Collectaneen im geh. Archive zu Rudolstadt im Correspondenzbl. d. d. Archive II, 328 ff. Archivalischer Erlass ebendas. 369. — Bestandtheile: Das fürstl. Archiv und das beiden Schwarzburger Häusern gemeinschaftliche Archiv. Bemerkenswerth sind die Hohensteinschen und Paulinzeller Urkk., deren Gesammtzahl 1300 übersteigt, ferner die höchst interessanten Münzstempel-, Siegel- und Petschaftsammlungen, die Zeichnungen und Abdrücke von Siegeln (älteste Kevernburger und Schwarzburger) und die höchst bedeutenden Collectaneen zur Gesch. Thüringens und der angrenzenden Länder, die von Schwarz, Walther und andern begonnen, von Hesse aber hauptsächlich fortgesetzt, in einer Reichhaltigkeit vorhanden sind, wie sie wohl kein anderes Archiv in ähnlicher Weise aufzuweisen hat, da Hesse aus fast allen deutschen Archiven die Materialien für Thüringische Geschichte flüssig gemacht und hier zusammengebracht hat. Ein erst jetzt vom geh. Archivar Anemüller ausgearbeitetes Verzeichniss erleichtert die Uebersicht über diesen Reichthum. Aus dem städtischen Archive zu Königsee wurden 69 Orig.-Urkk. hierher abgegeben; desgleichen 10 Stück aus dem Pfarrarchive zu Ellichleben.

Fürstenthum Schwarzb.-Sondershausen.

Gross-Furra. Gemeinschaftl. v. Wurmbsches Archiv s. Anhang.

Sondershausen. Fürstl. Schwarzburg-Sondershausisches Landesarchiv. [747 Erlaubniss ertheilt das fürstliche Ministerium. Versendung von Archivalien wird nur in besonderen Aus-

nahmefällen gestattet. — Litteratur: Brömel, De archivo Arnstatensi Swartzburgico epistola ad Casp. Sagittarium. Jenae 1692 (bei Wencker in collect. archivi et Cancellariae juribus. Argent. 1795). — Bestandtheile: Die vormaligen Regierungsarchive zu Sondershausen und Arnstadt. Urkundenarchive aufgehobener Klöster.

Fürstenthum Waldeck.

Arolsen. Fürstl. Waldecksches Archiv. Erlaubniss [748 ertheilt das Landesdirectorium. Versendung von Archivalien findet nur ausnahmsweise statt.

Freie Hansestadt Bremen.

Bremen. Archiv der freien Hansestadt Bremen. [749 Erlaubniss ertheilt die Inspection des Archivs, dessen älterer Theil wie in Hamburg und Lübeck Threse genannt wird, durch Vermittlung des Archivars und wird bezüglich der älteren Acten vor 1800 für wissenschaftliche Zwecke ertheilt. Actenversendung unter den üblichen Cautelen nicht ausgeschlossen. — Litteratur: Ueber das ehemalige erzbischöfl. bremische Archiv vergl. Lappenberg in Spangenbergs N. vaterl. Archiv, 1827. II. 125. Lappenberg, Geschichtsquellen des Stiftes und der Stadt. Die Vorreden zum Hamburger und zum Bremischen Urkundenbuch. G. v. d. Ropps Reisebericht in d. Hans. Geschichtsbl. Jahrg. 1874, LVII. für die Hanseatica. Von Interesse für das bremische Archivwesen ist das Referat in No. 10046 der Weserzeitung vom 10. Jan. 1875 über Ehmcks Vortrag, den † Senator Gerhard Caesar betreffend. — Bestandtheile: Urkunden, älteste von 1139, welche bis 1410 im Bremer Urkundenbuch veröffentlicht sind, die älteren Archive einiger Stadtkirchen und Klöster, auch die des ehemaligen Bremischen Amtes Bederkesa (Provinz Hannover), nicht jedoch das Archiv des Doms, welches sich mit dem Archive des ehemaligen Erzstiftes Bremen im Staatsarchive zu Hannover befindet.

Freie Hansestadt Hamburg.

Hamburg. Archiv der freien und Hansestadt Hamburg. [750 Litteratur: K. Koppmanns Kl. Beiträge zur Gesch. der Stadt Hamburg. Lappenbergs Bericht über die Samml. der hans. Recesse und Urkk. in v. Sybels Zt. 1860. Uebersicht der bis 1859

aufgefundenen hans. Recesse, a. a. O., Hamburgische Chroniken im 2. Heft des Hamb. Gesch.-Ver. 1860. Junghans' Bericht über die Arbeiten f. d. hans. Urkk. im Reisebericht in v. Sybels Zt. 1861. G. v. d. Ropps Reisebericht im 2. St. der Nachr. vom hansischen Gesch.-Verein, S. 85. — Das Archiv ist Staats- und Stadtarchiv, dessen Urkundenschatz unter der alten Bezeichnung „Threse" besteht. Es dient (daneben eine nicht unbedeutende Bibliothek mit Hamburgensien aller Art) wesentlich den Zwecken der obersten Staatsregierung, doch ist Geschichtsforschern eine Benutzung des dazu geeigneten Theiles des Archivs gern gestattet. Versendung von Thresen-Urkunden ist unzulässig, wogegen unter gewissen Voraussetzungen einzelne Acten und andere Archivalien versandt werden. Einverleibt sind die Specialarchive einiger Behörden und aufgehobenen Stiftungen.

Freie Hansestadt Lübeck.

Lübeck. Lübeckisches Staatsarchiv. Erlaubniss er- [751 theilt der Director. Actenversendung unzulässig. — Litteratur: Wehrmann, Aufsatz über das Lübecker Archiv in der Ztschr. für Lüb. Gesch. 3, 387, wo auch von einer Ueberbringung niederländ. Copiarien aus Antwerpen nach Lübeck im Jahre 1699 Nachricht gegeben wird. G. v. d. Ropps Reisebericht im 2. Stück der Nachr. vom hans. Gesch.-Ver., S. 55. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Ennen, Zur Gesch. der Archive der Hans. Comtore in Antwerpen und London, in den Hans. Geschichtsbl. Jahrg. 1875; bez. der Hanseatica vergl. Junghans in v. Sybels hist. Zeitschr. Bd. 9. — Bestandtheile: ca. 8000 Urkk., die älteste von 1188 Sept. 19. von Friedrich Barbarossa, und die Archive ehemaliger Lübecker Behörden und Stiftungen. Niederländische Copiarien aus Antwerpen und das Archiv des Londoner Comtors.

Elsass-Lothringen.

Altkirch. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [752 meister. Das Archiv ist von Dr. Moormeister repertorisirt; die ältesten Privilegien sind im Progr. des Real-Gymn. zu Altkirch 1876 gedruckt.

Bergheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [753 meister. Das Repertorium des Archivs ist gedruckt: (Bernhard) Mairie de Bergheim. Inventaire sommaire des Archives communales antérieures à 1790 (Colmar 1866, 51 S.), mit histor. Einleitung und ausführl. Nachr.

Bischweiler. **Gemeindearchiv.** Es besitzt Erlasse der Pfalzgrafen vom 15. Jahrh. an, Patentbriefe von Ludwig XIV. an, Privilegien der Pfalzgrafen bei Rhein, sonstiges selbstverständliches Material zur Gesch. der Stadt. [754

Colmar. **Bezirksarchiv des Ober-Elsass.** Erlaubniss ertheilt der königl. Bezirkspräsident zu Colmar nach Begutachtung des Archivvorstandes. Benutzung an Archivstelle. Versendung nicht zulässig. — Litteratur: Dr. H. Pfannenschmid, Das Archivwesen in Elsass-Lothringen 1875, wo auch in Kürze system. Uebersicht und ein Inventaire sommaire. — Bestandtheile: Urkk. in beträchtlicher Zahl von 727 an. Altes Archiv bis 1800, a) civiles, b) geistliches. Wichtig ist das Archiv des ehemaligen elsässischen hohen Rathes, der obersten Justizbehörde für ganz Elsass mit Einschluss der Grafschaft Dagsburg. [755

Colmar. **Stadtarchiv.** Das Archiv ist zu Jedermanns Benutzung offen. Versendung des Materials findet nicht statt. — Litteratur: F. Mossmann, Notes et documents tirés des archives de Colmar (Colmar 1872). — Bestandtheile: Urkk. von 1027 (von Conrad II.) an, die städt. Kaiserurkk. von 1255 an, Reichstags- und andere Abschiede seit 1429, Rathsänderungen seit 1408, Bürgeraufnahmen seit 1361, Rechnungsbücher seit 1392. Neben dem ursprünglichen die Archive der Herrschaft Heiligen-Kreuz, des Stifts St. Peter, der Herrschaft Hohenlandsberg. [756

Gebweiler. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Ueber den Inhalt des Archivs verbreitet sich (Brièle), Inventaire des Archives de la ville G. (Gebweiler 1869, S. 108). — [757

Hagenau. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Die Ordnung des Archivs und die Herstellung der Repertorien werden betrieben. Die Benutzung findet nur an Archivstelle statt. Einverleibt ist das Archiv des St. Georgenstifts. [758

Kaysersberg. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. Enthält wenige ältere Documente: Kaiser- und Königsurkk. von Adolf 1293, Karl IV. bis Leopold I. [759

Kienzheim. **Gemeindearchiv** besitzt kein gedr. Repertorium, aber viele ältere Documente. Einverleibt ist ein Theil des Archivs der Herrschaft Hohenlandsberg und der Reichsvogtei Kaysersberg. [760

Markirch. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Viele Urkk. sind gedruckt in: Documents historiques conc. S. Marie aux Mines, Côté d'Alsace (Markirch 1876—77). Bemerkenswerth sind die Acten über Religions-, Bergbau-, Industrie- und Fabrikwesen. [761

Masmünster. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Das Repertorium des Archivs, dessen Urkk. von 1361 beginnen, ist noch ungedruckt. [762

Metz. **Bezirksarchiv von Lothringen.** Das Reglement [763 des franz. Ministeriums des Innern vom 6. März 1843 ist für die Benutzung noch giltig. Erlaubniss zur Benutzung ertheilt der Bezirkspräsident. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Bestandtheile: Historisches Archiv vor 1790, Verwaltungsarchiv, kirchliches und gerichtliches Archiv. Einverleibt in das hist. Archiv sind die Archive des Metzer Parlaments, der Belisthümer (bailliages), der Hochgerichte, der Notare, der Forst- und Wasserbauverwaltung (Maîtrises des eaux et forêts). — Es besteht ein gedrucktes Inventar: Catalogue des manuscrits et documents originaux relatifs à l'histoire de la ville de Metz et du pays Messine depuis le VIIe siècle jusqu'au XVIIIe (Paris 1850).

Mülhausen. **Gemeindearchiv der Stadt Mülhausen.** [764 Erlaubniss ertheilt der Archivar. Benutzung in loco, Versendung findet nicht statt. Das Archiv ist rein städtisch. Aelteste Urkunde von 1236. Vieles ist beim Brande von 1551 zu Grunde gegangen. Die Urkk. bis 1515 sind erschöpfend in F. Mossmann, Cartulaire de Mulhouse (Strasbourg 1883—85) gedruckt.

Münster. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürger- [765 meister. Gedruckt ist das Inventaire des Archives antérieures à 1790, verfasst von dem ehemaligen Departements-Archivar Sommer 1862, 1 Bd. Fol. nebst Index. — Bestandtheile: Urkk., Abschriften von kaiserl. und königl. Privilegien seit 1235, Orig. seit 1354 bis Leopold I., 275 Perg. Orig.-Urkk., Perg.-Register.

Neubreisach. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der [766 Bürgermeister. Das Repertorium des Archivs ist nur im Ms. vorhanden.

Pfirt. **Stadtarchiv** enthält Privilegien der Kaiser, Kö- [767 nige, Erzherzoge etc. von 1393—1651. Die Privilegien sind abgedruckt bei Ed. Bonvalot, Coutumes de la Haute-Alsace dites de Ferette (Colmar 1870), S. 25—28.

Rappoltsweiler. **Gemeindearchiv.** Erlaubniss er- [768 theilt der Bürgermeister. — Litteratur: Bernhard, Compte-Rendu des classements et de l'inventaire des anciennes Archives de Ribeauvillé (Colmar 1863).

Reichenweier. **Gemeindearchiv.** Erlaubniss er- [769 theilt der Bürgermeister. Die Urkk.- und Acten-Archive beginnen 1484; das Repertorium ist nicht gedruckt.

Rosheim. **Gemeindearchiv.** Erlaubniss ertheilt der [770 Bürgermeister. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. 229 St. von 1333 bis 1790, Privilegien vom 14. Jahrh. an, Verhandlungen mit der Landvogtei Hagenau aus dem 17. Jahrh. und histor. Actenmaterial zur Geschichte der Stadt vom 16. Jahrh. an.

Rufach. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürger- [771 meister. Ein ausführl. Repertorium ist im Ms. vorhanden.

Schlettstadt. Archiv der Stadt Schlettstadt. Die Benutzung des inventarisirten Archivs findet im Amtslocale statt. Das Inventarium ist zur Zeit ungedruckt. [772

Sennheim. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. — Litteratur: L. Brièle, Archives communales de la ville de Cernay (Colmar 1872, 33 S.) mit hist. Einleitung von A. J. Ingold (S. 1—13) und ausführl. Index. [773

Strassburg. Bezirksarchiv des Unter-Elsass. Erlaubniss ertheilt der Bezirkspräsident. Versendung von Archivalien nicht zulässig. — Litteratur: Lettres sur les Archives départementales von Spach, Strassburg 1861. Inventaire sommaire des Archives départementales du Bas-Rhin, von Spach, 4 Bde., 1863 bis 1872. Die Nachrichten über die Communalarchive des Unter-Elsass, auf dem Bezirksarchiv gesammelt, liegen noch im Manuscript vor. Ueber die einverleibten Archive: das des Collegiatstifts Neuweiler und des Kloster- und Stiftsarchivs Niederhaslach vergl. Spach, Fragment. Erinnerungen eines alten Archivars in v. Löhers Archival. Ztschr. I. 282, II. 292. — Bestandtheile: Civilarchiv, geistliches Archiv. Intendance de l'ancienne province d'Alsace, Landvogtei von Hagenau, Zweibrücken, Lützelstein, Adelsdirectorium, Hanau-Lichtenberg. Fürstbischöfl. Archiv, Domcapitel, Hohes Chor, Stifter, Abteien, Klöster. St. Johanniter-Commende. Im Ganzen 600000 Stück von 817 ab. [774

Strassburg. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister der Stadt. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Die Uebersicht ist im Inventaire sommaire des archives communales de Strasbourg bis jetzt in 3 Bdn. 1878—82. Weitere im Druck. — Bestandtheile: Orig.-Urkk. vom Beginn des 13. Jahrh. an, von denen viele im Strassburger Urkundenbuche gedruckt sind. Neben zahlreichen interessanten Acten sind die Protocolle der städtischen Verwaltungsbehörden vom 16. Jahrh. ab bemerkenswerth. — Litteratur: Spach, Das Stadtarchiv zu Strassburg in v. Löhers Ztschr. IV. 224. Les Archives de la ville de Strasbourg antérieures à 1790. (Verfasser Brucker. Bemerk. d. Red.) Das Strassb. Archiv von C. Hegel in der Allg. Ztg. 1873, No. 312. [775

Strassburg. Archiv des Thomascapitels. Erlaubniss ertheilt das Thomascapitel. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Litteratur: Notizen über das Archiv nebst Urkk. giebt Ch. Schmidt, Histoire du chapitre de St. Thomas, 1860, und das Strassburger Urkundenbuch 1879—1886. — Bestandtheile: Urkk. vom 11. Jahrh. ab; besonders wichtig sind die Acten aus der Reformationszeit (vergl. Virck, Polit. Correspondenz der Stadt Strassburg im Zeitalter der Reformation, Bd. I, 1882). Die Archivalien des Thomascapitels und die theilweis aufbewahrten Archivalien der Strassburger Dominikaner. [776

Strassburg. **Hospitalarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister der Stadt Strassburg. — Bestandtheile: Ungefähr 15000 Urkk. vom 12. Jahrh. ab, die Archive der meisten städt. Klöster, so der Frauenklöster von St. Agnes, St. Clara, St. Elisabeth, St. Margaretha, St. Katharina; der Männerklöster von St. Johann, St. Marcus, St. Nicolaus in undis, St. Arbogast, Stephansfelden, zum grossen Theil die der Dominikaner und Franciskaner. Viele Urkk. sind im Strassburger Urkundenbuche gedruckt. [777

Strassburg. **Frauenhausarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. — Bestandtheile: Das Archiv des Frauenhauses und der Münsterbauverwaltung, ca. 2000 Urkk. vom Ende des 13. Jahrh. an. Bemerkenswerth sind 20 Originalrisse des Münsterbaues (vergl. Kraus, Kunst und Alterthum in Elsass-Lothringen I, 496 ff.), Rechnungen der Frauenhausverwaltung aus dem 14. Jahrh., ein Donatorenbuch des Münsters mit Einträgen aus dem 13. und 14. Jahrh. Viele Urkk. sind im Strassburger Urkk.-Buche gedruckt. [778

Sulz. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Ein gedr. Repertorium über das reichhaltige Archiv ist nicht vorhanden. [779

Sulzmatt. **Gemeindearchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Gedrucktes Repertorium ist nicht vorhanden. [780

Thann. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Acten u. Urkk. dieses reichhaltigen Archivs beginnen von 1337. [781

Türkheim. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Es enthält Kaiser- und Königsurkunden von 1312 bis 1660, 37 St. Die Urkk. sind zum Theil gedr. bei Schöpflin, Als. dipl., Regesten bei Böhmer, u. Huber, Regesten Kaiser Karls IV. [782

Weissenburg. **Gemeindearchiv.** Hat nur seine k. k. Privilegien vom 14. Jahrh. an erhalten, Verträge mit den Aebten von Weissenburg, Acten der Gemeindeverwaltung aus dem 17. u. 18. Jahrh. [783

Zabern. **Stadtarchiv.** Litteratur: D. Fischer, Geschichte der Stadt Zabern. — Theile des Stadtarchivs befinden sich im Bezirksarchive. Das Archiv ist repertorisirt, mit Orts-, Personen- und Sachregistern versehen. Hauptstücke sind die Stadtbücher von 1489 und 1568. Die Acten werden erst mit dem 30jährigen Kriege zahlreich. Die Rathsbücher beginnen mit 1608, die Urtelsbücher mit 1509, Gemeinderechnungen seit 1521 u. s. w. Das Archiv ist nur für städt. Geschichte von Bedeutung. Vorhanden ist auch ein Repertorium über das Archiv des Collegiatstiftes. [784

Zabern. **Archiv des Spitals,** dessen Urkk. bis 1289 zurückreichen und für die Geschichte der Stiftung Werth haben. Bemerkenswerth ist das Obituarium aus dem 15. Jahrh., welches die Namen der Wohlthäter und die abgehaltenen Jahrgedächtnisse enthält. [785

Ausland.

(Archive deutscher Zunge.)

Grossherzogthum Luxemburg.

Luxemburg. Grossherzogl. Regierungsarchiv. Er- [786
laubniss vermittelt der Vorstand des Archivs. Die Benutzung nur in loco. Gebühren für Abschriften das Blatt zu 2 Seiten 1 Franc. — Litteratur: Eine allgem. Uebersicht des Gesammtbestandes soll in der Vereinszeitschrift erscheinen. — Bestandtheile: Bemerkenswerth sind die Archivtheile von aufgehobenen Ordenscorporationen, der Abtei St. Willibrord in Echternach mit Archivalien von 992—1792, des Nonnenklosters St. Claire in Echternach (1300 bis 1785), des Nonnenklosters zur Congregation in Luxemburg (1516 bis 1792), des Dominikanerklosters in Luxemburg (1292—1760), des Nonnenklosters zum heil. Geist in Luxemburg (1240—1792), der Abtei Münster zu Luxemburg (1083—1792), des Klosters der Pères recollets daselbst (1547—1726), des Kapuzinerklosters daselbst (1620—1622), der Commanderie des Ordre teutonique daselbst (1238—1750), der Abtei von St. Hubert, Belgien (1000 bis 1795), der Abtei von Orval, Belgien (1100—1795), der Prieuré des trinitaires in Vianden (1248—1780), der Abtei St. Maximin bei Trier (996—1792), der Abtei St. Irmine in Trier (1229 bis 1750), der Abtei von Hossingen (1349—1780), der Prieuré de Marienthal (1234—1785), der Abtei von Differdingen (1215—1782), der Abtei von Claire fontaine (1242—1795), der Abtei von Bonneweg (1233—1795), das Herrschaftsarchiv von Rodemachern (1250 bis 1790), das (unbed.) Familienarchiv der von Reiffenberg, welches noch ungeordnet ist, und das reichhaltige Familienarchiv der Mohr v. Wald (1220—1790). Das Klerfer Schlossarchiv (Westd. Zt. 1. 428 und Korrespondenzbl. II. No. 8, S. 57 z. Westd. Zt.) ist deponirt. Es umfasst Archivalien der Herrschaften Klerf, Branden-

burg, Meysemburg, Beivels, Burscheid, der Metzer Familie de Heu und der deutschen Geschlechter Eltz, Helfenstein, Brenner. Fast der gesammte Luxemburger Adel ist vertreten. Es sind ca. 8000 Urkk., Orig. und Copien, theils Copialbücher. Publicirt sind von Würth-Paquet und von van Werveke 3600 Urkk. im 36. Bd. der Vereinsschriften.

Luxemburg. **Stadtarchiv.** Erlaubniss zur Versendung ertheilt der Bürgermeister. — Bestandtheile: ca. 200 Urkk. vom 13.—18. Jahrh., das 13.—15. Jahrh. ist fast nur durch Privilegien der Grafen und Herzöge vertreten. Rechnungen der Stadt unvollständig von 1588 ab. — Litteratur: Ausführl. Bericht von Würth-Paquet in der Vereinszeitschr. der histor. Gesellschaft, VII. S. 153—173. [787

Luxemburg. **Archiv der Kathedrale.** Erlaubniss ertheilt der jeweilige Pfarrer. — Bestandtheile: Wenige Urkk. aus den letzten Jahrhunderten. Eine Anzahl höchst wichtiger Urkundenbücher für die Kirche und das Münster, Rechnungen der Kirchenfabrik, der alten Muttergottescapelle vor der Stadt. [788

Luxemburg. **Diöcesanarchiv.** Die Zahl der Urkk. ist unbekannt, sie sind durch Zufall zusammengekommen, sollen nichts Wesentliches bieten. [789

Luxemburg. **Archiv der historischen Gesellschaft.** Jedem Besucher zugänglich. Ueber Versendungen entscheidet der Vorstand der Gesellschaft. — Bestandtheile: Das Archiv besitzt circa 5000 Urkunden vom 11. bis 18. Jahrhundert, neben wenig fremden Archivalien, nur Luxemburgensia. Vorhanden sind circa 250 Handschriften, wichtig besonders für die Klöster Münster (4 Chartulare, 6 Bände Rechnungen) und Echternach, Gesch. des Herzogthums L. in 5 Bdn. vom Notar Pierret aus dem vor. Jahrh., 10 Bde. Rechnungen für die Klöster Vianden, Münster und Differdingen ca. 1640—1660, 1 Bd. mit wichtigen Urkk. für Schönecken, 2 Conv. Originalien von Q. Wiltheim u. Pierret, wichtig für Luxemb. Gesch. Unter 10000 Schriftstücken ca. 5000 Orig.-Urkk. auf Perg. und Papier, vom 11.—18. Jahrh., Sammlung von Ordonnanzen 1500—1795, theils Originaldrucke von Brüssel, theils Nachdrucke von Luxemburg, Acten über fast alle Ortschaften und Familien des Luxemb. Landes. Bemerkenswerth sind die Sammlungen des † Würth-Paquet, Urkk.-Abschr. und Regesten zur Gesch. des Luxemb. Landes (Regesten 129 Bde. zu 6—800 Bl.; sonstige ca. 170 Bde.; ein Verzeichniss darüber in den biogr. Notizen über W.-P., welches jetzt gedruckt vorliegt. Der jährliche Zuwachs ist in den Publicationen (de la section historique de l'institut, Bd. I bis XXXVIII.) Einverleibt sind die Archive der Familien von Brandenburg, Meysemburg, Wiltz, de la Fontaine, d'Harnoncourt; fast alle Copiarien der Abtei Münster und mehrere der Abtei Echternach. [790

Luxemburg. Landesbibliothek im Athenäum. Bestandtheile: Urkk. sind nicht vorhanden, dagegen etwa 500 Bde. Handschriften, vorzugsw. aus den luxemburg. Klöstern Echternach und Orval stammend. Einige hist. Handschriften sind in der Westd. Zt. 1. 427 genannt. Ein neuer Katalog von van Werveke in der Ausarbeitung begriffen; bis jetzt ist zu benutzen: Catalogue des livres et des manuscrits de la bibl. de Luxembourg par Namur (Luxemb. 1855). Bemerkenswerth ist das Obituar von Echternach, XV. Jahrh., und das Urkundenbuch des Franziskanerklosters in Luxemburg. [791

Oesterreich-Ungarische Monarchie.

Admont. Archiv des Benedictiner-Stiftes Admont. [792
Erlaubniss ertheilt der Archivar, die Benutzung wird auch gegen Quittung von soliden Instituten und Personen ausserhalb des Archivs gestattet. — Litteratur: Im 11. Hefte der Beiträge zur Kunde steiermärk. Geschichtsquellen ist von Wichner eine interessante Darstellung des Admonter Archivs „in seinem gegenwärtigen Zustande" erschienen. Auch ist der Aufsatz: „Das ehemalige Archiv des Klosters Admont" von Pangerl, in den Beiträgen zur Kunde steiermärk. Geschichtsquellen 1867 im 4. Jahrg., zu vergleichen. Ferner: Wichner, Ein wiedererstandenes Klosterarchiv, in der Archival. Ztschr. III. S. 137, und Wichner, Gesch. des Benedictinerstiftes Admont, Graz 1874—80, 4 Bde. Wichner in seinen Mittheilungen aus dem Admonter Archiv, VI. 1. Bd. S. 385, führt an, dass das Admonter Archiv auch für die Gesch. der Klöster und Stifter: Baumburg, Chiemsee, Constanz, St. Johann, St. Florian bei Linz, Friesach, Judenburg, Klosterneuburg, Mainz, St. Pölten, Rottenmann, Seckau, Spital am Pyrhn, Stainz, Suben und Vorau wichtige Materialien enthält, die da angeführt sind. Fortsetzungen dieser erspriesslichen Mittheil. sind in Aussicht gestellt. Handschriftenverz. des Stifts in Pertz' Archiv, X. 631, VI. 162. Notizenblatt, VI. 174. Eine nicht im Buchhandel erschienene Uebersichtstabelle betr. den Bestand an Orig.-Urkk. und Acten (von 1880). — Bestandtheile: Acten und Urkk., letztere vom 12. Jahrh. an, 813 Stück, bes. die innere Administration der Abtei und die Verwaltung der ehemaligen Güter in Steiermark, Oesterreich, Kärnthen, Salzburg und Bayern betreffend. Die Archive der ehemaligen Stiftsherrschaften Gallenstein, Strechau, Ziering, Admontbüchel, St. Martin und Gstadt. Das Archiv enthält incl. der Kauf- und Schirmbriefe ca. 3400 Perg.-Urkk. vom 12.—18. Jahrh. Die das Stift betr. Urkk. sind bis Ende des 14. Jahrh. sämmtlich, von da ab in Auswahl gedruckt.

Aflenz. Marktarchiv. Litteratur: F. Bischoff, Mit- [793
theilungen aus dem Marktarchive zu Aflenz in den Beiträgen zur K. steiermärk. Geschichtsq. 9, 61.

Aistersheim. Schlossarchiv. Litteratur: Das [794
Schlossarchiv zu Aistersheim (in den Wanderungen durch einige Archive des Erzherzogthums Oesterreich, von A. M. Böhm), im Notizenblatt 1851, S. 91. — Bestandtheile: Eine kleine Anzahl von Urkk. (die älteste von 1364) aus dem 14. Jahrh., 17 aus dem 15. Jahrh., welche die Familien Purgstaller, Gasheimer, Spät, Petershaim, Albrechtshaim, Seiboldstorf, Perkhaim, Traun, Steger, Schiermer, Oberhaim, das Kloster Engelszell, die Veste Wesen, die Capelle daselbst, Besitzungen unter der Enns, die Herrn v. Hohenfeld, Jacob v. Arberg-Idungspeugern, Wolf v. Stubenberg und Welzer v. Spiegelfeld betreffen. Ausserdem sind bemerkbar Correspondenzen der Familie v. Hohenfeld und eine handschriftl. Gesch. dieses Geschlechts von E. J. F. A. Baron von Westerholt von 1572. Unter den Büchern: Fragment eines Papiercodex und Privilegien der Stadt Wien (14. Jahrh.).

Altenburg. Archiv des Benedictinerstiftes. Die [795
Urkk. von 1114—1522 sind im 21. Bd. der Fontes abgedruckt.

Altenmarkt bei Laas. **Pfarrarchiv.** Litteratur: [796
Regesten aus dem Pfarrarchiv zu A. von 1341—1749 in Mitth. des hist. Vereins für Krain, 15, 74.

Andorf im Innkreise. **Kirchenlade des Pfarrgotteshauses,** s. unter Bayern No. 530. [797

Aspern a. Z. **Gräfl. Breunersches Archiv.** Litte- [798
ratur: „Aus dem gräflich Breunerschen Archiv" im Notizenblatt 1851, S. 156, II. 70, VIII. 28.

Auersperg. Gräfl. Auerspergsches Schlossarchiv. [799
Eines der bedeutendsten in krainischen Schlössern; es fehlen nach Luschins Reisebericht jedoch alle Acten und Correspondenzen. Orig.-Urkk. von 1241 an, die zum Theil durch Elze in den Mitth. des hist. Vereins für Krain 1861 im Auszug (138 Stück), zum Theil von Birk in dessen Urkundenauszug zur Gesch. K. Friedrichs III. und zuletzt von Luschin l. c. in Regestenform gegeben sind. Ausserdem finden sich Urbare bis 1450 zurück und Rechnungsbücher aus dem 15.—16. Jahrh. (nach Luschins zum Theil brieflichen Mitth. und dessen Mitth. in seinen Reiseberichten in den Steierm. Gesch.-Quellen 1874, S. 20) mit Urkk.-Reg. von 1329—88.

Aussee. Gemeindearchiv. Das (nach Bischoff, Nach- [800
richten über steiermärk. Archive) reichste der steierm. Gemeindearchive besitzt, ausser den besonders verwahrten Privilegien, eine Masse Acten und Urkk. nach Schlagworten in Fascikel zusammengelegt, welche bis ins 14. Jahrh. hinaufreichen und werthvoll für die Geschichte der Gemeinde sind, wofür Bischoff mehrfache Belege speciell anführt.

Aussee. Pfarrarchiv enthält 14 Urkk. von 1420 bis [801 1768, von denen Winter in den Mitth. der k. k. Central-Comm., XI. Jahrg. 1885, S. XXVII Regesten giebt. Sie betreffen sämmtl. Aussee und dortige Besitzverhältnisse, Stiftungen etc.

Aussee. Archiv der k. k. Salinenverwaltung. Be- [802 standtheile: Das reichhaltige, gut geordnete und repertorisirte Archiv betrifft selbstverständlich das Salinenwesen; aber es finden sich in demselben auch Herrschaftsacten, doch nicht mittelalterliche. Bemerkt wurden als ältere Stücke die Ausseer Hallamts- und Marktordnungen von 1523 und 1568 und ein neu reformirtes Urbar der Aemter Hinterberg, Irdning und Schladmingthal von 1576. Bemerkenswerth ist die hier vorhandene mehrere Bände umfassende handschriftl. Gesch. der Salinen Oberösterreichs in Verbindung mit der allgem. Gesch. der benachbarten, zur nämlichen Salzformation gehörigen steiermärkischen und anderen Salinen von Ant. Dicklberger, Bergmeister zu Ischl. s. Nachr. über steierm. Archive von Dr. Ferd. Bischoff in Beitr. z. K. steierm. Geschichtsquellen 1877, S. 31. — Bemerkung: Dieses wie die steierm. Marktarchive zu Birkfeld, Deutschlandsberg, Elbiswalde, Eisenerz, Ernhausen, Feistritz, Feldbach, Fronleiten, Gleisdorf, Gröbming, Haus, Irdning, Kapfenberg, Kindberg, Mautern, Paissail, Pischelsdorf, Pöllau, Schladming, Schwanberg, Semriach, Stainz, Trofaiach, Uebelbach, Vordernberg, Weisskirchen, Wildon behandelt kurz Dr. F. Bischoff in seinen Nachr. über steierm. Archive in Beitr. z. K. steiermärk. Geschichtsq. 1877, S. 32—36.

Baden. Stadtarchiv. Die Erlaubniss vermittelt der [803 Archivar, doch nur zur Benutzung an Ort und Stelle. Das Archiv ist erst um Mitte des vorigen Jahrzehnts durch Rolletts und des Bürgermeisters Graf Christalnigg Verdienst um die Ansammlung und die Ordnung des Materials entstanden. Es enthält ca. 100 Perg.-Urkk. meist vom Augustinerconvent in Baden (verzeichnet in Lebers, Die Ruinen Rauheneck; Wien 1844, S. 174 ff.) von 1291—1659, betr. auch den Conflict der Augustiner mit der Stadtgem. Baden, Privilegien der Stadt 1480—1686, Gaminger Bergrechtsbuch auf Perg. 1411, Urbare 1534, 1577, Grundbuch der Herrschaft Baden 1578—1635, Dienstbuch 1638—1605, Zunfturkunden 1719 ff., Chronik und Rathsprotocolle von 1683 an, Patente und Verordnungen Ferdinands III. u. bis in das 19. Jahrh., desgl. von 1809—10 aus der Zeit der französ. Invasion, Flugschriften von 1848, bildliche Darstellungen u. s. w. Die Archivalien des Augustinerklosters und des ehemal. Gaminger Hofes bilden den Hauptbestandtheil des Archivs. — Litteratur: M. Nagler, Auszug aus dem chron. Verz. der Gegenstände im Stadtarchiv zu Baden, welches jedenfalls sich in neuerer Zeit vermehren lässt, da dieses verdienstl. Programm (des Landes-Realgymn., Baden 1877) den damaligen Stand des Stadtarchivs

kennzeichnet, welches sich in der Neuzeit entwickelt hat. Eine Anzahl von Urkk. sind in Rolletts Beitr. zur Chronik der Stadt Baden bei Wien (Baden 1880) und in dessen Badener Neujahrsblättern (Baden 1885) gedruckt.

Bergstadtl-Ratiborschitz. Fürstl. Schwarzenbergsches Bergamtsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Vergl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 79. Das Archiv betr. vorzüglich den Bergbau dortiger Gegend, wovon einiges auch im Cheynower Archive zu finden ist. [804

Bistritz. Archiv der Stadt Bistritz. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. — Litteratur: Ueber dasselbe Eugen Friedenfels: Die Archive Siebenbürgens als Quelle vaterl. Gesch., im Archive des Vereins für siebenb. Landesk., IV. II. Bd., 1. Hft., S. 22. — Bestandtheile: Die Urkk. beginnen mit dem Jahre 1291, die Magistrats- und Rechnungsbücher im 16. Jahrh. [805

Bleiburg in Unterkärnten. **Gräfl. Thurnsches Archiv.** Bestandtheile: Das administrative Archiv für Angelegenheiten des Dominiums und das davon räumlich getrennte Familienarchiv der Bleiburger und Radmannsdorfer Linie des Hauses, letzteres von Graf Georg Thurn geordnet. — Litteratur: L. v. Beckh-Widmannstetter theilt in seiner Schrift: Ueber die Archive in Kärnten interessante Einzelheiten aus dem Archive mit, in den Mitth. der k. k. Central-Comm., Jahrg. 9, 1883. Luschins Reisebericht über innerösterr. Archive in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsquellen 1874, S. 17, wo eine kleine Beschreibung der äusserlichen Einrichtung. [806

Brevnov-Braunau. Archiv der Benedictinerabtei, welches vorläufig aus eigenen und anderen Archivbeständen Regesten von Urkk. von 993—1758 in Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienserorden vom 3. Bande an veröffentlicht hat. [807

Bruck a. d. Leitha. **Archiv der Stadt Bruck a. L.** Erlaubniss ertheilt der Vorstand, Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Das Archiv, dessen Urkunden vom 12. Jahrh. beginnen, enthält auch einiges auf die Belagerung Wiens durch die Türken Bezügliche. [808

Brünn. Franzens-Museum der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Erlaubniss erhält jeder Forscher an Stelle. Auswärts bedingungsweise. — Litteratur: Verzeichniss von 283 Orig.-Urkk. im Franzens-Museum, im Notizenblatt, I. 106 ff. 1445 bis 1541. — Bestandtheile des 1818 gegründeten Archivs: 1200 Manuscripte vom 13.—19. Jahrh., meist Moravica enthaltend. Es ist eine bedeutende Fundgrube für mähr. Städtegesch. Vergl. Schriften der hist.-stat. Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft Brünn 1850 ff. [809

Brünn. Archiv des Augustinerstiftes St. Thomas. [810
Erlaubniss zur Benutzung an Stelle wird gern gegeben. — Bestandtheile: Das Archiv enthält nur das Stift betr. Documente seit dem Jahre 1350.

Brünn. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürger- [811
meister. — Litteratur: W. Edler v. Monse, Die ältesten Municipalrechte in Mähren. Auch in den Schriften der mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues etc. wird des Archivs gedacht. Handschriftenverz. des Stadtarchivs in Pertz' Archiv, X. 688. — Bestandtheile: Das alte Archiv mit Acten und Urkk. bis 1770; von da ab das neue Archiv, welches auch die ehemal. Herrschaft Gurein betrifft.

Brünn. Mährisches Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt [812
der Landesausschuss, welche Archiven oder Gelehrten gegen Sicherstellung vor Gefahr nie versagt wird, daher auch Verleihung an entferntere Orte zulässig. — Litteratur: v. Chlumecky u. Chytil, Bericht über das mähr. Landesarchiv, 1857. Alphab. Katalog der Bibl. des Landesarchivs, Autographie. A. Boceks Berichte über die Forschungen im Markgrafenthum Mähren und in den Regesten der Archive für Mähren (Brünn 1856) von v. Chlumecky. — Bestandtheile: Das alte ständische Archiv, die Archive der aufgehobenen Klöster, die zur Aufbewahrung übergebenen Archive von Gemeinden, die Boceksche und Prombersche Sammlung, erstere 12308 Nummern, Urkk. und Urkundenfasc., 155 Urkk. der ehem. Nonnenabtei in Oslavan, das Archiv von Bisenz, nach den Mitth. der k. k. Central-Comm. 1886, LXXXIII. Forschungen in Schweden für Gesch. Mährens, im Notizenblatt 1853, S. 33.

Bzy. Fürstl. Schwarzenbergsches Gutsarchiv. Er- [813
laubniss s. unter Wien. — Vergl. die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg. Wien 1873, S. 80. Aelteste Urk. von 1786.

Cheynow. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschafts- [814
archiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Vergl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 80; betrifft zwar eine der ältesten Ortschaften Böhmens, ist aber nicht bedeutend, enthält auch Archivtheile von Ratiborschitz. Die älteste Urkunde ist von 1596.

St. Daniele. Gemeindebibliothek. Litteratur: Zahn, [815
Archival. Untersuchungen in Friaul, in den Beitr. zur K. steierm. Geschichtsquellen 1872, S. 83. — Bestandtheile: Codices und Urkk., deren Bedeutung vorläufig für steierm. Gesch. in obigem Aufsatze dargelegt ist.

Efferding. Fürstl. v. Starhembergsches Haupt- [816
archiv. Erlaubniss ertheilt der Fürst. Das Archiv, gut geordnet und verwahrt, besteht aus dem alten Efferdinger und dem seit Aussterben der Heinrichschen Linie (1857) damit vereinigten Riedecker.

Es ist das reichste Adelsarchiv im Lande, für Landesgeschichte und Verwaltung von hohem Interesse. — Litteratur: Eingehend s. Cerny, Archive in Oberösterreich, in den Mittheilungen der k. k. Central-Comm. Jahrg. VI. 1880, S. LXII. Die Urkk. (c. 500) wurden vom Registraturbeamten Weishaupt in Linz abgeschrieben und zu einem Diplomatar zusammengestellt. Sie betreffen Oberösterreich, die Grafen v. Schaunberg, die Herren v. Pettau und v. Waldsee, Ortenburg u. a.; Jod. Stülz theilt in dem Notizenbl. 1851, S. 315 ff. 280 der wichtigeren Urkunden in Regestenform mit. Sie beginnen mit 1263 und beleuchten die Geschichte der Grafen v. Schaunberg im Lande oberhalb der Enns. Aus dem Riedecker Archive veröffentlicht u. a. Chmel im Oester. Archiv, Franz Kurz 1847 in Schmidts Oester. Bl. f. Litteratur und Kunst Weiteres. Regesten von beiden Archiven im Archiv von St. Florian von Franz Kurz bearbeitet.

Eger. Egerer Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der [817 Stadtrath, bezw. Bürgermeister. Versendung von Archivalien findet regelmässig nicht statt. In einzelnen Fällen dürften Ausnahmen nicht ausgeschlossen sein. — Litteratur und Bestandtheile: Das Archiv, c. 4000 Urkk., Stadtprivilegien, darunter drei goldene Bullen, c. 180 Stück, sämmtl. Originale von 1266—1840 enthaltend, die abweichend von Kürschners Ordnung jetzt in rein chronologischer Folge aufgestellt sind. Es ist seit 1865 neugeordnet von Dr. Franz Kürschner, dem wir auch die lesenswerthe, sehr eingehende Schrift: Das Archiv der Stadt Eger, Wien 1869, verdanken. Namentlich in seiner dritten Abtheilung hat das Archiv ein über ein Stadtarchiv hinausgehendes Interesse, da es nicht nur vieles zur Geschichte der böhmischen Könige (von 1340) bis herab auf Joseph II. enthält, sondern auch reiche Materialien zur Geschichte Sachsens, Böhmens, Mährens, Schlesiens, der Herren v. Plauen und Meissen, der Oberpfalz, Frankens und Bayerns aufweist. Auch die deutschen Reichstagsacten sind bemerkenswerth (1469—1626), nicht minder die Copialbücher von 1538—1792 in 210 Folianten, Stadtbücher. Protocollbücher des Raths, sämmtliche Einläufe und Erledigungen enthaltend von 1550 ab, Ausgabebücher, die älteren sehr wichtig, von 1441 an, Losungsbücher von 1390 an, die Ausgabelisten von 1390—1440. Bei dem Reichthum des Archivs müssen wir uns in den Angaben beschränken und auf Kürschners gegliederte, übersichtliche Arbeit verweisen. Die neueste Arbeit: V. Prökl, Das Archiv der Stadt Eger, in der Archival.Zt. II. 249.

Eger. Archiv des Dominikaner-Convents. Der [818 Prior ertheilt Erlaubniss. Versendung unzulässig. — Bestandtheile: c. 100—120 Urkunden von 1294 ab, die demnächst erschöpfend berücksichtigt, d. h. in extenso oder in ausführlichen Regesten in Gradls Monumentis Egranis gedruckt werden.

Eger. Archiv des St. Clarenstiftes. Das Archiv [819 des ehemaligen, jetzt säcularisirten Stiftes St. Clara, deren weltliche Besitzer die Herren v. Helmfeld sind. Die Benutzung ist kaum zu ermöglichen, da die Bestände ungeordnet und schlecht verwahrt sind. Der Urkunden werden wenig mehr sein, da Haupttheile des Archivs in Wien, Prag und viele im Egerer Stadtarchiv sind. — Litteratur: Ein Copialbuch aller bis 1476 vorhandenen Urkunden ist in der Vorrede zu Gradls Monumenta Egrana beschrieben.

Eisenerz. Marktarchiv. Litteratur: Luschin, [820 Ueber das Archiv zu Eisenerz, in den Beiträgen z. K. steierm. Geschichtsq., 1868, S. 16.

Enns. Decanatsarchiv. Es enthält Geburts- u. Trauungs- [821 bücher von 1618 an, besondere Trauungsbücher von 1641, Sterbebücher von 1680 ununterbrochen bis auf die Gegenwart, Rechnungsbücher vom 18. Jahrh. ab, von der Filialpfarre Kronstorf von 1632 ab, der Christi- und Rosenkranzbrüderschaften von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ab, Aemter- und Messenverzeichnisse, Urbare des 17.—19. Jahrh. und früher, Protocolle der Dechantei. Historisch wichtiger ist der geordnete Theil des Archivs in 21 Päcken mit allen Kirchenrechnungen von 1472 an, Urbarien der Stadtpfarrkirche von 1310 an, Zehntregister von 1551 an, 23 Kaufbriefe auf Pergament von 1424 an, 12 Lehnbriefe von 1385 an, Schul- und Kirchensachen, Vermögensverwaltungsacten, Handwerksordnungen von 1512—1581, was alles an Bedeutung gewinnt, weil die Archivalien der Stadt als „unleserliche Schriften" verkauft wurden. Von Chroniken, Tagebüchern, Correspondenzen keine Spur; bemerkenswerth das hierher verlaufene Urbar des Klosters Gleink aus dem 13. Jahrh. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VI. Jahrg. 1880, S. LXV.

Falkenau. Stadtarchiv. Das Archiv enthält die Stadt- [822 privilegien (erstes vom König Wenzel 1397, 18. August), mehrere Briefe von Podiebrad, Kaufbriefe über die Stadtgüter. Das Archiv ist wichtig für die Geschichte der Grafen Schlick und der v. Nostitz, hat c. 200 Urkk. und ist durch den Verein für Geschichte der Deutschen geordnet. Eine grössere Chronik der Stadt Falkenau befindet sich im Archive.

Ferschnitz. Gemeindelade. Sie besitzt nur einen [823 Wappenverleihungsbrief von 1589 für den Markt. Nach Dungel in den Mittheilungen der k. k. Central-Commission, VII. Jahrg. 1881, S. XXII.

St. Florian. Archiv des Chorherrnstiftes St. Florian. [824 Erlaubniss vermittelt der Archivar. Verlässlichen werden gegen Revers Archivalien auch nach auswärts mitgetheilt. — Litteratur: Stülz, Geschichte des reg. Chorherrnstifts, Linz 1835.

A. Cerny, Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian, Linz, 1871. Das Stift St. Florian in der Wiener Zt. 1859, Nr. 6. — Bestandtheile: Urkunden, Briefe, Manuscripte, älteste Original-Urkunde von 1002, 20. Juli, von König Heinrich II., 114 Bände Copialbücher, Urbarien, Originalaufzeichnungen, besonders über die Landesverfassung und die Landtage von Oberösterreich im 17. und 18. Jahrh.

Frauenberg. **Fürstl. Schwarzenbergsches Herr-** [825
schaftsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 82. — Untersuchungen zur Geschichte von Frauenberg in Böhmen (S. 31 gedachter Geschichte der Archive). — Bestandtheile: Urkk. von 1336 an. Es enthält Archivalien des Schlosses und der Herrschaft Frauenberg, einzelnes von den jetzt nicht mehr fürstl. Besitzungen Wallern und Wildschütz. Eine werthvolle Bearbeitung der Geschichte Frauenbergs von K. Mikuschkowitz in lexikalischer Form ist als Manuscript hier vorhanden.

Freiberg. **Schlossarchiv.** Litteratur: Erwähnt [826
in den Beitr. zur K. steierm. Geschichtsq., 1877, S. 30.

Freiberg. **Stadtarchiv.** Litteratur: Loserth, Das [827
Archiv der Stadt Fulnek (s. dasselbe), S. 95 a. a. O. — Bestandtheile: 26 Urkk. von 1389—1792. Ein Grundbuch von 1570 bis 1615, 11 Stadtrechnungen 1591—1658, ein Buch mit Inventuren und Messstiftungen für die Freiberger Kirche.

Freistadt. **Stadtarchiv.** Das Archiv der Stadt Frei- [828
stadt, 1851 halbwegs geordnet, enthielt damals c. 2000 Original-Urkunden. Aeltestes Stück vom K. Rudolf von 1270 (Vidimus), das älteste Original von 1280 von mehreren. Grosse Anzahl von Stiftungsurkunden aus dem 14. und 15. Jahrh., welche für Genealogie von Geschlechtern ob der Enns und Topographie, Cultur- und Handelsgeschichte von hoher Bedeutung sind. Ausserdem sind Landtagsverhandlungen und Kirchensachen des 16. und 17. Jahrh. beachtenswerth. Interessante Einzelheit: Tagebuch über die Belagerung Freistadts durch die Bauern unter Hans Christoph Hayden, welches vollständiger als das bei Kurz abgedruckte ist. — Litteratur: Notizenbl. 1851, S. 92.

Freistadt. **Schlossarchiv.** 1843 noch ganz unge- [829
ordnet, enthält eine kleine Anzahl von Urkunden, das Land unter der Enns betreffend. Sonst betreffen die Urkunden die Familien Tanner, v. Liechteneck, v. Rohr, Meissau, Weichselbach, Uttendorf, Tumbritz, Zelking, Schönkirchen, sowie die Pfarre Kirchstetten. Ausserdem Correspondenzen der Herren v. Innersee und Schönkirchen, ungarische Proviantwesensacten eines Schönkirchen aus dem 16. Jahrh., ein Urbar des Thurnhofes zu Simmering aus dem 17. Jahrh. — Litteratur: Notizenbl. 1851, S. 92.

Fürstenfeld. Stadtarchiv. Litteratur: Erwähnt von [830
Bischoff in d. Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq. 1877, S. 32, wonach es noch Stadtgerichtsprotocolle von 1618—1698, ein Stadtgedenkbuch aus dem 18. Jahrh. mit Abschriften von Privilegien und Verträgen, Notizen über Franzosenkriege u. s. w., sonst aber nichts weiter von Archivalien besitzen soll.

Fulnek. Archiv der Stadt Fulnek. Litteratur: [831
Das Archiv der Stadt Fulnek von Dr. J. Loserth, Professor, in den Mitth. des Ver. für Gesch. der Deutschen in Böhmen, 18. Jahrg., S. 81. — Bestandtheile: Das alte Fulneker Archiv und die Actenstücke der ehemal. Fulneker Schankbürgergesellschaft. Das Archiv hat locale Bedeutung, ist aber auch für Gesch. der Landschaft von 1503—1815 wichtig. Eingehend sind von Loserth die Stadt- und Rechnungsbücher beschrieben (147 St.), auch das Wesentliche der übrigen Abtheilungen B—K, worunter C, die Correspondenzen von 1676—1790, zu erwähnen sind.

Gemona. Stadtarchiv. Litteratur: Zahn, Archival. [832
Untersuchungen in Friaul, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq. 1872, S. 97. — Bestandtheile: Ein Kanzlercodex für 1359 bis 1367; das jedenfalls nicht reiche Urkundenmaterial ist in seinen Resten vom Erzpriester Bini 1749 in einen Band zusammengebracht und enthält auch mehrere deutsche Documente oder solche, welche Beziehungen zu Deutschland betreffen (von 1373 an).

St. Georgen. Archiv des Canonicatstiftes. Litte- [833
ratur: Die ältesten Urkk. des C.-Stiftes von 1112—1244, von W. Bielsky, im Archiv f. Kunde österr. Geschichtsq. 1853, S. 235.

Geras. Archiv des Prämonstratenser-Chorherrn- [834
Stiftes. Erlaubniss wird nur für Benutzung in loco ertheilt. — Litteratur: Th. Mayer, Die Urkunden des Prämonstratenserstiftes Geras, auf Geras bezügl. zusammengestellt im Archiv f. K. österr. Gesch., 1849, S. 3. — Bestandtheile: Die auf das Stift und dessen incorporirte Pfarreien bezügl. Documente sind in Folge von feindlichen Verwüstungen, namentlich die ältesten, nur in Abschrift vorhanden, sie reichen von 1188 bis auf unsere Zeiten und beziffern sich auf 1210 Stück.

Gmünd in Ober-Kärnten. **Gräfl. Lodronsches Archiv.** [835
Bestandtheile: Archiv der gräfl. Lodronschen Primogenitur-Lehens-Verwaltung (ca. 5—600 St.) mit Documenten zur Familien- und Gutsgesch., und das eigentliche Gutsarchiv, welches, in ca. 300 Laden vertheilt, gut geordnet und repertorisirt ist, während das eigentliche Familienarchiv bei den Stammgütern in Südtirol, wahrscheinlich zu Castellano bei Rovereit verwahrt wird. Einige historische Documente führt Leopold v. Beckh-Widmanstetter auf, darunter das Urkundenbuch der Familie von 1361—1540, Pergamentbuch von 62 beschriebenen Folioblättern und einen Sammel-

band von diplomatischen Relationen in italienischer Sprache von 1573—1593. — Litteratur: L. v. Beckh-Widmanstetter, Ueber Archive in Kärnten, in den Mitth. der k. k. Central-Comm. für Kunst und hist. Denkmale, Bd. IX.

Görz. Archiv della Bona. Litteratur: Das Archiv della Bona in Görz, in den Mitth. des hist. Ver. für das Herzogthum Krain, 1868. [836

Göttweig. Archiv des Benedictinerstiftes. Erlaubniss zur Benutzung nur in loco. — Litteratur: Handschriftenverzeichniss bei Pertz, III. 72, VI. 190, X. 600. S. d. Litteratur unter Herzogenburg. Urkunden im Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen, 1850, S. 525. — Bestandtheile: Urkk. v. 1083 an. Das Archiv ist nach v. Zahns System umgearbeitet. [837

Graslitz. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. — Das Archiv enthält Stadtprivilegien, beginnend mit Karl IV. 1370, und mehrere Urkunden der Herren von Schönberg. Stadtbücher besitzt das Archiv nicht. [838

Graz. Gräflich Herbersteinsches Familienarchiv. Litteratur: Erwähnt in Dr. Ferd. Bischoff, Nachrichten über steiermärk. Archive, in den Beitr. z. K. der steierm. Geschichtsq., 1877, S. 30. — Bestandtheile: Archiv der Grafen v. Herberstein mit Orig. seit 1343 und ein Theil des Archivs der Fürsten von Eggenberg mit Orig. seit 1444. [839

Graz. K. k. Statthalterei-Archiv. Erlaubniss ertheilt der Landeschef. Versendung des Materials findet ohne höhern Auftrag nicht statt. — Litteratur: Biedermann, Entstehung und Ausbildung der landesfürstl. Behörden in Steiermark, auch in der Grazer Zeitung 1865, in No. 144, 146, 149, 151, 178 und 179 enthalten. Eine Uebersicht des Archivs ist in der Oesterr. Ztschr. für Verwaltung von v. Jäger, 1883, No. 30, S. 120 gedruckt. — Bestandtheile: Obwohl die wichtigsten Acten und Urkunden durch v. Meiller für das Staatsarchiv ausgehoben wurden, sind es folgende: a) die alte inner-österr. Hofkameralregistratur von 1404 bis 1685 mit 160 Fasc.; b) die inner-österr. Hofkammeracten von 1654—1748 mit 2339 Fasc.; c) die inner-österr. Regierungsacten von 1565—1782 mit 2087 Fasc.; d) Miscellanea von 1425—1783 mit 88 Fasc.; e) die Repräsentations- und Kammeracten von 1748 bis 1763 mit 354 Fasc.; f) geistliche und weltliche Stiftungsacten, welche in Bezug auf die in denselben enthaltenen Stiftungsurkk. die ältesten unter den Acten sind, mit 255 Fasc.; g) ältere Gubernialacten von 1763—1783 mit 850 Fasc.; h) neuere Gubernialacten von 1784—1850. Einverleibt ist das Archiv der k. k. Landesbaudirection von 1788—1862. — In Graz sind auch das Archiv, bez. die Registratur der Finanzprocuratur mit ihren steierischen Lehnbüchern vom Ende des 15. Jahrh. und einem kleinen Copial- [840

buch des Vitzthums von Leibnitz (salzburgisch), Anfang des 14. Jahrh., ferner das Archiv des Landesgerichtes mit Landschrannenprotocollen von der 2. Hälfte des 16. Jahrh. und einigen Urkk. von der 2. Hälfte des 14. Jahrh. an zu beachten. Das übrige Material im Steiermärk. Landesarchive.

Graz. Archiv der Landeshauptstadt. Litteratur: [841 Luschin, Reisebericht über inner-österr. Archive, in den Beiträgen zur K. der steierm. Geschichtsq., 1874, S. 9. Wartinger, Privilegien von Grätz. — Bestandtheile: Die wenigen noch erhaltenen alten Urkk. beginnen mit dem Stadtprivileg K. Rudolfs I. von 1281; sie werden (729 Nummern bis 1872) in der Registratur verwahrt; bis 1499 sind es 19 Stück. Das Actenmaterial gehört durchweg unserem Jahrhundert an; die Sammlung der Patente beginnt mit 1766 und reicht bis 1822.

Graz. Fürstbischöfl. Seckausches Ordinariatsarchiv. [842 Litteratur: Luschin, Reisebericht über inner-österr. Archive, in den Beiträgen zur K. der steierm. Geschichtsq., 1874, S. 1. — Bestandtheile: Das Archiv, damals noch in Neuordnung begriffen, enthält nach Luschin ca. 150 Urkk., deren älteste von 1220 datirt; die Acten sind nach Pfarreien geordnet; wichtig für die Landesgesch. sind die zum Theil in Form von Handschriften überlieferten Ordinationsprotocolle von 1425—1507.

Graz. Steiermärkisches Landesarchiv. Erlaubniss [843 wird laut Statut von 1866 (1868 entsprechend geändert) ertheilt. Entlehnung von Archivalien (Urkk. ausgenommen) ist zulässig, doch an die Genehmigung des Landesausschusses gebunden. Im übrigen ist die Benutzung, mit Ausnahme einiger vinculirter Archivalien und der von Genehmigung des Landesausschusses abhängigen Benutzung der Besitz-, Finanz- und Stiftungsacten der landschaftl. Abtheilung des Archives, frei. — Litteratur: Die jährlichen Berichte in den Jahresberichten des Joanneums seit 1812. K. Schmidt von Tavera, Das Joanneumsarchiv in Graz (Notizenblatt der k. Akademie der Wissenschaften 1850). Zahn, Ueber Ordnung der Urkk. am Archive des steierm. Joanneums (Graz 1867). 1. Jahresbericht des steierm. Landesarchivs 1869 (mit einer Gesch. des Archivwesens der steierm. Landschaft). Bericht über Zusammenstellung etc. des steiermärk. Landesarchivs zur Wiener Weltausstellung (Graz 1873) Dr. E. Kümmel, Erzherzog Johann und das Joanneumsarchiv (Mitth. des hist. Ver. für Steiermark, 1879). Dr. v. Zahn, Die Ergebnisse am steierm. Landesarchive in dem Jahrzehnt 1873—1882 (Archival. Ztschr., X. Bd., 1885). Vergl. noch wegen der zu Archivzwecken unternommenen Bereisungen die Berichte in den Beitr. z. K. der steierm. Geschichtsq., herausgeg. seit 1874 vom histor. Verein für Steiermark. — Bestandtheile: Bis in Einzelheiten eingehende Nachweisungen über die im Jahre 1873 vorhandenen Archivalien

bietet der obenangeführte Bericht für die Wiener Weltausstellung, doch haben seither alle Bestände namhafte Vermehrungen erfahren. I. Joanneumsarchiv: eine Sammlung von Urkk. (über 62000 Stück, vom Jahre 810 angefangen) und anderen Archivalien in Original und Abschriften zur Geschichte der steierischen Städte und Märkte: Anger, Aussee, Bruck a. M., Deutschlandsberg, Eisenerz, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Krieglack, Leoben, Marburg, Murau, Mürzzuschlag, Neumarkt, Pettau, Pischeldorf, Pöllau, Raun, St. Ruprecht, Voitsberg, Ober-Welz, Weiz. Herrschaften: Documentenbücher der Herrschaften in den Gerichtsbezirken Graz, Pöllau, Voitsberg, Weiz; ferner Schlossarchive von Eibiswald, Ernau, Freiberg, Grünburg, Guttentag, Hainfeld, Haus, Horneck, Liechtenstein, Limberg, Ober-Radkersburg, Rothenfels, Schönstein, Spiegelfeld, Stattenberg, Strass, Waldeck, Wasserberg. Klöster und Pfarren: Admont, Göss, Graz, Neuberg, Obernburg, Pöllau, Pöls, Rotenmann, Seckau, Seitz, Stainz; von Familien: (ausser zahlreichen Adelsdiplomen insbesondere Archivalien der Familien Dietrichstein, Galler, Gleisbach, Kalchberg, Khuenburg, Leuzendorf, Pögl, Prank, Saurau, Schwarzenberg, Stadl, Stubenberg und Wildenstein); Innungen: (Graz, Irdning, Obdach, Straden, Uebelbach); Bergwerken: (Innerberger Gewerkschaft, Gewerke im Mürzthal, Oeblarn); Lehensacten: (109 Fascikel u. 14 Bände); Joannea, (Papiere weiland Erzherzog Johanns); Acten und Drucke zur Geschichte des Jahres 1848 (Graz und Wien, 12 Hohlbände) u. s. w. II. Das landschaftliche Archiv, enthaltend die Verwaltungsacten und Rechtsurkunden der steierischen Landschaft von 1186—1800, darunter insbesondere ausser den alten Landesfreiheiten, Landtagsacten (seit dem 16. Jahrh.), Steuerwesen (seit 1515), landschaftliches Schulwesen, Bauten, Münzacten, Acten über den grundherrlichen Besitz (Stockurbare, Gülteneinlagen und Aufsandungen), Grenzvertheidigung, Aufnahme in die Landschaft, Acten des ständischen Gerichts (rund 1500 Fascikel sammt Registerbänden), landesfürstliche und landschaftliche Patente (150 Fasc.).

Grein. Stadtarchiv. Benutzung in loco. Das Archiv [844 enthält Urkk. und Urbarien. — Litteratur: Wanderungen in die vaterländ. Archive von v. Rally. I. Das Archiv zu Grein, in der österr. Ztschr. für Geschichts- und Staatskunde, 1837, S. 175, worin Urkundenregesten von 1327 an und besonders Angaben über merkwürdige Archivstücke sich finden.

Greinburg a. D. **Herzogl. Coburgisches Fideicommiss-Archiv.** [845 Erlaubniss ertheilt der reg. Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Versendung von Archivalien kaum möglich. — Bestandtheile: Etwa 600 Orig.-Urkk. vom Beginn des 14. Jahrh. an und Acten-Archive von Ulmerfeld, Wallsee, Greinburg, Kreuzen, Prandegg, Edt seit Anfang des 16. Jahrh.

Gross-Bittesch. Stadtarchiv. Litteratur: v. Chlumecky, Regesten der Archive im Markgrafenthum Mähren. I. Das Gross-Bittescher Stadtarchiv (Urkk. von 1240—1609). [846

Gross-Meseritsch. Stadtarchiv. Litteratur: v. Chlumecky, Regesten der Archive im Markgrafenthum Mähren. I. Das Gross-Meseritscher Stadtarchiv (Urkk. von 1317—1620). [847

Güns. Stadtarchiv. Litteratur: Urkundliches zur Gesch. der Stadt Güns, im Notizenbl. 1851, S. 123. [848

Gurk. Archiv des Domcapitels von Gurk. Mitth. aus dem Archive des Domstiftes, im Notizenbl. II. 65 ff. Ueber das Archiv vergl. Beiträge zur K. steierm. Geschichtsq. 3, 38. — Bestandtheile befinden sich zu Klagenfurt. [849

Hainfeld. Archiv des k. k. Bezirksgerichts besitzt ältere Acten nicht, nur wenige Grundbücher von 1702—1818, zwei Urkk. und 3 Bücher, die bis 1671 zurückreichen. Ein Memorabilienbuch der dortigen Pfarrei beleuchtet die Pest von 1679 und die Türkeninvasion von 1683. Nach Dungel in den Mitth. der k. k. Central-Comm., Jahrg. VII. 1881. [850

Schloss Hartheim. Fürstlich Starhembergsches Archiv. Der Inhalt des gut geordneten kleinen Herrschaftsarchivs geht nicht über 1600 zurück; das Wichtigste wurde schon 1820 nach Efferding gebracht. — Litteratur: Cerny, Archive in Oberösterreich, in den Mitth. der k. k. Central-Comm., Jahrg. VI. 1880, S. LXIII. [851

Schloss Haus bei Pregarten. **Fürstl. Starhembergsches Archiv.** Ungeordnetes und uneingerichtetes Archiv, welches die Herrschaften Schloss Haus, Reichenstein und Greisingberg betrifft, mit Pfarrkirchen- und Spital-Rechnungen, Perg.-Urkk. vom 16. bis 18. Jahrh. (Stifts- und Kaufbriefe), Urbarien, Rentsachen u. s. w. Vieles gehört nach Efferding. Bemerkenswerth sind 50 Bde. mit gedruckten Verordnungen. Nach den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VI. Jahrg. 1880, S. LXIII. [852

Heinrichsgrün. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. — Das Archiv enthält ca. 30 Stadtprivilegien, welche bis 1537 zurückreichen, worunter 7 von den Grafen von Schlick sich befinden (vergl. Graslitz). [853

Hermannstadt. Archiv der sächsischen Nation. Erlaubniss wird im Archive eingeholt. Versendung von Materialien ist unzulässig. — Litteratur: F. Zimmermann, Das Archiv der Stadt Hermannstadt etc., in der Archival. Zt. III. 164, 237, verbessert und erweitert unter gleichem Titel als besonderes Buch (Hermannstadt 1887) erschienen. — Bestandtheile: Urkunden 1291—1526, 1700 St.; 1527—1700, 6000 St. Protocollbücher von 1522—1850, vereinzelt aus dem 14. u. 15. Jahrh., in Reihenfolge von 1500—1760, dann von 1790—1850; Rechnungen, Acten der sächs. Nation und des Stuhls und der Stadt Hermannstadt mit [854

seinem Material von 1701—1850. — In Siebenbürgens Sachsenland besitzt fast jede Gemeinde wichtige Urkunden, die durch den Ortsvorstand zugänglich sind. — In Hermannstadt existirt ein Capitulararchiv, welches die Berücksichtigung in unserem Handbuche nicht gewünscht hat.

Hermannstadt. Archiv der evangelischen Landeskirche A. C. in Siebenbürgen. Erlaubniss ertheilt das Landes-Consistorium, von dem auch die Versendung der Archivalien abhängt. — Litteratur: E. v. Friedenfels, Die Archive Siebenbürgens, im Archive des Ver. f. siebenb. Landeskunde, Bd. II. — Bestandtheile: Superintendenturarchiv der evang. Landeskirche. Landes-Consistorialarchiv, mit Urkk. in Orig., begl. Abschriften vom 15. Jahrh. an, Acten-Protocolle. Werthvolle Manuscriptensammlung besitzt die Bibliothek der Landeskirche. — In Hermannstadt ist auch das Fiscalarchiv als Landesarchiv zu betrachten, welches aber mit Ausnahme amtlicher Zwecke völlig unzugänglich ist. [855

Herzogenburg (Niederösterreich). **Archiv des Chorherrenstifts Herzogenburg.** Die Bedingungen der Benutzung sind für jeden Fall vorbehalten. Versendung von Archivalien ist ausgeschlossen, Auskünfte aber werden bereitwilligst ertheilt. — Litteratur: Archäol. Notizen, geschrieben auf einem Ausfluge nach Herzogenburg, Göttweih, Melk und Seitenstetten, von Heider und Haeufler, in dem Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen, 1850, S. 139. Notizen zur Geschichte von Herzogenburg, l. c. 204. — Bestandtheile: Das Stiftsarchiv hat 1524 Orig.-Urkk., das des Stifts Tirnstein 710, das des Nonnenklosters von Tirnstein 356. St. Andrä an der Traisen und Tirnstein sind 1783 und 1784 aufgehoben. Sämmtliche Urkunden umfassen die Zeit von 998 bis zur Gegenwart; die älteste Urk. von St. Andrä ist die Stiftungsurkunde von 998, eine Bleibulle Kaiser Ottos III.; der Stiftungsbrief von Tirnstein ist von 1410. Die Urkunden des Stifts von 1244—1450 sind eben (Wien 1886) von Mich. Faigl herausgegeben und schliessen sich an die im 9. Bd. für Kunde österr. Geschichtsq. von W. Bielsky (1852) an. [856

Hohenberg. Gemeindelade enthält Rechnungen von 1793 an, Protocolle von 1620—1669 lückenhaft, Verträge etc. von ganz speciellem Interesse. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. XXII. [857

Hohenems. Archiv der Grafen v. Hohenems einst bedeutend, aber schwer geschädigt. Prof. Zösmayer in Feldkirch hat die vollständige Sichtung des Archivs unternommen. Die älteste Urkunde ist von 1315. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm. VI. Jahrg. 1880, S. LXXXII. [858

Hohenfurt. Archiv des Cistercienserstiftes. Erlaubniss ertheilt der Abt des Stifts. Actenversendung unter ge- [859

wissen Modalitäten zulässig. — Das Archiv vereinigt alle Urkunden und Acten, welche das Stift, seine Pfarreien und Güter betreffen. Die älteste Urkunde von 1259, diese und andere bis zum Jahre 1500 sind gedruckt im Urkundenbuch (Fontes rer. Austr., Bd. 23). Pillwein, Abriss der Geschichte des Cistercienserstifts Hohenfurt, im Oesterr. Archiv 1833, Nr. 123 ff. Handschriftenverzeichniss des Stifts in Pertz' Archiv, X. 671. Das Archiv ist in den 40er und 50er Jahren dieses Jahrhunderts von weiland P. Siegfried Küheweg aus Kommotau sorgfältig geordnet. Derselbe hat dann auch das ganze Archiv als Diplomatar zusammengestellt und sauber abgeschrieben. Es ist wichtig für Cultur-, Local-, besonders Germanisirungs- und Ordensgeschichte. Von älteren Aufzeichnungen des Archivs sind die des Prof. Dr. Millauer und Stefan Lichtblau zu nennen.

Hollenburg bei Klagenfurt. **Schlossarchiv.** Bestandtheile: Es enthält das Archiv der erloschenen Grafen von Dietrichstein, Hollenburger Linie, neben dem, was an Archivalien der Güter Hollenburg, Finkenstein, Landskron und Velden vorhanden, aber schwer zugänglich ist. Es scheint aber für die Geschichte der Dietrichsteiner sehr bedeutsam zu sein. — Litteratur: Dr. Ferd. Bischoff, Regesten von einem dem Archiv entstammenden Copialbuch des Siegm. v. Dietrichstein von 1345—1533 in den Beitr. zur K. steierm. Geschichtsq., 1876, S. 110. [860

Iglau. **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Gemeindeausschuss; Versendung nicht statthaft. — Litteratur: Die Regesten der Archive im Markgrafenthum Mähren, Band I. Die Regesten des Iglauer Stadtarchivs, 1234—1621, von v. Chlumecky, Brünn 1856. [861

Jinonitz bei Prag. **Fürstl. Schwarzenbergsches Gutsarchiv.** Erlaubniss s. unter Wien. Vgl. Die Archive d. f. H. Schwarzenberg, Wien 1873, S. 84. Lediglich ist es wichtig für die Administration des Gutes Jinonitz. Die älteste Urk. in Orig. erst von 1678. [862

Innichen. **Archiv des Collegiatcapitels.** Bestandtheile: Orig.-Urkk. und Fälschungen von 965, bezw. 770 ab, für die älteste Zeit spärlich, zahlreich seit dem 13. Jahrh. Necrologien seit Anfang des 14. Jahrh. [863

Innsbruck. **K. k. Statthaltereiarchiv.** Erlaubniss zur Benutzung des Archivs ertheilt in gewöhnlichen Fällen und bei rein wissenschaftlichen Anfragen, die nicht die neueste Geschichte betreffen, der Archivar; sonst die k. k. Statthalterei. Zur Versendung von Archivalien im Inlande muss in jedem Falle die Genehmigung der k. k. Statthalterei eingeholt werden; Versendung von Urkunden und Acten in das Ausland ist nach principieller Verordnung des Ministeriums des Innern nicht statthaft. Eventuelle Versendung [864

kann überhaupt nur unter der Bedingung genehmigt werden, dass die Archivalien in einem vollständig sicheren Locale einer Behörde (Archiv, Bibliothek) benutzt werden. — Litteratur: Schönherr, Die Archive in Tyrol. I. Das k. k. Statthaltereiarchiv zu Innsbruck, in den Mitth. der k. k. Central-Comm. für Kunst und histor. Denkmale, Neue Folge, 10. und 11. Band (1884, 1885), vervollständigt in der Archival. Zt., Jahrg. 1886. S. 93. Vgl. auch Bidermann, Das Innsbrucker Statthaltereiarchiv und dessen Inhalt an Styriacis; derselbe, Styriaca im Pestarchive zu Innsbruck und Zahn, Archivalische Reisen in Beitr. zur Kunde steierm. Geschichtsq., 1866, 1867. — Bestandtheile: Das Archiv der alten Landesfürsten von Tirol bildet den Grundstock des heutigen Statthaltereiarchivs. Schon unter Erzherzog Siegmund und Kaiser Maximilian I. hatte das Archivwesen eine erfreuliche Entwickelung aufzuweisen. Daher finden wir damals in Innsbruck drei Archive: das Schatzarchiv (Hausarchiv), das Archiv des Regiments und der Kammer und die „Hofregistratur“ (Reichsarchiv). Das letztere hatte nur unter Maximilian in Innsbruck seinen Sitz. Vieles ist seitdem und bis auf die neueste Zeit dem Innsbrucker Archive entzogen und nach Wien gebracht worden. Schatzarchiv und Archiv von Regierung und Kammer aber wurden vereinigt und bildeten zusammen das Schatzarchiv im weiteren Sinne, über das in den dreissiger Jahren des 16. Jahrhunderts ein noch vorhandenes Repertorium angefertigt wurde. An dieses alte Urkundenarchiv schloss sich vom 16. Jahrh. an, als Fortsetzung, das Cameralarchiv. Beide zusammen umfassen gegen 20 000 Urkunden. Dazu kommen die grossen Serien der Raitbücher von 1460—1757, der Copialbücher von Regierung und Kammer von 1496—1797 mit zwei nebenherlaufenden Serien von 1466—1523 und 1527—1594. Sodann Bekennenbücher von 1486—1783; Copialbücher Walgäu (Vorarlberg) von 1523—1665; Processbücher 1498—1523. Dazu kommen Bücher: Jägerei, Fischerei, Holzwerk 1554—1776, Copialbücher, Berichte, Decrete und Mischlingsbände des Oberstjäger- und Oberstforstmeisteramts vom 16. bis Ende des 18. Jahrh.; endlich Protocollbücher von 1554—1639. Im ganzen über 3000 Bände. Daneben die Actenabtheilungen Maximiliana, die Zeit Kaiser Maximilians I., 1490—1519. Ambraser Acten, 655 Fascikel, von denen 125 die Ambraser Memorabilien bilden, nach sachlichen Gruppen geordnet, von 1520—1800, das übrige ist der Ein- und Auslauf in Originalen und Concepten von 1520—1650. Wichtig besonders für die kriegerischen Ereignisse der zweiten Hälfte des 16., der ersten des 17. Jahrh. Anschliessend daran die Hofregistratur und Kammerregistratur von 1638 und 1665 bis 1783; von 1784 bis 1814 das Gubernialarchiv. Nebenher die Abtheilungen Ferdinandeum, die Zeit Erzherzogs Ferdinand II. 1563—1595, und Leopoldinum, die Zeit Erzherzogs Leopold V. und seiner Nachfolger 1618

bis 1665. Wichtig auch für deutsche und allgemeine Geschichte. Sodann das Pestarchiv (so genannt vom Pestgewölbe in der Hofburg), bestehend aus (1071) Urkunden und 130 Fascikeln in 39 sachlichen Abtheilungen; wichtig besonders für Geschichte des 16. und 17. Jahrh., und Abtheilung Miscellanea, hauptsächlich vom 16. bis Ende des 18. Jahrh. Ferner Hofresolutionen von 1523—1599 (1779); Zoll-, Weg- und Umgeldrechnungen und Acten von 1728 bis 1780, Acten der geistlichen Commission von 1782—1785. Veltliner Acten 1528—1800, Graubündner Acten von c. 1500 bis 1800, Grenzsachen mit Venedig 16.—18. Jahrh., Salzburg-Zillerthaler Acten 15.—19. Jahrh., Grenzsachen Bayern-Tirol 15.—18. Jahrh. Landtags- und Steuercompromiss-Verhandlungen vom Ende des 15. Jahrh. bis 1782, Congress-Acten 1818—1841. Abtheilung Cattanea, in Politisch- und Cameral-Cattanea getheilt, mit Rücksicht auf häufiger vorkommende Fragen der Verwaltung zusammengestellt. Urbare und Inventare (612 und 866 in eigener Sammlung, ausserdem viele in den verschiedenen Abtheilungen zerstreut) reichen vom 13. bis in das 18. Jahrh. — Lehensarchiv. Die tirolischen Lehensbücher reichen zurück bis König Heinrich von Böhmen-Tirol und bilden von 1361 bis 1751 eine ununterbrochene Reihe von 350 Bänden, dazu Brixener Lehensbücher von 1447—1704 und Sonnenburger von 1562—1794. Sodann Lehensurkunden in 32 Laden, Lehenresolutionen und andere Lehensacten von 1506—1782. — An Archiven aufgehobener Klöster sind zum Theile im Statthaltereiarchiv die von Sonnenburg, Seefeld, Waldrast, Jesuitencollegium in Innsbruck, königl. Stift in Hall, Thalbach in Vorarlberg. — Von den bischöfl. Archiven von Brixen und Trient sind grosse Theile vorhanden und nach sachlichen und örtlichen Gesichtspunkten geordnet. Im Brixener Archiv befindet sich die älteste Urkunde des Archivs, ein Diplom Kaiser Ottos II. von 977 für B. Albuin von Brixen. Aus Brixen stammt auch eine Sammlung von Reichstagsprotocollen von 1640 bis 1791. Im Trienter Archive, das mit dem 12. Jahrh. beginnt, ist hervorzuheben der Liber sancti Vigilii (Codex Wangianus), eine Serie von Lehenbüchern von 1307—1796, von Landtagsabschieden von 1520—1797, von Copialbüchern von 1731—1797. — Die Sammlung der Handschriften (Codices) enthält u. a. viele Weisthümer, Statuten und Ordnungen, die ältesten Registratur- und Raitbücher. — Die Sammlung der Karten und Pläne enthält 7 Stücke aus dem 16. Jahrh., darunter die älteste überhaupt bekannte Specialkarte von Achenthal und Umgebung, im Jahre 1544 von dem Innsbrucker Maler Paul Dax verfertigt, sodann eine sehr schöne Karte von Burgau aus dem Anfang des 17. Jhr. von Klickler (?), Feldmesser zu Günzburg. Die Gesammtzahl der Orig.-Urkk. des Archivs beläuft sich auf ungefähr 45 000 Stück. Die älteste datirt, wie bemerkt, vom Jahre 977; daran schliessen sich

einige weitere Kaiserurkunden vom 11. und der ersten Hälfte des 12. Jahrh., von der Mitte desselben an beginnen die Privaturkk., die ältesten aus dem Bisthum Trient; dann mehrt sich ihre Zahl in immer steigendem Masse, am reichsten ist das 15. Jahrh. vertreten. Unter den neueren Erwerbungen: gräfl. Liechtensteinsche Urkunden bis ins 13. Jahrh. reichend; 94 Montforter Perg.-Urkk. Vgl. Mitth. d. k. k. Central-Comm., 1878, IV. Jahrg., S. CXXVIII. Neuerdings sind angekauft worden die ausgebotenen Bruchtheile des gräfl. Spaurschen Familienarchivs.

Innsbruck. Tirolisches landschaftliches Archiv. [865
Erlaubniss ertheilt nur zur Benutzung in loco der Landesausschuss, bez. der Landeshauptmann. Das Archiv besteht nur aus landschaftlichen Acten, Verhandlungen der Landschaft, Verwaltung der Fonds und Anstalten des Landes.

Inzersdorf a. d. Traisen. **Gemeindelade** enthält [866
Urkk. v. 1529 und 1835 und 1 Gedenkbuch v. 1787 mit einigen Notizen über Gemeindegrenzen etc. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. XXIII.

Joslowitz in Mähren. **Gräfl. v. Hompeschsches** [867
Archiv. Enthält nach Westd. Zt. 1. 404 das Archiv der ehemal. Unterherrschaft Bollheim, bez. der Grafen Hompesch.

Kasten (Vinstgau). **Schlossarchiv** enthält Urkk. von [868
1264 an, bis 1497 mehr als 200, meist Orig. Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. LXXXIII.

Kematen (Oberinnthal). **Gemeindearchiv** enth. Orig.- [869
Urkk. von Ludwig dem Brandenburger an. Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. LXXXIII.

Klagenfurt. Archiv des Bisthums Gurk. Das [870
Archiv war früher in Strassburg, worüber das Notizenblatt 1857. VII. 332 Näheres bringt. Jetzt befindet sich das Archiv in der Residenz zu Klagenfurt; es ist 1885 vom dasigen Gesch.-Ver. geordnet. S. Mitth. der k. k. Central-Comm., XI. Jahrg. 1885, S. XLI.

Klagenfurt. Archiv der k. k. Berghauptmann- [871
schaft. Bestandtheile: Berggerichts-Protocolle, Rechnungen u. a., das Protocoll von Gross-Kirchheim beim Berggerichte Villach von 1496, die Bambergischen Berggerichts-Protocolle für Bleiberg von 1546, die von Hüttenberg, Monsing und Lölling von 1572 an, doch mit mehrfachen Lücken, Bücher der Goldpocherei oder Zeche zu St. Bartlmä bei Grosskirchheim; endlich zur Geschichte der Forstcultur die zahlreichen Waldbereitungs-Protocolle. — Litteratur: v. Beckh-Widmanstetter, Ueber Archive in Kärnten.

Klagenfurt. Landschaftsarchiv von Kärnten. Erlaub- [872
niss ertheilt der Landesausschuss. — Litteratur: Luschin, Reisebericht über inner-österr. Archive, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1874, S. 17. — Bestandtheile: Urkk.- und Acten-

archiv der Landstände in ca. 300 Laden von 1444 — 1783, aus welchem eine Uebersicht des Bedeutendsten, was Steiermark betrifft, Luschin a. a. O. giebt.

Klagenfurt. Archiv des historischen Vereins von Kärnten. [873 Litteratur: Beiträge zur K. steierm. Geschichtsq. III. S. 20; 8, 125; 11, 17. Ueber die Thätigkeit des Vereins vergl. den Auszug des letzten Berichtes in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., XI. Jahrg. 1885, S. XLI. — Bestandtheile: Acten der k. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark, Kärnten und Krain (sind 1864 [4723 Nrn.] an den Verein ausgeliefert worden). Sie betreffen die Herrschaften St. Andreä, Arnoldstein, Althofen, Feldkirchen, Friesach, Hüttenberg, Maria Thaal, Millstatt, Taggenbrunn, Villach und Wolfsberg. — Neuerdings wurde das Arnoldsteiner Archiv von der Forstverw. in Ossiach übernommen und zum Theil geordnet. Regesten vom Villacher Localmuseum sind angefertigt.

Klagenfurt. Fürstl. und gräfl. Rosenbergsches Archiv. [874 Das Archiv enthält lediglich Familien- und Administrationsacten, deren Einsichtnahme nur ausnahmsweise gestattet werden kann.

Klosterneuburg. Archiv des Augustiner-Chorherrnstiftes nebst Bibliothek. [875 Als Privatarchiv insofern zu benutzen, als Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden. Versendung von Archivalien unzulässig. Die älteste Urk. datirt von 1042. — Litteratur: Handschr. in Pertz' Archiv, III. 519, VI. 186, X. 593. Die Bibliothek des Stiftes Kl., von Zeibig, im Archiv für K. österr. Gesch., 1850, S. 261. Die Handschr. der Stiftsbibliothek in Kl., im Notizenblatt 1852, S. 25. Fischer, Merkwürdige Schicksale des Stifts und der Stadt Klosterneuburg. Mit Urkundenbuch, Wien 1815. Die massenhaften Publicationen aus diesem Archive sind bei Oesterley verzeichnet.

Königstätten (Schloss). **Archiv der Herrschaft.** [876 Geordnetes Actenarchiv (Gut, Kirche, Pfarrei und Schule). Urkk. reichen nur bis 1530 zurück. Nach Dungel in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, wo sich die eingehende system. Eintheilung des geordneten, lediglich der Verwaltung dienenden Archivs befindet.

Königstätten. Archiv des Marktes enthält 6 Urkk. [877 von 1438—1734, Acten und Bücher nur aus dem 17.—19. Jahrh. Nach Dungel a. a. O., der eingehende Mitth. über das Archivsystem macht.

Kornhaus. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv. [878 Erlaubniss s. unter Wien. — Vergl. Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 85. Theile auch im fürstl. Fürstenbergschen Hauptarchive in Prag.

Krakau. Landesarchiv der grod- und terrestrialgerichtlichen Acten [879 (Archivum actorum castrensium et terrestrium

palatinatus Cracoviensis). Die Benutzung erfolgt an Ort und Stelle, und zwar zu wissenschaftl. Zwecken nach eingeholter Genehmigung der k. k. Akademie der Wissenschaften taxfrei, in persönl. (genealogischem) Interesse gegen Leistung der Taxe (3 Gulden ö. W. täglich). — Litteratur: Dr. B. Dudik (s. unten No. 880), S. 14, der den Inhalt ausführl. bespricht. Ueberdies am besten von Burzynski in seinem Werke Prawo prywatne polskie, Krakau 1865. Das Archiv besteht seit Ende des 18. Jahrh. und ist durch Vereinigung der bezügl. kleinern Archive entstanden. — Bestandtheile: a) Acta judicii capitanealis Cracoviensis, von 1428—1792. b) Acta judicii terrestris Cracoviensis (districtus Cracoviensis, Proszovicensis, Xiaznensis et Leloviensis) colloquiorum generalium, judiciorum in curia regis et in conventione regni, 1388—1642, 1767—1797. Die Acten aus den Jahren 1642—1767 in Warschau, wo sich auch die ältesten, in die Mitte des 14. Jahrh. reichenden Grod- und Terrestralacten jetzt befinden. c) Acta juris supremi theutonici castri Cracoviensis, 138.—1794 (Dudik, irrig 1392 bis 1796 et judicii sex civitatum zusammen). d) Acta magnae procurationis in arce Cracoviensi, 1549—1794. e) Acta consularia et scabinalia civitatis Cracoviensis, 1392—1797. Abth. a, b 1164 Fasc. in 2259 Büchern; c, d, e 1435 Foliobücher; f) Acta castra Biecensis 1436—1783; g) Acta terrestria Czechoviensia 1401—1783.

Krakau. Archiv des Stadtmagistrats (Stadtarchiv). [880 Erlaubniss vermittelt der Archivar bei der von dem Stadtrathe eingesetzten Archivcommission. Die Benutzung erfolgt nur an Ort und Stelle. — Litteratur: Dr. B. Dudik, Die Archive im K. Galizien und Lodomerien, im Archiv für österr. Geschichtsquellen, Bd. 39, S. 19 ausführl. behandelt. — Bestandtheile: Das aus verschiedenen Beständen zusammengebrachte und in Ordnung begriffene Archiv besteht a) in einer Urkundensammlung von 1257—1794, wovon 800 membrane, welche Privilegien, Stadtwillkühre, Statuten, Zunftordnungen etc. enthalten; b) in Gerichtsbüchern meist aus dem 14. Jahrh., von denen sich ein Theil noch im Grodarchive befindet; c) aus statist. Acten, namentl. Sitzungsprotocollen der Stadtbehörden, 1541—1798, Copialbüchern 1621—1796 u. Correspondenzen; d) aus Fiscalacten seit Ende des 14. Jahrh. bis an die letzten Zeiten der Republik Polen.

Krakau. Archiv des Krakauer Domcapitels. Er- [881 laubniss vermittelt der Vorstand. — Litteratur: Dr. B. Dudik, Die Archive im K. Galizien etc., l. c. S. 34 eingehend nach dem Inhalte besprochen, doch nicht genau. Einiges bei Bielowski (Mon. Pol. hist. I). Monumenta medii aevi historicae tomus I. continet Cathedralis Ecclesiae Cracoviensis diplomatici codicis partem primam 1166—1366, Cracoviae 1874. — Bestandtheile: 1. Diplomensammlung (über 600) seit 1166. 2. Libri privilegiorum, Copial-

bücher, ältestes von 1445. 3. Libri archivi (28 Folianten), Sammlung von Briefen u. dgl., die Gesch. des Capitels und Bisthums betreffend. 4) Libri visitationum (bischöfl. Visiten 1565—69, 1602, 1636, 1686. 5. Acta actorum capituli (Protocolle der Sitzungen des Capitels) von 1438 an. 6. Libri statutorum (Diöcesanstatuten). 7. Fasciculi (verschiedene Acten). 8. Inventarii (seit dem 16. Jahrh.). 9. Manuscripte, an 200 Nummern theologischen und liturgischen Inhalts, auch Historisches und Philologisches enthaltend, darunter zwei Codices des Vinc. Kadłubek, Banderia prutenorum d. Długosz, Krakauer Calendarium mit Annalen, ein Claudian u. s. w.

Krakau. Consistorialarchiv. Litteratur: Dr. B. [882 Dudik, Die Archive im K. Galizien, bespricht den Inhalt S. 46 ausführlich. Bemerkenswerth sind Libri visitationis dioec. Cracov. von 1591 an, ein Codex mit Privilegien versch. Vogteien und Innungen aus den ältesten Zeiten, Acta consistorialia von 1450 an, 206 Folianten, die bis 1795 reichen, Protocolla actorum von 1676 bis 1772 neben neueren u. s. w.

Krakau. Archiv und Schatz der Kirche B. M. V. in circulo majori. [883 Litteratur: Dr. B. Dudik, l. c. S. 49 (siehe No. 880), behandelt den Inhalt sehr ausführlich. Die Urkk. dieser Kirche beziehen sich auf Fundationen. Einige bemerkenswerthe Manuscripte verzeichnet Dudik.

Krakau. Archiv der Dominikaner ad SS. Trinitatem. [884 Litteratur: Dr. B. Dudik, l. c., S. 51, behandelt den Inhalt dieses Archivs ausführlich. Enthält unregistrirte Pergam.-Orig.-Urkk. Die hauptsächlichsten Manuscr. der Bibliothek verzeichnet Dudik.

Krakau. Archiv der Lateranenser Augustiner bei der Kirche Corporis Christi auf dem Kazimirz. [885 Litteratur: Dr. B. Dudik (s. No. 880), S. 58, bespricht den Inhalt. Die älteste Urkunde ist von 1327; das Archiv hat 5 Urkunden des 14. Jahrh., sie beziehen sich wie die übrigen nur auf Stiftsbesitz.

Krakau. Archiv der Augustiner-Ermiten zu St. Katharina auf dem Kazimirz. [886 Litteratur: Dr. B. Dudik (s. No. 880), S. 59, bespricht den Inhalt unter Hinweis auf eine 1855 in Krakau erschienene Broschüre: Die Kirche bei St. Katharina etc., worin der wesentliche Archivinhalt von 1288—1786 angegeben ist.

Krakau. Altes Archiv der k. k. Jagellonischen Universität. [887 Die Benutzung zu wissenschaftlichen Zwecken ist frei. Auswärts ist das Material bei einer Bibliothek zu benutzen, welche für die unbeschädigte Rückgabe haftet. — Bestandtheile: 460 Pergament-Urkunden, älteste von 1300, 280 Bände Acten vom Jahre 1400 an; 800 Fascikel Acten von 1580 an. Zwei Bände vom Codex diplom. Cracov. sind 1871 erschienen, welche z. Th. die Urkk. des Archivs wiedergeben.

Krakau. Hauptarchiv des beständig regierenden Senats der freien Stadt Krakau oder k. k. Hauptarchiv. Erlaubniss zur Benutzung an Ort und Stelle ertheilt der Statthaltereidelegat. Im Jahre 1870 verlor das Archiv seine Selbständigkeit. Man hat eine Cassation der Acten vorgenommen und die Ueberbleibsel in die Registratur der Statthalterei-Delegation einverleibt. — Litteratur: Genauere Beschreibung von Dr. B. Dudik, O. S. B., im Archiv für österr. Geschichtsq., Bd. 39, S. 4 und 14. Grünhagen, Bericht über eine archival. Reise nach Krakau (im Interesse schlesischer Geschichte), in der Zt. des Vereins f. schles. Gesch., IX. 129. — Bestandtheile: Aeltere österr., Krakauer Kreisamts- und Gubernialacten administrativer und fiscalischer Natur, 1796 bis 1809, Acten aus der Zeit des Grossherzogthums Warschau. Alle legislativen, diplomatischen, administrativen und Fiscalacten des best. reg. Freistaats, 1835—1846. [888

Krems. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. — Bestandtheile: 4 Urkk. aus dem 12. und 13. Jahrh., 57 aus dem 14., 414 aus dem 15., 254 aus dem 16. Jahrh. etc., Briefe von c. 1450 an, Acten vom 15. Jahrh., Protocolle versch. Art von 1507 bis ins 19. Jahrh., Grundbücher, überhaupt ein reiches Material über die städtische Verwaltung; ein weiter gehendes als städtisches Interesse scheint das Archiv nach Dungels Notizen (s. unten) nicht zu haben. — Litteratur: Wanderungen in die vaterländischen Archive von W. v. Rally, in d. österr. Zt. f. Gesch. und Staatskunde, 1837, S. 175. Hauptsächl. Dungel, Ueber Archive in Niederösterreich, in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXX giebt eine eingehende systematische Uebersicht. [889

Kremsier. Archiv des Hoch- und Erzstiftes Olmütz. Ueber dieses vgl. Friedemanns Zeitschrift, I. 143. Sturm, Das Archiv und die Bibliothek des Hoch- und Erzstiftes Olmütz, in Oesterr. Bl., 1845, Nr. 58; 1846, Nr. 24, 27. Dudik, Bibliothek und Archiv im fürsterzbischöflichen Schlosse zu Kremsier, Wien 1870. [890

Kremsmünster. Stiftsarchiv des Benedictinerstiftes. Erlaubniss ertheilt die Stiftsvorstehung zur Benutzung in loco; Urkunden werden auf Verlangen getreu copirt. Versendung von Archivalien findet nicht statt. — Litteratur: Handschr.-Verz. bei Pertz, VI. 196. Reichenbach, Das k. k. Convict zu Kremsmünster und seine Stiftungen, in den Francisc.-Carol. Beitr., III. 168. Loserth, Die Geschichtsquellen von Kremsmünster im 13. und 14. Jahrh. — Bestandtheile: Das eigentl. ältere Stiftsarchiv, zugleich Archiv der 25 dem Stifte incorporirten Pfarreien. Seit 1868 sind einverleibt die Archive der vormaligen Stiftsherrschaften und Schlösser: Pernstein, Scharnstein, Egenberg, Kremsegg, Weissenberg und Leombach. Die Orig.-Urkk. beginnen mit 889. [891

Kronstadt. Archiv der Stadt Kronstadt. Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister und eine zur Ueberwachung des Archivs von Seiten der Stadtgemeindevertretung eingesetzte Commission unter Einvernehmen mit dem Archivar. — Litteratur: Daten über das Stadtarchiv enthält Zimmermanns Aufsatz: „Das Archiv der Stadt Kronstadt", in der Archival. Ztschr., V. Bd. Eine Uebersicht des Archivs vom Archivar Stenner steht in Aussicht. Ein von Fr. Zimmermann vorbereiteter Druck des Kronstädter Urkundenbuches bis 1528 wird alsbald in Angriff genommen werden. — Bestandtheile: Urkk. (s. Archival. Ztschr. V. 106), Privilegien, Correspondenzen, städtische Rechnungen, Steuerregister, Verhandlungsprotocolle, letztere erst von 1754 an. Einverleibt: Die Registraturen der in den 1850er Jahren best. k. k. Aemter: Kreisamt Kronstadt, Bezirksamt Kronstadt, Marienburg, Hosszufalu, Törzburg, Rosenau. [892

Krummau. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Vergl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 86. Bedeutend für die Geschichte des Witigonengeschlechtes, bes. der Herren von Krummau und Rosenberg; enthält eggenbergsche und schwarzenbergsche Archivalien, Theile vom Klosterarchiv Goldenkron, des Minoriten- und Frauenklosters St. Clara (Notizenblatt II. 353), wovon auch das Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv und die Prager Universitätsbibl. einiges besitzen. Das Archiv ist wichtig für böhm. Kirchen- und Familiengesch., für die des Forst- und Bergwerkswesens, wie für die Landesgesch. überhaupt. [893

Krummau. Archiv der Stadtpfarrkirche St. Veit. Bestandtheile: 51 Nrn. von 1346—1437. [894

Krummau. Archiv des Herrschaftsspitals und der Latron. Bestandtheile: 12 Nrn. von 1334—1550. [895

Krummau. Archiv des Minoritenklosters. Bestandtheile: 6 Nrn. von 1348—1480. [896

Krummau. Archiv des Frauenklosters bei St. Clara. Bestandtheile: 21 Nrn. von 1358—1777. [897

Krummau. Archiv der Schlosscapelle. Bestandtheile: 6 Nrn. von 1334—1400. [898

Kürnberg. Pfarrarchiv enthält Pfarrbücher von 1756 an; einige Urkk. von 1752 und 1759 und Weinzehntregister von 1500—1535. Das Memorabilienbuch der Pfarrei bis 1847 enthält viel Beachtenswerthes aus früherer Zeit, da der Schreiber offenbar Urkk. benutzt hat. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. XXIII. [899

Kummern bei Brüx. **Gemeindelade.** Bestandtheile: 10 Urkk. von 1327—1826. — Litteratur: Schlesinger, Festschr. des Vereins für Gesch. d. Deutschen in Böhmen, 1871, 23. [900

Laas. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkk. von 1477 ab. — Litteratur: K. Hitzinger, Aus dem Archive der Stadt Laas, in den Mitth. d. hist. Vereins f. Krain, 9, 43. [901

Laibach. Landschaftliches Archiv. Erlaubniss ertheilt der Landesausschuss bez. der Landeshauptmann. — Litteratur: Luschin, in den Beitr. z. Kunde steierm. Geschichtsq., IX. S. 24—28. Peter v. Radics, Das Archiv der krainischen Landschaft, 1863 (ein Vortrag, der die Gesch. des Archivs, Inhalt und Bedeutung desselben und den damaligen Zustand [1863] betrifft). Das alte Archiv der Landschaft verbrannte 1506, daher der Mangel älterer Acten. — Bestandtheile: Archiv der Landschaft mit ca. 300 Urkk. von 1365 ab, Acten von 1507—1800, ca. 500 Fasc., 200 Bde. Protocolle; Archiv des landesfürstl. Landes-Vicedomamtes mit ca. 250 Fasc. von 1550 ab bis Ende des 18. Jahrh. [902

Laibach. Städtisches Archiv, von P. Skobielski 1877 geordnet, enthält a) Acten der evangel. Religionssachen, b) Acten, die auch polit. Natur sind. Aus a) führen wir an: Acten über Primus Truber, Kaspar Melisander etc. Evangel. Schulangelegenheiten, Schulordnungen, wendische Bibelübersetzung betr., Acten des 16.—17. Jahrh., Landtagsverhandlungen und Beschwerden in Religionssachen, Acten über verschied. Kriegshandlungen von ca. 1528 an (von 1528—33 grössere Gruppen), interessant 1 Fasc. Türkeneinfälle 1526—1622. Ueber das Archiv, welches zu den interessantesten für Landeshistoriker und den Bearbeiter der Geschichte des 16. und 17. Jahrh. gehört, bringt P. Skobielski eingehende Mittheilungen in den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXVI. [903

Laibach. Archiv des histor. Vereins für Krain. Erlaubniss vermittelt in jeder Beziehung der Secretär. Versendung ausnahmsweise. — Litteratur: Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., XI. S. 23, und die Mitth. d. Vereins f. Krain, welche die Erwerbungen neben Urkk. verzeichnen, 1855. — Bestandtheile: Acten und Urkk. zur Geschichte Krains von 904—1815, u. a. auch die Gerichtsprotocolle der Landschranne seit 1543 und das Bischof-Lacker-Archiv, nach Luschin a. a. O., S. 23. Bemerkenswerth als fremd ist ein hübsches Freisinger Lehnbuch aus dem 15. Jahrh. [904

Laibach. Archiv des Landesmuseums. Erlaubniss vermittelt der Custos. — Litteratur: Chmel, in den Sitzungsberichten, XXII. S. 46—50, daraus in den Mitth. des Vereins f. Krain, 1857, S. 98. — Bestandtheile: Urkk. und Acten zur Gesch. Krains vom 13.—19. Jahrh. Die Acten und Urkk. z. Gesch. Krains im Besitz des 1885 aufgelösten hist. Vereins von 904 bis 1815, die Gerichts-Protocolle der Landschranne seit 1543 gingen in das Landesmuseum über. Ueber die ehemal. Erwerbungen des hist. Vereins vergl. die Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq. XI. S. 23 und [905

die Mitth. d. Vereins. Die bedeutendsten Neuerwerbungen seit 1875 sind: Das Archiv der Brixener Herrschaft Veldes in Oberkrain mit Orig.-Urkk., die bis 1004 zurückreichen, und die Carniolica aus den freiherrl. Erbergischen Sammlungen im Schloss Lussthal bei Laibach (Urkk. seit dem 14. Jahrh., Handschr. und Acten), über welche der Bericht von Luschin in den Mitth. der k. k. Central-Comm. 1881, zu vergl. ist.

Laibach. Fürstbischöfl. Archiv. Litteratur: Luschin, [**906** Das fürstbischöfl. Archiv zu Laibach und sein Inhalt an Materialien f. Steiermark, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1868. Von 1499 ab sind Abschriften und Regesten der Urkk. auch im Johanneumsarchive. Bemerkenswerth sind die Urbarien von Windisch-Gräz, Bruderschaftsrechnungen, Sterberegister. Als interessant führt Luschin das Fascikel an, aus welchem sich die Bestrebungen des Erzherzogs Ferdinand, die Herrschaft in Ungarn zu gewinnen, 1527—1529, ergeben.

Laibach. Archiv des Laibacher Stadtmagistrats. [**907** Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister zur ausschliessl. Benutzung in loco. — Litteratur: v. Radics, Wissenschaftl. Bericht etc. über die Durchsicht und Ordnung des Archivs und der älteren Registratur der Stadt Laibach, in den Mitth. d. hist. Vereins f. Krain, 1866, S. 29. Richter, Beiträge zur Gesch. Laibachs, in Hormayrs Archiv, 1829, No. 31. Urkk. zur Gesch. Laibachs von 1320—1462, ebenda 1828. Luschin, Ueber das Stadtarchiv, in den steierm. Geschichtsq., 1874, S. 22. — Bestandtheile: Privilegien der Stadt von 1320 bis 1792, 69 Stück, wovon 42 nach v. Radics' Abhandl. nicht gedruckt sind. Die ältere Registratur enthält Acten von 1715—1815 mit Voracten bis ins 15. Jahrh., Protocolle von 1521 an, 66 St. Empfangs- und Ausgabebücher von 1581—1775, Steuerbücher 177, von 1600—1752.

Lambach. Archiv des Benedictinerstiftes Lambach. [**908** Erlaubniss ertheilt der Abt des Stiftes. — Bestandtheile: Urkk. von der Zeit der Gründung des Stiftes 1056, welche bis 1400 fast alle im Urkundenbuche d. L. ob d. Enns abgedruckt sind, Handschriften aus dem 13.—15. Jahrh.

St. Lambrecht. Archiv des Benedictinerstiftes [**909** **St. Lambrecht.** Erlaubniss ertheilt der Vorstand. — Litteratur: Studien zur Gesch. d. Klosters, von M. Pangerl, in den Beiträgen z. K. steiermärkischer Geschichtsq., auch in den Fontes, Bd. 29. — Bestandtheile: Etwa 4000 Urkk., von denen die ältesten aus dem Jahre 1000, auch von M. Pangerl registrirt und grösstentheils auch mit Registern versehen sind. Die Bestände des Archivs sind werthvoll, namentlich für Cultur- und Kirchengeschichte. 557 Abschriften von Urkk. etc. aus dem Stift L. befinden sich im Germ. Museum zu Nürnberg. Neben dem gut geordneten Archive besitzt

das Stift noch eine Registratur mit vielen Handschr. und Acten aus dem 16.—19. Jahrh., über welche Dr. Ferd. Bischoff in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1877, S. 26 eine Uebersicht giebt.

Langendorf. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. Vgl.: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 99. Enthält das Archiv der Herrschaft Stubenbach-Langendorf. Aelteste Urkunde erst von 1711. [910

Leitmeritz. Stadtarchiv. Das Material, welches in Lipperts Gesch. der Stadt Leitmeritz, Prag 1871, vollständig benutzt ist, liegt noch ungeordnet. Die Copien reichen bis 1250 zurück. Es enthält übrigens werthvolle Handschriften zur Rechtsgeschichte: Liber distinctionum 1469, Sachsenspiegel und zwei Uebersetzungen des Schwabenspiegels von 1485, Rechtsbelehrungen und Magdeburger Schöffensprüche. [911

Lemberg. Landesarchiv der grodgerichtlichen und Terrestral-Acten. Persönliche Benutzung gestattet, Erlaubniss beim Landesausschuss einzuholen, Versendung nicht gestattet. Amtlich beglaubigte Abschriften, Taxe 3 fl. ö. W. für den ersten Bogen, 1 fl. ö. W., für jeden folgenden Bogen, überdies 1 fl. ö. W. Stempel für jeden Bogen. — Litteratur: Dr. B. Dudik, Archive im Königreich Galizien und Lodomerien, Bd. 39, S. 87 des Archivs für österr. Geschichtsquellen ausführlich dem Inhalt nach besprochen. Akta grodzkie i ziemskie, elf Bände, Lemberg 1868—1886. Bd I. von einer besonderen Commission, Band II—XI von Dr. X. Liske herausgegeben. — Bestandtheile: Acten der ehemaligen polnischen Grod- und Terrestralgerichte der Palatinate Reussen, Krakau-, Sandomir und Belz und der Lande Auschwitz und Zator aus den Jahren 1409—1785. [912

Lemberg. K. k. Statthaltereiarchiv umfasst die Acten von 1772—1835 nach Materien geordnet, ist wichtig für die Administrationsgesch. Galiziens. Vgl. Dudik a. a. O (s. No. 880), S. 124. [913

Lemberg. Landtafel und städtisches Grundbuch. Litteratur: Dudik (s. No. 880), S. 125, bespricht die Einrichtung und die geschichtliche Bedeutung. [914

Lemberg. Archiv der städtischen Grundbücher oder der sogenannten Stadttafel. Litteratur: Dudik (s. No. 880), S. 127, bespricht Inhalt und Bedeutung des Archivs. Eine Uebersicht der bedeutenden Stadtbücher findet sich daselbst, die bis ins 14. Jahrh. zurückgehen. Ueber die Arten dieser Stadtbücher und ihre Führung vgl. Wittig, Tractatus de Galiciensi tabula provinciali, S. 189, und Rosbierski, Commentarii theoretico-practici in patentale tabulare, 2. Aufl. 1811. [915

Lemberg. Adelsarchiv bei dem galizischen Landesausschusse. Litteratur: Dudik (s. No. 880), S. 129, wo das [916

Geschichtliche des Archivs hinlänglich besprochen wird. Das Archiv entstand aus Adelsmatrikeln in Folge eines vom polnischen Adel (seit 1772 Galizien an Oesterreich fiel) geforderten Nachweises der Adelsqualität.

Lemberg. Consistorial-Archiv des lateinischen Erzbischofs. [917 Es steht unter der Aufsicht des jeweiligen Kanzlers des Erzbischofs, von dem die Erlaubnissertheilung abhängt; Versendung von Archivalien ist unzulässig; die Benutzung in loco ist ohne Schwierigkeiten gestattet. — Litteratur: Dudik, Ueber den Inhalt des Archivs (s. No. 880), S. 141. Alle älteren und wichtigeren Urkk. sind bereits von X. Liske veröffentlicht in Akta grodzkie i ziemskie, II. Band; angeregt durch v. Sybels Hist. Zt. Im 2. und 3. Bande sind auch die Urkunden der Bibliothek des Dominikanerklosters veröffentlicht. — Bestandtheile: Die Perg.-Urkk. gehen von 1375 an, von denen Dudik die 34 wichtigsten in Regestenform giebt, die auch meist im Copiar stehen.

Lemberg. Archiv des erzbischöflichen Capitels lateinischen Ritus. [918 Der jeweilige Secretär des Capitels führt die Schlüssel zu diesem kleinen Archive, das in einem Schranke verwahrt wird, und wird eventuell, wenn nicht Bedenken gegen die Benutzung obwalten, die Erlaubniss zur Benutzung vermitteln. — Litteratur: Dudik (s. No. 880), S. 135, bespricht den Inhalt eingehend. Das Archiv hat ca. 290 Perg.-Urkk. von 1375 an, ein Copiar mit 120 Copien und verschiedene von Dudik angeführte Handschriften.

Lemberg. Archiv des armenischen Erzbischofs. [919 Litteratur: Dudik (s. No. 880) S. 146. Die Manuscripte dieses Archivs gut und umständlich beschrieben von Sadok Baracz im Dzennik literacki 1853, S. 265—314. Viele Urkunden für die Geschichte Polens und der Ruthenen sind im Beiblatte der Lemberger Zeitung seit 1850—1860 abgedruckt. Ueber die Geschichtsquellen siehe Westep do Hystoryi Polskei von Bielowsky. Bischoff, Urkunden z. Gesch. der Armenier in Lemberg, im XXXII. Bande des Archivs für Kunde österr. Geschichtsq. Dieses Archiv wird jetzt in dem Ossolinskyschen Institut zu Lemberg aufbewahrt.

Lemberg. Bibliothek der Dominikaner enth. 127 [920 Pergament-Urkk. und 13 Papier-Urkunden von 1355 an. Nach Dudik, welcher a. a. O. (s. No. 880) ausserdem 15 Manuscr. der Bibliothek verzeichnet, ist hier eine Kaiser-Urkunde von 1405, die einzige Kaiser-Urkunde, die überhaupt in den Archiven Galiziens zu finden ist.

Lemberg. Archiv des unirten gr.-sl. Erzbischofs bei St. Georg [921 enthält nach Dudik (s. vor. No.) 100 Urkk. und Schriftstücke, ältestes Document von 1539, worunter auch Documente in ruthenischer Sprache, Diarien einiger Bischöfe von Chelm, Rytto

1742—1793 in 27 Fol. und 1780—1804 in 3 Fol., Generalvisitationen in Bruchstücken von 1760 nicht zusammenhängend, Capitelsacten erst seit 1643.

Lemberg. **Archiv der k. k. Finanz-Procuratur.** [**922** Erlaubniss ertheilt das k. k. Ministerium in Wien. Versendung ist unzulässig. — Litteratur: Dudik (s. No. 880), S. 125, welcher den Inhalt des Archivs bespricht. Enthält die Fassionen aller zur Statthalterei Lemberg gehörigen Pfarreien, zuweilen mit den Erectionsund Dotationsurkunden, wodurch die kirchl. Topographie Galiziens ein reiches Material findet. Viele Orig.-Urkk. liegen als verabfolgte unter dem Titel Documenta ecclesiastica im erzbischöfl. Archive, 164 Stück auf der Universitätsbibl. Fünf Abtheilungen, a) fundus religionis, mit 22 Sectionen; b) cameralia; c) crida (concursa); d) fiscalia; e) judicialia.

Lemberg. **Magistratsarchiv** (Stadtarchiv). Erlaubniss ertheilt der Bürgermeister. Versendung unzulässig. — Litteratur: Dudik (s. No. 880), S. 130, bespricht den Inhalt eingehend. Akta gr. etc., Lemberg 1872—73, Bd. III. und IV., herausgegeben von Dr. X. Liske, enthält u. a. auch Urkunden aus dem Stadtarchive von 1359—1425. Weitere Bände folgen, mit Urkk. aus dem Stadtarchive von 1426—1457. Beiträge z. Gesch. der Stadt Lemberg, von Rasp, im Archiv f. K. österr. Geschichtsq., Band 43, 373. — Bestandtheile: 670 Perg.-Urkk. von 1356 bis ums Ende der Republik Polen (theils publ.), Stadtbücher von 1404 an, Magistratswahlbücher, Liber privilegiorum mit 132 Urkundencopien, die Raspsche Autographensammlung, ca. 3200 Nrn.; ein Copiar mit Urkk. von 1356 an. Unter den Briefschaften sind die Relationen des Agenten Romani über den spanischen Successionskrieg, auch für österr. Gesch. wichtig. [**923**

Lemberg. **Ant. Schneidersches Archiv.** Es ist die [**924** Quelle zur Bearbeitung und Herausgabe des im Druck erscheinenden Werkes: Encyklopedia do krajoznawstwa Galicyi (Materialien zur hist.-topogr. und ökonom.-administr. Erläuterung aller im Lande befindlichen Orte). Aus der Uebersicht in den Mitth. der k. k. Central-Commission über dieses Archiv, dessen Kern aus scartirten älteren Gubernialacten der galizischen Statthalterei (1867) besteht, führen wir 279 Perg.-Orig.-Urkk. des 15. und 16. Jahrh. und 36404 beglaubigte Copien älterer Urkunden aus dem Warschauer Kronarchive, Lubliner Tribunalarchive und Gerichtsacten an. Weitere Bestandtheile a. a. O., Jahrg. III. 1877, S. XCII ff. Der Zutritt zu diesem Archiv steht Jedermann offen.

Leoben. **Stadtarchiv.** Litteratur: Luschin, Reise- [**925** bericht über innerösterr. Archive, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1874, S. 11. — Bestandtheile: Das Archiv enthält nur noch Reste seiner ehemalig reichen Bestände. Ausser einigen

Urkunden des 15. und 16. Jahrh. führt Luschin einige bemerkenswerthe Stücke auf, die im Wesentlichen die aus dem Leobener Stadtarchive herstammenden Archivalien, welche sich bereits in der Joanneums-Abtheilung des steiermärkischen Landesarchivs befinden, ergänzen. Sachgemäss wäre die Abgabe der Reste an letztere Stelle.

St. Leonhard am Forste. **Registratur des herrschaftl. Schlosses** enthält zwei Lehnbriefe (nicht näher bestimmt), Markungsvergleiche, politische Acten 1821—1850, Gabenbücher, Dienstbücher, Ueberländdienstbücher u. s. w. Nach Dungel in den Mitth. der Central.-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXVII. [926

St. Leonhard am Forste. **Gemeindearchiv.** Von nur speciellem Interesse für die Gemeinde. Dungel (in d. Mitth. a. a. O. S. CCVII) führt einige Archivalien an, die überhaupt über 1588 nicht zurückgehen. [927

Libiejitz. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. Vgl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 92. Enthält Archivalien der Herrschaft Libiejitz. Das Archiv gehört zu den wichtigeren fürstl. Archiven, die älteste Orig.-Urkk. ist von 1315. [928

Lilienfeld. Archiv des Cistercienser-Stiftes nebst Bibliothek. Erlaubniss vermittelt der Archivar. Abschriften werden gefertigt, Originale nicht versandt. — Litteratur: P. Chrys. Hanthaler, Recensus diplomatico-genealogicus archivi Campililiensis, Viennae 1819—20, 2 Fol., obgleich darin die Urkunden nur kurz verarbeitet sind; die Zeitangaben sind bis auf wenige richtig. — Handschriftenverzeichniss bei Pertz, III. 565, VI. 185. — Bestandtheile: Acten und circa 2000 Urkunden von 1208 bis auf die Neuzeit. [929

Linz. Museum Francisco-Carolinum. Der Benutzung des Instituts zu wissenschaftlichen Zwecken im Locale steht nichts entgegen. — Litteratur: Zahn, Archival. Reisen betr. das Museum Francisco-Carolinum zu Linz, das Frauenkloster am Nonnberge, das erzbischöfl. Consistorium, das Stift St. Peter zu Salzburg, die k. k. Statthalterei zu Innsbruck, das Bisthum zu Brixen und den Maltheserorden zu Prag, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1869. Das Museum Fr.-C., in d. Wien. Ztg. 1859, Nr. 6. — Bestandtheile: Urkunden in Original und Abschrift, sowie Manuscripte, die sich vorzüglich auf die Geschichte Oberösterreichs beziehen. Ueber Erwerbungen s. Notizenbl. 1851 und folgende Bände. Die Urkunden der Abtei Gleink und der zu Garsten, welche 1783 durch Kaiser Joseph II. aufgehoben wurden, sind an das Museum zu Linz abgetreten worden, in soweit solche dem Mittelalter angehören. Die bis jetzt dahin abgelieferten Acten beziehen sich auf die Religionsunruhen und Bauernrebellion. Vgl. Czerny in St. Florian in den [930

Mitth. d. k. k. Central-Comm., 1879, S. 119—120. Auch Wussin und Ilg, Kulturhist. Beitr. aus dem Gebiete des Gleinker Archivs, a. a. O. Bd. X. I ff. Neuerdings sind beide Archive vom Regierungsrath Wussin geordnet. Nach seinen vorläufigen Mitth. (Mitth. d. Central-Comm., Bd. X. S. XXXIV) beträgt die Zahl sämmtl. Fascikeln des Gleinker und Garstener Archivs 941 (Garsten 356). Abth. O: Styrensia (für Steyr wichtig). Unter Garstener Fascikeln ein wichtiges für den Bauernkrieg von 1626, 5 Papier-Urkk. aus dem 15. Jahrh., 25 Pergament-Urkunden civilrechtlichen Inhalts von geringer Bedeutung. Gleinker Copialbuch von 1125—1615, Register von 1307 bis 1614, Urbar von 1584. Beachtenswerth sind die Grundbücher beider Stifter.

Linz. Stadtarchiv enthält c. 300 Perg.-Urkunden, die [**931** ältesten 6 Stück von 1334—1335 betreffen die Beneficiaten zum heil. Geist, 500 Papier-Urkk., Plan von Linz von 1697, Rechnungen von 1550 an, Rathsprotocolle von 1795 an, Activ- und Passivlibelle, Markpreiszettel von 1767 an, ca. 1200 grosse gebundene Bücher im Ganzen. Bei Kassirungen ist das Museum Francisco-Carolinum bedacht worden. Nach d. Mitth. d. k. k. Central-Comm., VI. Jahrg. 1880, S. LXV.

Linz. Archiv der Hauptpfarrei enthält Taufbücher [**932** von 1603, Trauungsbücher von 1633 an und von da an Sterbeb., aber lückenhaft. Urkunden, Chroniken, Tagebücher und Rechnungen fehlen. Nach d. Mittheilungen d. k. k. Central-Comm., VI. Jahrg. 1880, S. LXIV.

Lobositz. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschafts- [**933** **archiv.** Erlaubniss s. unter Wien. Vgl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 93. Enthält Archivalien der Herrschaft Lobositz, die längere Zeit dem Cistercienser-Kloster Altzelle in der Diöcese Meissen gehörte und daher auch die älteste Urkunde (vom 6. Dec. 1348) dieses Kloster mitbetrifft. Die Abschriften gehen bis 1248 zurück.

Schloss Lobris. Gräfl. Joseph v. Nostitzsches [**934** **Familienarchiv.** Bestandtheile: Urkunden von 1450 an. Aus den Correspondenzen, welche, wie überhaupt das Archiv, vom derzeitigen Archivar geordnet wurden, sind 89 Cartons, Correspondenzen des Freih. Otto v. Nostitz, Landeshauptmannes der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, Staatssachen von 1613—60, ferner Correspondenzen des Grafen Christoph Wenzel v. Nostitz, dessen Wirksamkeit auf das Engste mit dem System verknüpft ist, welches die österreichische Regierung bei der Verwaltung Schlesiens beobachtete, Correspondenzen reg. Fürsten, hervorragender Personen von 1682—1171, Amtssachen, kaiserl. Decrete, Regensb. Reichstagsacten von 1707—1709, Warschauer Reichstagsacten von 1697—99 etc. zu beachten.

Luditz. Stadtarchiv. Das Archiv enthält ca. 50 Stadt- [935 privilegien, das älteste von 1375, von Bores v. Riesenberg, Urkk. über Besitzveränderungen, Verzeichniss der Bürgermeister und Protocolle, aber erst von 1689 an. Ausserdem ist hier ein prachtvolles böhmisches Cantionale mit herrlichen Miniaturen anzutreffen.

Schloss Lustthal bei Laibach. **Freiherrl. v. Er-** [936 **bergsches Archiv** umfasst 1. das eigentliche Herrschaftsarchiv mit den Urkk. und Acten d. Besitzungen Lustthal und Osterberg; 2. das gräfl. Gallenbergische Archiv; 3. das Raigersfeldsche Archiv; 4. das v. Erbergsche Familienarchiv; 5. Archivtheile, welche keinem der 4 genannten Archivtheile angehören (hist. Sammlungen betitelt). Das Archiv wie die Sammlungen des Schlosses Lustthal sind neuerdings nach Erlöschen des Mannsstammes in andere Anstalten übergegangen, so hauptsächl. in das steierm. Landesarchiv und das Hofkriegsarchiv. Nach A. Luschin v. Ebengereuth in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. 100. Da das Archiv als solches nicht mehr besteht, verweisen wir auf die eingehende Arbeit, ohne sie im Auszug hier wieder zu geben.

Mank. Archiv des Bezirksgerichtes enthält im We- [937 sentlichen Grundbuchs-Kanzleibücher und Acten der specificirt aufgeführten Dominien, welche höchstens bis 1626 zurückgehen, meist aber dem vorigen und diesem Jahrh. entstammen. Nach Dungel in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., Jahrg. VII. 1881.

Markersdorf bei Prinzersdorf. **Gemeindelade** ent- [938 hält 1 Pantheiding, die Feldhüter betreffend, von 1626 in Copie, Acten über Strassen- und Brückenbau. Nach den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXVIII.

Mattsee. Archiv des Collegiatstiftes Mattsee. Das [939 Archiv, an dessen Vorstand man sich zur Vermittlung der Erlaubniss wendet, gestattet nur Benutzung in loco, keine Versendung des Materials. Leider ist es durch Brand und Raub wiederholt geschädigt worden. Das Archiv ist noch nicht vollständig geordnet. Die älteste Urkunde ist von Ludwig dem Deutschen von 860, VIII Idus Maji. Ueber die Handschriften des Stiftes vergl. Pertz' Archiv, X. 619. III. 304.

Mautern. Archiv der Stadtgemeinde, geordnet von [940 W. Maresch 1874, enthält 18 Stück Urkk. von 1366—1559 neben neueren Urkk. und Acten, Rechnungen und sonstigem, was lediglich für die Verwaltung und die Gesch. der Stadtgemeinde von Interesse ist. Nach Dungel in den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881.

Mediasch. Stadt- und Stuhlsarchiv. Litteratur: [941 Mich. Ballmann, Cartophylax giebt eine Inhaltsangabe bis 1500. — Bestandtheile: Urkundenarchiv, beginnend mit 1315. Protocollarchiv, beginnend mit der Reformation. Actenarchiv, beginnend mit 1800.

Mediasch. Mediascher Capitelsarchiv. Materialien [**942**
sind gegen Revers versendbar. — Litteratur: Urkundenbuch des Mediascher Capitels bis zur Reformation, von Dr. Rudolf Theil und Carl Werner, Hermannstadt, 1870. — Bestandtheile: Urkundenarchiv von 1307—1699. Von der Reformation bis zur Jetztzeit Protocollsarchiv. Von 1700 bis zur Jetztzeit Actenarchiv.

Melk. Archiv des Benedictinerstiftes Melk. Das [**943**
Archiv ist zum Theil im Melkerhof zu Wien, theils im Stifte Melk selbst. Actenversendung ist unzulässig. Der Stiftsvorstand, unter dessen Verschluss die Archive stehen, ertheilt Erlaubniss. Die Archive sind gut geordnet. — Litteratur: Mayer, Der Nachlass der Gebrüder Petz in der Benedictinerabtey Melk, in Hormayrs Archiv, 1827, No. 91, 97 ff.; 1828, No. 145 ff. Keiblinger, Geschichte des Stiftes, Wien 1851. Nachträge dazu im Notizenbl., I. S. 20. (S. die Litteratur unter Herzogenburg.) Huber, Austria ex Archivis Mellicensibus illustrata. Das Handschriften-Verzeichniss bei Pertz, III. 73, 311, VI. 192.

Michaelbeurn. Archiv des Benedictinerstiftes. Er- [**944**
laubniss zu wissenschaftl. Forschungen wird unter Cautelen ertheilt. — Bestandtheile: Stiftungsurkunden, päpstliche Bullen, Privilegien, Lehnbriefe, Notelbücher, Kaufbriefe, Contracte, Stiftsrechnungen. Das Archiv ist nicht geordnet und repertorisirt; die Stiftsverwaltung weist, was die wichtigeren Urkk. des Archivs betrifft, auf die freilich schon 1833 erschienene Gesch. „Das salzburg. Benedictinerstift Michaelbeurn“ hin.

Mühlbach. Archiv der Stadt. Erlaubniss ertheilt [**945**
der Bürgermeister. — Bestandtheile: Urkk. von 1388 an, Protocollbücher, Rechnungsbücher der damals dem Stadtstuhle unterstandenen 10 Dörfer aus dem 18. Jahrh. und Acten.

Murau. Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv. Es [**946**
steht unter der Oberaufsicht und Leitung des fürstl. Schwarzenbergschen Centralarchivs in Wien. Vergl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 108 ff. Als eigentl. Kern des Archivs sind die Archivalien aus der Liechtensteinschen Zeit der Herrschaft Murau anzusehen, worauf die Schwarzenbergschen fussen. Das Archiv ist vielfach benutzt (S. 143 ff.) und enthält ausserdem die Archive der Besitzungen Authal, Frauenburg, Goppelsbach, Reifenstein, der Berg- und Eisenwerke, dann die Abtheilungen sämmtl. steir. Herrschaften und Gesch. des Bergwesens.

Murau. Stadtarchiv. Bestandtheile: Enthält Stadt- [**947**
bücher, von denen eines von 1424. „Ueber Murauer Stadtbücher“ von F. Bischoff in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq. 1875, S. 157.

Netolitz. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschafts- [**948**
archiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Vergl. Die Archive des fürstl.

Hauses Schwarzenberg, S. 94. Enthält Archivalien dieser Besitzung und die älteren bekannten Zunftprivilegien für das südl. Böhmen (1338), während die Orig.-Urkk. erst von 1378 beginnen. Netolitzer Urkk. auch im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchive und im Krummauer Archive.

Neudek. **Archiv der Stadt Neudek.** Erlaubniss er- [949 theilt der jeweilige Bürgermeister. — Litteratur: Analecten aus d. Gesch. Neudeks von K. Renner, in den Mitth. des Vereins, VIII. S. 259. — Das Archiv enthält Privilegien von v. Schlick, Colonna von Fels, beginnend mit 1440, Rathsbücher und Rechnungsbücher, ca. von 1500 ab, ein Bergbuch (jetzt im Besitze des Vereins für Gesch. d. Deutschen).

Neuhaus. **Gräflich Cerninsches Archiv.** Erlaub- [950 niss ertheilt der regierende Graf. Versendung von Archivalien findet unter keiner Bedingung statt. — Litteratur: Vergl. den Aufsatz über dieses Archiv in Friedemanns Zeitschrift, I. 61. Palacky, Böhmische Geschichte, und v. Hingenau, Aus dem Archive des Schlosses Neuhaus in Böhmen, in Oesterr. Bl., 1845. No. 119. — Bestandtheile: Das Archiv enthält 600 Original-Urkunden von 1291 an und Acten von den gräfl. Besitzungen Neuhaus, Chudenic, Petersburg, Schönhof, Maschau etc. Einverleibt sind die Archive der Herren von Neuhaus und der Grafen Slawata von Chlum und Koschumberg, eine Autographensammlung von 6000 Nummern. Hier ist das Orig. der böhm. Chronik des Domherrn Franz von Prag von 1353, die, Kaiser Karl IV. gewidmet, nunmehr von Emler in den Fontes rer. Austr. herausgegeben ist.

Neuschloss. **Fürstl. Schwarzenbergsches Herr-** [951 **schaftsarchiv.** Erlaubniss s. unter Wien. — Vergl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 95. Enthält Archivalien dieser Herrschaft, ehemals im Besitze des Markgrafen Chr. Wilhelm von Brandenburg und Friedrich (1651—70), auch brandenburgsche Urkk. Die älteste Urk. ist von 1670.

Neutitschein. **Stadtarchiv.** Litteratur: Loserth, [952 Das Archiv der Stadt Fulnek, s. dasselbe S. 94. a. a. O. Ueber die Materialien des weniger bedeutenden Archivs vergl. J. Beck in der Einleitung zu seiner Gesch. der Stadt Neutitschein.

Nikolsburg. **Fürstl. Dietrichsteinsches Archiv.** [953 Versendung von Archivalien bisher unzulässig. — Litteratur: Dudiks Forschungen in Schweden f. Gesch. Mährens, Brünn 1852. Das Archiv litt vom April 1645—46 durch die Schweden sehr viel; was sich gegenwärtig im fürstl. Archive befindet, wurde mit grosser Mühe und bedeutenden Kosten zusammengebracht. Handschriftenverz. der fürstl. Bibl. in Pertz' Archiv, X. 692. Stiriaca in der fürstl. Dietrichsteinschen Bibl., von Zahn, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1868. Ueber die Handschr. d. Bibl. vergl.

Dudik, im Archiv f. österr. Gesch., Bd. 39, S. 417. Aus deutschen Handschr. dieser Bibl. bemerken wir: Sachsenspiegel 1460, deutsches Lehnsrecht mit den Stadtrechten von München, Handfesten der Stadt Wien, Rechtssatzungen des Erzherzogthums Oesterreich, Gesch. d. Städte Breslau, Augsburg, deutsches Copiar mit Urkk. d. 16. Jahrh., Wappenbücher etc. Theologische Litteratur des 16. Jahrh. und Bibelstudien sind am zahlreichsten vertreten.

Oberndorf (Bezirk Scheibbs). **Gemeindelade** enthält [954 1 Urk. von 1731 (Vergleich mit dem Kl. Gaming und St. Jacob in Wien), Pfarrarmenrechnungen von 1783 an, Protocoll über Viehweide 1803. Einige Urkk. vom Kl. St. Jacob in Wien von 1746 und 1776 sind im Besitze des Besitzers im Meierhofe, nebst 2 Freibriefen f. Gärtner von 1724. Nach den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXVIII.

Olmütz. Olmützer Stadtarchiv. Erlaubniss: Das [955 Archiv kann mit Bewilligung des Bürgermeisters benutzt werden. Versendung ist in einzelnen Fällen möglich. — Litteratur: Handschriftenverz. d. Archivs, in Pertz' Archiv, X. 683. — Bestandtheile: Urkk. (2228 von 1261 an), 500 Manuscripte (Bücher aus dem 14.—18. Jahrh.), das älteste von 1343. Die alten Acten sind grösstentheils geordnet.

Olmütz. Bibliothek des Metropolitancapitels. Bestandtheile: 620 Handschriftenbände (36 dem 12., 37 dem 13. Jahrh. angeh.). Einen Theil derselben bespricht Dr. B. Dudik in v. Löhers Archival. Zt., V. 126. Sie sind wichtig für Kirchen-, Cultur- und Rechtsgesch. Notizen über das Olmützer Capitelsarchiv und die Bibliothek im Notizenbl. 1862. [956

Ortenegg. Schlossarchiv. Litteratur: Regesten des [957 Archivs in der Krainer Vereins-Ztschr. 1861.

Ossegg. Archiv des Cistercienserstiftes. Das Archiv [958 dieses Stiftes ist so vielen Wechselfällen unterworfen gewesen, dass es nach den Versicherungen des Stiftes kaum den Namen eines Archives verdient. Vorhanden ist ein aus der Zeit der Aufhebung gerettetes Copiale über Schenkungen an das Kloster aus dem 14. Jahrh. Balbin, Bohemia docta, führt das ganze Material auf. Doch ist über dieses Archiv Scheinpflug, in den Mitth. des Vereins f. Gesch. d. Deutschen 7, 8, und Schlesinger, Stadtbuch von Brüx, S. VI, zu vergleichen, wo auch Regesten aus dem Archive sich finden.

St. Paul. Archiv des Benedictinerstiftes St. Paul. [959 Erlaubniss ertheilt der Archivar. Versendung von Archivalien findet nur an öffentliche Bibliotheken und Archive statt. Das Archiv ist vom Stiftscapitular P. Beda Schroll geordnet und theilweise bearbeitet (Urkundenbuch des Stiftes St. Paul, Regesten des Chorherrenstiftes Eberndorf, Fontes rer. Austr., XXXIX. Bd., Wien 1876)

(nach v. Beckh-Widmannstetter, Ueber Archive in Kärnten). — Bestandtheile: ca. 23000 Orig.-Urkk. von 836—1807. Einverleibt sind ein Theil des Archives von St. Blasien, das des Chorherrenstiftes Eberndorf, Pörtschach und Leonstein und das der Clarissinnen von St. Veit. Eine Besprechung der Stiftsbibliothek, welche die S. Blasiana aus dem Schwarzwalde enthält, liefert P. A. Budik in Schmidls Oesterr. Bl. f. Litteratur u. Kunst, 1844, 6. Juli.

Pechlarn. **Stadtarchiv.** Das gut geordnete Archiv [**960** enthält Urkk. in Copie und Orig. von 1541—1810. Pfarrsachen gehen bis 1381 zurück. Das Archiv, dessen System Dungel (s. u.) giebt, hat lediglich städtisches Interesse. Die im Besitze des Adlerwirthes befindlichen wenigen Urkk. gehen bis 1484 zurück. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXIX.

Pfannberg. **Schlossarchiv.** Erwähnt von Bischoff [**961** in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1877, S. 30, wonach das Archiv erst neuerdings geordnet worden sein soll und Urbare von 1598—1628, Stiftsregister von 1634 an, Gerichtsprotocolle von 1686 enthält.

Pilsen. **Stadtarchiv.** Von Martin Hruska 1860 durch [**962** Bearbeitung begründet und 1879 aus dem Rathhaus ins städtische Museum übertragen, wobei auch die Zünfte ihre Innungspapiere gegeben haben. — Bestandtheile: 428 Original-Urkk. (86 fremde); städtische: 110 königl. 1320—1827; geistl., 1321—1781, davon 14 päpstl. Bullen, 146 adlige und private 1307—1783, 49 Schuldbriefe 1480—1779; fremde: 12 königl., 9 geistl., 54 adlige, 11 private, wovon latein. 174, böhm. 238, deutsche 16, älteste deutsche von 1392. Von den noch zerstreuten Stadtbüchern besitzt das Museum zwei libri judiciorum 1411—1449, 1454—1487, libri sententiarum, expeditionum 1527—1575, protocolla consularia 1554 bis 1679, protocolla miscellaneorum 1756—1782. Anderes noch beim Kreisgericht. Nach Mittheilungen der k. k. Central-Comm., 1886, S. CXXXIII.

Pirnitz. **Fürstl. Collaltosches Schlossarchiv.** Litteratur: v. Chlumecky, Regesten der Archive im Markgrafenthum [**963** Mähren I. Das Schlossarchiv des Fürsten Collalto zu Pirnitz. Urkunden von 944—1496. Publicirt sind dort auch die Briefe des Albrecht v. Waldstein, Herzogs in Friedland, Briefe und Rescripte Kaiser Ferdinands II., Briefe des kaiserl. Kriegsraths-Präsidenten Romboald Grafen Collalto. Wegen der Benutzung verweisen wir auf die uns früher ertheilte Antwort der Centraldirection: Nachdem rücksichtlich des hiesigen fürstl. v. Collaltoschen Schlossarchivs die Bestimmung besteht, Auskünfte über oder aus dem Archive nur unter besonderer Bewilligung der hochfürstlichen Administration zu ertheilen, so ist die Gefertigte nicht in der Lage, dem geehrten Gesuche zu entsprechen.

Plan. Gräfl. Schlicksches Schlossarchiv. Erlaubniss vermittelt die Archivverwaltung. — Bestandtheile: Es enth. Familiensachen, Dominialangelegenheiten, unter denen die Corresp. des kaiserl. Hofkriegsraths-Präsidenten Grafen Heinrich Schlick von 1623—48 und das Actenmaterial aus der Zeit des dreissigjährigen und des dritten schlesischen Krieges hervorzuheben sind. Das Archiv ist 1668 durch die Gräfin Sinzendorf begründet und vom derz. Archivar geordnet. [964

Plan. Pfarrarchiv, welches mit Genehmigung des jeweiligen Pfarrers zu benutzen ist, enthält historisches Material von einigem Werthe nur aus der Zeit des österr. Erbfolgekrieges, und zwar Dechant Schmidts († 1752) Memorabilia, quae contigerant Planae ab anno 1730. [965

Plan. Archiv des Bürgermeisteramtes ist mit Bewilligung des Bürgermeisters jederzeit zu benutzen. Es enthält Acten von 1553 an und gräfl. Schlicksche Privilegien. [966

St. Pölten. Landesarchiv des k. k. Kreisgerichts. Es besteht aus Acten und Büchern, welche die im Gerichtssprengel St. Pölten bestehenden Dominien nach Aufhebung ihrer Gerichtsbarkeit 1852 an kaiserl. Behörden übergaben. Die Dominien sind Gutenbrunn, Pottenbrunn, Mitterau, St. Pölten, Walpersdorf, Jeutendorf und Pöchlarn, Soos, Sitzenthal, Traismauer, Nussdorf a. d. Traisen, Herzogenburg, Neulengbach, Stift Tirnstein, Fridau, Herrschaft St. Pölten, Pfarre Margarethen, Pf. Obergrafendorf, Pf. Hafnerbach, Pf. Pottenbrunn, St. Andrä a. d. Traisen, Wasserburg, Oberwölbling, Staatsgut St. Pölten, Neutenstein, Berggericht Steier, Viehofen, Lanzendorf, Berghof zu Baden, Schallaburg, Schönbüchel und Aggstein, Wald, Matzleinsdorf, Lilienfeld, Aggsbach, Melk, Ybbsitz, Albrechtsberg a. d. Pielach, Herrschaft Pechlarn, Krummnussbaum, Thalheim, Kirchenamt Enns, Purgstall, Wurmla, Spitalsholden zu Neulengbach und Aschbach. Ueber diese sämmtlichen Gerichts- und Pfarrregistraturen verbreitet sich Dungel in den Mittheilungen der k. k. Central-Comm., VIII. Jahrg. 1882 in systematischen Einzelheiten. [967

St. Pölten. Communalarchiv. Litteratur: Karl v. Sava, Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von St. Pölten, im Notizenbl. 1851, S. 251. — Bestandtheile: Das Archiv ist 1843 durch Stadtsyndicus Wagner geordnet (Chmels Notizenbl. f. österr. Gesch. und Litteratur, No. 3 und 4) und gewährt eine bedeutende Ausbeute für die Reformationsgesch. in Oesterreich unter der Enns, das ältere Städte-, Zunft- und Innungswesen. [968

Postelberg. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. Vgl. Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 95. Enthält nur neuere Archivalien der Güter Grosslippen, Leneschitz (S. 92), vor- [969

züglich aber die der bedeutenden Herrschaft selbst, deren Gesch. bis ins 12. Jahrh. zurückreicht. Ein breve chronicon des Klosters Postelberg von Piter ist im Centralarchive zu Wien. Die Urbare von 1614—1643 sind bemerkenswerth; die Urkunden gehen bis 1351 zurück.

Prachatitz. Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv. Erlaubniss s. unter Wien. Vgl. Die Archive des fürstlichen Hauses Schwarzenberg, S. 96. Die älteste Urkunde ist von 1351. [970

Prag. Königl. böhmisches Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt der Landesausschuss. Archivalien von speciell amtlichem Charakter werden nicht versendet, die historischen nur in höchst seltenen Fällen. Die Benutzung findet an Archivstelle statt. — Bestandtheile: Urkunden an 1000 Stück, die der Zeit vom 12. bis Ende des 15. Jahrh. angehören, Landesprivilegien, Quaternen des ständischen Archivs (Landtagsschlüsse, Nobilitationen, Incolate), Landtagsprotocolle, Wunschwitzer Adelsarchiv, Wappensammlungen in Originalien, Sammlung von Urkk.-Copieen zur Landesgeschichte aus den böhmischen, Wiener, Innsbrucker, Dresdener, Weimarer, Münchener, Nürnberger Archiven. Einverleibt ist das Kron- oder St. Wenzels-Archiv. — Bemerkung: Ein Verzeichniss der aus dem kgl. böhmischen Kronarchive zu Prag und in das k. k. Haupt-Hausarchiv nach Wien übergebenen, das königl. Haus und die Krone Böhmen betr. geheimen Originalschriften um das Jahr 1749 bis 1750 findet sich im Archiv der Geschichte und Statistik, insbesondere von Böhmen, Band 3, S. 254—337. Die Documente betreffen Böhmen, Mähren, Schlesien, Brieg und Liegnitz, Glogau, Sagan, Tetschen, Eger, Bayern, Franken, Württemberg, Sachsen, Meissen, Brandenburg. [971

Prag. Archiv der königl. Hauptstadt Prag. Erlaubniss ertheilt der Stadtrath, Versendung von Archivalien unzulässig. — Bestandtheile: Urkk.-Sammlung, Handschriften, Stadtbüchersammlung, Stadtbibliothek. Das Archiv fasst in sich die ehemals getrennten Archive der Alt- und Neustadt, des Hradschins, dann die Archive der 1784 aufgehobenen Prager Nebenrechte, das Archiv der Herrschaft Lieben. — Litteratur: Ein chronologisches Inventar der in der zu Prag aufgehobenen Zderaser Kanonie der Chorherren des heiligen Grabes zu Jerusalem vorgefundenen Urkunden steht im Archiv der Geschichte und Statistik Böhmens. 3. Band, S. 230. [972

Prag. K. k. Statthaltereiarchiv. Erlaubniss ertheilt das Statthaltereipräsidium. Versendung von Materialien ist unzulässig. — Bestandtheile: Die Originalurkk., welche mit 1250 beginnen, sowie die Archive der ehem. obersten Landesbehörden, mit Ausnahme des Appellationsgerichtes und der Landtafel, Urkunden und [973

Acten aus den Archiven aufgehobener Klöster, welche sich auf Besitz- und Vermögensverhältnisse dieser Klöster und auf Stiftungen beziehen.

Prag. Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv. Er- [974 laubniss s. unter Wien. Vgl. Die Archive des fürstlichen Hauses Schwarzenberg, S. 97. Nur ein für die Verwaltung wichtiges Archiv. Hier befindet sich das Gutsarchiv von Jinonitz.

Prag. Archiv des Vereins für Geschichte der [975 **Deutschen.** Die Benutzung erfolgt in loco. Ausleihen von Archivalien findet nur mit genehmigendem Beschluss des Ausschusses gegen auszustellenden Revers statt. — Litteratur: Die Mittheilungen des Vereins. Das Archiv wurde 1861 angelegt, von 200 Nummern ist es bis jetzt auf 4258 Original-Urkk., 547 Regesten, 124 Fascikel gestiegen. Seit dem Jahre 1884 wird es einer Neuorganisation unterzogen. — Bestandtheile: I. a) Urkk. und Regesten deutsch-böhmischer Städte, 600 Original-Urkk. und 400 Regesten. Vertreten sind Kreibitz (40 Cop.), Falkenau, *Joachimsthal, *Platten, *Wiesenthal, *Sebastiansberg, Heinrichsgrün, *Schönfeld, Schlackenwald, Kaaden, Theusing, Leitmeritz, Luditz, Graslitz, *Bärringen (Eger-Kreis), *Schamers, Prachatitz (Budw. Kreis), Elbogen, Komotau (Chronik), Trautenau; b) Archiv der Stadt Budweis, das als Maculatur verkauft wurde. Der Verein rettete ca. 520 Orig.-Urkk., worunter 100 etwa auf Podiebrad zurückreichende königl. und kaiserl. Wichtige, nicht edirte Correspondenzen (Hussitenkrieg, 30jähr. Krieg, Gegenreformation; c) Pragensia, Gesch. des Klosters Georg, Dominicaner, Stadtgeschichte. Sogen. Nowaksche Sammlung, mit 18 Fasc. Sammlung der „Stadtrechte", die unedirten Pelzelschen und E. Rösslers Arbeiten z. böhm. Rechtsgesch., Zoll-, Steuerrechnungen, Loosbücher bis ins 16. Jahrhundert. Urkunden zur Geschichte der Prager Judenschaft, die Zunftartikel. II. Schule und Kirche, Schulordnungen etc. III. Allgemeine Landesgeschichte, c. 1500 Urkk. IV. Stände. Herrschaften, Genealogisches, c. 1000 Urkunden. a) Stammbäume von den Familien Trauttmansdorf, Sinzendorf, Klebelsberg, Schlick (von letzterer Familie ein bedeutender Archivbestandtheil); b) Nobilisirungen, Wappen- und Ehrenbriefe; c) einzelne Herrschaftsacten, die fast vollst. v. Hirzenfeldsche Wappensammlung, eine Siegelsammlung. V. Handel und Gewerbe, urkundl. Nachrichten, Musterbücher, 2 aus dem 18. Jahrh. auf der Wiener Weltausstellung hervorragend. VI. Privaturkunden, Varia, Accidentien, c. 200 Stücke.

Bemerkung: Die mit * versehenen Bergstädte haben keine eigentlichen Archive, sondern bewahren nur die zumeist über das 16. Jahrh. nicht hinausgehenden Begnadungen. Joachimsthal hat noch ein interessantes Copialbuch, worin Correspondenzen mit Luther, Melanchthon u. s. w. vorkommen.

Prag. Archiv des hochw. allezeit getreuen Metropolitan-Domcapitels. Benutzung erfolgt in loco. — Bestandtheile: Die Urkunden, c. 8000 Nummern, neugeordnet, von 1052 bis 1874. [976

Prag. Königl. böhmische Landtafel. Erlaubniss wird in loco Jedem ertheilt, Auszüge dürfen nur mit Bleistift angefertigt werden. — Bestandtheile: Mit dem leider 1541 durch Brand stark beschädigten, für alle rechtlichen und historischen Verhältnisse Böhmens höchst bedeutsamen Archive ist erst nach 300 Jahren aus dem einzig übrig gebliebenen Codex: Pars quaterni citationum 1316—1320 et registra citationum rubri 1539—1542, ein Restitutionsversuch gemacht worden. Im Jahre 1870 begann Archivar Dr. J. Emler sein Werk: Reliquiae tabularum terrae regni Bohemiae, das Graf Heinrich Clam-Martinicz mit namhaften materiellen Opfern unterstützte. — Die Quadranten, welche sich als Urkundenfascikel darstellen, haben ihre Bezeichnung von ihren verschiedenen Farben. Leider fehlt z. Z. eine neue Verzeichnung, da die früheren Versuche derselben auf allerhand Schwierigkeiten stiessen. Auf Antrag des kaiserl. Rathes Dr. Schebek hat der thätige Verein für Gesch. der Deutschen die Frage der Anlegung von Orts-, Personen- und Sachregistern aufgenommen und entsprechende Anträge bei dem Landesausschusse gestellt. Es handelt sich um die Durcharbeitung von c. 6000 Bänden. [977

Prag. K. k. Universitätsbibliothek. Der Bibliothek wurden laut Decret Kaiser Josephs II. vom 30. Oct. 1781 und vom 23. Sept. 1782 die Archive und Bibliotheken vieler aufgehobenen Klöster: Benedictiner: Prag, Politz, Kladrau, Bösig, Sazawa; Cistercienser: Königsaal, Plass (die Urkunde dieses Klosters veröffentlichte Scheinpflug in den Mitth. des Vereins für Gesch. d. Deutschen, XII. Jahrg.); Augustiner: Prag; Karthäuser: Walditz; Augustiner (beschuhte): Prag, Stockau; Barnabiter: Prag 2 Klöster; Dominicaner: Prag, Aussig, Budweis, Klattau, Pilsen, Pisek, Neuhaus; Franciscaner: Arnau, Eger, Prag; Kajetaner: Prag; Kapuziner: Böhm.-Brod, Leitmeritz, Münchengrätz, Bischofteinitz; Karmeliter: Chiesch, Eule; Minoriten: Kaaden, Kuklena, Leitmeritz, Mies, Pardubitz; Paulaner: Prag, Bistritz, Neupakau, Tachau; Serviten: Prag, Koneged, Rabenstein; Trinitarier: Prag und die Nonnenklöster Prag, Chotieschau, Doxan, Frauenthal und Krummau zugewiesen. Ueber die Schicksale dieser Klosterarchive verbreitet sich die sehr seltene, nur in wenig Exemplaren gedruckte Schrift: Hanslik, Geschichte und Beschreibung der Prager Universitätsbibliothek. Die Archive der aufgelösten Klöster waren der Universitätsbibliothek zwar zugewiesen, jedoch nicht in Gesammtmasse als Eigenthum zugesprochen, wurden aber in drei Klassen geordnet, verzeichnet und [978

vertheilt. Alle Urkk., welche die Gerechtsame der Klostergüter betreffen und überhaupt in das örtliche Wirthschaftliche einschlagen, wurden den Aemtern und den betreffenden Centraladministrationen zugetheilt. Diejenigen, welche die Gründung und die Dotation der aufgehobenen Klöster betreffen, sind an die königl. Hofbibliothek nach Wien abgegeben. Alle übrigen fielen der Prager Bibliothek anheim, wo sie, nach der Zeit ihrer Ausfertigung chronologisch geordnet und verzeichnet, als ein selbständiges Archiv aufbewahrt wurden. Die Benutzung war bis 1812 so stark, dass man bis dahin eigene Protocolle über diese führte. Leider blieb es bei diesen Bestimmungen nicht, die Urkunden mussten trotz allen Gegenvorstellungen an das Haus-, Hof- und Staatsarchiv eingesandt werden, während das Archiv des Klosters Plass der dortigen Metternichschen Wirthschaftsdirection zugewiesen wurde. Nichtsdestoweniger besitzt die Prager Bibliothek noch werthvolles Urkundenmaterial aus dieser Sammlung, die unter den Landesarchiven genannt zu werden verdient. Die chronologische Repertorisirung lässt noch zu wünschen übrig. Im Jan. 1875 erhielt die Universitätsbibliothek eine neue Bereicherung, indem ihr die Prager Handels- und Gewerbekammer durch ihren Präsidenten R. R. von Dotzauer sämmtliche Arbeiten z. Gesch. d. Preise, welche auf der Wiener Weltausstellung ausgestellt waren, übergeben hat mit dem speciellen Vorbehalte der unbeschränkten Benutzung durch Gelehrte. — Litteratur: Handschriftenverz. bei Pertz' Archiv, X. 657, IX. 469. Gesch. und Beschreibung dieser Bibl. in d. Oesterr. Bl., 1844, 1. Beibl. No. 1—5.

Prag. Archiv des böhm. Museums. Die Benutzung [**979** des Archivs ist an Archivstelle gestattet. Erlaubniss zur Versendung von Archivalien ertheilt der Verwaltungsausschuss des Museums. — Das Archiv besteht aus 1. einem Diplomatarium, Abschriften von allen Urkk., insoweit sie Böhmen betreffen; die systemat. Durchforschung aller Archive ist noch nicht zu Ende geführt, bei grösseren reicht sie bis 1420; 2. Abtheilung von Papierurkk. allgem. Inhalts. 3. gedruckten Patenten; 4. Perg.-Urkk. in chronolog. Reihenfolge von 1115—1846, im Ganzen 15000 Stück; 5. Städteurkk. mit Stadtbüchern in alphabet. Folge; 6. Urkk. des böhm. Adels in derselben Folge. Selbständige an Archivstelle zu benutzende Archivtheile sind: 7. das Manderscheidische, 8. das Klebelsbergische, 9. das Wratislavische Archiv, für die Genealogie von hohem Interesse. Hervorzuheben ist auch die aus dem Nachlasse des deutschen Grafen Kaspar v. Sternberg herrührende, als Sternbergiana eigens untergebrachte archivalische Sammlung, reich an Beiträgen zur Gesch. des böhm. Bergbaues. Das Diplomatar dient als Grundlage für die Publicationen: Regesta Bohemia et Moravia und Archiv cesky. Mit der Vollendung des Neubaues wird sich Alles vollendeter gestalten

lassen. — Litteratur: Organ des Museums ist dessen Zeitschrift, in der alle Veränderungen, Zuwachs etc. mitgetheilt werden; sie erscheint seit 1855. Archiv cesky, 6 Bde. Památky archäolog., 10. Jahrg. Handschriften-Verzeichniss in Pertz' Archiv, IX. 477.

Pressburg. **Bibliothek des evangel. Lyceums.** [980
Litteratur: Ueber einige seltene Manuscripte vergl. J. Häufler in den Schmidlschen Oesterr. Blättern für Litteratur und Kunst. 1844, No. 24.

Protiwin. **Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv.** Er- [981
laubniss s. unter Wien. Vergl. Die Archive des fürstlichen Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 98. — Enthält das Archiv des Gutes Kreschtowitz, welches nur für die Administration Bedeutung hat; wichtig dagegen ist das Archiv der Herrschaft Protiwin selbst. Die älteste Orig.-Urkk. ist von 1374.

Przemysl. **Archiv des Kreisgerichtes.** Litteratur: [982
Der Inhalt ist von Dudik in seiner Arbeit über die Archive Galiziens und Lodomeriens im 39. Band, S. 152, des Archivs f. österr. Gesch. eingehend besprochen.

Przemysl. **Archiv des Stadtmagistrats.** Litteratur: [983
von Dudik, a. a. O., S. 154, dem Inhalte nach besprochen.

Przemysl. **Archiv des Domcapitels ritus latini.** [984
Litteratur: von Dudik, a. a. O., S. 157, dem Inhalte nach eingehend besprochen.

Przemysl. **Bischöfl. Archiv.** Litteratur: v. Dudik, [985
a. a. O., S. 161, dem Inhalte nach eingehend besprochen.

Przemysl. **Archiv des Domcapitels ritus cath.** [986
graeci slavici. Litteratur: von Dudik, a. a. O., S. 161, dem Inhalte nach besprochen.

Purgstall. **Marktarchiv,** nicht geordnet, besteht in [987
Urkk., Acten und Büchern, über die Dungel einige Mittheilungen macht, welche beweisen, dass das Archiv für die Gesch. des Marktes nicht ohne Interesse ist. Nach Dungels Mitth. in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXIX.

Radkersburg. **Stadtarchiv.** Litteratur: Die Privi- [988
legien der k. k. landesfürstl. Stadt Radkersburg in Untersteier (Urkunden von 1308 an, fehlerhaft). Vergl. darüber Oesterr. Bl. f. Litteratur und Kunst, 1846, No. 123.

Ragusa. **Archiv der k. k. Bezirkshauptmannschaft** [989
besitzt das Archiv der Republik Ragusa. Es wird auf Anregung der k. k. Central-Comm. ein summarisches Repertorium angefertigt. S. Mitth. d. Comm., Jahrg. IV. 1878, S. LXXIV.

Raigern. **Archiv des Benedictinerstiftes Raigern.** [990
Erlaubniss ertheilt der Abt, mit dessen Genehmigung auch Archivalien gegen genügende Sicherheit nach aussen mitgetheilt werden. — Litteratur: Wolny, Erläuterungen des Stiftungsbriefes

der Benedictinerabtei Raygern vom Jahre 1048, in Hormayrs Archiv, 1826, No. 89. Dudik, Das Stift Raygern vor 800 Jahren, in Oesterr. Bl., 1848, No. 83 ff. Dessen Gesch. des Stifts, in 2 Bdn., 1848 bis 1865. Wolny, Bericht über den hist. Vorrath im Archive des Benedictinerstiftes in Raigern in Mähren, im Archiv f. Kunde österr. Gesch., 1849. H. 5, S. 147, für unsere Zwecke mit besonderen hier verarbeiteten Nachträgen von M. Kinter versehen. Handschr.-Verzeichn. des Stiftes auch in Pertz' Archiv, X. 689. — Bestandtheile: 63 Orig.-Urkk. von 1045—1872 incl. 22 päpstl. Privilegien und Indulgenzen, welche sich auf das Stift beziehen. Die übrigen Urkk. beziehen sich auf die Benedictiner in Kumrowitz (6), Auerschitz (1), Trebitsch (3); die Cistercienser in Welehrad, Oslawan und das Königskloster in Altbrünn; die Karthäuser in Königsfeld bei Brünn, letzteres Archiv ist ganz einverleibt und die Publication der Urkk. steht nahe bevor, die Augustiner reg. Chorherrn zu Allerheiligen in Olmütz, die Augustiner-Nonnen in Doubrawnik, die Prämonstratenser in Hradisch (Neu-Reisch), die Probsteikirche St. Peter in Brünn; die Jacobskirche (1), die Stadt Brünn und 28 bisher ganz unbekannten Originalen, 1421—1630, auf Znaim bezüglich, die zum Druck vorbereitet sind. Für Böhmen enthält das Archiv Urkk. bezügl. auf die Benedictiner in Brewnow, Opatowic, die Eremiten von St. Paul in Hayraffel, deren ganzes Archiv sich hier befindet, die Klarisser Nonnen in Krummau, die Cisterc.-Abtei Novimontensis (Neuburg in Obersteierm.) von 1380, das Leitomischler Bisthum und 1 Urk. für die Capelle Scharfeneck. Im Uebrigen verweisen wir auf Wolnys Darstellung, der sich über die Geschichtswerke, Handschriften, Chroniken u. s. w. für Mähren, Böhmen, Oesterreich und Deutschland und den Archivinhalt in eingehender Weise auslässt.

Raudnitz. Fürstl. Lobkowitzsches Archiv. Litteratur: Dzworzak, Styriaca des fürstl. Lobkowitzschen Archives zu Raudnitz, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1869. [991

Reichersberg. Archiv des regulirten Chorherrenstiftes. Erlaubniss an Archivstelle ertheilt der Archivar. Versendung von Materialien nur mit Genehmigung des Stiftsvorstandes. — Litteratur: Die älteren Urkk. sind grösstentheils in den Monumentis Boicis und im Urkundenbuche des Landes Oesterreich ob der Enns abgedruckt. Die Urkunden reichen von 1137 neben den Acten bis auf die Gegenwart, bestehend zusammen in ca. 2000 Nummern und beziehen sich lediglich auf das Stift. [992

Retz. Archiv der Stadt Retz. Erlaubniss vermittelt der Vorstand. — Litteratur: Denkwürdigkeiten der Stadt Retz, 1870, 362 S., in denen die Materialien, Urkk. vom 14.—19. Jahrh., benutzt sind. Das Archiv enthält auch Handschriften, Incunabeln und Hofbefehle vom 15.—17. Jahrh. [993

Reun (Rein bei Gratwein ob Graz). **Archiv des Cistercienserstiftes.** Erlaubniss ertheilt der Abt. — Das Archiv, dessen werthvolle Bestände bis in den Beginn des 12. Jahrh. (1129) zurückreichen, ist eingehend vom Pr. A. Weiss, Archivar des Stiftes, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1865, 2. Jahrg., S. 10 ff. besprochen. Das älteste Reun, von A. Weiss, in den Mitth. d. gen. Vereins, 1866, S. 148. Handschriften des Stifts in Pertz' Archiv, X. 625. — Bestandtheile: 1. Urkk. aus dem 12. Jahrh. 20, dem 13. Jahrh. 150, dem 14. Jahrh. 300, dem 15. Jahrh. 500 u. s. w. Päpstl. Bullen von 1145 an, erzbischöfl. und bischöfl. von Salzburg. Seckau, Gurk, Lavant, Brixen, Freisingen, Regensburg, von Aebten, deutschen Königen, von Konrad III. an, 1138. Ein grosser Theil der Urkk. ist bis zum Schluss des 16. Jahrh. vom † Stiftspriester Alanus Lehr († 1775) in 5 Copialbüchern zusammengetragen. Von adel. Familien: Emmerberg, Eggenstein, Guttenberg, Kranichberg, Krottendorf, Landsee, Leonrode, Lichtenstein, Ligist, Mordau, Mureck, Peggau, Pfannberg, Plankenwart, Rabenstein, Waldstein, Wallsee, Wildon, Windischgrätz, Wolfsau, Zöbinger. 2. Acten (13 Schränke). Besonders wichtig die Acten f. Gesch. der Bisthümer und Stifte; namentlich für die Stifte von Wiener-Neustadt, Schlierbach, Victring, Sittich und Landstrass. 3. Bücher: Copialbuch mit 230 Urkundenabschriften, ein Necrologium, Urbarien von 1395 an, Rechnungsbücher des 14. und 15. Jahrh. [994

Riedegg. Gräfl. Starhembergsches Schlossarchiv. Litteratur: Chmel, 13 Urkk. des 13. Jahrh. aus dem Archive zu Riedegg, im Oesterr. Archiv, 1832, No. 1 ff. Kurz, Auszüge zur Gesch. des 17. Jahrh. Aus dem Manuscript des Starhembergischen Archivs zu Riedegg, Oesterr. Bl., 1847, No. 241—242. [995

Rossatz. Archiv der Gemeinde, früher bedeutend, enthält nur 3 Urkk. von 1434—1576. Rechnungen und Protocolle, erstere von 1532 ab, bieten nur Interesse für die Gemeinde. Nach Dungel in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., Wien 1881, Heft 1. [996

Ruprechtshofen. Pfarrarchiv, enthält nur eine Thurmknopfeinlage von 1653, Thurmbauacten von 1708 und Pfarrbücher von 1732 an. Nach den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXIX. [997

Salzburg. Archiv der k. k. Landesregierung. Erlaubniss für Private ertheilt der Landespräsident (Statthalter). Versendung des Materials findet in der Regel nicht statt. — Bestandtheile: Das Archiv umfasst die sämmtl. Registraturen der meisten Behörden der altsalzb., erzstiftl., kurfürstl., österr., franz. und bayer., der zweiten österr. Regierungs-Periode, bis 1850 und theilt sich in die Gruppen: 1. Camerale und 2. Politicum, welche letztere enthält die Altsalzburger Hofraths- und Regierungs-Registratur, die Registr. des kurf. Ministerialdep., der k. k. Hofcommis- [998

sion und des k. k. Landes-Präsidiums, der General-Landesadministr., des k. bayer. General-Kreis-Commissariats, der Kreis-Stiftungs-Administration und des k. k. Kreisamtes, die Registr. des altsalzb. Domcapitels und des Consistoriums, die Hof-Kriegsraths-Registr., das Archiv der altsalzb. Landschaft, die Pfleggerichts-Registr. von Golling, Hallein, Lofer, Moosham, St. Michael, Tamsweg, das alte Archiv mit den sog. Wiener Acten, einer Sammlung von 1000 Perg.-Orig.-Urkunden, 6 Bdn. Copien und 20 Bdn. Urkk.-Regesten. Die älteste Orig.-Urk. aus dem 12. Jahrh. Die Regierungsrath Fellnerschen Sammlungen, die Dr. Leop. Spazzeneggerschen handschriftl. Sammlungen, die Regierungsrath Franz d. P. Pichlerschen Tagebücher, Urkk. und Acten aus den gräfl. Uiberacker- und Platzschen Familien-Archiven auf Schloss Sighartstein und Thurn, endlich der Laufener Schiffergemeinde. — Litteratur: Die Salzburger Geschichtsquellen im Linzer Museum (Schallhammer), in No. 248 der Salzb. Landesztg. 1857. Ueber die Einsammlung der alten Urkk. und Acten (Fr. Pirckmayer), in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., V. Bd., Inhaltsübersicht 1877, 3. Jahrg., und in v. Löhers Archival. Zt., VII, 135. Auszug aus Pirckmayers Bericht über die Verwaltungsthätigkeit im Archive in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., X. Jahrg. 1884, S. CCXXV. — Unter den Wr. Acten sind die Wiener Acten zu verstehen, welche, 1806 nach Wien geflüchtet, 1827 nach Salzburg zurückkamen und jetzt eine eigene Abtheilung bilden. Die Gesch. des Archivs und die Uebersicht sind noch ungedruckt, die Urkk. noch nicht edirt, auch die erhebliche Anzahl der Salzburger Taidinge.

Salzburg. Archiv des fürsterzbischöfl. Consistoriums. [999 Erlaubniss ertheilt das fürsterzbischöfl. Consistorium; die Benutzung findet an Archivstelle statt, Ausnahmefälle gehören zu den Seltenheiten. — Litteratur: A. Doppler veröffentlichte die ältesten Urkk. von 1200—1500 in den Mitth. d. Gesellschaft f. Salzb. Landeskunde, X.—XVI. Bd. — Bestandtheile: Das Archiv, seit dem Beginne des 16. Jahrh. bestehend, enthält auch kleine Theile des Chiemseeschen Archivs, Urkk.-Abschr. reichen bis 800 zurück.

Salzburg. Archiv und Bibliothek des Benedictinerstiftes St. Peter. [1000 Erlaubniss ertheilt der Abt. Benutzung nur an Archivstelle. — Litteratur: Das Handschriftenverzeichniss in Pertz' Archiv, IX. 481, X. 614. — Bestandtheile: Das Archiv, im Jahre 1127 durch Brand geschädigt, enthält Orig.-Urkk. und Copien von 798 bis zur Gegenwart. Aelteste Orig.-Urk. von 1006, 7. Dec. (vergl. Stumpf, No. 1434). Bis zum Jahre 1500 über 500 Urkk., im Ganzen weit über 1000 Stück.

Salzburg. K. k. öffentliche Studienbibliothek. [1001 Erlaubniss zur Benutzung an Archivstelle wird ohne Anstand er-

theilt. Die Versendung nach ausser-österr. Ländern hängt von der Bewilligung des k. k. Ministeriums ab. — Bestandtheile: Die Manuscriptenabtheilung, welche hier allein in Frage kommt, umfasst 1300 Werke mit 1172 Vol. Davon sind 900 geschichtlichen Inhalts: 1. Chroniken, 14.—18. Jahrh., Salzburg, Oesterreich, Tirol, Bayern, Württemberg betr., 37 Vol. 2. Acten und Perg.-Urkk. über die Benedictiner-Universität Salzburg, 17.—19. Jahrh., 223 Vol. 3. Regensb. Reichsfürsten-, Raths-Protocolle, 1663—1748, 54 Vol. 4. Gesandtschaftsberichte des 17. Jahrh., 40 Vol. 5. Kriegsacten, meist den 30- und 7jähr. Krieg betr., 17.—19. Jahrh., darunter die Rallschen Tagebücher, 1749—63, 30 Vol. 6. Kirchen- und allgem. Gesch., 12.—19. Jahrh., 338 Vol. 7. Rechtsgesch., Taidinge, Stadt- und Landrechte etc., 13.—19. Jahrh., 128 Vol. 8. Personalacten, 16.—19. Jahrh., 50 Vol. Ausserdem eine Sammlung von Orig.-Urkk. aus dem 12.—17. Jahrh., Autographen und Briefen, deren Bearbeitung in Angriff genommen ist.

Salzburg. Archiv des Landesausschusses des Herzogthums Salzburg. [1002 Erlaubniss zur Benutzung nur an Archivstelle. — Bestandtheile: Zum Wirkungskreise der alten salzb., von Bayern aufgehobenen Landschaft gehörte auch das Militär- und Steuerwesen, daher sich neben den Landtagsprotocollen von 1620 bis 1810 auch die Acten über die Verwaltung des landschaftl. Vermögens und des Steuer- und Militärwesens finden.

Salzburg. Städtisches Archiv. Erlaubniss ertheilt [1003 die Stadtgemeindevertretung. Versendung an vertrauenswerthe Personen gegen Sicherstellung. — Bestandtheile: Das Gemeindearchiv, das Stiftungsarchiv. Ersteres enthält Hoheitssachen von 1699 an, Verordnungen von 1754 an, städt. Instructionen und Ordnungen von 1500, Umstaltungen und Verschönerungen von 1604, Bausachen von 1653, Bevölkerung von 1681, Polizei von 1600, Steuerwesen von 1808, Gerichtssachen (Stadtrecht) von 1368, Cultus und Unterricht von 1575, Militaria von 1730, Handel- und Gewerbe von 1592, Stadtrathssitzungs-Protocolle von 1519, Gemeinderaths-Protocolle von 1796 an, Kammeramtsrechnungen von 1486 an, Bürgerbücher von 1441 an, Stadtbücher von 1419 an, Sendbriefe von 1483 an. Das Stiftungsarchiv enthält Urkunden vom 14. Jahrh. an, Urbarien von 1408, Rechnungen von 1477 an. — Von diesen Acten sind im Laufe der Zeit manche Schätze in andere Sammlungen, z. B. in das städt. Museum, übergegangen, während die Schätze des Stadtarchivs noch lange nicht fixirt sind, da man, woran auch das Local Schuld trägt, (3 schmale, kellerartige Gewölbe), mit den mehrfach versuchten Ordnungsarbeiten bisher nicht durchdrang, was auch jetzt kaum möglich, da das Archivariat im Nebenamte besorgt wird. Das Stiftungsarchiv allein hat über 1000 Orig.-Urkk., die bis ins 13. Jahrh. zurückreichen.

Salzburg. Archiv des adelig. Benedictiner Frauen- stiftes Nonnberg. Das Archiv reicht grösstentheils nur bis 1423 zurück und dürfte (nach der Aeusserung der Aebtissin M. Michaela) nichts von besonderem Interesse enthalten. Vergl. Ueber das Klosterarchiv Beitr. z. K. steierm. Geschichtsquellen, 6. 4. [1004

Salzburg. Städt. Museum Carolino-Augusteum. Erlaubniss zur Benutzung der Urkundenabtheilung und Manuscripte, welche die Verhältnisse der Stadt und des ganzen Landes Salzb. betreffen und meist aus dem 14.—19. Jahrh. stammen, wird an Archivstelle und nach aussen unter vorgeschriebenen Cautelen ertheilt. [1005

Schlackenwald. Archiv der Stadt Schlackenwald. Actenversendung ist nur durch Vermittelung des Vereins für Gesch. der Deutschen möglich. Das Archiv, dessen Ordnung bereits 1860 durch den cand. phil. Kohl begonnen, durch dessen Tod aber unterbrochen wurde, ist um 1873 durch Beschluss des Vereins f. Gesch. d. Deutschen in seiner Ordnung gefördert und von dem Geschäftsleiter K. Renner fortgeführt worden. Ein Katalog vorhanden. Das Archiv ist wichtig für die Reformationsgesch. im westlichen Böhmen. [1006

Schlierbach. Klosterarchiv in Schlierbach. Vielleicht eines der kleinsten, noch in Ordnung begriffenen Klosterarchive, dessen Urkunden von österr. Geschichtschreibern schon mehrfach benutzt sind. Da das Kloster (ursprünglich Frauenkloster) 1355 gegründet und vieler Urkunden im Zeitalter der Reformation verlustig ging, so ist es von geringer Bedeutung für die historische Forschung. Einzelne Urkunden dürften sich im Besitz des Ritters v. Haydn von und zu Dorf Schlierbach befinden, da das Kloster später als kaiserl. Kammergut unter verschiedenen Administratoren stand. [1007

Schlüsselburg. Schlüsselburger Archiv. Litteratur: Eine Beschreibung von Dr. Ferd. Krackowizer. Mit Namen- und Sachregister. In den Beitr. zur Landeskunde ob der Enns, 1879. [1008

Seitenstetten. Archiv von Seitenstetten. Erlaubniss zur Benutzung ertheilt der Abt. Das Material, insofern es nicht das Stift oder dessen Besitzungen betrifft, ist gegen Empfangsschein versendbar; nur für Hausgeschichte und für die Geschichte der österr. Eisenindustrie von Interesse. — Litteratur: Das Handschriftenverz. bei Pertz, IV. 194. (S. Litteratur unter Herzogenburg.) — Bestandtheile: Perg.-Urkk. etwa 1000 von 1116—1790, abgedr. in den Fontes rer. Austr. bis 1400, sonstige Bestände an Acten und Manuscripten, welche für die niederösterr. Geschichte reiche Ausbeute gewähren, sind sehr zahlreich. Urbare vom 14. Jahrh. 2 Stück, vom 16. Jahrh. 2 Stück. [1009

Selau. Archiv des Prämonstratenserstiftes. Es [1010
hat dieses Archiv, welches in früheren Jahrh. viel durch Brand gelitten hat, wenige Urkk. von allgemeinerem hist. Interesse aufzuweisen.

Sittich. Archiv des ehem. Cistercienserklosters. [1011
Litteratur: Regesten des Sitticher Archivs in der Krainer Vereinsztsch. 1861. Franz Schumis Bericht über die Archivreste des etc Klosters Sittich in den Mitth. der Central-Comm., Band 10, 1884, S. XXXVII. Regesten-Msc. fand sich auch in der erzbischöfl. und Capitelsbibliothek zu Agram, woraus Brunner seine Mittheilungen in den Wissenschaftl. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictinerorden, II. 3. Heft, S. 66 machte.

Spittal a. d. Drau. **Archiv der Grafschaft Ortenburg** [1012
und der Grafen Portia. Bestandtheile: Das Herrschaftsarchiv, dessen System v. Beckh-Widmanstetter uns mittheilt, mit Urkk. von 1392 an und das Familienarchiv, in dem aber nur Urkunden und Acten von dem Geschlecht der Portia vorhanden sind, während die grössere Zahl der italienischen Familienurkk. auf italienischen Besitzungen aufbewahrt wird. Das Archiv gliedert sich in: a) Genealogien, Stammbäume etc.; b) Acten und Correspondenzen in italien. Beziehungen der Grafen Portia und Brugnera mit geistl. und weltl. Fürsten von 1177—1478; c) Bullen und Breven von Päpsten, Cardinälen, Dogen; d) Kaufbriefe über die italienischen Besitzungen; e) Diplom. für Heirathsverträge, Testamente, Inventare und Verlassenschaft; g) Acten über Familien-Fideicommisse. Mittheilungen von Archivalien zur Geschichte der Einzelpersönlichkeiten der Grafen Portia. — Litteratur: L. v. Beckh-Widmanstetter, Ueber Archive in Kärnten, in den Mitth. der k. k. Central-Comm. 8. Jahrg. 1882, wo sich viele interessante Einzelheiten aus dem Archive wiedergegeben finden.

Stams. Archiv des Cistercienserstiftes enthält nur [1013
Urkk., die auf das Stift, mitunter auf die Geschichte Tirols Bezug haben und vom 14.—19. Jahrh. reichen.

Staniatki. Archiv des Nonnenklosters O. S. B. [1014
Litteratur: Dr. B. Dudik, Archive im Königr. Galizien und Lodomerien, im 39. Bd., S. 98 d. österr. Geschichtsq. dem Inhalte des Archivs nach, das auch für Gesch. Mährens Werth hat, eingehend behandelt. Das Archiv ist wohl erhalten, die Urkunden beginnen mit 1228; es enthält: 19 aus dem 13., 16 aus dem 14., 19 aus dem 15., 51 aus dem 16. Jahrh. u. s. w., im Ganzen 114 Stück. Die anderweitigen Papiere des Klosters beginnen mit 1619. Die Registraturacten beginnen mit 1782. Einige Urkunden für Mähren druckte Dudik in extenso ab (1236—1237).

Steina-Kirchen. Gemeindelade, enthält ein Pan- [1015
theiding, Manuscripte des 16. und 17. Jahrh. und Kaiser-Privilegien

von 1699—1793, Steuerbuch 1694 ff., Ingedenkbuch und Strafprotocolle von 1784 an. Im Privatbesitz sind dort Acten über Karthause Gaming. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXIX.

Steyr. Stadtarchiv. Bestandtheile: Urkunden von [1016 1287 an, Acten, Raths-, Gemeinde-, Verhörs-Protocolle, Rechnungen, Patente, Circulare vom 15. Jahrh. an. Ein reiches, gut geordnetes Archiv, worüber Eingehenderes sich in den Mitth. d. k. k. Central-Comm., V. Jahrg. 1879, S. CXIX findet.

Steyreck. Gräfl. Weissenwolfsches Archiv. Von [1017 Cerny besucht, aber nicht genügend untersucht. — Bestandtheile: Acten, Urkunden und Bücher, unter denen noch manches Interessante stecken mag. — Ganz wenig, ein Urbar des 16. Jahrh. und einiges aus dem 16.—18. Jahrh., enthält das unbedeutende, weil ausgeräumte Archiv der Grafen in Schloss Parz bei Grieskirchen. — Litteratur: Cerny, Archive in Ober-Oesterreich in den Mittheil. der k. k. Central-Comm., 1880, VI. Jahrg., S. LXIII.

Tachau. Fürstl. Windischgrätzsches Haus- und [1018 **Familienarchiv.** Erlaubniss ertheilt der regierende Fürst. Versendung unzulässig. — Litteratur: Zahn, Das fürstl. Windischgrätzsche Archiv zu Tachau, in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsquellen, X. Jahrg. 1873. — Bestandtheile: Das Archiv zerfällt in drei Abtheilungen, von denen die erste über 1300 Nummern mit chronologischem und alphabetischem Hauptregister enthält, von denen ein Drittel Originalien; beginnend mit Weriant de Grez vom Jahr 1093. Mehr als 800 Urkunden sind zusammengetragen in dem Codex dipl. Windischgraetz, in 6 Bänden mit alphab. Verzeichniss. Die zweite Abtheilung enthält ein alphab. Verzeichniss aller in den Urkunden vorkommenden Namen, Kupferabdrücke von c. 600 Urkundensiegeln. Die dritte Abtheilung enthält eine Münz- und Medaillensammlung und die Kupferplatten zu den Siegelabdrücken.

Tarnow. Archiv des Magistrats. Litteratur: [1019 Dudik, Die Archive im Königreich Galizien, im 39. Band d. österr. Geschichtsq, S. 100, bespricht den Inhalt eingehend. Enthält zahlreiche Stadtprivilegien und Archivalien über die ehedem nach deutschem Recht eingerichtete Schöppen-Jurisdiction. Copiar des Magistrats von 1551—1561, Sitzungsprotocolle von 1513—1545, ausserdem 41 Perg.-Urkk., welche sich auf die Rechte und Zünfte der Stadt beziehen, worüber ein Repertorium besteht. Die hauptsächl. giebt Dudik an.

Tauschetin. Fürstl. Schwarzenbergsches Guts- [1020 **archiv.** Erlaubniss s. unter Wien. — Litteratur: Die Archive d. f. H. Schwarzenberg, S. 100. Nur für die Administration des Gutes Tauschetin wichtig.

Telc. Gemeindearchiv. Die Gemeinde stellt aus Privatbesitz ein Archiv zusammen. Aelteste Urkunde von 1387. Nach den Mittheilungen der k. k. Central-Comm., XI. Jahrg. 1885, S. CXL. [1021

Telfs (Oberinnthal). **Pfarrarchiv.** Die Urkunden beginnen mit einem Original des Bischofs Gebhard v. Brixen von 1113. Nach den Mittheilungen der k. k. Central-Comm., 1886, S. LXXIII. [1022

Theusing. Stadtarchiv. Das Archiv, durch Brand grösstentheils vernichtet, enthält blos die Stadtprivilegien, welche mit 1470 beginnen, mehrere Urkunden von Heinrich von Plauen. Ueber Theusing enthält Vieles das Schlackenwalder Archiv. [1023

Traismauer. Archiv der Marktgemeinde, welches ungeordnet ist, enthält Urkunden von 1420—1539, neben versch. Büchern des 17. u. 18. Jahrh., einen Papiercodex mit Chronik des Erzstifts Salzburg, mit gemaltem Wappen des Erzbischofs, Rechn. des 16. und 17. Jahrh., Marktrechn. von 1758 an, Acten vom 16. bis 18. Jahrh. Nach Dungel in den Mitth. d. k. k. Central-Comm. 1881, Heft 1. [1024

Trebitsch (Mähren). **Stadtarchiv.** Erlaubniss ertheilt der jeweilige Bürgermeister. — Bestandtheile: 40 Urkk., namentl. Privilegien von 1277—1781, Localchroniken, Gemeinderechnungen. — Litteratur: Die Geschichte des Archivs z. Th. in Chlumeckys Regesten der Stadtarchive in Mähren, Band I., Die Regesten des Trebitscher Stadtarchivs. [1025

Triesch. Marktarchiv. Litteratur: v. Chlumecky, Regesten der Archive im Markgrafenthum Mähren I: Das Triescher Marktarchiv. [1026

Troppau. Stadtarchiv. Bestandtheile: 60 Urkunden von 1247—1657, 32 lat., 17 deutsche, 11 böhm. Aelteste Deutsche vom Markgraf Nicolaus, 1325. — Litteratur: G. Kürschner, Die Urkunden des Troppauer Stadtarchivs und dessen Neuordnung, Troppau 1885, und Referat in der k. k. Central-Comm., Jahrg. XI. 1885, S. CXL, und 1886, S. CXXXVIII, wonach eine Vereinigung des Stadtarchivs und des Museumsarchivs stattgefunden hat. [1027

Troppau. Troppauer Landesarchiv. Erlaubniss ertheilt der schlesische Landesausschuss. — Litteratur: F. Kopetzki, Das Troppauer Landesarchiv (in d. Zt. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens, VIII. 2. Heft). — Bestandtheile: Das ständische Archiv, betr. die Herzogthümer Troppau und Jägerndorf, und die neueren Erwerbungen: die Vorarbeiten zu F. Tillers Geschichte des Herzogthums Troppau, und ein Copialbuch der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer mit Urkk. von 1347—1546 (Papierhandschrift des 17. Jahrh.). [1028

Udine. Notariatsarchiv. Litteratur: Archival. Untersuchungen in Friaul, von Zahn in den Mitth. z. K. steierm. Geschichtsq., 1882, und vorher Bd. VII., S. 121. [1029

St. Veit. Stadtarchiv, ist durch wiederholte Brände und Verschleppungen um seine Bestände gekommen. — Litteratur: Luschins Reisebericht über inner-österr. Archive in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1874, S. 16. [1030

Villach. Stadtarchiv; es ist durch wiederholte Brände und Verschleppungen um seine Bestände gekommen. — Litteratur: Luschin, Reisebericht über inner-österr. Archive in den Beitr. z. K. steierm. Geschichtsq., 1874, S. 16. [1031

Villach. Bambergisches Vicedom-Archiv, von welchem Vonend noch in den zwanziger Jahren dieses Jahrh. 3066 Actenstücke benutzte, ist mit der Villacher Burg in Besitz des Herrn Guido Naegele gelangt und wurde nach dessen eigenem Geständniss z. Th. zu Düten verbraucht, während der Rest nach dem Willen des Besitzers jeder Einsichtnahme vorenthalten bleibt. — Litteratur: Luschins Reisebericht über inner-österr. Archive, a. a. O., S. 16. [1032

Villach. Localmuseum; es enthält 128 Urkk., von denen neuerdings durch den hist. Verein Regesten angefertigt wurden. Mitth. d. k. k. Central-Comm., 1886, S. CXXX. [1033

Vlasim in Böhmen. **Fürstl. Auerspergsches Archiv.** Von Burg Wels wurde das wichtigere Material hierher gebracht, ein Theil der Acten den k. k. Behörden abgeliefert, alles Uebrige verkauft. In Gschwendt, wo einst ein grosses Archiv, ist nichts mehr vorhanden. Ueber den Inhalt ist nichts bekannt gegeben. S. Mitth. d. k. k. Central-Comm., Jahrg. VI, 1880, S. LXIV. [1034

Vorau. Archiv des Chorherrenstiftes Vorau. Erlaubniss zur Benutzung an Archivstelle wird bereitwillig ertheilt. — Litteratur: Handschriftenverzeichniss bei Pertz, X. 626. — Bestandtheile: Urkk. und Acten aus dem Prälatur- und Decanatsarchive, aus den meisten Stiftspfarrarchiven und aus den vereinigten Gutsarchiven der Schlösser Peggau, Klaffenau, Festenburg und Friedberg. [1035

Waldstein. Schlossarchiv. Litteratur: Erwähnt als reichhaltiges, doch nichts über das Mittelalter enthalt. Archiv von Bischoff in den Beiträgen z. K. steierm. Geschichtsquellen, 1877, S. 30. [1036

Wartberg (im Mühlkreise). **Pfarrarchiv.** Enthält ein Gedenkbuch mit Abschriften von Stiftungsbestätigungen durch Hans und Ulrich v. Reichenstein vom 24. Apr. 1326 und einer Stiftung Eberhards und Alberts der Stadler von Wartberg v. 1381, Correspondenzen mit dem Herrn Heymern v. Reichenstein in Orig. beigebunden. Sonst sind Orig.-Lehnsbriefe für die 3 Zechpröbste [1037

von Wartberg, vom H. Joachim Stängl von Waldenfels und Reichenau vom 5. Juni 1595 und Christoph Ernst Herrn v. Schallenberg vom 19. Mai 1642 vorhanden. Nach dem Notizenblatt 1851, S. 93.

Wels. Stadtarchiv weist keine erfreuliche Ordnung [1038 auf; sonst nichts über den Inhalt bekannt. Nach den Mitth. d. k. k. Central-Comm., VI. Jahrg. 1880, S. LXV.

Wien. K. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Erlaubniss [1039 ertheilt der Director, gegen dessen abschlägigen Bescheid der Recurs an den Minister des kaiserl. Hauses und des Aeussern, welchem das Staatsarchiv untersteht, offen steht. Uebrigens ist bei der Einholung der Erlaubniss die Präcisirung des wissenschaftlichen Zweckes, zu dem die Benutzung stattfinden soll, erforderlich. Die Benutzung findet nur an Archivstelle statt. Versendung von Archivalien gegen die Ordnung; nur in ganz berücksichtigenswerthen Fällen wird in Bezug auf die Codices eine Ausnahme gemacht, aber nur an öffentliche Behörden, die die Garantie für die ordnungsmässige Benutzung in ihren Amtslocalitäten übernehmen, gesandt. — Litteratur: Ueber die Gründung des H.-H. und St.-A.: v. Arneth, Maria Theresia nach dem Erbfolgekriege, S. 132—135. Uebers. d. Gesch. von der Gründung (1749) bis 1869: Wolf, Gesch. d. k. k. Archive in Wien (1871), S. 25—89. Ueber d. Bestände: Wolf, a. a. O., S. 89—102, 213—219, 230—236. Böhm, Die Handschriften des k. k. H.-, H.- und St.-A., Wien 1873. Dazu Supplement, ebd. 1874. Ueber die Siegelsammlung: Aufsatz von E. Hartmann von Franzenshuld, in den Mitth. der k. k. Central-Comm. z. Erforsch. und Erhalt. der Baudenkmale, Jahrg. 1865, kleinere Beiträge und Besprechungen, S. VIII—XI. Ueber das geh. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in Hormayrs Archiv, 1810, No. 95—99. Degli Archivi di Vienna, in Archivio storico italiano, 1857, No. 8. Die heraldisch-sphrag. Siegelsammlung des k. k. geh. Haus-, Hof- und Staatsarchives zu Wien, X. Jahrg. d. Mitth. d. k. k. Central-Comm. Verz. der Urkk. der sog. salzburger Kammerbücher im k. k. Archive zu Wien, im Archiv f. vaterl. Gesch. und Topographie Kärntens, 9. Jahrg. 1864. Auszug aus d. Verz. d. Handschr. des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs, in Pertz' Archiv, VI. S. 100, X. 584 ff. Eine Uebersicht über die ältesten Urkk. und Codices des einverl. Archivs des Erzbisthums Salzburg giebt von Meiller in den hist.-topogr. Studien im Archiv f. K. österr. Geschichtsq., XI. Bd., S. 65. Iter Austriacum, von Wattenbach, a. a. O., XIV. Bd., S. 1. Das Haus-, Hof- und Staatsarchiv als Quelle siebenbürgenscher Fürstengesch., von Schuller, Hermannst. 1850. Vergl. dazu Notizenbl. 1851, S. 35. Grünhagen, Eine archival. Reise nach Wien im Interesse schles. Gesch., in der Ztschr. f. Gesch. und Alterth. Schlesiens, XI. 25. — Bestandtheile, die z. Th. in der Archiv-

filiale (Augustinertract der kais. Hofburg) untergebracht sind, bestehen in A) dem Haus- und Familienarchive (Urkk. und Acten d. kais. Familie betreffend); B) dem Staatsarchive, in Urkunden und Acten, die sich auf den Staat, als Ganzes genommen, und auf die einzelnen Theile der Monarchie und deren staatsrechtliche Verhältnisse beziehen; C) Sammlungen: Autographensammlung, Sammlung von Siegelabdrücken und Typarien und von Siegelabbildungen, Bibliothek. — Einverleibte Archive: 1. Das herzogl. lothring. Archiv, seit 1765. 2. Das salzb. erzbischöfl. und Domcapitelarchiv, seit 1806. 3. Das Archiv des kais. Reichshofraths, seit 1807 (definitiv seit 1851). 4. Das Mainzer (reichserzkanzlerische Archiv). 5. Das des ehem. Staatsrathes, seit 1886. Ausserdem: Urkunden der Stadt Friesach in Kärnten (s. Notizenbl. 1851, 277). Die Urkunden der Landesfürsten sind verzeichnet in den Regestenanhängen zu Lichnowskys Gesch. des Hauses Habsburg, 8 Bde. Das älteste Orig. der Urkunden des Archivs ist von 816 (K. Ludw. d. Fromme). — Bemerkung: Da das österr. Archivwesen jeder Centralisation ermangelt, so stehen weitere Anstalten als die erwähnten Archive unter dem k. k. Haus- und Staatsarchive nicht.

Wien. Reichs-Finanzarchiv. Erlaubniss ertheilt das [1040
k. k. Reichs-Finanzministerium auf schriftliches Ansuchen. Versendung von Archivalien findet nur an Behörden statt. — Litteratur: Gesch. des Archivs, von J. G. v. Mühlfeld, im Manuscr., 1816. Vergl. auch Wolf, Gesch. d. k. k. Archive in Wien. Ein gedruckter Katalog (Resumée) wird 1887 erscheinen. — Das Archiv enthält Acten der bis 1848 bestandenen Hofkammer und anderer Central-Finanzbehörden, Acten der niederösterreichischen Kammer. Das Archiv ist eines der grössten der Monarchie und ist als Deposit dem 1867 errichteten k. k. gemeinsamen Finanzministerium anvertraut. Das Hofkammerarchiv ist aus den Registraturen der Hofkammer hervorgegangen, reicht bis 1820 herauf; den Anfang bildet die Errichtung der allgemeinen Hofkammer unter Ferdinand I. um 1526, obschon einzelne Partien noch in die letzten Jahre Maximilians I. zurückgreifen. Das metallograph. Verzeichniss der Archive und Bibliotheken Wiens (gütigst mitgetheilt vom Kriegsarchiv) enthält die Angabe, dass die Urkunden von 1277 beginnen, von 1530 an vollständiger werden. Indess sind diese Urkunden nur Ueberreste einer ehemaligen grösseren Sammlung und meist privatrechtlichen Inhalts. Die Urkundenbestände sind von untergeordneter Bedeutung, namentlich im Vergleich mit den anderen Archivalien. Die Acten vom Jahre 1820—1848 befinden sich in der Registratur des k. k. Finanzministeriums. Eine Reform des Archivs, ferner die wissenschaftl. Bearbeitung des Materials wird angestrebt. — Bestandtheile: Urkk. von der Mitte des 15. Jahrh. bis Mai 1848. Die ältesten, bis 935 zurückgehenden meist Copien. Die Acten in

8 Abtheilungen richten sich nach den Ressortverhältnissen. Unter der Verwaltung des k. k. Ministeriums stehen noch folgende Privatarchive: 1. Das Lehnsarchiv für Nieder- und Oberösterreich bei der Statthalterei in Wien mit Urkunden bis ins 16. Jahrh. und weiter zurückreichend. 2. Das Archiv in Salzburg unter dem Titel „Centralregistratur“ mit Urkk. von 1200—1821. 3. Die Archive in Graz (alte Registratur der steierm. Statthalterei), in Bruck und Marburg (alte kreisamtl. Registraturen, mit Urkk. von 1404—1830 4. Das Statthaltereiarchiv in Innsbruck und die alten Registraturen der ehemaligen Land- und Patrimonialgerichte bei den Bezirksgerichten, enth. Urkk. von 977—1843. 5. Das Archiv in Klagenfurt (alte Registratur), enth. Urkk. von 1748—1849. 6. Das Vicedomarchiv in Laibach mit Urkk. von Mitte des 16. Jahrh. bis 1813. 7. Das Archiv in Triest (alte Registratur) und die Bezirkshauptmannschaftsarchive in Görz, Gradisca, Tolmein, Sesana, Capodistria, Parenzo, Lussin, Volosca, Pisano und Pola, die Bezirksgerichtsarchive in Canale, Haidenschaft, Cormons, Cervignano, Monfalcone, Comen, Kirchheim, Flitsch, Pirano, Pinguente, Montona, Buje, Cherso, Veglia, Castelnuovo, Albano, Dignano und Rovigno, mit Urkunden von 1749 an. 8. Die Archive in Zara und Ragusa mit Urkunden von 1409—1814.

Wien. Registratur der k. k. Statthalterei für Nieder- [1041
österreich. Erlaubniss ertheilt der k. k. Statthalter. — Bestandtheile: Acten der n.-ö. Regierung und anderer Regierungsbehörden, insbes. die wichtigen Acten des n.-ö. Klosterrathes, aus welchen z. B. Hammer in seinem Leben Khlesels bedeutende Proben mitgetheilt hat. Einzelne Originalien reichen bis ins 15. Jahrhundert zurück.

Wien. Adelsarchiv des k. k. Ministeriums des [1042
Innern. Erlaubniss ertheilt das Ministerium des I. Auskünfte in Adelssachen werden den Parteien vom Vorstande ertheilt; die Einsicht in die Acten selbst hängt von der Entschliessung des Adelsreferenten ab. Bei Ansuchen um Abschriften von Adelsurkunden wird Beweis der Filiation oder wenigstens der Familienangehörigkeit gefordert. Ausantwortung von Archivalien aus diesem Archive an auswärtige Stellen ist unbedingt unzulässig. — Bestandtheile: Da ein Reichsheroldsamt in der Monarchie nicht besteht, und ein solches, obwohl angestrebt, nicht errichtet wurde, befasste man sich mit Herstellung einer Adelsmatrikel; die Adelsacten wurden gesammelt und eine solche verfasst; die Reichhaltigkeit der Matrikel wird von keinem ähnlichen Institute übertroffen. Die ältesten Urkk., jedoch nur Copien, sind von 982; die übrigen Diplomsconcepte beginnen mit dem 15. Jahrh., die entsprechend durch die ausgegebenen Diplome und wichtiges Material vermehrt werden. Auch die Acten über die adeligen Damenstiftungen u. die Statuten

derselben befinden sich in diesem Archive. — Litteratur: von Goldegg, Die Tiroler Wappenbücher im Adelsarchive, Innsbr. 1875.

Wien. Archiv der Stadt Wien. Erlaubniss ertheilt [1043 der Bürgermeister. Versendung von Archivalien unstatthaft. — Bestandtheile: Archiv des Bürgerspitals, Archivtheile von aufgehobenen Klöstern. Die Urkk. beginnen mit dem Jahre 1239, die des Bürgerspitalarchivs mit 1264, das Actenarchiv mit 1530, die Rechnungen des Oberkammeramtes mit 1424 Handschriften, Pläne, Münzsammlung.

Wien. Archiv des Stiftes Heiligenkreuz. Erlaubniss [1044 vermittelt der Archivar. Versendung von Archivalien unstatthaft. — Litteratur: Koll, Das Stift Heiligenkreuz, Wien 1834. — Bestandtheile: ca. 1000 Perg.-Original-Urkunden (706 gedruckt bis 1399), welche mit 1136 und der Stiftungsurkunde beginnen; Acten, die sich ebenfalls meist auf das Stift beziehen. Da der Abt des Stifts häufig Vicarius generalis des Cistercienserordens war, so finden sich auch im Archive Acten zur Gesch. der in Oesterreich existirenden Cistercienserstifte, besonders aus dem 17. und 18. Jahrh. und interessante Visitationsprotocolle vor. Wichtig sind die alten Urbarien aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh. und die Rechtsbücher — Pantaidinge — (z. Th. in d. Samml. österr. Rechtshandb. d. Mittelalters von Kaltenbuck gedr.). Durch die 1734 erfolgte Vereinigung des Stiftes St. Gotthard in Ungarn mit Heiligenkreuz kamen auch ältere Archivalien dieser Abtei an das Stift, die z. Th. benutzt sind in: Notitia hist. de ortu et progressu abb. ad St. Gotthardum, Viennae 1764. Die Handschriften des Stiftes (bei Pertz, III. 516, VI. 182, X. 594) sind in der Bibliothek aufbewahrt. Der derzeit. Bibliothekar giebt über sie Auskunft.

Wien. K. k. Kriegsarchiv. Erlaubniss: Die Benutzung [1045 der kriegsgeschichtl. Schriften, der Karten, Pläne und Druckwerke ist mit Bewilligung des Directors des Kriegsarchivs zulässig; die Versendung von Archivalien dagegen nicht statthaft. — Litteratur: Wolf, Gesch. der k. k. Archive in Wien, S. 160—178. Das k. k. Kriegsarchiv, Gesch. und Monographie. Wien 1878. — Bestandtheile: Registraturabtheilung für kriegsgeschichtliche Acten, Kriegsbibliothek, topogr. Abtheilung (Kartenarchiv).

Wien. Archiv des k. k. militär.-geographischen Institutes. [1046 Erlaubniss ertheilt das k. k. Reichskriegsministerium. Das Institut, welches vorwiegend militärischen Charakter besitzt, dient fast ausschliesslich den Angehörigen des Instituts. In speciellen Fällen sind die Werke des Instituts aber den k. k. Staatsanstalten zugänglich. — Litteratur des Instituts, welches 1839 durch Vereinigung der topograph.-lithograph. Anstalt des Generalstabes mit dem in demselben Jahre nach Wien verlegten Mailänder milit.-geograph. Institute gebildet und letzteres 1814 übernommen

wurde, fehlt zur Zeit. — Bestandtheile: Bücher, Karten, Sammelwerke, Zeitschriften rein mathematischen, geodätischen, astronomischen, geographischen, statistischen, physikalischen und techn. Inhalts; Manuscripte und Handzeichnungen als Elaborate der jeweilig dem Institute Angehörenden. Astronomische und andere Instrumente für höhere und niedere geodätische Operationen mit bezüglichen Requisiten.

Wien. Fürstl. Schwarzenbergsches Centralarchiv. [1047
Erlaubniss für alle fürstlichen Archive ertheilt der regierende Fürst. Kleinere Anfragen werden vom Centralarchive, insofern sie nur im historischen Interesse gestellt sind, gern beantwortet. Dem Centralarchive in Wien unterstehen die von Murau und Schwarzenberg, wogegen das Wittingauer Archiv selbständig die böhmischen Archive leitet und überwacht (vgl. Correspondenzbl. der deutschen Archive, 1879, S. 64). — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg ä. L., Beiträge zur Geschichte und Statistik derselben, Wien 1873. Handschriftl. Fortsetzung des Werkes unter dem Titel: Die fürstl. Archive in den letzten fünfzig Jahren, 1833—1883. Die Arbeiten verbreiten sich über 46 fürstl. Schwarzenberg. Archive an 24 Standorten, die sich auf Böhmen, Steiermark, Niederösterreich und Bayern vertheilen. Böhmen mit 36, Steiermark mit 6, Wien mit 2 und Bayern mit 2 Archiven. Hinsichtlich der aus den Benutzungen des Archivs hervorgegangenen Arbeiten zur Geschichte des Hauses Schwarzenberg verweisen wir auf S. 29—31 der Geschichte der Archive. Specielle, namentlich ältere Archivalien sind angegeben in dem Feuilletonartikel des Oesterr. Volksfreundes, 1873, No. 211 und 212, dann in der Grazer Ztg. 198 und 199 von 1873. Im Separatabdruck: Die hist. Ausstellung des Fürsten Johann Adolf zu Schwarzenberg in dessen Sommerpalaste zu Wien von L. Beckh-Widmanstetter. — Bestandtheile: Das Centralarchiv, welches sich theilt a) in das Familien- und Hausarchiv, b) in die Centralregistratur (das Realarchiv). Die Urkk. beginnen nach dem Verzeichnisse von 1398. Es besteht auch eine Handschriftensammlung.

Wien. Deutsch-Ordens-Centralarchiv. Erlaubniss [1048
ertheilt Erzherzog Wilhelm von Oesterreich, Durchlaucht, Hoch- und Deutschmeister, nach Angabe des zu bearbeitenden Gegenstandes. Versendung von Archivalien nur mit Genehmigung des Ministeriums des Aeussern. — Litteratur: L. Nedopil, Deutsche Adelsproben aus dem deutschen Ordens-Centralarchive, 3 Bände, Wien 1868. Im Erscheinen begriffen: Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs vom Vorstande des Archivs. — Bestandtheile: Stammbäume, Adelsproben, Urkunden von 1170 an, Grosscapitel, Codices, Lehen, Regalien, kaiserl. Privilegien, Gesandtschaftssachen, Rastädter Congress, Militaria, Wappenbücher, Urkk.

und Acten über die Ballei in Oesterreich und an der Etsch und im Gebirge, auch einiges über aufgehobene Balleien und Commenden, z. B. Sachsenhausen, Eger, Hoch- und Deutschmeisterische Besitzungen in Mähren und Schlesien, biographische Notizen über Ritter- und Priesterbrüder und Ordensschwestern.

Wien. K. k. Artillerie- und Geniearchiv. Ersteres [1049 integrirender Theil der I. (Artillerie-), letzteres integr. Theil der II. (Genie-) Section des technischen und administrativen Militärcomités. Erlaubniss ertheilt das k. k. Reichskriegsministerium. — Bestandtheile: Ein grosser Theil der auf technische, organisatorische und taktische Vervollkommnung der Artillerie im Allgemeinen und der k. k. österr. Artillerie im Besondern Bezug nehmende Projecte, Versuche und Verhandlungen sammt Plänen vom Jahre 1714—1854; von da an giebt das Artilleriearchiv über alle in obiger Richtung im damaligen Artillerie-Comité und seit 1869 im technischen und administrativen Militär-Comité behandelte Fragen Aufschluss. — Das Geniearchiv gliedert sich: a) in einen militärischen Theil, welcher alle Agenden umfasst, die sich auf die Befestigung im Allgemeinen beziehen; b) in einen technisch-administrativen Theil, welcher ausser den Plänen sämmtlicher Militärbauten in Oesterreich-Ungarn, die damit in Verbindung stehenden Memoiren und Normalien und was auf die Wirksamkeit der Genietruppe im Frieden und Kriege Bezug nimmt, enthält; c) in einen historischen Theil, in welchem die Pläne aufgelassener Befestigungen und Militärgebäude aufbewahrt werden; d) in die Uebergabsacte der Geniechefs, der Genie- und Militärbaudirectionen.

Wien. Archiv des k. k. Ministeriums des Innern. [1050 Erlaubniss ertheilt das Ministerium des Innern jedem Geschichtsforscher mit grösster Bereitwilligkeit. Beschränkungen finden nur bei Verfolg von Privatinteressen statt. Kaiserliche Behörden in Wien haben unbedingtes Entlehnungsrecht. — Litteratur: Wolf, Gesch. der k. k. Archive in Wien, S. 129. Kurz lässt sich die Geschichte wie folgt zusammenfassen: Die Organisation stammt aus dem Jahre 1712, da Kaiser Karl VI. das Archiv als eigenes Amt gestaltete, dem bis 1741 ein Archivar vorstand. In der folgenden Zeit des Verfalls blieb bis 1783 die Archivarstelle unbesetzt. Eine Vacanz folgte abermals 1792—1806. Seit 1820 wurde der Inhalt durch einen Archivdirector mit ausreichendem Personale bearbeitet und repertorisirt; seit 1860 ist die Directorstelle aufgelassen, die Geschäftsleitung dem jeweiligen Registraturdirector, später einem Hilfsämterbeamten übertragen; gegenwärtig wird eine Reform des Archivs angestrebt. — Bestandtheile: Urkunden von der Mitte des 15. Jahrh. bis Mai 1848. Die ältesten bis 935 zurückgehenden meist Copien. Die Acten in acht Abtheilungen richten sich nach den Ressortverhältnissen. Unter der Verwaltung des k. k. Ministeriums

stehen noch folg. Privatarchive: 1. Das Lehensarchiv für Nieder- und Oberösterreich bei der Statthalterei in Wien mit Urkk. bis ins 16. Jahrh. und weiter zurückreichend; 2. Das Archiv in Salzburg unter dem Titel „Centralregistratur“ mit Urkk. von 1200—1821; 3. die Archive in Graz (alte Registratur der steierm. Statthalterei), in Bruck und Marburg (alte kreisamtl. Registraturen, mit Urkunden von 1404—1830; 4. das Statthaltereiarchiv in Innsbruck und die alten Registraturen der ehemal. Land- und Patrimonialgerichte bei den Bezirksgerichten, enthaltend Urkk. von 977—1843; 5. Das Archiv in Klagenfurt (alte Registratur), enthaltend Urkunden von 1748—1849; 6. das Vicedomarchiv in Laibach mit Urkunden von Mitte des 16. Jahrh. bis 1813; 7. Das Archiv in Triest (alte Registratur) und die Bezirkshauptmannschaftsarchive in Görz, Gradisca, Tolmein, Sesana, Capodistria, Parenzo, Lussin, Volosca, Pisano und Pola, die Bezirksgerichtsarchive in Canale, Haidenschaft, Cormons, Cervignano, Monfalcone, Comen, Kirchheim, Flitsch, Pirano, Pinguente, Montona, Buje, Cherso, Veglia, Castelnuovo, Albano, Dignano und Rovigno, mit Urkunden von 1749 an; 8. die Archive in Zara und Ragusa mit Urkunden 1409—1814; 9. das Statthaltereiarchiv in Prag und die Archive der ehemal. Kreisämter und Patrimonialbehörden mit Urkk. von 1541—1848; 10. das Archiv in Brünn (alte Registratur) und die Archive der ehemaligen Kreisämter mit Urkk. von 1638 an; 11. die Archive in Troppau und in Teschen mit Urkk. von 1742 an; 12. Die Archive in Krakau und Lemberg mit Urkk. von 1772 an.

Wien. Archiv des Benedictinerstiftes zu den [**1051** **Schotten.** Erlaubniss ertheilt der Stiftsvorstand zur ausschliesslichen Benutzung an Archivstelle. — Litteratur: Handschriftenverz. bei Pertz, X. 592. — Bestandtheile: Eigene und fremde Urkk. von 1158 bis in die Neuzeit.

Wien. Fürstl. Liechtensteinsches Archiv. Erlaub- [**1052** niss vermittelt das Hofcanzleipräsidium. Versendung unzulässig. — Eine Neuorganisation des fürstl. Archivwesens, zunächst die genaue Repertorisirung der vorhandenen Bestände und die Vervollständigung derselben durch Copien aus anderen Archiven umfassend, ist im Zuge begriffen. Ein Theil der Archivalien befindet sich z. Z. noch am Sitze der fürstl. Buchhaltung zu Butschowitz in Mähren. Die Ueberführung derselben nach Wien wird beabsichtigt. Die auf den fürstl. Domänen befindlichen Actenrepositorien sind lediglich Amtsregistraturen.

Wiener-Neustadt. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt [**1053** der Bürgermeister. Mit Bewilligung des Gemeinderathes ist Versendung möglich. Das früher (seit dem Brande 1834) in Kisten verpackte Archiv ist jetzt geordnet und aufgestellt, aber noch nicht katalogisirt. — Litteratur: Dr. G. Winter, Bruchstücke aus

der Gesch. eines österr. Stadtarchivs, Wien 1878. — Bestandtheile: Urkk., deren viele tausende vorhanden sind, beginnen mit 1239, die Rathsprotocolle seit 1430 mit Unterbrechungen, die Gewähr- und Satzbücher mit 1431 ununterbrochen; bemerkenswerth ist ein Privilegiencodex aus dem 14. Jahrh., der u. a. das deutsche Landrecht vollständig und verbessert enthält. Acten. — In Wiener-Neustadt hat auch das Stift Neukloster (jetzt vereint mit Heiligenkreuz) ein nicht uninteressantes Archiv. Das Archiv der Probstei ist arm, enthält jedoch die Tauf-, Trau- und Todtenbücher seit 1590.

Wilhelmsburg. **Marktarchiv,** gänzlich ungeordnet. [1054 Die wenigen Urkk. in einer Lade gehen von 1547 an und sind von localem Interesse. Auch die übrigen, zufällig von Dungel (s. unt. Citat) mitgetheilten Betreffe bieten ein weitergehendes Interesse nicht. Nach den Mitth. der k. k. Central-Comm., VII. Jahrg. 1881, S. CXXIX.

Wilhering. **Archiv des Klosters Wilhering.** Gut [1055 geordnetes, mit Repertorium versehenes Archiv mit Regesten von 827—1500, mit Orig.-Urkk. von 1110, Sept. 18 ab, 14 aus dem 12., 81 aus dem 13. Jahrh., Copialbüchern, reichh. Materialien aus dem Zeitalter der Reformation. Einzelne Archivalien der Pfarreien Grammastetten, Leonfelden, Ober-Neukirchen u. s. w. sind im 17. Jahrh. ins Archiv gelangt. Bemerkenswerth ist ein breve chronicon des Kl. Engelszell, welches bis 1376 reicht und 76 Urkk.-Abschr. enth., die im Urkundenbuche ob der Enns veröffentlicht sind; ein zweites Chronicon vom Abt L. Heiland geht bis 1710 mit unbekannten Urkk. In einem anderen Locale befinden sich die Acten des ehemal. Districts-Commissariats und Hofgerichts Wilhering, auch die der Herrschaft Mühldorf. — Litteratur: Mitth. d. k. k. Central-Comm., VI. Jahrg. 1880, S. LXIV.

Winterberg. **Fürstl. Schwarzenbergsches Herrschaftsarchiv.** [1056 Erlaubniss s. unter Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 100. — Enthält Theile des zur Herrschaft Prachatitz-Wallern gehörigen Archivs (S. 97); ferner das des Gutes Pretschin, neben dem Archive der Herrschaft Winterberg selbst, deren ältere Archivalien zum Theil in Krummau liegen.

Wittingau. **Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv.** [1057 Erlaubniss s. unter Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, Wien 1873, S. 101, und Die fürstl. Archive in den letzten 50 Jahren (1833—1883). — Enthält das Forbeser Gutsarchiv, welches höchstens in kirchengeschichtlicher Beziehung einige Bedeutung hat. Die ältesten und wichtigsten Originale bewahrt das Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv; auch in der Prager Universitätsbibliothek dürfte sich Einzelnes finden. Das Witting-

auer Archiv birgt in sich den Kern des ehemaligen Rosenberger Archivs (mit dem einzigen Orig. des Friedensschlusses von 1254, wonach Steiermark an K. Ottokar II. kam). Das 3. Departement bewahrt Archivalien von 1199 Familicn, das 4. und 5. fremde Archivalien und Bergwerke, das 6. ist der fürstl. Central-Buchhaltung gewidmet. Das reiche Archiv, besonders interessant f. die Hussitenzeit, namentlich von Palacky wiederholt benutzt, ist wichtig für die Gesch. Böhmens und der Nachbarländer, namentlich für das 15. und 16. Jahrh. Wichtig ist auch die dortige Autographensammlung.

Schloss Wolfsberg im Lavantthal. **Gräfl. Henckel v. Donnersmarksches Archiv.** Das Archiv umfasste bis zu seiner Zerstückelung das gesammte archival. Material der bambergischen Herrschaft in Kärnten, dann der von Wolfsberg aus verwalteten Stiftsgüter in Obersteier und Ober-Oesterreich. Beim Umbau des Schlosses kamen zwei Kisten voll zieml. willkürlich ausgewählte Archivalien an das k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, wo sie unter Signatur Bamberg und Wolfsberg in 25 Fasc. aufgestellt sind. Anderes ist verschleudert, eine grosse Partie kam nach Klagenfurt an den Geschichtsverein des Landes (ca. 40000 Einzeldocumente), die Rautersche abschr. Urkk.-Samml. — Was an Resten in Wolfsberg geblieben, ist chronolog. in 1648 Actenst. von 1600 bis ins 18. Jahrh. zusammengestellt, das älteste Orig. vom 16. Mz. 1348, manches noch ungeordnet, von 1364—1500 ca. 73 Stück. Im Ganzen ist wohl nur noch der 10. Theil des Archives vorhanden. — Einzelne Nachrichten über die Betreffe der in Wolfsberg und Klagenfurt erhaltenen Archivalien giebt v. Beckh-Widmanstetter in: Ueber Archive in Kärnten in den Mitth. der k. k. Central-Comm., 10. Jahrg. 1884, S. LXI. [1058

Wrschowitz. Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 107, enthaltend Archivalien der Herrschaft W. Siehe jedoch 1060. [1059

Zittolib. Fürstl. Schwarzenbergsches Archiv. Erlaubniss s. unter Wien. — Litteratur: Die Archive des fürstl. Hauses Schwarzenberg, S. 107. Die ausserhalb der Administration liegende Bedeutung des Archivs ist erst zu bestimmen. Hier liegt jetzt das Wrschowitzer Archiv. [1060

Znaim. Archiv der Stadt Znaim. Erlaubniss ertheilt stets der jeweil. Bürgermeister. Versendung findet nicht statt. — Litteratur: Znaimer Wochenblatt, Notizenbl. d. hist.-statist. Section d. mähr. Ackerbaugesellschaft in Brünn. — Bestandtheile: 445 Orig.-Urkk. bis ins 13. Jahrh. zurückreichend, Geschichtsbücher, Testament- und Ehepactenbücher, Losungs- und Grundbücher bis ins 15. Jahrh. gehend (340 St.). — Archivalien, welche auf [1061

die Landesgeschichte Bezug haben, besitzt der Mühlenbesitzer Victor Hübner in Altschallersdorf bei Znaim, aus dem Nachlasse seines Vaters, der „Denkwürdigkeiten“ von Znaim drucken liess.

Zwetl. Archiv des Cistercienserstiftes. Erlaubniss [1062 wird zur Benutzung an Archivstelle ertheilt. — Litteratur: Handschriftenverz. des Stiftes, bei Pertz, X. 608. — Bestandtheile: Urkk. (ca. 2000) von 1139 an. Acten bis auf die neueste Zeit.

Russische Ostseeprovinzen.

Dorpat. Dorpatsches Rathsarchiv. Litteratur: [1063 R. Hausmann, Das Dörptsche Rathsarchiv, in: Verhandlungen der gelehrten Esthnischen Gesellsch., 7. 129; separat Dorpat 1873; enthaltend die Geschichte des Archivs.

Fickel. Freiherrl. Uexküllsches Familienarchiv [1064 enthält 2815 Urkk., die von J. Lossius handschriftl. als Regesta Vigalensia bearbeitet und von G. Berkholz in den Mittheilungen der Gesellschaft der deutschen Ostseeprovinzen 4. 1. 155 veröffentlicht sind.

Mitau. Herzogl. Archiv. Dasselbe ist seit 1866 [1065 der kurländ. Gesellschaft f. Litteratur und Kunst zur Benutzung übergeben worden. Es ist von Dr. Th. Schiemann geordnet, welcher Erlaubniss ertheilt. Enthält Reste des heermeisterlichen Archivs und das Regierungsarchiv der Herzöge von Kurland von 1562 bis 1795. — Litteratur: Das herzogl. Archiv zu Mitau von Dr. Th. Schiemann (Oct. 1881). Abgedruckt als Anhang zu den Sitzungsberichten der kurländ. Gesellsch. f. Litt. und Kunst, Mitau 1882. Schiemann, Hist. Darstellungen und archival. Studien zur Baltischen Geschichte, Hamb. und Mitau 1886, wo sich viele Nachrichten über den Inhalt des Archivs finden.

Mitau. Urkundensammlung des kurländ. Provinzial-Museums. Erlaubniss vermittelt der Secretär. — Bestandtheile: Urkk. zur Gesch. Kurlands von 1250 bis in die neuere Zeit, etwa 150 Orig., Briefe und Copialbücher, kurländ. und piltensche Staatsschriften aus herzogl. Zeit, darunter ziemlich viel Polonica. — Litteratur: Bunges Urkundenbuch, wo die wichtigsten abgedruckt sind. Einzelne sind in den Sitzungsber. d. kurländ. Gesellsch. gedr. [1066

Mitau. Kurländ. ritterschaftl. Archiv; enthält die [1067 Landtagsverhandlungen der Ritter- und Landschaft von 1562 an. Verbunden ist mit dem Archiv das Regierungsarchiv des piltenschen Landrathscollegiums mit Landtagsverhandlungen von 1561—1817. Erlaubniss zur ausschliessl. Benutzung an Archivstelle vermittelt der Secretär.

Reval. Esthländ. ritterschaftl. Archiv. Erlaubniss wird von dem Ritterschaftshauptmann ertheilt. — Litteratur: Winkelmann, Bibl. Liv. hist. Ueber mehrere im esthl. Ritterschaftsarchive befindl., bisher für untergeschoben geltende Urkunden des St. Michaelisklosters in Reval, vom 11.—14. Jahrh., in den esthn. Verhandl., I. 64. — Einverleibt die Urkk. des vormal. Michaelisklosters zu Reval und Briefladen einzelner esthländ. Rittergüter. — Die Urkk., deren älteste von 1240 ist, sind gedruckt bis 1561. Bemerkenswerth sind die Abschr. aus dem Königsberger Ordensarchive und dem Geh. Archive zu Kopenhagen. Briefe König Karls XII. an den Generalmajor v. Schlippenbach, Commandanten zu Reval von 1701—1705 (schwedisch). [1068

Reval. Revaler Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Stadtarchivar. Versendung erfolgt unter Verantwortlichkeit des Stadtarchivars durch das Stadtamt. Ueber die seit zwei Jahren begonnene Ordnung liegen Rechenschaftsberichte des Stadtarchivars vor, die in Schiemanns hist. Darstellungen und archival. Studien, Mitau u. Hamb. 1886, zu finden sind (herzogl. Archiv zu Mitau, das Piltensche Archiv und das Revaler Stadtarchiv). Das Archiv, dessen ältere Bestände von 1233—1561 reichen, hat 1233 Orig.-Urkk. Von da ab beginnt das neue Archiv. — Litteratur: Schiemann, Revaler Stadtbücher, in v. Löhers Archival. Zt. XI. 53. [1069

Riga. Rigasches Stadtarchiv. Seit Einführung der russischen Städteordnung in Riga im Jahre 1878 ist das bisherige Rathsarchiv der neuen Stadtverwaltung, dem Stadtamte, unterstellt und in Stadtarchiv umbenannt. Erlaubniss ertheilt das Stadtamt. Die Versendung ist nicht ausgeschlossen. Das betreffende Ansuchen muss jedoch von einer Staatsbehörde, gelehrten Körperschaft etc., nicht von einer Privatperson ausgehen. — Litteratur: Winkelmann, Bibl. Liv. hist. Hildebrand, Bericht über die in rigischen Archiven, vornehmlich für litauische und westrussische Gesch. angestellten Forschungen, im Bulletin de l'Académie Imp. des sciences de St. Petersbourg, XIII. 548 ff. Hanseat. Geschichtsbl. 1872. Reiseberichte Koppmanns, v. d. Ropps und Höhlbaums, S. XXXVIII. LI, LXV. (in deren erstem die Angabe, dass das äussere Rathsarchiv, jetzt Stadtarchiv, nicht katalogisirt sei, ein Irrthum ist). Insbesondere über die im Archiv aufbewahrten Stadtbücher: H. J. Böthführ: Die rigische Rathslinie; 2. Aufl., Riga 1877; Vorrede. Berichte über das Stadtarchiv, abgefasst vom Stadtarchivar Dr. Hildebrand, werden seit 1882 in den jährlich erscheinenden Berichten über den Haushalt und die Verwaltung der Stadt Riga veröffentlicht. — Bestandtheile: Das Archiv zerfällt nach der Aufstellung in das innere (so genannt, weil es in einem feuersicheren Gewölbe aufbewahrt wird) und in das äussere. Im inneren sind die Stadtprivilegien und andere die Stadt betreffende Orig.-Urkk. auf Perg. [1070

vom Anfang des 13. Jahrh. bis auf die Gegenwart, ca. 900 St., nebst einer Reihe älterer Stadtbücher. Von letzteren sind herausgegeben: von H. Hildebrand: Das Rigische Schuldbuch (1286—1352), Petersburg 1872; von L. Napiersky, Die verschiedenen Redactionen des Rigischen Stadtrechts von 1270, 1279, aus dem Anfange des 14. Jahrh. und andere in: Die Quellen des Rigischen Stadtrechtes bis zum Jahre 1673, Riga 1876; von demselben: Die Libri redituum der Stadt Riga (von 1334—1344, 1349—1406 und 1488 bis 1574). Von demselben befinden sich gegenwärtig unter der Presse: die Erbebücher von 1384—1482 u. 1493—1579, welche im Jahre 1887 erscheinen werden. Die Perg.-Urkk. des Archivs sind abgedruckt in: Das Liv-, Esth- und Kurländ. Urkundenbuch, herausgegeben von Bunge, jetzt fortgesetzt von Hildebrand, Reval und Riga 1853—1884, 8 Bde. Einige Urkk. desselben Archivs sind ferner abgedruckt in: K. L. Napiersky, Russisch-Livländ. Urkk., St. Petersb. 1860. Im äussern Archive sind die an den Rath ergangenen Schreiben, Relationen, Acten etc. in ca. 1800 nach den Gegenständen geordneten Papierfasc. von der Mitte des 16. Jahrh. an. Geringe Ueberreste aus früherer Zeit. Ferner die Protocolle der Rathssitzungen (Publica), Concepte der ausgegangenen Schreiben (Missiva und Aulica) von der Mitte des 17. Jahrh. bis zur Gegenwart.

Riga. Livländisches Ritterschaftsarchiv. Erlaubniss [1071 ertheilt das Livländische Landrathscollegium, bez. der Ritterschaftssecretär, schriftl. Anfragen sind aber stets nur an das Landrathscollegium zu richten. Versendung von Archivalien ist in der Regel ausgeschlossen. — Bestandtheile: Recesse und Acten der Ritter- und Landschaft von 1643 bis auf die Gegenwart, betr. die Rechte und öconom. Verhältnisse, die kirchl. und Volksschulangelegenheiten. In besonderer Verwahrung sind die Privilegien und Rechtsurkk. der Ritterschaft von 1457 an, sowie zahlreiche, auf die Landgüter bezügl. Urkunden und Katasterwerke. Es werden genealogische Tabellen über alle Familien des zum Corps der Ritterschaft gehörigen Adels, sowie neuerdings auch über die zum Corps der Ritterschaft nicht gehörigen Familien geführt. — Litteratur: Die Urkunden der livl. Landtage von 1681—1711, Dorpat 1865.

Riga. Livländische Ritterschaftsbibliothek. Er- [1072 laubniss ertheilt das Livl. Landrathscollegium. Die Bibliothek enth. neben gedr. Werken und zahlreichen Handschriften auch einzelne Urkk. und eine Sammlung von Abschriften der auf Livland bezügl. Urkunden des Königsberger Geheimen Ordensarchivs und des Württembergischen Staatsarchivs zu Stuttgart. Die Regesten sind gedruckt in: Napiersky, Index corporis hist.-dipl. Livoniae etc., Riga und Dorpat 1833—1835.

Riga. Rigasche Stadtbibliothek. Erlaubniss ertheilt [1073 der Bibliothekar. — Litteratur: Hildebrand in dem zum Rigaschen

Rathsarchive angeführten Berichte. — Bestandtheile: Die Handschriftensammlung hat eine ansehnliche Masse von Schriftstücken, die Ende des vorigen Jahrhunderts aus dem Rathsarchive abgegeben wurden und zu dem sogenannten äusseren Rathsarchive in einem ergänzenden Verhältnisse stehen. Sie betr. das 15.—18. Jahrh. und sind in 20 gebundenen Folianten unter dem Titel „Manuscripta ad historiam Livoniae" zu finden, theils in 28 Quartbänden unter dem Titel „Rigensia", theils in 30 Bänden „Livonia" versch. Formats enthalten. Zudem wäre eine Reihe von Bänden der Brotzeschen Sammlung hierher zu rechnen. — Bemerkung: Ueber alle vorgenannten Rigaschen Archive s. auch Hildebrands Berichte in der Rigaschen Ztg. 1873, No. 183 und 1874, No. 296—298.

Riga. Bibliothek der Gesellschaft für Geschichts- und Alterthumskunde der russischen Ostseeprovinzen. Erlaubniss ertheilt die Gesellschaft, deren Directorium eventuell auch die Versendung gestattet. — Litteratur: Winkelmann, Bibl. Liv. hist. — Bestandtheile: Die Bibliothek enthält eine Anzahl älterer Archivalien zur Gesch. Rigas und des deutschen Ordens in Livland und Preussen aus dem 14.—16. Jahrh., die früher theils dem Rigaschen Rathsarchive, theils andern in- und ausländischen Archiven angehört haben. [1074

Deutsche Schweiz.

Aarau. Staatsarchiv des Cantons Aargau. Erlaubniss ertheilt der Staatsarchivar, event. der Regierungsrath. Versendung von Archivalien ist unzulässig. — Litteratur: Die Archive des Kantons Aargau, in den Aargauer Beiträgen, I. 1846, S. 545. — Bestandtheile: Das ältere aargauische Staatsarchiv, bis 1798, enthält a) die alt-bernischen Archive: Königsfelden, Lenzburg, Zofingen, Aarburg, Trostburg, Schenkenberg, Kastelen, Wildenstein und Biberstein; b) das alt-eidgenössische und das Archiv der Grafschaft Baden; c) das Frickthalische Archiv, Laufenburg und Rheinfelden; d) die Klosterarchive Gnadenthal, Muri, Hermetschwil, Olsberg und Wettingen; e) die Archive der St. Blasianischen Propsteien Klingnau und Wislikofen; f) die Stiftsarchive von Zofingen und Zurzach; g) die Archive der Johanniter-Commenden Rheinfelden, Klingnau und Leuggern; h) die Schlossarchive Liebegg und Hilfikon. Die älteste Urkunde datirt aus dem Jahre 1114. Bis 1500 sind ihrer ca. 10000. Das ältere Staatsarchiv unterliegt gegenwärtig einer wissenschaftlichen Ordnung. [1075

Aarau. Stadtarchiv. Besorgt vom Stellvertreter des Gemeindeschreibers. Bewilligungen ertheilt der Gemeinde- [1076

ammann. — Litteratur: Urkundenbuch der Stadt Aarau, herausgegeben von Dr. H. Boos in Basel. Aarau 1880. — Bestandtheile: Die älteste Urkunde datirt von 1267, der älteste Steuerrodel von 1399. 62 Mappen mit Urkunden, Urbarien, Rathsmanuale, Missive, Rödel u. s. w.

Altdorf. Archiv des Cantons Uri. Erlaubniss er- [1077
theilt die Regierung. — Bestandtheile: Das ältere Archiv mit Urkk. von 1196—1799, das jüngere enthaltend Protocolle und Acten der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden.

Alpnach (Unterwalden). **Gemeindelade.** Erlaubniss [1078
ertheilt der Gemeindepräsident. Litteratur: J. Schneller, Urkunden-Regesten der Gemeindelade Alpnach (1345—1609), 10 Regesten im Geschichtsfreund, 30, 291.

Appenzell. Appenzellisches Landesarchiv. Er- [1079
laubniss zur Benutzung in loco wird unbedingt ertheilt. Die Versendung geschieht nur an amtliche Stellen. — Litteratur: Das Archiv wurde in seinem damals noch ungeordneten Zustande von J. Casp. Zellweger benutzt, die Zellwegerschen Sammlungen befanden sich ehemals im Besitz des Pfarrers Gampert in Trogen. — Bestandtheile: Das Archiv enthält alles bis 1597 gemeinsame, das Land Appenzell betreffende und späteres zur Landesgeschichte von Appenzell-Innerroden gehöriges Material.

Basel. Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt. Er- [1080
laubniss wird ohne Anstand vom Vorstand ertheilt. Versendung von Materialien findet gegen Revers nur an öffentliche Stellen statt. — Litteratur: Urkundenbuch der Landschaft Basel, herausg. von Dr. Heinr. Boos. I. 708—1370, II. 1371—1512. Basel 1881—83. Dr. Rudolf Wackernagel, Das Staatsarchiv des Cantons Basel-Stadt; Basel, 1882. — Bestandtheile: 1. Archiv der Stadt- und Staatsverwaltung von Basel, vom Ende des 12. Jahrh. an. 2. Archive der ehemal. Stifte und Klöster zu Basel, vom Ende des 11. Jahrh. an, sowie Theile der Archive des Domstifts und des Bisthums. 3. Archive von Zünften und Gesellschaften Basels. 4. Adels- und Lehenarchiv (Grafen v. Thierstein, Herren v. Hatstat, Ramstein u. a. 5. Archiv der Kirchen Basels v. der Reformation an. Die Zahl der Urkk. beläuft sich auf c. 20 000 (vom 11.—19. Jahrhundert).

Bern. Schweizerisches Bundesarchiv. Erlaubniss [1081
wird Jedermann durch das Departement des Innern oder durch das Archivariat selbst ertheilt. — Litteratur: Actensammlung aus der Zeit der helvet. Republik (1798—1803), bearb. von Joh. Strickler, I. Bern, 1886. Generalrepert. der Acten des helvet. Centralarchivs in Bern (1798—1803), Bern, 1876. Regl. u. Plan für das eidg. Archiv, Bern, 1864. — Bestandtheile: Die Acten beginnen mit 1798. Die ältern Bestandtheile liegen in den canto-

nalen Archiven zu Aarau, Zürich, Frauenfeld, Luzern und Solothurn, deren Vorständen einstweilen die Besorgung obliegt. Von 1798 bis 1848 umfasst das Archiv c. 7000 Actenbände.

Bern. Staatsarchiv des Cantons Bern. Erlaubniss [1082 ertheilt der Staatsschreiber, zugleich Staatsarchivar, nach vorgängiger Anmeldung des Zwecks der Benutzung, die in wissenschaftlicher Beziehung möglichst erleichtert und gefördert wird. Die Benutzung erfolgt in loco; unter gewissen Cautelen kann für reisende Gelehrte auf kurze Zeit in besonderen Fällen die Benutzung in der Privatwohnung erfolgen. — Bestandtheile: Vor der Gründung der Stadt (Ende des 12. Jahrh.) hinaufreichende Urkunden (bis in das 11. Jahrh. zurück) besitzt das Archiv nur in geringer Zahl, meist Klosterurkunden. Fortlaufende Aufzeichnungen über die Thätigkeit der obersten Staatsbehörden liefert erst das 15. Jahrh., in Spruchbüchern seit 1411, in Missivbüchern seit 1442, in Rathsmanualen seit 1465; während die Mandaten-, Polizei- und Instructionsbücher erst aus dem 16. Jahrh. datiren. Für diese und Verwandtes vergleiche man Schnell und v. Stürler, Uebersicht der ältern Rechtsquellen des Cantons Bern, mit Ausschluss des Jura; Basel, 1871. Das Archiv reicht im Allgemeinen bis zum Jahre 1830.

Bern. Stadtarchiv. Der Secretär der Finanzcom- [1083 mission des Gemeinderathes ist stets bereit, Gesuchen und Anfragen zu entsprechen. — Bestandtheile: Das Stadtarchiv besteht selbständig seit 1803, seit der Ausscheidung des Staats- und Stadteigenthums und enthält hauptsächlich die Eigenthumstitel der Gemeinde an ihren Besitzungen, Dienstbarkeitsverträge u. s. w. Die älteste Urkunde ist von 1146. — Auf der Berner Stadtbibliothek sind ausser den Bongarsschen Mss. die 3000 Schweizer, meist das alte Bern betreffende Handschriften zu beachten (s. Petzholds Adressbuch der Bibl.).

Bremgarten. Stadtarchiv. Es wird vom Gemeinde- [1084 rath beaufsichtigt und vom Gemeindeschreiber besorgt. — Litteratur: P. Weissenbach, Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten 1287—1839, in Argovia 8, 1.

Brugg. Stadtarchiv. Es wird vom Gemeinderath [1085 beaufsichtigt und vom Gemeindeschreiber besorgt. Versendung findet in der Regel nicht statt. Neben den Protocollen befinden sich ältere Acten und Chroniken bis in die Mitte des 15. Jahrh. im Archive, über dessen Inhalt zur Zeit am besten S. Neuberger, Bezirkslehrer daselbst, Aufschluss ertheilen kann.

Chur. Staatsarchiv des Cantons Graubünden. [1086 Erlaubniss zur Benutzung ertheilt der Canzleidirector resp. der Staatsarchivar. Die Acten gehen bis ins 9. Jahrhundert zurück, sind jedoch bis Ende des 18. Jahrhunderts ohne grosse Anzahl und Bedeutung.

Chur. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Stadt- [1087
präsident. Versendung ist unzulässig. — Bestandtheile: Das Rathsarchiv und das Kirchenarchiv; ersteres ist der locale Theil des frühern Stadt- und Landesarchivs. Das Kirchenarchiv, früher in der Sacristei zu St. Martin, ist seit der Trennung des Landesarchivs mit dem Rathsarchiv vereinigt. Das Stadtarchiv umfasst c. 600 Nummern, älteste Urkunde von 952. Protocolle seit 1537, Rechnungsbücher des Raths, der Zünfte, ältestes 1489; die Archivalien sind noch wenig ausgebeutet.

Chur. Hochstiftsarchiv. Erlaubniss für Benutzung [1088
in loco ist jederzeit zu erhalten. Versendung findet nicht statt. Mit demselben sind die Archive des Domcapitels und des Klosters St. Lucius-Churwalden verbunden, welche beide ein Stiftsarchivar verwaltet. — Litteratur: Das Hochstift Chur und der Staat, von P. Plattner. u. Ch. v. Mont, Geschichte des Freistaats der drei Bünde, von Mohr. — Bestandtheile: c. 2500 Urkk. Weltlicher Theil: Die Regalien der Fürstbischöfe von Chur von Karl d. Gr. bis 1796, Archivalien der ehemal. fürstbischöfl. Landesverwaltung, des Pfalzgerichtes. Geistlicher Theil: Archivalien zur Reformation im Freistaate der Drei Bünde, Acten der Diöcesanverwaltung. Die Uebersicht über das Archiv findet sich theilweise bei Mohr.

Einsiedeln. Archiv des Benedictinerstifts Ein- [1089
siedeln. Erlaubniss zur Benutzung in loco ertheilt der Abt. — Litteratur: Pertz' Archiv über den Besuch des Archivs, VII. 180, VIII. 749 und das Vorwort zu P. Gall. Morel, Die Regesten des Benedictinerstifts Einsiedeln; Chur, 1848. Das Archiv reicht mit seinen Urkunden bis 947 zurück. Obwohl es kein öffentliches, ist es doch für hist. Studien nicht verschlossen. Benutzt ist es z. B. von Baumann, Böhmer, P. Hartmann, P. Herrgott, Hidber, Meyer, Mone, P. Morel, P. Müller, Sickel, Vögelin, Wyss.

Frauenfeld. Thurgauisches Cantonsarchiv. Er- [1090
laubniss für Benutzung in loco ohne Schwierigkeiten. Versendung von Archivalien in auswärtige Staaten hängt von der Bewilligung des Regierungsrathes ab. — Bestandtheile: Domänenarchiv der ehemalig bischöflichen Constanzischen, bezüglich badischen Gefällverwaltung, betreffend die Localitäten Thurgaus; das Archiv der Comthurei Tobel seit 1228, der Klöster Fischingen seit 1138, Kreuzlingen seit 1125, Ittingen seit 1524, Münsterlingen seit 1155, Feldbach seit 1252, Katharinenthal seit 1255, Kalchrain seit 1330, Tänikon seit 1257. Das Herrschaftsarchiv Herdern (Hohenlandenberg), Bruchstücke des Thurgauer Landvogteiarchives seit 1460, das alt-eidgenössische Archiv, bestehend in Verwaltungsacten der in der ehemaligen Landvogtei Thurgau regierenden eidgenössischen Orte.

Freiburg. Staats- oder Cantonsarchiv. Erlaub- [1091
niss ertheilt der Vorstand des Archivs. Für Versendung ist beson-

dere Bewilligung des Staatsrathes erforderlich. — Litteratur: Le Recueil diplomatique du canton de Fribourg de 1177—1444; 8 Vol., Fribourg, 1839—77. — Bestandtheile: a) Cantonsarchiv: die Rathsprotocolle von 1438 an, Mandatenbücher von 1575 an, Missivenbücher von 1449 an, Rathserkenntnissbücher von 1493 an, Besatzungsbücher von 1448 an, Instructionsbücher von 1525 an, Abschiedsbücher von 1491 an, libri sententiarum von 1403 an, Thurnrodel von 1476 an, Bürgerregister von 1363 an, Seckelmeisterrechnungen von 1370 an; b) Archive der Klöster Hauterive, Part-Dieu, Valsainte und Humilimont, Augustiner und Comthurei St. Johann in Freiburg und das Archiv der gräfl. Familie Diesbach. Aelteste Urkunde von 928. Zahl der Perg.-Urkk. 16871, 12819 handschriftl. Bücher und Register, 2144 Schriftenbände.

Glarus. Archiv des Cantons Glarus. Erlaubniss [**1092** ertheilt der Landammann. Versendet wird ausnahmsweise gegen Empfangsbescheinigung an näher Bekannte oder gut empfohlene Personen. — Litteratur: Die Geschichte des Archivs kurz besprochen in Heer und Blumer, Der Canton Glarus, S. 349. — Bestandtheile: Das alte gemeinsame Archiv bis 1798, das evangel. Archiv bis 1798, das kathol. Archiv bis 1798, das Archiv der helvetischen Periode 1798—1803, das neue gemeinsame Archiv 1803—1837, das neue evangel., das kathol. Archiv von 1803 bis 1837, das neue Archiv von 1837 an.

Herisau. Cantonsarchiv von Appenzell-Ausser- [**1093** **roden.** Aufsichtsbehörde ist die Cantonscanzlei. Erlaubniss zur Einsichtnahme wird in loco ertheilt. Versendung wird nur für mehrfach vorhandene Druckschriften gestattet. — Bestandtheile: Das Archiv enthält die Acten seit der Landestheilung 1597. — Im Landesarchiv in Trogen befinden sich die Gerichtsacten.

Kriessern (jetzt Oberriet). **Gemeindearchiv.** Dem [**1094** Stiftsarchiv in St. Gallen einverleibt. 278 Urkunden von 1229 (Schenkung des Hofes K. durch K. Friedrich II. an den Abt Konrad von St. Gallen) bis 1798. — Litteratur: Der Hof Kriessern, bearb. von J. Hardegger und H. Wartmann, St. Gallen, 1878.

Lauerz (Lowerz), Canton Schwyz. **Kirchenlade.** [**1095** Erlaubniss ertheilt der Gemeindepräsident. Bestandtheile: Sieben Urkunden von 1462—1581, deren Regesten im Geschichtsfreund 31, 319, von Schneller bearbeitet, gedruckt sind.

Liestal. Staatsarchiv des Cantons Basel-Landschaft. [**1096** Erlaubniss zur Benutzung in loco ertheilt der Vorstand. Für Versendung ist besondere Bewilligung erforderlich. — Litteratur: Urkundenbuch von H. Boos (s. Basel). — Bestandtheile: Urkunden und Acten zur Geschichte der Landes- und Staatsverwaltung vom 11. Jahrh. an bis 1831, ausgesondert aus dem Staatsarchiv in Basel. Aelteste Urk. von 1041, Jahrzeitbücher, Urbare, Zinsbücher u. s. w.

Luzern. Staatsarchiv des Cantons Luzern. Erlaubniss ertheilt der Regierungsrath; für litterarische Zwecke der Archivar. Nach dem Archivreglement vom 14. November 1834 ist die Aushändigung von Acten nur mit Bewilligung des Regierungsrathes, die Aushändigung von Original-Urkunden nur an die Rathsdicasterien von Luzern gestattet. — Litteratur: Die einzigen brauchbaren Nachrichten über das Archiv finden sich in der Rechtsgeschichte der Stadt und Republik Luzern von Anton Ph. v. Segesser, Luzern, 1850, I. X—XVII, wo jedoch nur ein Theil des Archivs besprochen wird. v. Liebenau, Gatterers Lehrapparat, in der Archiv. Zt. II. 204. — Bestandtheile: Wir heben aus dem Archive, dessen Bestandtheile sich von selbst ergeben, hervor: die Rathsprotocolle von 1381 an, Copienbücher, darunter das silberne von E. Etterlin, von 1433 an, Urkunden von ca. 800 an, ca. 4500 Stück; die einverleibten Urkunden von aufgehobenen Klöstern: a) des Franziscaner-Klosters in Luzern 1232—1779, 366 Original-Urkk.; b) des Franziscaner-Klosters Werthenstein, 1505—1700, 30 Orig.; c) der Johanniter-Comthurei Reiden und Hohenrein 1182—1742, 354 Orig.; d) Commende des deutschen Ritterordens in Hitzkirch, 1240—1730, 142 Originale; e) Archiv der Cistercienserabtei St. Urban, 1186—1848, c. 1500 Originale, Protocolle des Generalcapitels der Cistercienser; f) Archiv der Frauenklöster Rathhausen, Ebersecken und Neuenkirch, 1181—1840, 462 Originale; g) das Archiv der Herrschaft Heidegg, Urkunden von 1272—1731, 166 Stücke; h) Gatterers Apparat (früher im Kloster Urban), d. h. dessen Urkunden-Sammlung, 4308 Orig.-Urkk., 877—1828, wichtige Sammlung für Paläographie, Heraldik, Sphragistik etc. Sehr beachtenswerth ist, dass die Urkunden dieser sehr bedeutenden Sammlung meist aus den Archiven der Domstifte Worms, Speier und Mainz, aus den Klosterarchiven von Otterburg, Frankenthal, Schönau, Liebenau, Himmelskron, Lorsch, Neuhausen, Hornbach, Heilsbrück, Lautern, Kirschgarten, Schwabesheim, Eusserthal etc. stammen und viele Urkunden deutscher Könige, Kaiser, der Pfalzgrafen bei Rhein, der Herzöge von Oesterreich, der Grafen von Löwenstein, Leiningen etc. und päpstl. Urkunden enthalten. Von allen diesen Urkunden liegen Regesten vor; nur die älteren hessischen und Wormser Urkunden sind bis jetzt ausgebeutet worden. Die Kaiser- und Königs-Urkk. reichen von 877—1794, die zur Gesch. Friedrichs des Siegreichen von der Pfalz v. 1450—1475; päpstl. Bullen und Breven, auch Fälschungen, in ziemlich grosser Anzahl, Klosterurkunden, namentlich der Klöster Schönau und Frankenthal, der Bisthümer Worms und Speier, der Erzbischöfe von Mainz, der Grafen von Zweibrücken, Eberstein und Nassau u. s. w. Aus den Manuscripten heben wir hervor: Bürger- und Steuerbuch von Kulssheim 1415 ff., Gerichtsbuch des Dorfs Hoffheim 1451 ff., Copial des Klosters Frankenthal, 78 Urkunden- [1097

Abschriften zur Geschichte Kaiser Heinrichs VII., Briefe Köhlers über Urkunden und Handzeichnungen Kaiser Maximilians I. Ein eingehendes Repertorium wäre für die deutsche Geschichte höchst wichtig. — Das Archiv besitzt eine Münzsammlung, die c. 12000 griechische, römische, päpstliche, schweizerische Münzen enthält; daneben Luzerner Münzstempel aus dem 15.—19. Jahrh, Siegelstempel des 14.—19. Jahrh., darunter das goldene Siegel Karls des Kühnen, Pläne und Landkartensammlung. Endlich finden sich noch Regesten von den Urkunden des Collegiatstiftes Beromünster von 1036—1863, sowie der Gemeindearchive von Meggen, Wäggis und Willisau 1332—1789. Unter den das Ausland betreffenden Archivalien sind zu nennen: Frankreich mit Urkunden seit 1461, darunter 319 Missive der Könige von Frankreich (vgl. darüber Correspondance littéraire, Paris 1860, S. 22); Rom mit 364 päpstlichen Breven und Bullen von 1425 an; das Deutsche Reich mit Materialien von 1273 an, und interessante Acten über die Reformation; Oesterreich, wobei das Urbarium von Burkard v. Frick; Savoyen und Sardinien mit Urkunden von 1424 an; Mailand und Spanien mit Urkunden von 1309 an; Lothringen und Ungarn.

Luzern. Provinzarchiv der Kapuziner auf dem Wesemlin. Die Benutzung des nur für den Orden bedeutsamen Archivs enthält actliches Material seit 1581. Das Archiv ist 1870 neugeordnet, enthält 6600 Schriftstücke. [1098

Luzern. Stadtarchiv. Nur an Ort und Stelle zu benutzen. — Litteratur: Veröffentlichungen von Schneller im „Geschichtsfreund". — Bestandtheile: Archiv der politischen Gemeinde, der Ortsbürgerschaft und der Kirchgemeinde. Urkunden vom 13. Jahrhundert an. [1099

Pfävers (ehem. Abtei, gegr. um 750, aufgehoben 1838). **Klosterarchiv,** jetzt in St. Gallen, unter Obhut des Stiftsarchivars und durch dessen Vermittelung in loco zu benutzen. — Litteratur: Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers und der Landschaft Sargans (letztere im Staatsarchiv), bearb. v. K. Wegelin, Chur 1850. — Bestandtheile: Urkunden von 770 an, Gerichtsprotocolle seit 1551, Capitelsprotocolle seit 1677, Missivprotocolle, Copialbücher, Lehenbücher, Urbarien, Hofrödel u. s. w. [1100

Ragaz. Gemeindearchiv. Steht unter dem Gemeinderathe. Bestandtheile: Urkunden und Acten von 1299—1870. — Litteratur: F. Egger, Urkunden- und Actensammlung der Gemeinde Ragaz; Ragaz, 1872. [1101

Ramersberg bei Sarnen. **Theillade.** Litteratur: M. Kiem, Urkunden und Urkunden-Regesten der Theillade Ramersberg, Pfarrei Sarnen, 26 Urkk. etc. von 1395—1634, im Geschichtsfreund, 29, 303. [1102

Rapperswil. Archiv der Stadt Rapperswil. Es [1103 wird vom Präsidium der Ortsverwaltung beaufsichtigt, welches ausnahmsweise Versendung gegen Caution gestattet. — Bestandtheile: Ueber 400 Urkunden von 1229—1770; die werthvollsten sind in Rickenmanns Geschichte von Rapperswil angegeben.

St. Gallen. Staats- oder Cantonsarchiv. Erlaub- [1104 niss zur Benutzung vermittelt der Staatsarchivar. Versendungen nur an Amtsstellen zulässig. Das Archiv besteht erst seit Errichtung des Cantons und enthält die Archive der vor 1798 bestehenden Landvogteien Rheinthal, Sax, Werdenberg, Sargans, Gaster und Uznach, den St. Gallischen Antheil des Archivs der Helvetischen Republik 1798—1803 und das Archiv des Cantons St. Gallen seit 1803. Die Urkunden der obenerwähnten Landvogteien, 273 an der Zahl, reichen von 1392—1798. Ausserdem besitzt das Archiv eine vollständige Sammlung der schweizerischen Münzen aller Zeiten und Orte, die Siegelstempel aller aufgehobenen Behörden des Kantons, die Bibliothek der Regierung, ca. 10 000 Bände, Karten und Pläne. Für das Cantonsarchiv liegt ein gedr. Einordnungsplan vor.

St. Gallen. Stiftsarchiv (d. h. Archiv des im achten [1105 Jahrhundert gegründeten, 1798 factisch, 1805 formell aufgehobenen Klosters St. Gallen und seiner den nördlichen Theil des jetzigen Cantons St. Gallen umfassenden weltlichen Herrschaft). Erlaubniss zur Benutzung an Ort und Stelle wird ertheilt. Versendung ist nicht zulässig. — Litteratur: Urkundenbuch der Abtei St. Gallen, bearbeitet von Dr. H. Wartmann. I. 700—840. Zürich, 1863. II. 840—920. Zürich, 1866. III. 920—1360. St. Gallen, 1882. K. Wegelin, historische Denkschrift über die Schicksale und Verhältnisse des St. Gallischen Stiftsarchivs, St. Gallen, 1858 (Verhandl. der gemeinnütz. Gesellschaft). — Bestandtheile: 17500 Urkk. vom 8. Jahrh. bis 1798. Acten vom 13.—18. Jahrh., topograph. sortirt, darin aber noch eine rein chronologisch gereihte sog. historische Actensammlung von 1225—1798. 2533 Handschriftenbände. Bücher: Tagebücher der Aebte Bernhard (1594) bis Beda (1796). Raths- und Gerichtsprot., Abschiede, Missive bis 1798, Chroniken der St. Galler Mönche, Constanz. Streitacten, Urbarien, Jahrzeitbücher, Dorfrechte, Landrechte, Statuta und Mandate aller Art. Einverleibt ist das Archiv des ehemal. mit St. Gallen vereinigten Benedictinerklosters St. Johann.

St. Gallen. Stiftsbibliothek. Erlaubniss wird er- [1106 theilt vom Stiftsbibliothekar, resp. vom Administrationsrath. Versendung findet in besonderen Fällen statt. Unter den 1725 Manuscripten sind viele für die Kloster- und Landesgeschichte höchst werthvoll. — Litteratur: Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Halle, 1875.

St. Gallen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Verwaltungsrathsschreiber, der das Archiv auch verwaltet. Ueber Versendung von Archivalien entscheidet der Verwaltungsrath. — Bestandtheile: Zahlreiche Urkk. von 1281—1798, das Spitalarchiv 1228—1840 (Spital des heil. Geistes oder Bürgerspital), das Archiv des Schlosses und der Herrschaft Bürglen im Thurgau (Bürglerarchiv) 1346—1798, das Archiv der Familie Zollikofer von und zu Altenklingen von 1585 an, Acten und Bücher der Stadt und Republik St. Gallen von 1350—1798, namentlich für Stadtgeschichte wichtig, auch für diejenige des Stiftes St. Gallen. Bemerkenswerth: Missive von 1500—1798, die ziemlich vollständigen Protocolle des Raths und verschiedener Delegationen (Bau- und Spitalcommission von 1487 an, Commissionsprotocolle später), 940 Bde. verschiedenen Inhalts (Amtsbücher u. a.), c. 3600 Bde. Rechnungen, Hilfsbücher, Urbarien der verschiedenen Verwaltungszweige (Aemter); das älteste Stadtbuch, welches bis ins 14. Jahrh. reicht, die Rechnungsbücher bis 1410 hinauf. Die Urkunden sind sporadisch veröffentl., am meisten in „St. Galler Gemeindearchive" u. s. w. Einzelne Theile des Archivs sind an die evang. Kirchen- und Schulgemeinde, sowie an die Stadtbibliothek übergegangen. [1107

Sarnen. Staatsarchiv von Unterwalden ob dem Wald. Der Landschreiber besorgt das Archiv, dessen Benutzung von der Einwilligung des Landammanns abhängt. Es bedarf noch der Ordnung. Aelteste Urkunde 1210. Regesten im „Geschichtsfreund", 20 u. 30. [1108

Schaffhausen. Staats- oder Cantonsarchiv. Erlaubniss ertheilt der Archivar; in wichtigeren Fällen der Archivdirector. Nach Vollendung des Umbaues und der Neuordnung des Archivs soll eine kurze Uebersicht des Archivs veröffentlicht werden. (Kantons-Gesetzsammlung, Bd. VII.). — Litteratur: Urkundenregister für den Canton Schaffhausen, herausg. vom Staatsarchiv, 1. Abtheilung 987—1330, Schaffhausen 1879. Reglement für das Stiftsarchiv, 1857. — Bestandtheile: c. 340 Pergament-Urkk. von 987—1330; von da ab sehr zahlreiche Rathsprotocolle von 1467 an, Regierungscorrespondenzen von 1200 ab. Einverleibt sind die Archive des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen (und St. Georgen zu Stein a. Rh.). — Bemerkung: Die Ministerialbibliothek zu Schaffhausen besitzt die Correspondenz des Historikers Joh. v. Müller. [1109

Schwyz. Cantonsarchiv in Schwyz. Die Acteneinsicht im Archive erfolgt bedingungslos, die Versendung nur unter Bedingungen; innerhalb der Schweiz ist der Verkehr ein freierer. Gesuche richtet man an das Cantonsarchiv. — Litteratur: Urkunden von Schwyz und Unterwalden, in Mones Zt., XII. — Bestandtheile: Urkk. von 1200—1500, ca. 800 Stück, von [1110

denen die wichtigsten in Tschudi, Kopp und schweizer. Zeitschriften gedruckt sind. Aelteste Urkunde, Freiheitsbrief K. Friedrich II. d. d. Faenza, 1240.

Sitten. Staatsarchiv des Cantons Wallis. Erlaubniss vermittelt der Vorstand. Versendung ist zulässig. Die archivalisch. Nachrichten beginnen mit 1200. [1111

Solothurn. Staatsarchiv des Cantons. Erlaubniss zur Benutzung an Archivstelle wird gern ertheilt. Versendung einzelner Acten etc. an zuverlässige Privatpersonen oder an Behörden ist nicht ganz ausgeschlossen. — Bestandtheile: Die älteren Bestände haben im 14. und 15. Jahrh. durch Brand gelitten. Die Protocolle, Missiven- und Actenbücher beginnen erst mit der zweiten Hälfte des 15. Jahrh., sind aber von da an vollständig. Das aus dem 15. und 16. Jahrhundert Vorhandene ist ziemlich reichhaltig. Die Pergament-Urkunden beginnen mit 1147, sind aber aus diesem und den folgenden Jahrhunderten wenig zahlreich. Einverleibt sind neuerdings das Archiv des Franziscanerklosters und des Chorherrenstifts in Solothurn, das des Chorherrenstifts in Schönenwerd, das des Benedictinerklosters in Mariastein. [1112

Stans. Cantonsarchiv von Unterwalden nid dem Wald. Erlaubniss ertheilt der Vorstand, in wichtigeren Fällen die Archivcommission. — Bestandtheile: Urkunden von 1148—1669, welche registrirt sind; das Uebrige ist nur summarisch registrirt, die Protocolle der Landsgemeinde und des Landrathes gehen bis 1560, die des Gerichts auf 1528 zurück. [1113

Zofingen. Stadtarchiv. Erlaubniss ertheilt der Gemeinderath, auch für Benutzung ausserhalb des Archivs. — Bestandtheile: Das Archiv enthält hauptsächlich alte Freiheits-Urkunden der Gemeinde und alte Urbarien. Originale seit circa 1400, Protocolle der Gemeindebehörde von dort bis auf die neueste Zeit. [1114

Zürich. Staatsarchiv des Cantons Zürich. Erlaubniss wird vom Staatsarchivar, in ausserordentlichen Fällen vom Regierungsrath des Cantons ertheilt. An auswärtige amtliche Stellen wird versandt, wenn Reciprocität, die amtlich zugesichert ist, besteht. Innerhalb der Schweiz ist die Versendung wenig beschränkt. — Bestandtheile: Einverleibt die Archive der 17 aufgehobenen Klöster im Züricher Gebiet, das Archiv der reformirten Landeskirche, das Archiv des 1839 aufgehobenen Kaufmännischen Directoriums, ein Theil des Archivs der Abtei St. Gallen, das 1712 als Kriegsbeute nach Zürich gebracht wurde (Archiv f. schweiz. Gesch. XVII. S. 44), ein Theil des bischöfl. Constanz. Archivs, im 17. Jahrh. nach Zürich geflüchtet. Bemerkenswerth sind die Stadtbücher mit Rathserkenntnissen seit 1291, Seckelamtsrechn. seit 1396, Steuerbücher seit 1357, Rathsrichtbücher seit 1375. Das Archiv hat c. 20 000 Pergament-Urkunden, die älteste ist von 852 von Lud- [1115

wig dem Deutschen für Rheinau ausgestellt; ob echt, steht zu bezweifeln, die von 853 von demselben König für die Frauenmünsterabtei ist ächt; 20 Urkk. liegen vor 1000, c. 3000 Stück bis 1336. Hervorragende Einzelheiten: Orig.-Briefe der Reformatoren: Zwingli, Bullinger, Oecolampadius, Myconius, Capito, Bucer, Calvin — auch Melanchthon. — Originalacten des Cantons Glarus 1471—1691, angekauft von den Erben des Aegid. Tschudi 1767, Fragment einer eigenhändigen Fortsetzung von Tschudis Chronik über die Jahre 1474—1516 und 1531.

Zürich. Archiv der Stadt Zürich. Erlaubniss ver- [1116 mittelt der Stadtschreiber. Versendung ist mit Bewilligung des Stadtraths zulässig. — Bestandtheile: Urkk., Acten, Protocolle. Ein Theil des früheren Fraumünsterabteiarchivs, dessen Hauptbestandtheil im Staatsarchiv ist. Urkk. von 853—1800, Zahl 2250; Rechnungen seit 1318.

Zürich. Stadtbibliothek. Erlaubniss ertheilt das [1117 Bibliothekariat. — Bestandtheile: Einige wenige Urkk., welche sich aber nur auf die Wasserkirche beziehen, enthält die Bibl.; an archival. Material den Thesaurus Hottingerianus, eine werthvolle Briefsammlung von Reformatoren und Gelehrten aus dem 16.—18. Jahrh., Originale und Copien 55 Bände, dann die Simmlerische Sammlung, eine gleiche Sammlung (vom 16.—18. Jahrh., sämmtl. Copien) von Briefen der Reformatoren und Kirchenmänner, Actenstücke zur züricher und schweizer Gesch., Originale und Copien, und eine Sammlung von Copien Züricher Urkunden.

Zug. Staatsarchiv. Erlaubniss zur Einsichtnahme [1118 an Archivstelle ist gestattet. Versendung ist mit Bewilligung des Regierungsrathes zulässig. Das Archiv, dessen Bestände bis 1798 noch der Repertorisirung bedürfen, ist mit einem Repertorium der laufenden Registratur von 1803 bis auf die neueste Zeit, neben Sachregistern, versehen. Einen wichtigen Bestandtheil bildet das Archiv des ehemal. Cantons Waldstätten zur Zeit der helvetischen Republik 1799—1803.

Nachtrag.

Bischoflack (Krain). **Gemeindearchiv.** Unbedeutend; [1119 von Dimitz in einem Winkel des Canzleizimmers vorgefunden. S. Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLIX.

Dorpat. Landgerichtsarchiv. Erlaubniss ertheilt [1120 der Landrichter. — Bestandtheile: Gerichtsacten seit 1670; bemerkenswerth sind Hexenprocessacten.

Dorpat. **Rathsarchiv.** Erlaubniss ertheilt der Justiz- [1121
bürgermeister. — Bestandtheile: Rathsprotocolle von 1547 bis 1555, 1583 etc., Acten, Privilegien seit 1582. — Litteratur: Hausmann, Das dörptsche Rathsarchiv (Verhandlungen der esthn. Gesellschaft, 1873), über welches nur ein handschriftliches Register vorhanden ist: Sahmen, Registratura eines ehrbaren Rathes der k. Stadt Dorpat, etwa 1750 entstanden, 461 Fol. enthaltend. Das Archiv ist von Sahmen, Das alte Dorpat, und von Gadebusch in den Livl. Jahrb., 4 Bände, 1780 ff., gut ausgenutzt.

Gross-Furra bei Sondershausen. **Gemeinschaftlich** [1122
v. Wurmbsches Archiv. Erlaubniss ertheilen die Besitzer zu Gross-Furra und Porstendorf bei Jena. Das Archiv, im wesentlichen Familienarchiv, welches Materialien vom 15. Jahrhundert an enthält, geht seiner Neuordnung und Vervollständigung entgegen.

Gottschee (Krain). **Stadtarchiv.** Der Inhalt ist [1123
bereits von Fr. Schumi für das Archiv für Heimathskunde copirt. Einiges aus dem Archiv ist bereits von Dimitz in den Mittheil. des historischen Vereins von Krain, 1864, S. 55 ff. veröffentlicht, woran sich Anderes von J. Parapat im „Letopis matice slovenske, 1874, S. 75 anschliesst. S. Mitth. d. k. k. Central-Comm., 1886, S. CLIX.

Krainburg (Krain). **Stadtarchiv.** Es enthält [1124
34 Original-Urkunden von 1399 an. S. Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLIX.

Laas (Krain). **Marktarchiv.** Es enthält einige Perga- [1125
ment-Urkunden von 1477 an; die älteste ist in der Zeitschrift des historischen Vereins für Krain, 1854, S. 44 veröffentlicht. S. Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLX.

Kleinere Archive im Grossherzogthum [1126
Mecklenburg-Strelitz. **Stargardischer Kreis.** Städte: 1. Neustrelitz (1733 Mai 20 zur Stadt erhoben): *Rathsarchiv*, unbedeutend. 2. Neubrandenburg (Stadtrecht 1248 Januar 4), seit 1622 Vorderstadt des Stargardischen Kreises. *Rathsarchiv*. Das Werthvollste ist im dreissigjährigen Kriege zerstört. Umfangreiches und werthvolles Actenmaterial über die Stadt befindet sich im Grossh. Hauptarchiv zu Neustrelitz, zum Theil auch im Geh.- und Hauptarchiv zu Schwerin. Der Bestand ist nicht bedeutend. 3. Friedland (Stadtrecht 1244 Februar 29), vergl. Mecklenburg. Urkundenbuch I. S. XL. a) *Rathsarchiv*, nicht unbeträchtlich, aber ungeordnet. b) *Archiv der Kirchenöconomie*, im Thurm der Marienkirche, enthält neuere Acten, leidlich geordnet. 4. Woldegk (Stadtrecht 1271), vergl. Mecklenburgisches Urkundenbuch I. S. LI. Wenige Urkunden im Grossh. Hauptarchiv zu Neustrelitz. *Rathsarchiv*, ungeordnet. 5. Strelitz (Stadtrecht 1349): *Rathsarchiv*, unbedeutend. 6. Fürstenberg (Stadtrecht vor 1318): *Rathsarchiv*,

unbedeutend. 7. Wesenberg (Stadtrecht 1276): *Rathsarchiv*, sehr unbedeutend. 8. Stargard (Stadtrecht 1259 Januar 11): *Rathsarchiv*, unbedeutend. Acten, die Burg und das Amt Stargard betreffend, befinden sich im Grossh. Hauptarchiv zu Neustrelitz. — Flecken: Mirow: Archiv unbedeutend. Acten, die Johanniter-Comthurei M. und das Amt M. betreffend, vertheilen sich auf die Grossherzoglichen Archive zu Schwerin und zu Neustrelitz. Feldberg: Archiv sehr unbedeutend. Ueber Burg und Amt F. s. die Grossherzoglichen Archive zu Schwerin und zu Neustrelitz. — **Fürstenthum Ratzeburg.** 1. Domhof und Palmberg bei Ratzeburg: *Domarchiv*, nicht sehr beträchtlich; alles ältere befindet sich im Grossherz. Hauptarchiv zu Neustrelitz. 2. Stadt Schönberg (Stadtrecht 1822 April 26): *Rathsarchiv*, sehr unbedeutend. Acten der Landvogtei Sch. im Grossherzogl. Hauptarchiv zu Neustrelitz. 3. Cölpin (der Familie von Dewitz gehörig): Gesammelte Documente zur Geschichte der Familie v. D. und eines ausgestorbenen Seitenzweiges derselben: der Grafen von Fürstenberg. In der Stadt Fürstenberg findet sich über Letztere nichts.

Nassenfluss (Krain). **Gemeindearchiv.** Nach Dimitz [1127 in den Mittheil. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLX, wurde ihm die Existenz eines solchen abgeleugnet, wogegen der Auszug Peter Hitzingers in den Mitth. des histor. Vereins für Krain, 1853 (März) geltend gemacht wird. Das herrschaftliche Archiv habe Baron Mandel 1841 mit nach Graz genommen.

Radmannsdorf (Krain). **Stadtarchiv.** Es ging [1128 wegen Municipalisirung an die gräflich Thurnsche Herrschaft Radmannsdorf über, die nur wenige Pergament-Urkunden des alten Stadtarchivs von 1443 an bewahrt. Die hauptsächlichsten führt Dimitz in den Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLVIII auf.

Rothenburg o. d. Tauber. **Stadtarchiv.** Bisher [1129 verwahrlost, auf v. Löhers Anregung neuerdings durch den Praktikanten Hüttner geordnet. — Bestandtheile: c. 5000 Urkunden von 1241 an, c. 2000 Stück gebundene und geheftete Acten. — Litteratur: Das Archiv der ehemaligen Reichsstadt R. o. d. Tauber in v. Löhers Archiv. Ztschr., Bd. XI, S. 244, wo sich eingehende systematische Angaben finden, aus denen sich die Wichtigkeit des Archivs der ehemal. Reichsstadt in ihren weiten Beziehungen ergiebt; für bayerische Geschichte ist das Archiv besonders wichtig.

Stein (Krain). **Städtisches Archiv.** 1884 von Dimitz [1130 ungeordnet, aber gut verwahrt vorgefunden. Es enthält nur eine Original-Pergament-Urkunde von 1396 und Acten, die nur bis 1632 zurückgehen. S. Mitth. d. k. k. Central-Comm., 1886, S. CLX.

Schloss Stünching. Gräflich Seinsheimsches [1131 **Archiv.** Erlaubniss ertheilt der regierende Graf. — Litteratur: Wittmann, Das gräfl. Seinsheimsche Archiv etc. in v. Löhers Archiv.

Ztschr., Bd. XI, S. 238. — **Bestandtheile:** Im wesentlichen ein allerdings reiches Familienarchiv, über welches Wittmann eingehende Mittheilungen gemacht hat. Es sind jedoch wenige auf die ältere Geschichte des Geschlechts bezügliche Urkunden vorhanden, dagegen besitzt das Archiv für bayerische Landes- und Localgeschichte sehr bedeutsame Stücke.

Seisenberg (Krain). **Gemeindearchiv.** Es enthält [**1132** nur ein Richterbuch und Processacten. Nach den Mittheil. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLX.

Weichselburg (Krain). **Stadtarchiv.** Es enthält [**1133** 42 Urkunden von 1444 bis 1782, die Dimitz in den Mitth. der k. k. Central-Comm., 1886, S. CLVIII ihrem Inhalte nach angiebt.



Register.*)

A. = Archiv; Archvl. = Archivalien; A.-A. = Amtsarchiv; F.-A. = Familienarchiv; G.-A. = Gemeindearchiv; Ger.-A. = Gerichtsarchiv; H.-A. = Herrschaftsarchiv; Kl.-A. = Klosterarchiv; Mat. = Materialien; St.-A. = Staatsarchiv; Stdt.-A. = Stadtarchiv; Stft.-A. = Stiftsarchiv.

*) Bezüglich der Beschränkung des Registers vergl. das Vorwort.

Druck von Carl Marquart in Leipzig.



